Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 97 (1988)
Heft: 26

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 26
30. Juni 1988

No 26
30 juin 1988

Einzelnummer Fr. 2.30
AZ 3001 Bern
hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

Le numéro fr. 2.30
AZ 3001 Berne
hôtel revue + revue touristique
Monbijoustrasse 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

hotel revue

touristik revue

revue touristique

Sturz vom Olymp

Lausannes Nein zu den Olympischen Spielen

Am vergangenen Wochenende haben die Stimmbürger der Stadt Lausanne die finanzielle Verantwortung für die Olympischen Winterspiele 1994 wuchtig abgelehnt. «Les jeux sont passés» – zumindest in Lausanne.

Die Enttäuschung der Befürworter war allgemein. *Pierre Schwitzguebel,* Verkehrsdirektor und initiativer Präsident des Organisationskomitees, warf den Gegnern unlauteres Verhalten während der Abstimmungskampagne vor. *Hugo Steinegger,* Presseattaché der Schweizerischen Olympischen Delegationen '88, konnte seine Enttäuschung über das klare Ergebnis nicht verhehlen. «In der bisherigen Form ist die Kandidatur natürlich vom Tisch. Wenn aber der Kanton hätte abstimmen können, wäre die Kandidatur durchgegangen», zeigte er sich überzeugt.

Und der eigentliche Vater des Olympiaprojektes, Lausannes Stadtpräsident *Paul-René Martin,* wollte sein Versprechen, das er vor der Abstimmung im Falle einer Ablehnung gegeben hatte, wahrmachen: Lausanne ziehe die Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 1994 zurück. Bei Redaktionsschluss lagen die offiziellen Entscheide der Stadt und des Schweizerischen Olympischen Komitees (SOC) über den Rückzug noch nicht vor.

Der sichtlich enttäuschte Präsident des SOC, *Daniel Plattner,* versicherte, dass unter seiner Führung keine Kandidatur mehr eingereicht werde ohne vorherige Volksabstimmung. Allerdings wäre dieser negative Entscheid auch in anderen Regionen gefällt worden», meinte Plattner, und zitierte St. Moritz, Davos und das Berner Oberland. «Es entspricht dem Zeitgeist, dass der Schweizer nur profitieren will, ohne etwas dafür zu investieren.»

Dass die Spiele ein Defizit gebracht hätten, bestritt Plattner. Im Gegenteil. Wie in Los Angeles oder Calgary hätten auch die Lausanner Spiele einen beträchtlichen Gewinn erzielt.

Bisher sind für die Lausanner Kandidatur in der Schweiz und im Ausland zwischen vier bis fünf Millionen Franken investiert worden, die einerseits aus der Privatwirtschaft stammten, andererseits von den Gemeinden, der Stadt und dem Kanton aufgebracht worden waren.

Immer den Fall vorausgesetzt, dass die Spiele nicht stattfinden werden, wird man von einigen verpassten Chancen sprechen müssen. Einerseits können sich die waadtländischen Regionen nicht in der gewünschten Form präsentieren und erhalten auch nicht den erhofften Investitionsschub. Und für die Schweiz als Nicht-EG-Land hätte sich kurz nach Realisierung des EG-Binnenmarktes 1992 die einmalige Gelegenheit geboten, Europa und der Welt zu beweisen, dass sie fähig ist, eine Veranstaltung dieser Grössenordnung durchzuführen. Für viele eine verpasste Chance mehr. *MZ*

Absichtliche Effekthascherei oder touristisches Potpourri? Titelbild der Orell-Füssli-Touristik-Werbebroschüre: Vierwaldstättersee-Dampfschiff vor Eiger-, Mönch- und Jungfraukulisse.

Vier potente Partner

Orell Füssli mit Touristik-Beratung

Orell Füssli Touristik nennt sich eine Arbeitsgemeinschaft von vier interdisziplinär zusammenarbeitenden Zürcher Firmen: Orell Füssli Graphische Betriebe, Kuoni Hotel Management, Advena-Kommunikationsberatung und die Rechtsanwälte Stauffacher und Partner. Ihr Ziel ist die ganzheitliche Beratung touristischer Organisationen und Betriebe. Orell Füssli drängt nach vorn: Nicht nur Landkarten anbieten!

HANS-RUEDI BAUMANN

Mit einem «Orell-Füssli-Touristik-Tag» kündigte letzte Woche der jüngste Spross des renommierten Zürcher Druckereibetriebes seinen Start an. Gemäss Selbstdarstellung der Orell Füssli Touristik (OFT) verfolgt sie die Idee, touristische Organisationen und Betriebe in den Bereichen Management, Marketing, Kommunikation und Rechtsberatung «ganzheitlich zu beraten».

Touristik-Generalunternehmer

Die neue Abteilung der Orell Füssli Graphische Betriebe offeriert als Generalunternehmer ein lückenloses Produkt- und Dienstleistungsangebot im Sektor Tourismus. Für den Auftraggeber bedeute dies (gemäss OFT-Selbstdarstellung): «Delegation der Gesamtverantwortung an eine kompetente Stelle, auch im Falle komplexer Auftragsstrukturen mit mehreren Beteiligten.» Ausser den Leistungen der Partnerfirmen Orell Füssli Graphische Betriebe, Kuoni Hotel Management, Advena-Kommunikationsberatung sowie der Rechtsanwälte Stauffacher & Partner organisiert und koordiniert oft auch den Beizug Dritter wie Unternehmens- und Personalberater, Marktforschungsinstitute oder Messebauer.

Orell Füssli stellt die Beratung für alle Drucksachen, Grafik, Kartografie und Touristikwerbung in den Vordergrund und weist besonders auf die Hausspezialität «Panoramakarten Orell Füssli-Hausamann» hin. Beispiele für bisherige Orell-Füssli-Kunden im Tourismusbereich sind Kuoni, die Swissair oder die Verkehrsvereine Locarno und Bivio.

Die Kuoni Hotel Management AG – ein Team von rund 20 Fachleuten, das in verschiedener Form 3- bis 5-Stern-Hotels in der Schweiz, in Europa und in Übersee betreut – bietet an: Management in Hotel- und Gastronomiebetrieben, Analysen, Beratungen und Planung in diesen Bereichen, die Erarbeitung von Werbe- und Verkaufsförderungsaktionen, von Marketingkonzepten usw. sowie die Schulung. KHM-Direktor *Hansruedi Bolli* strebt mit der Zusammenarbeit mit OFT einerseits eine grössere Bekanntheit seines Unternehmens innerhalb der Schweiz an, er glaubt anderseits auch Profit aus einer engeren Zusammenarbeit mit dem Grafikbetrieb Orell Füssli ziehen zu können.

Bei der 1974 gegründeten Advena handelt es sich um eine neunköpfige Werbe- und PR-Agentur; sie betreut unter anderem die Titlisbahnen und das Ferienzentrum Soleval in Lenzerheide. Direktor *Hans-Peter Freitag* ist von der Notwendigkeit überzeugt, im Tourismus vermehrt dem ganzheitlichen Denken zum Durchbruch zu verhelfen. «Vom Marktauftritt her bietet OFT die Möglichkeit, die vier Partner diesbezüglich als Spezialisten zu profilieren», meint er.

Die Rechtsanwälte Stauffacher & Partner schliesslich braucht es im OFT-Konzept, um die Kunden bezüglich überall auftauchender Rechtsfragen ebenfalls optimal beraten zu können.

Nicht Clichés

Am OFT-Tag, für den Zielgruppen-Manager *Fred Mast* (Ex-Direktor des Thunersee-Verkehrsverbandes) die Verantwortung trug, wurde bezüglich des eigenen Unternehmens noble Zurückhaltung geübt. Rechtsanwalt *Werner Stauffacher,* einer der OFT-Partner, erläuterte, dass «Orell Füssli nicht auf seinen Clichés sitzen bleiben will» und dem Tourismusbereich nicht nur Land-

Fortsetzung auf Seite 5

INHALT

Povero Ticino 3
Aus der Sonnenstube wurde Massendestination. Der Geschichte erster Teil.

Let's dance 7
5. Sommerball in Interlaken

Energie total 11
Haben Sie in Ihrem Betrieb sämtliche Energiesparmassnahmen geprüft?

Wasser und Wein 13
Der schwimmende Weinkell(n)er der Royal Viking Line

TOURISTIK REVUE

Planung des Erfolgs 4
Wie wird ein Marketingkonzept erarbeitet? Ein Beitrag von Dr. *Hansruedi Müller.*

Viel Platz auf hoher See 6
Eine Schnupper-Kreuzfahrt auf der Royal Viking Sea.

Platznot am Flughafen 7
Schon vor der eigentlichen Reisezeit sind die Parkplätze in Kloten knapp.

SOMMAIRE

200 ans plus tard 8
Les événements marquant la Révolution française ont eu une répercussion internationale: la Déclaration du Droit de l'Homme et du Citoyen.

Lourde de sens 9
Le dernier exercice financier de BA qui dégage un bénéfice de 228 millions de livres comptera dans l'histoire.

Euro-Berlin 11
Air France et Lufthansa s'unissent pour relier Berlin. «Euro-Berlin» est née et avec elle une nouvelle compagnie.

REVUE TOURISTIQUE

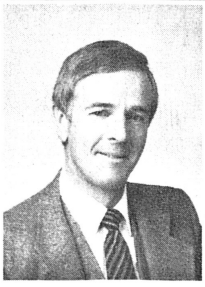
Par la queue 16
L'UVT a constaté qu'il ne suffisait pas d'avoir une politique sans en avoir les moyens.

Dernier-né 17
La collaboration existant entre MHI et Radisson vient de porter ses premiers fruits à Lausanne-Ouchy.

Les montagnes à pied 19
Le grand chemin des Walser a été présenté au public et remet en honneur un ancien peuple valaisan.

Herr Pierre Goetschi
Hotel Casa Berno
Ascona

Ich habe mich für Fenner Hotel 2000 entschieden, weil ich schon längere Zeit vor dem Kauf regelmässig und unverbindlich über die Programme orientiert worden bin.
Der ausgewiesene EDV-Fachmann aus der Hotelbranche überzeugte uns durch eine tadellose Einführung und auch nachträglich genossen wir eine seriöse Betreuung sowie einen einwandfreien Service.
Obwohl wir noch keine EDV-Erfahrung besassen, waren meine Mitarbeiter und ich sofort vertraut mit dem Fenner Hotel 2000 und arbeiteten uns mit Leichtigkeit ein.



EDV-komplett
<Fenner Hotel 2000>

fenner data systems

<Fenner Hotel 2000> Darüber möchten wir mehr erfahren.
Betrieb
z.H.
Strasse
PLZ/Ort
Fenner Data Systeme
8125 Zollikerberg
Telefon 01-391 38 38

Erich Berger
Leiter
Beratungs-
dienste
SHV

Gast heisst Markt

Die Mitarbeiter der Beratungsdienste SHV sind jahraus, jahrein damit beauftragt, marktmässig richtige Betriebskonzepte und betriebsorganisatorisch und -technisch beste Angebotsstrukturen zu erarbeiten. Die Synthese daraus ergibt die optimale Leistungsstruktur eines Hotels.

Die Hotelklassifikation SHV will ausschliesslich im Dienste des Gastes, das heisst des Marktes stehen. Richtigerweise, meinen wir, denn nicht die Astrologie ist das Ziel der Zuordnung von Sternen auf die einzelnen Hotels, sondern der Verkauf von Hotelleistungen. Über diese Leistungen soll der Nachfrager mit Hilfe der Sterne Auskunft erhalten. In jedem Stern steckt demzufolge ein minimales Leistungsbündel. Dass jedes Bündel für den Gast seinen Preis hat, versteht sich. Aber auch der Produzent (Hotelier) bezahlt für jeden Stern einen beachtlichen Preis von Leistungserstellungskosten. Je mehr Sterne, desto mehr Leistungskosten.

★

Es ist nun in der Tat schwierig, Hotelleistungen gästeverständlich, klar und eindeutig zu formulieren. Abgesehen davon, dass definierte Dienstleistungen ja nicht mess- oder wertbar sind, sondern erst die tatsächlich erbrachten. Der Hotelführer ist also nur ein Leistungsversprechen des Hotels. Erst dessen Einsatz am Gast zeigt, ob Vorstellung und Wirklichkeit sich decken.

Der Entwurf zur neuen Klassifikation legt ein Schwergewicht auf die objektiven das heisst messbaren Leistungen, wie Zimmergrössen, Einrichtungen, Komfort und Schutz des Gastes. Diese Leistungen sind für den Gast erfassbar, ja können sogar mit Hilfe des guten Hausprospektes sehr konkret zur Ansicht geboten werden. Was der Gast zu Hause nach seinen Vorstellungen wählt, deckt sich schliesslich mit dem Endprodukt. Weit schwieriger ist es mit den versprochenen Dienstleistungen wie Zimmerservice, Wäschewechsel, Conciergedienste und ähnlichem.

Im neuen Entwurf wird versucht, diese Leistungsversprechen in unmissverständlichen Minimalnormen zu definieren, so, dass der Gast eine klare Vorstellung erhält, was er für den ausgehandelten Preis zu erwarten hat. Er kann aber Versprechungen und Erfüllungen erst während seines Leistungskonsums im Hotel miteinander vergleichen. Die Dienstleistung steht nicht als Struktur an Ort und Stelle fest, wie das Hotelzimmer, sie wird jeden Tag, bei jedem Gast à la minute erstellt, teilweise sogar von oft wechselnden Mitarbeitern. Stimmt sie mit dem Versprechen nicht überein, ist es bereits zu spät, dann hat der Hotelführer schon gelogen, das heisst der Gast fühlt sich betrogen.

★

Die beträchtliche Erhöhung der Zahl der Minimalnormen und deren verschärfte Anforderungen sind im Interesse des Verkaufs der Schweizer Hotelleistungen höchst wünschenswert. Allein – im Klassifikationsbogen stehend und getreulich angestrichen bleiben sie unverbindliches, papiernes Werk, wenn nicht das Endprodukt der versprochenen Dienstleistungen kontrolliert und notfalls hart geahndet wird. Das ist eine heikle, leider bis jetzt noch nicht genügend erfüllte Forderung. Indessen, die bei uns zur (mühseligen) Bearbeitung eintreffenden Gästebeschwerden aus aller Welt legen beredtes Zeugnis davon ab, dass wenige Hoteliers vielen trotz oder gerade wegen der Hotelklassifikation beträchtlichen Schaden zufügen können.

Die neue Klassifikation wirft ein weiteres Problem auf. Je strenger gewisse Normen in ihrem Inhalt sind, desto weniger umfassend müssen sie vorhanden sein. Zum Beispiel müssen im 3-Stern-Hotel 75 Prozent der Zimmer Bad oder Dusche haben. Das 100-Zimmer-Hotel kann demzufolge immer noch 25 Zimmer aufweisen, die das Versprechen nicht erfüllen. (Der Gast pflückt sich in der Regel ja nur die positiven Angaben heraus, das heisst sieht in diesem Falle nur, dass das Hotel Zimmer mit Bad oder Dusche hat). Daran lässt sich kaum etwas ändern.

Ändern lässt sich jedoch die Anwendung der Klassifikation durch das Verkaufspersonal im Hotel. Viel zu viele Buchungen werden bezüglich Preis und Leistung allzu unverbindlich abgeschlossen. Es gilt, die Vorstellungen des Gastes zu ergründen und wenn eine Leistung nicht diesen Vorstellungen entsprechend geboten werden kann, das Einverständnis des Gastes für die Minderleistung einzuholen und mit der im Hotelführer versprochenen Preisdifferenzierung zu belegen.

★

Wir haben zu Beginn von der Verbindung der betrieblichen und der marktmässigen Leistungsstruktur gesprochen. Zweifellos wird die neue Klassifikation in solchen Betrieben kaum applaudiert werden, die allenfalls einen Meteor zur Erde fallen sehen, beziehungsweise einen Stern vom Hoteleingang verschwinden sehen. Der Hotelier sieht oft nur auf den Übernachtungspreis des über ihm klassierten Kollegen, vor allem dann, wenn dieser noch die besseren Frequenzen aufweisen kann.
Der wirtschaftliche Erfolg des Hotelbetriebes wird jedoch nicht nur vom Marktpotential geprägt, das in einer Sternenkategorie vorhanden ist. Ebenso stark zählt, welche optimalen Leistungen ich mit der nun einmal vorhandenen betrieblichen Struktur am wirtschaftlichsten erbringen kann. Wer gute Leistungen erbringt, wird auch im vermeintlich kleineren Markt besser wirtschaften, als mit Haken und Ösen ständig einem zusätzlichen Stern mit hohen Betriebskosten und halbwertigen Leistungen nachzurennen.

★HOTEL-KLASSIFIKATION★

Sanitärkomfort

Erläuterungen zu den Minimalnormen der Hotelklassifikation (7)

Die in der Folge vorgestellten Minimalnormen 16 bis 19 betreffen den Sanitärkomfort, die Ausstattung der Nasszellen sowie die Suiten.

Minimalnorm 16
Sanitärkomfort

5-Stern:
- 100% der Zimmer mit Bad oder Dusche/WC (davon höchstens 10% mit Dusche)
- Duschvorhänge/Duschwände

4-Stern:
Ferienhotel:
- 100% der Zimmer mit Bad oder Dusche/WC (davon höchstens 50% mit Dusche)
- Duschvorhänge/Duschwände)

Geschäftshotel:
- 100% der Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Duschvorhänge/Duschwände

Bade- und Kurhotel:
- 75% der Zimmer mit Bad oder Dusche/WC

3-Stern:
- 75% der Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 1 Etagenbad oder Etagendusche für 15 Betten ohne Bad oder Dusche
- 1 Etagen-WC (nicht gleichzeitig Bad) pro 10 Betten ohne WC
- Duschvorhänge/Duschwände

Bade- oder Kurhotel:
- 50% der Zimmer mit Bad oder Dusche/WC

2-Stern:
- 30% der Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 1 Etagenbad oder Etagendusche für 20 Betten ohne Bad oder Dusche
- 1 Etagen-WC (nicht gleichzeitig Bad) pro 10 Betten ohne WC

1-Stern:
- Fliessend Kalt- und Warmwasser in allen Zimmern
- 1 Etagenbad oder Dusche für 25 Betten ohne Bad oder Dusche
- 1 Etagen-WC (nicht gleichzeitig Bad) pro 10 Betten ohne WC

Der Komfortstandard eines Hotels wird zu einem guten Teil am Anteil Zimmer mit Bad oder Dusche gemessen. Die Anforderungen der Klassifikation werden auf 1990 in jeder Kategorie erhöht.

Minimalnorm 17
Ausstattung der Nasszelle (mit WC)

5-Stern:
- 2 Lavabos oder Doppelwaschtisch
- oder 1 Waschtisch mit grosser Abstellfläche (Platz für 2 Personen)

Diese Norm war 1985 bei den allgemeinen Normen eingeteilt. In der Luxusklasse verlangt der Gast mehr Platz in der Nasszelle. Deshalb ist diese Anforderung neu für die Kategorie 5-Stern obligatorisch.

Minimalnorm 18
Suiten

5-Stern:
Ferienhotels 5, Geschäftshotels 3 Prozent der Gesamtzimmerzahl dauernd eingerichtete Suiten, Schlaf- und Wohnzimmer getrennt, mindestens 40 m² ohne Nasszelle (ohne Juniorsuiten).
Diese Norm wurde im Vergleich mit der Revision 1985 vereinfacht. Es wird neu auch unterschieden zwischen Ferien- und Geschäftshotels. *sbv*

Gastfreundschaft will gelernt sein

Tag der offenen Tür im Schulhotel Regina in Interlaken

Wie werden Hotelfachassistentinnen, Servicefachangestellte und Kellner überhaupt ausgebildet? Wie funktioniert ein Schulhotel? Was wird wie gelernt und für welche Zukunft? Auf diese Fragen gab der Tag der offenen Tür im Schulhotel Regina allen Interessierten umfassend Auskunft.

Fachleute des Schweizer Hotelier-Vereins, Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte vermittelten den Besuchern und Jugendlichen im Berufswahlalter einen überraschenden und informativen Einblick in den Ausbildungsalltag.

Nachdem bereits die Schulhotels SHV Hotel Hirschen, Gunten, Hotel Drei Könige, Einsiedeln, Hotel Alpina und Hotel Niederschlacht, Braunwald, sowie Hotel Christiania, Zermatt, die Türen geöffnet haben und rund 900 Besucher an den Veranstaltungen teilnahmen, dürfen sich nun die Organisatoren auch über den grossen Publikumserfolg in Interlaken freuen. Nach der Sommerpause werden im Herbst weitere Schulhotels in der Westschweiz, im Tessin und in Graubünden ihre Türen öffnen.

Ob im Hotel oder zu Hause – Gastfreundschaft ist eine Kunst. Bereits beim Rundgang durchs Hotel konnten die Gäste viele Tips und Anregungen für den Privathaushalt mitnehmen. Am Informationsstand des Schweizer Hotelier-Vereins konnten sich die Besucher von Fachleuten über Ausbildung, Umschulung und Stellenmarkt umfassend informieren und beraten lassen. *pd*

Nachwuchsmangel beheben

Bündner Gastgewerbe sucht im nahen Ausland

Mit einer «revolutionären Aktion» will man in Graubünden dem Nachwuchsmangel im Gastgewerbe begegnen: Wirteverband und Hotelierverein möchten in naher Zukunft freie Lehrstellen in gastgewerblichen Berufen mit Lehrlingen aus dem Ausland besetzen. Diesbezügliche Gesuche wurden bereits bei den zuständigen Stellen eingereicht.

Seit Jahren sehen sich das Gastgewerbe und die Hotellerie in Graubünden mit der unerfreulichen Tatsache konfrontiert, dass es sehr schwer, wenn nicht gar unmöglich ist, junge Leute zur Absolvierung einer Lehre in den Berufen dieser für Graubünden so bedeutungsvollen Wirtschaftszweige zu gewinnen. Da bald geburtenschwache Jahrgänge ihre schulische Ausbildung beenden, verschärft sich diese Situation noch weiter.

Man sieht denn auch dieser Entwicklung nicht tatenlos zu, sondern versucht ihr unter Einsatz erheblicher finanzieller Mittel zu begegnen. Schliesslich ist man sich bewusst, dass nur ein gut ausgebildeter und zahlenmässig genügender Nachwuchs den Weiterbestand so manchen Betriebs im Gastgewerbe und in der Hotellerie zu gewährleisten vermag.

Der Bündner Hotelierverein und der Wirteverband Graubünden haben weder Kosten noch Mühe gescheut, um mit unkonventionellen Mitteln Nachwuchswerbung zu betreiben. Man ist also sehr aktiv geworden, um ein Problem zu lösen, von dem die Bündner Volkswirtschaft in grossem Masse betroffen ist: dem Mangel an Nachwuchs in bedeutsamen Berufszweigen.

Bereits gravierend

Dieser ist bereits derart gravierend, dass sich der Hotelierverein und Wirteverband veranlasst sehen, einen «revolutionären Gedanken» in die Tat umzusetzen. «Wir haben bei den zuständigen Behörden ein Gesuch eingereicht, um Lehrlinge im Ausland rekrutieren und bei uns ausbilden zu können», erklärt *Moritz Märky*, der Präsident des Wirteverbands. Holen will man diese Lehrlinge in den umliegenden Staaten, in denen zum Teil grosse Arbeitslosigkeit und ein Mangel an Lehrstellen herrscht, also in Deutschland, Italien, aber auch in Österreich. *FS*

† Maria Kuhn-Borsinger

Mit Maria Josephina (1910–1988), Gattin des vor ihr heimgegangenen Dr. iur. Max Kuhn, ist im Juni in Baden die letzte Namensträgerin der Linie Blume der grossen Hotelierdynastie Borsinger verblichen. Eine Hoteliere aus Tradition, eine Fakelträgerin des gastlichen Berufsstandes par excellence und eine treue Freundin des SHV. Ein gut Teil des Bäder-Badens, Halbmond, Löwen, Blume, Verenahof, Limmathof, die Schöneck über Beckenried usw., sind geschichtlich mit den Borsinger verknüpft. Ebenfalls verbündet sind die Hoteliersgeschlechter Amstutz, Flüeler, Haller und Lattmann. Gewiss: all diese Namen rufen Assoziationen mit Bildern stattlicher Gästeherbergen wach, die Anlass geben könnten, dem Vergangenen nachzutrauern. Glücklicherweise erinnern wir uns der tröstlichen Tatsache, dass die Familie Borsinger mit ihrem während über 170 Jahren innegehabten, baugeschichtlich sehenswerten Badhotel Blume und der darin gehegten Kaspar-Borsinger-Gedenkstube der Nachwelt eine Hinterlassenschaft anvertraut hat, die sich «der Mühe lohnt». Es mutet wie eine Fügung an, dass Frau Kuhn zum kleinen Initiantenkreis der jungen Kulturkommission SHV zählte.

F.A.

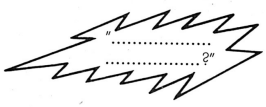
VDH-MESSAGE

Stamm Luzern

Nach dem Motto: «Immer wieder etwas Neues . . .» folgt nun eine Einladung auf das **Mittagsschiff am Montag, den 4. Juli 1988**
Treffpunkt: Landungssteg 2, vis-à-vis Bahnhof
Aperitif: ab 11.45 Uhr an Bord, offeriert von Robert Schuler
Abfahrt: 12.00 Uhr pünktlich!

Schulferienführer

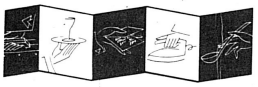
Kürzlich hat die IVA AG für internationale Werbung den seit einigen Jahren bekannten und beliebten Schulferienführer für das Jahr 1989 neu aufgelegt. Die IVA, seit über 40 Jahren spezialisiert auf die Tourismus- und Ausbildungswerbung, stellt der schweizerischen Tourismusbranche dieses saisonale Planungsmittel regelmässig gratis zur Verfügung. Der Führer umfasst ausser den schweizerischen auch die Feriendaten sämtlicher europäischen Länder. (IVA AG, Tel. 01/251 24 50) *r*



Planen Sie Umbauten und Erneuerungen für die kommende Saison rechtzeitig und kompetent.

Am besten mit den Beratungsdiensten SHV

Beratungsdienst SHV
Sie erreichen uns unter Tel. 031 507 111

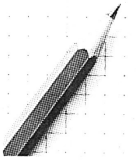


Kennen Sie unsere Stellen- und Kadervermittlung schon?

Falls nicht, ist dies der geeignete Moment mit uns in Kontakt zu treten.

Stellenvermittlung SHV
Sie erreichen uns unter Tel. 031 507 333

Weiterbildung SHV



Sie erreichen uns unter Tel. 031 507 111

Grundschulung / Schulhotels SHV

NEU!

Lehrverträge müssen in jedem Fall durch den Lehrmeister ausgefüllt werden.

Nachwuchsmarketing SHV
Sie erreichen uns unter Tel. 031 507 111

Berufe im Gastgewerbe:
Karriere à la carte.

TRIBÜNE

Peter Röthlisberger, Betriebsleiter Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald

Betriebsausflug

Wann führten Sie zum letzten Mal Ihren Betriebsausflug durch? Wollten Sie nicht schon lange wieder einmal mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen sein, respektive für sie Zeit haben? Eigentlich eine total verrückte Welt. Unser Job ist es, den Touristen aus aller Welt die Ferien möglichst attraktiv, erholsam, sportlich, kreativ und weiss der Herrgott noch was alles aktiv zu verschönern. Wir werden, laut Umfrage, angehalten, das und jenes für unsere Gäste zu tun. Wir wissen doch alle (fast) ganz genau, was zu tun wäre . . .

Doch für unser Personal, ja für uns selber – da hat doch niemand Zeit. Dabei wäre – Entschuldigung, ich wollte ja gar keine Moralpredigt verfassen, bewahre, das können andere viel besser . . . nein, ich wollte eigentlich nur von meinen Erfahrungen in Sachen Betriebsausflügen schreiben. Zuerst war die Schwierigkeit «Wie sag ich es meinem VR». Da liegen noch so viele Projekte herum, die finanziert werden sollten. Also wirklich, nach kaum einem Jahr Arbeit geht doch niemand auf Reisen. So hiess es vor zehn Jahren – Basta!

Mich hat der Betriebsausflug nicht losgelassen. Ich war mir bis zum zehnten Mal nicht reuig, dass ich ihn immer wieder durchführte. Die Spannung unter dem Personal «Wo hin geht er wohl diesmal mit uns?» war immer gross. Bis jetzt brachte ich es nämlich fertig, dass bis zuletzt, das heisst bis zum Nachtessen, niemand eine Ahnung hatte, wo und wie der Ausflug enden würde.

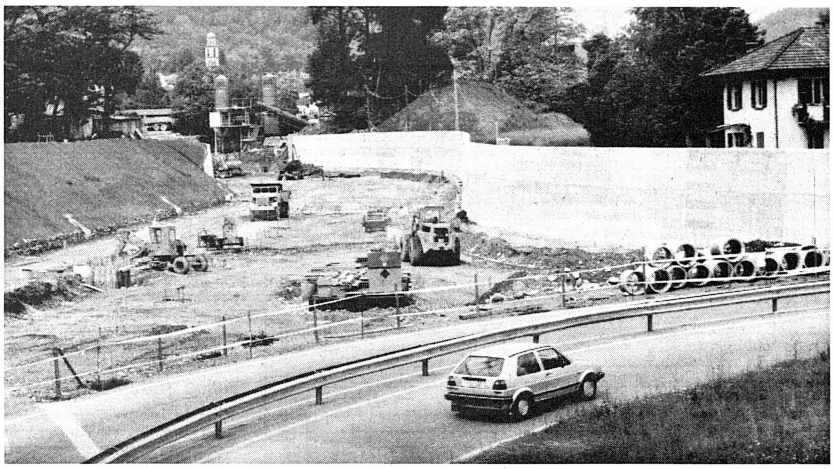
Wir trafen uns jeweils recht früh am Morgen einmal am Bahnhof, ein anderes Mal am Carplatz. Wichtig für unsere Leute war stets ein währschafter Znünihalt unterwegs (aber ja nicht nur in einem Tea-Room). Da hat sogar unsere gute Seele des Betriebsklimas, die Raum- und Gondelpflegerin, mit den Seilbähnlern Erbarmen gezeigt und die (versteckt) mitgeführte Schnapsflasche gezückt.

Auch müsste ich lernen, dass es keineswegs erwünscht war, wenn wir nach einer langen Fahrt das Nachtessen zuhause im Dorf einnehmen wollten – so wegen der Promille – Heimweg . . . Nein, der letzte Halt musste im Raume Interlaken organisiert werden, damit, wenn der Chef nicht mehr konnte und zum Heimgang blies, sich eine Gelegenheit zum «französisch verschwinden» bot. Jeder der zehn Ausflüge hatte seinen Höhepunkt – er deckte sich nicht immer mit meinen Vorstellungen. Mein Ziel war jeweils unseren Leuten «etwas zu bieten», und zwar etwas besichtigen, sonst wäre der ganze Tag schon am Mittag im Alkohol versoffen. Da gilt es alle zur Verfügung stehenden Schliche anzuwenden, damit nicht die ganze Gruppe – es waren jeweils um die 25 – auf die schiefe Bahn geriet.

Zweimal ist es mir nicht gelungen. Das erste Mal besuchten wir den neuen Flughafen Kloten, hatten eine interessante Führung, ein exzellentes Essen im Nobelrestaurant und anschliessend reservierte ich eine Kegelbahn in einem noch nobleren Hotel in Zürich. Doch als ich allen voran ins Hotel eilte, um zu fragen, wo die Kegelbahn für uns sei, gab man mir zur Antwort: «Die Kegelbahn ist besetzt, und Ihre Gruppe lassen wir da nicht hinein.» Ich wusste mir nicht so richtig zu helfen und wollte bis zur Abfahrt des Städteschnellzuges freien Ausgang geben. Doch oha lätz. Nüt isch, jetzt gehen wir alle zusammen ins Niederdorf. Die ganze Gruppe gegen (fast) einen allein. Wohl oder übel musste ich auch da mitmachen.

Wo wir überall waren, geht hier niemanden etwas an. Der letzte erreichte den Schnellzug auf die Minute genau und war bis Olten noch ganz ausser Atem! Beim zweiten Mal, als etwas schief ging, spielte das Wetter einen Streich. Alpennordseitig war der schönste Föhnsturm und im Süden, hinter Kandersteg, regnete es wie aus Kübeln – bis am Abend, als wir wieder heimfuhren. Auf der Isola Bella – bis dorthin zwang ich meine Schäfchen – ging's nur noch in die nächste Beiz und einfach nicht mehr weiter. Ich vertröstete alle mit einem «glatten Nachtessen». Eigentlich hätte es ein gelungenes Essen wie im Flugzeug geben sollen. Alles andere als erwartet. Der Steward machte diese Übung zum ersten Mal mit, die Tableaux lagen alle durcheinander und zu Trinken gab's für jeden nur Gütterli. Diese Blamage können Sie sich kaum vorstellen. Da halfen auch meine gutgemeinten Versprechungen nichts mehr. Der Vino aus Italien – man wollte ihn doch den Zuhausegebliebenen mitbringen – kam nie bis Grindelwald. Auf der Strecke Brig–Kandersteg trocknete er aus . . .

Das Buffet in Spiez war dann zu guter Letzt Schuld, dass wir den Anschluss verpassten! Der langen Rede kurzer Sinn. Im Grunde genommen spielt es keine Rolle, wohin Sie mit ihren Arbeitskollegen gehen. Wichtig ist, dass man überall Zeit einräumt, um miteinander zu reden. Was da an Aufgestautem ausbrechen kann, davon könnte ich noch viel erzählen. Nachtragen darf man nie und nimmer, was immer auch auf so einem Ausflug geschieht, denn sonst hat man das soeben wiedergefundene Vertrauen rasch verloren! Fast hätte ich vergessen zu verraten, wie ich diese Reiserei finanziere. Das ganze Jahr hindurch wird jedes Fränklein Trinkgeld vom Personal in einer Kasse gesammelt – somit brauche ich auch das Betriebsbudget nicht zu fragen. Falls auch Sie einen Betriebsausflug planen, organisieren Sie alles zum voraus, gestrichen kann unterwegs immer noch dies oder jenes werden. Seltsamerweise weiss nach ein paar Tagen niemand mehr, wer was und wieviel inhalierte, doch wo sie waren und was sie erlebten, das vergisst keiner so schnell.



Tessiner Tourismus: Die blosse Vielzahl von Gästen heisst noch lange kein Erfolg. Im Bild: Was die vielen Gäste wollen, aber dann doch nicht mögen. Mehr Beton, weniger Durchgangsverkehr (Teil der Umfahrungsstrasse von Ascona). *Bild Comet*

Wo Sonne, da auch Schatten

Tessiner Tourismus im Wandel der Zeit (I)

Seit einiger Zeit macht man sich über die Wege, die der Tessiner Tourismus in den nächsten Jahren beschreiten soll, Gedanken. Es sei vorweggenommen, dass in Sachen Bewertung einige radikale Änderungen eingetreten sind. Zum Beispiel gilt die blosse Anwesenheit einer Vielzahl von Gästen kaum mehr als Erfolg.

FLAVIO MASPOLI

Das zunehmende Umweltbewusstsein der ansässigen Bevölkerung zeigt den Trend an: Weniger Gäste, die einen höheren Qualitätsgrad aufweisen, sind erwünscht. Das erinnert an die Jahrhundertwende. Der elitäre Tourismus wurde nämlich damals in der Gesellschaft, bevor die industrielle Hochkonjunktur begann, grossgeschrieben: Also genau in jener Zeit, wo man mit breitangelegten Werbeaktionen den Aufschwung des Fremdenverkehrs bezweckte, der dann in das Phänomen des Massentourismus ausartete.

Die massive Aufstockung der Gehälter, die Verlängerung der Urlaubs- und Freizeit und die Verringerung der Arbeitszeit sind die Gründe für den vom Massentourismus verursachten Aufschwung.

Massentourismus

Diese Art des Fremdenverkehrs muss als Realität des 20. Jahrhunderts betrachtet werden. Im Vergleich zum elitären Tourismus erfordert der Massentourismus die Anpassung der Infrastrukturen und wichtige, umweltbelastende Änderungen im Gelände. Der heutige Tourist verzichtet, da er vorwiegend aus urbanisierten Zonen kommt, kaum auf den üblichen Komfort.

Das ideale Ferienland ist demzufolge jenes, in dem man intakte Umwelt, Ruhe, Kunstausstellungen, Konzerte aber auch ein reges Nachtleben und das Chaos des Alltages vorfindet. Dazu muss bemerkt werden, dass Anziehungspunkte auch künstlich geschaffen werden können. Man denke dabei an Disneyland, an die Skilifts, an Sportveranstaltungen usw.

Leidende Natur

Der Verfall einer touristischen Region oder einer einzelnen Stadt beginnt dann, wenn Nachfrage und Interesse ihr gegenüber zu grosse Ausmasse annehmen. Musterbeispiele dafür sind Venedig und Ascona.

Das sind einige Ansichten, die Professor *Corna Pellegrini* im Rahmen eines Seminars, an dem die kantonalen Verkehrsvereinsdirektoren teilgenommen haben, geäussert hat. Wenn man diese Ansichten mit der Lage vergleicht, in der sich der Tessiner Tourismus befindet (vor allem derjenige in der Region Locarno), kann man die Situation als unbefriedigend bezeichnen.

Die Gründe können verschiedener Natur sein. Einerseits haben die Tourismusverantwortlichen in den letzten Jahrzehnten die Werbung in der deutschen Schweiz und in Süddeutschland stark betrieben. Nebst einigen Vorteilen brachte diese Politik verschiedene negative Aspekte mit sich. Zum Beispiel ist das Locarnese eine touristische Monokultur geworden. Die im Gebiet herrschende Zweisprachigkeit vertreibt die potentiellen Gäste anderer Nationen. Ausserdem ist die Saison zu stark vom Wetter abhängig. Deutschschweizer und Deutsche können sich, da ihr Domizil verhältnismässig nahe ist, während einer Schlechtwetterperiode viel leichter entscheiden, das Tessin zu verlassen, als das bei Asiaten oder Amerikanern der Fall wäre.

Änderung ist vonnöten

Um eine Verbesserung herbeizuführen, ist eine radikale Änderung der touristischen Zielsetzung anzustreben. Als erstes muss die Art, mit der man die Region dem Touristen vorstellt, neu durchdacht werden. Der Gast soll erfahren, dass sich der Urlauber nicht unbedingt aus starken und stärksten Emotionen zusammensetzen muss. Die Aggressivität kann ohne weiteres durch eine gewisse geistige Vorbereitung ersetzt werden.

Der Tourismusschaffende muss daher lernen, weniger Superlative, dafür etwas mehr Pädagogik in seiner Werbung zu gebrauchen. Der Gast soll in unsere Wirklichkeit eingeführt werden, und ihm sollen ferner die Mittel bereitgestellt werden, diese – mindestens in den wichtigsten Punkten – zu verstehen.

Um das zu erreichen, ist es vor allem wichtig, den Gast bis in kleinste Detail zu kennen. Daher scheinen ernsthaft geführte Marketinganalysen unumgänglich. Nur dann wird es möglich sein, einen für beide Seiten befriedigenden Dialog zu führen. Kennt man den Gast besser, wird es leichter, ihm den Anschluss an die einheimische Bevölkerung zu ermöglichen. Das wiederum würde zu einer positiven gegenseitigen Befruchtung führen und das Durchdringen verschiedener Kulturen fördern. □

Mutz mit dickem Polster

98. Mitgliederversammlung Verkehrsverein Bern

Stadt und Region Bern haben 1987 das viertbeste Logiernächteresultat seit der Einführung der Fremdenverkehrsstatistik erzielt. Der vermehrte Zuspruch der inländischen Gäste war einer der ausschlaggebenden Faktoren dazu.

Die touristische Nachfrage steht in der Agglomeration Bern auf drei unterschiedlich starken Beinen: Als eigentlicher Eckpfeiler darf das Messe- und Ausstellungswesen bezeichnet werden. Rund 70 000 Logiernächte und Ausgaben von über einer Viertelmilliarde Franken resultierten aus diesem Sektor, noch einmal knapp 20 000 Übernachtungen wurden von Kongressteilnehmern erbracht. Ebenfalls ins Gewicht fielen die zahlreichen Kunstausstellungen, allen voran die Paul-Klee-Retrospektive, die Bern über 150 000 Besucher brachte.

Die Franzosen kommen

Dritter, die Logiernächtebilanz positiv beeinflussender Faktor sind die ständig verbesserten Verkehrsverbindungen von und nach Bern. Für 1987 wären insbesondere die direkten Verbindungen nach Paris (TGV) und Flughafen Genf zu erwähnen, welche sich besonders auf die Nachfrage aus Frankreich – in Bern übernachteten in den ersten vier Monaten 1988 14,7 Prozent mehr Franzosen – positiv auswirkten. Eine gute Basis zum Ausbau des immer wichtiger werdenden Regionalflugverkehrs stellt ebenfalls das im letzten Jahr im Flughafen Bern-Belp eingebaute Instrumentenlandesystem.

Nicht ganz so vorteilhaft für die Bundesstadt könnte sich die Realisation der «Dritten Schiene» auf der Golden-Pass-Strecke auswirken. Vereinspräsident *Ernst Schmutz* befürchtet, ein weiterer «touristischer Trampelpfad» werde dannzumal neben Bern vorbeiführen.

Kritik aus Reisebürokreisen

Walter Rösli, Verkehrsdirektor, stellte an der 98. Mitgliederversammlung – nach Angriffen aus Reisebüroverbandskreisen – wieder einmal klar, warum der Verkehrsverein Bern im Vergleich zu anderen Orten kommerziell überdurchschnittlich tätig ist. Mit seinem aktiven Verkauf verfolge der Verkehrsverein nicht in erster Linie betriebswirtschaftliche Ziele, sondern garantiere, dass Bern nicht Märkte verliere, die ohnehin von sonst niemandem konsequent bearbeitet würden (Senioren-, Incentive- und spezielle Gruppenreisen). Zudem trügen die akquirierten Logiernächte zur Verbesserung der Leerkapazitätenmisere am Wochenende bei. «Immerhin wird jede 8. Logiernacht vom Verkehrsverein vermittelt», unterstrich Rösli. «Solange uns niemand diese Aufgabe abnimmt, werden wir nicht auf den aktiven Verkauf verzichten.»

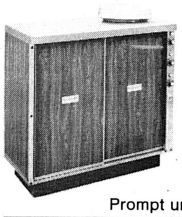
Immer noch zuwenig Betten

Nach den empfindlichen Einbrüchen des Berner Fremdenverkehrs im Jahre 1986 scheint sich dieser im letzten Jahr wieder rehabilitiert zu haben. 3,7 Prozent mehr Logiernächte (gesamtschweizerische Zunahme 0,2 Prozent) und eine 53prozentige Bettenauslastung lassen die Sorgen und Klagen des Vorjahres vergessen. Hoch erfreut ist man in der Mutzenstadt vor allem über die Zunahme der «landeseigenen» Logiernächte; 9,1 Prozent mehr Schweizer Gäste lautet das Endergebnis. Im Hinblick auf einen noch umfangreicheren Berner Messekalender für die nahe und mittlere Zukunft hoffen die Vereinsmitglieder auf die Realisation der momentan diskutierten Hotelprojekte (Kursaal-Hotel, Seminarhotel auf dem Gurten usw.). Die schon vor Jahren geforderte Aufstockung des Hotelbettenangebotes sei unumgänglich, wenn man der Konkurrenz das (Markt-)Feld nicht einfach überlassen wolle. *BL*

NEU
Uncle Ben's
WILD RICE MIX
naturel
Die preiswerte Exklusivität für den Alltag
In Packungen für 40, 140 und 400 Portionen. Ideal auch für Grossbetriebe.
Mit vorteilhafter Portionen-Kalkulation von durchschnittlich nur 35 Rappen.

VALENTINE-Friteusen, Tellerwärmer, Wärmeschränke, die sorgenfreien Helfer/Sparer im Gastgewerbe.

Alle Friteusen mit trockengangfesten Chromnickelstahl-Heizkörpern, modernster DIALOG-Schaltung, automatischer leistungsgesteuerter Öl-/Stromsparschaltung.



Typ. Wärmeschrank 40/90, palisanderbraun oder inox
150 Teller bis Grösse 27 cm
100 Teller bis Grösse 32 cm
Standmodell inox oder palisanderbraun Fr. 2040.–
Fahrbar, 4 Lenkrollen, inox oder braun Fr. 2190.–
3 Thermostaten für Anrichte/Deckplatte, oberer und unterer Innenraum 90×40×86 cm

Detail FFE-400
NORMA-DIALOG 400
Cantine 1 DIALOG
eingebaute Umwälz-Filtrierpumpe mit Dusche

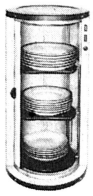
NORMA-FASTFOOD FFE-400
Elektronischer Thermostat

21,2 kW, 18 Liter, ohne Korbheber Fr. 4280.–
mit 2 Korbhebern Fr. 6680.–
mit Filtrier/Umwälzpumpe Fr. 8050.–

NORMA-FASTFOOD FFE-400
Elektronischer Thermostat
21,2 kW, 18 Liter, ohne Korbheber Fr. 4280.–
mit Pumpe Fr. 5650.–
mit Pumpe und 2 Korbhebern, autom. Fr. 8050.–

Typ NORMA-DIALOG 268
9 Liter, 7 kW
20×60×85 cm
Fr. 2290.–

Typ 279
9 Liter, 7 kW
20×70×90 cm
Fr. 2390.–



Typ: Tellerwärmer Servomat mit 3 Etagen, Frontbedienung
45 bis 50 Teller bis Grösse 28,5 cm
50 bis 56 Teller bis Grösse 32 cm
Standmodell ab Fr. 830.–
Fahrbar ab Fr. 890.–
Typ V 1/32 für 32 cm
Standmodell Fr. 980.–
fahrbar Fr. 1040.–

Prompt und zuverlässig seit 1952: **H. + R. Bertschi,** Valentine Deutsche Schweiz · 8053 Zürich, Sillerwies 14, Telefon Büro (01) 53 20 08, Lager (01) 53 20 03

DISCO VIDEO LASER
Anlagen-Projektierung u. -Realisation Kauf Miete Leasing
FRUEHAUF
Fruehauf Electronic AG
Axenstrasse 11, 6440 Brunnen
Telefon (043) 31 14 09
Im Feld 1
6415 Arth
Telefon (041) 82 21 20

Als führendes Weinhandelsunternehmen haben wir uns mit der K-3-Technik auf

Weine in Containern

spezialisiert. Grösste Sortenauswahl mit garantierter Qualität. Geeignet für Grossbetriebe und Ausflugsrestaurants.

40 JAHRE WEHRLI
VINS FINS MÜNSINGEN

Bedeutende Referenzenliste vorhanden. Interessenten melden sich bei Herrn W. von Bergen
Tel. (031) 92 07 07
Assa 79-7295

Mit neuen GTSM-Spielplatzgeräten

gewinnen Sie zusätzliche kleine und grosse Gäste!
● Rutschbahn ab Fr. 454.–
● Balkenschaukel ab Fr. 558.– ● Kletterturm ab Fr. 1200.– ● Tischtennis, wetterfest ab Fr. 1540.– ● usw.

BON ☐ Senden Sie uns Ihre Unterlagen
Name/Adresse: _____

GTSM MAGGLINGEN 01/461 11 30
2532 Magglingen 8003 Zürich Aegertenstr. 5

Jassteppich

abgeholt 15.–
per Post N. N. 22.–

Möbel-Ferrari

Jona, St. Gallerstrasse 120
Tel. 055/20 81 81
Filialen: Winterthur, Frauenfeld, St. Gallen, Basel, Dulliken, Hunzenschwil, Littau, Brunnen, Dübendorf.

FINDEN SIE DAS, WAS MASSGEBEND IST.

Auf der Internationalen Fachmesse für Hotels, Gaststätten und Grossverpflegungsbetriebe Equip'Hôtel

16-24 Oktober 1988 - Paris - Pte de Versailles

Unersetzlich und unübertroffen: Das Ereignis des Jahres für alle Fachleute aus der Hotel-, Gastronomie-, Cafe- und Gemeinschaftsverpflegungsbranche. Massstab auf Welt-Ebene für diesen Sektor: eine ganze Branche stellt sich vor, zeigt die Trends von heute und die Entwicklungen von morgen.

EQUIP'HOTEL
SALON INTERNATIONAL DES RESTAURANTS C.H.R. ET COLLECTIVITES

Um Ihre kostenlose Einladung zu Erhalten, bitte diesen Gutscheln zurückschicken: **PROMOSALONS-EQUIP'HOTEL** Hermetschloostr. 75 CH-8048 ZURICH - Tél.: 01/ 62 30 32 - Télex: 823831 PROM -
EQUIP'HOTEL 13, rue de Liege - 75009 Paris - France.

Geschäftskarte beigefügt. _____
Möchte kostenlos und unverbindlich
folgende Unterlagen erhalten:
☐ Informationsprospekt
☐ eine kostenlose Einladung
☐ einen Berechtigungsschein fuer die 200/oige Fahrpreisermässigung auf der französ. Bahnstrecke
☐ einen Hotelreservierungsschein
24

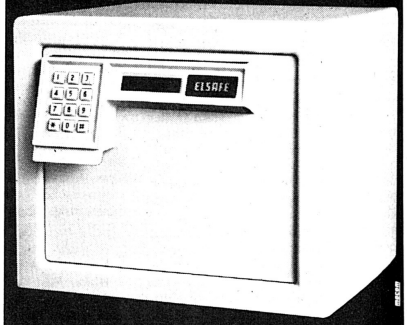
Inserieren bringt Erfolg!

Blausiegel Präservativ-Automat

- Höhe 73 cm, Breite 23 cm, Tiefe 16 cm
- 4 verschiedene Sorten
- Automat 4sprachig beschriftet
- der Automat wird für Sie gratis montiert
- hohe Umsatzbeteiligung
- Beschädigung und Reparatur zu unseren Lasten
- Ihr zuverlässiger Partner dank 17 Jahren Erfahrung

LITE International Limited
Telefon (075) 3 41 88
Telefax (075) 3 41 95
Wenn abwesend automatischer Gesprächsaufzeichner

ELSAFE: Der Safe für das Hotelzimmer



Der ELSAFE ist sicher, zuverlässig und einfach in der Bedienung – der Gast wählt seine Zahlenkombination und öffnet/schliesst den Safe.

Den ELSAFE gibt es in drei attraktiven Designs und ist problemlos zu installieren – mit Batterie oder Strom. Und wir bieten Ihnen einen 24-Stunden-Service.

Mit einem Safe haben Ihre Gäste mehr Komfort und Sie werten Ihr Haus auf.

Generalvertretung für die Schweiz:
Sintro
Sintro AG
Hauptstr. 21, CH-3800 Interlaken
Tel. 036/22 22 22, Fax 036/22 01 02

Vier potente Partner

Fortsetzung von Seite 1

karten anbieten wolle. Ein zweites Bein schade nie, dieses sei nun mit Beratungen für Verkehrsvereine, Bahnunternehmungen und Hotels gefunden worden.

Einem standesgemäss aufwendig auf Hochglanzpapier gedruckten sechsseitigen A4-Folder und einer achtseitigen Broschüre konnten die gut 20 Gäste des Touristik-Tages (unter anderem sieben Direktoren aus der Hotellerie, von Verkehrsvereinen und von einer Bergbahn) das OFT-Dienstleistungsangebot entnehmen. A propos Hochglanzbroschüre: Ihr Umschlagbild zeigt ein Vierwaldstättersee-Dampfschiff direkt vor der grandiosen Kulisse der drei Berner Oberländer Berge Eiger, Mönch und Jungfrau – Vorwegnahme eines Dampfschiffs auf dem Thunersee?

Stars des Anlasses waren das nächste Woche zu eröffnende Golfhotel Weissensberg bei Lindau und die dafür verantwortliche Kuoni Hotel Management AG. Unter den Gästen war – in Anbetracht dieser Ausgangslage kaum erstaunlich – Golf denn auch eher ein Thema als touristische Belange ... *Michel Crippa,* ab 1. Juli oberster Chef der Reisebüro Kuoni AG, vermittelte in seinen Ausführungen über das touristische Marketing keinerlei neue Gedanken, und das Interesse für die am 1. September ihr neues Golferien-Modell lancierende Swissairtochter «International Golf and Country Residences» (IGR) kann als «höflich» bezeichnet werden.

Die OFT beziehungsweise ihr Leiter Fred Mast hat an einer relativ einfachen Aufgabe bewiesen, dass ihr (gute) Organisation kein Fremdwort ist. Weitere Leistungsausweise werden wohl folgen.□

Ganzheitliche Lösungen

Die Ziele der Orell Füssli Touristik sind hoch gesteckt. Als Generalunternehmer will die neue Gruppe der Tourismusbranche ein «lückenloses Produkt- und Dienstleistungsangebot» zur Verfügung stellen, das zum Teil von den Partnern selbst, zum Teil von Dritten erbracht werden soll.

So weit, so gut. Ganzheitliches Denken muss sich gerade im Tourismus noch auf vielen Ebenen durchsetzen: Innerhalb einzelner Ferienorte, innerhalb der touristischen Regionen, innerhalb der ganzen Schweiz, ja sogar – mit Blick auf die Überseemärkte – innerhalb der Alpenregion und Europas. Dies heisst nicht, dass die ganze Tourismuswerbung zu einem Eintopf werden muss. Es bedeutet aber, dass beispielsweise Einzelaktionen eines Ortes oder eines Hotels, für die nach wie vor Platz ist, immer mit Blick auf das gesamte Umfeld zu planen sind.

OFT wirbt mit dem Schlagwort «Delegation der Gesamtverantwortung an eine kompetente Stelle. Diese Aussage ist nach meiner Meinung zu allgemein gefasst. OFT kann durchaus die Verantwortung für die Abwicklung eines (auch komplexen) Auftrages übernehmen – die Gesamtverantwortung für das zu verwirklichende Produkt aber muss der Auftraggeber tragen. Er muss seine Vorstellungen formulieren und, aufgrund der beratenden Gespräche, die einzuschlagende Marschrichtung festlegen.

Die OFT-Partner tragen diesbezüglich «nur» die Verantwortung der zweckmässigen Information und Orientierung ihrer Kunden über das mögliche Was und Wie sowie für die anschliessende Umsetzung des entsprechenden Auftrages. Und dies verlangt vielerlei Kenntnisse eines immer vielfältigeren Marktes – Kenntnisse, welche die OFT-Partner zweifellos mitbringen.

Hans-Ruedi Baumann

Jahreskonferenz der SVZ-Auslandvertreter

In Flims haben Mitte Juni die Chefs der Auslandvertretungen der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) getagt. Diese jährliche Konferenz dient der Aus- und Weiterbildung, den Kontakten mit den grossen, nationalen Partnerorganisationen des Tourismus sowie der Vorausplanung der Aktions- und Werbeprogramme der SVZ.

In Flims liessen sich die SVZ-Landesvertreter unter anderem über den Stand der schweizerischen Kandidatur für die Olympischen Winterspiele in Lausanne orientieren. Die SVZ hat ihr Fünfjahresprogramm 1987 bis 1991 ganz dem Hauptthema «Begegnung» gewidmet. Sie sieht deshalb diese Spiele auch unter diesem Aspekt.

Bereits stellt die SVZ fest, dass die von Lausanne geführte Kampagne den allgemeinen Bekanntheitsgrad der Schweiz vorab in Übersee gefördert hat. Auf positive Beachtung stösst auch der Umstand, dass die Spiele unter grösstmöglicher Schonung der Umwelt zur Austragung gelangen würden. *svz*

Wandern à la carte

Bereits zum dritten Mal bieten die Berner Wanderwege mit grossem Erfolg ihr Programm «Wandern à la carte» an. Dies ist ein Angebot für Individualisten, die sich nicht einer Gruppe anschliessen wollen, aber dennoch ihre Wanderferien auf möglichst einfache und bequeme Art verbringen möchten. Die Berner Wanderwege übernehmen das Reservieren der Unterkunft, besorgen die Bahnbillette, organisieren die Gepäcktransporte und stellen die nötigen Unterlagen zusammen.

Alle Wanderungen sind in sich abgeschlossen, von siebentägiger Dauer und sowohl in Standard- wie auch in Komfortklassen erhältlich. Um jedoch «à la carte», also flexibel zu bleiben und den individuellen Wünschen entsprechen zu können, ist es nicht erforderlich, die ganze Dauer zu buchen oder jeden Tag die vorgesehene Wegstrecke zurückzulegen. Der «Ein- und Ausstieg» ist also jederzeit möglich. Die Wanderungen sind weder geführt noch begleitet. Sie können demnach an jedem Tag der Woche begonnen, bzw. abgeschlossen werden. Die vorgeschlagenen Strecken sind für den individuellen Wanderer konzipiert. Die Angebote wurden preisgünstig kalkuliert. Die erste Person bezahlt den vollen Betrag, jede weitere Person und Kinder kommen in den Genuss einer erheblichen Reduktion. *pd*

Zum Empfang bereit

In Leukerbad hat kürzlich das Hotel Les Sources des Alpes seine ersten Gäste willkommen geheissen. Nach dem Totalumbau ist aus dem ehemaligen Hotel des Alpes ein aussergewöhnliches, ein entzückendes Haus geworden, das wir demnächst unseren Lesern ausführlicher vorstellen wollen. *Bild Küng*

Zukunft mit Fragezeichen

Generalversammlung Swiss Congress

Swiss-Congress-Präsident Eugenio Foglia durfte an der mässig besuchten Generalversammlung erstmals das 19. Voll-Mitglied, Crans-Montana, begrüssen. Gleichzeitig wurde bekannt, dass sich die Regionalfluggesellschaft Crossair für eine assoziierte Mitgliedschaft interessierte, was die Anwesenden einstimmig und mit grosser Genugtuung befürworteten.

BRUNO LÜTHI

Der Vorstand wird nun über die Aufnahmebedingungen mit der Crossair verhandeln, so dass an der Generalversammlung vom Dezember 1988 bereits über einen definitiven Beitritt beschlossen werden könnte.

Swiss Congress zur EIBTM

Zum vergangenen Geschäftsjahr und den Tätigkeiten der Arbeitsgemeinschaft schweizerischer Kongressorte gaben *Eugenio Foglia* und sein Sekretär, Dr. *Peter Fehrlin,* umfassend Auskunft. Neben den ordentlichen Arbeiten wie Auslandaktivitäten, Studienreisen, Schulung und der Betreuung der Presse, kam vor allem die EIBTM zur Sprache. Dazu Peter Fehrlin: «Der Besuch der Messe war für unsere Organisation sicher gerechtfertigt, auch wenn die Versprechen der Organisatoren nur zum Teil eingelöst worden sind. Ich glaube, wir sollten dieser wichtigen Messe eine zweite Chance geben.» *Raymond Gertschen* vom Verkehrsverein Bern äusserte sich in die gleiche Richtung, gab aber zu bedenken, dass man sich künftig über die Selbstdarstellung und die Art und Weise der Schweizer Präsenz grundsätzliche Gedanken machen müsse.

Eine zweite Chance

Swissair-Vertreter *Peter Frey* berichtete von der Zusammenkunft von Swissair-, SVZ- und EIBTM-Chairman *Ray Bloom,* wenige Wochen nach Abschluss der Messe. Von den 1000 Topbuyers, die Bloom ursprünglich nach Genf einladen wollte, hätte er deren 850 angeschrieben, wovon letztendlich 630 Gebrauch gemacht hätten. Von den registrierten 3500 Besuchern seien gut 1000 «echte» Kunden gewesen. Bloom habe unter anderem versichert, die Aussteller nächstes Jahr früher und besser zu informieren, die Messe Richtung Kongress (-Technik) auszubauen und mehr und besser geführte Gruppen nach Genf zu holen. Zudem soll der amerikanische Markt stärker einbezogen und auch mehr Schweizer Entscheidungsträger zu einem Besuch motiviert werden. Von seiten der Swissair könne man sich, weil 1989 kein SCIM stattfinde, ebenfalls mehr engagieren. Auch Frey befürwortete eine nochmalige Teilnahme von Swiss Congress an der Zweitauflage der EIBTM, was schliesslich auch durch die Versammlung einstimmig beschlossen wurde.

Wie weiter?

Die Vorbereitungen zum Swiss Convention and Incentive Mart (SCIM) vom 17. bis 20. Oktober 1988 in Interlaken, dem kleineren aber älteren Bruder der EIBTM, laufen auf vollen Touren. *Peter Hubacher,* Kongressmanager aus Interlaken, hat die Sache fest im Griff, Programm und Einladung sind gedruckt, Interlaken ist bereit. In Zusammenhang mit der EIBTM stelle sich allerdings die Frage, ob es einen SCIM überhaupt noch brauche. Ein Entscheid in dieser Sache sei aber sicher nicht vor Ablauf der 2. EIBTM möglich.

Über die Zukunft von Swiss Congress machte sich Peter Fehrlin Gedanken. Im Moment laufen Abklärungen zu einer Untersuchung über die wirtschaftliche Bedeutung des Kongresstourismus in der Schweiz. Die Sekretariatsarbeit habe seit einiger Zeit wesentlich zugenommen, weshalb es einen Ausbau um 50 Prozent auf eine volle Stelle zu überlegen gelte. Um Grundsätzliches ging es in der Frage einer Öffnung von Swiss Congress Richtung Incentives. Die SVZ sei mit dem Vorschlag an die Arbeitsgemeinschaft herangetreten, eine gesamtschweizerische Kongress- und Incentivebroschüre zu lancieren. Prinzipiell befürworteten die anwesenden Mitglieder einen solchen Schritt, doch müsse zuerst geprüft werden, wie die nicht der Swiss Congress angeschlossenen Orte und Organistionen in einer solchen Broschüre behandelt werden sollten.

In Europa auf Draht

In verschiedenen europäischen Ländern führt Swiss Congress im Laufe des Jahres Präsentationen durch. In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Verkehrszentrale und/oder der Swissair-Vertretung haben solche Präsentationen bereits in Oslo, Stockholm, Göteborg, Kopenhagen und Paris stattgefunden. Vor allem jene in der Seine-Stadt erzielte mit 110 Besuchern einen ausgezeichneten Erfolg.

Es ist nicht das primäre Ziel, an solchen Veranstaltungen direkte Geschäfte abzuschliessen, sondern neue Kontakte aufzubauen. In einigen wenigen Fällen gelang es jedoch auch schon, fixe Buchungen mit nach Hause zu nehmen.

Sehr gut hat sich das Kontaktknüpfen auch in Dänemark angelassen. Die Swissair-Vertretung in Kopenhagen hat eigens zur Förderung des Kongresstourismus den Management Consultant *Bruno Christensen* verpflichtet. Sein Auftrag lautet, anerkannte Reisebüro-vertreter für eine Kooperation auf diesem Gebiet zu gewinnen. Swiss Congress ist für diese Initiative und Unterstützung von seiten der Swissair natürlich sehr erfreut und zollt ihr Anerkennung.□

Positiv von sich reden machen

Schweizer Badekurorte intensivieren Öffentlichkeitsarbeit

Die Generalversammlung des Verbandes Schweizer Badekurorte (VSB) in Leukerbad revidierte die Statuten und genehmigte das ziemlich reich «garnierte» Aktions- und Werbeprogramm.

In seinem Grusswort stellte Präsident *Peter Kasper* den Tagungsort Leukerbad als Beispiel hin für einen alten Bäderort, der es verstehe, mit dem Ausbau der Infrastruktur und des Angebotes jung zu bleiben.

Nur Kur- und Badeort zu sein, genüge heute nicht mehr. Die medizinische Betreuung bleibe zwar von massgebender Bedeutung, immer wichtiger werde jedoch auch das sportliche und kulturelle Umfeld. Kasper unterstrich im weitern die Notwendigkeit des Kurortbewusstseins der betreffenden Gemeinden.

Dank grosser Investitionen sei der Ruf der Schweizer Badekurorte besser geworden, die Anstrengungen dürften jedoch im Hinblick auf die ausländische Konkurrenz und die sich 1992 durch den EG-Binnenmarkt ergebende Situation keineswegs nachlassen, mahnte der Präsident.

Klein, aber stark

Der VSB verschliesse sich Wünschen und Anregungen für eine Öffnung nicht, eine solche müsse jedoch sehr gut überlegt werden. Der VSB sei zwar ein kleiner Verband, der jedoch respektiert werde. «Wir sind lieber klein und kräftig, statt gross und wässerig», meinte Kasper.

Das Trommeln gelernt

Vor drei Jahren hat der VSB mit der eigenen Verkaufsförderung begonnen, die trotz kleiner Schritte lohnende Ansätze zeigt. Vor einem Jahr bekräftigten die Mitglieder ihre Bereitschaft zu aktiverem und gezielterem Marktbearbeiten mit einer kräftigen Erhöhung des Werbebeitrages. Sie wurde vorab einer Inseratenkampagne zugeteilt. Heuer präsentierte *Walter Wenger* der Versammlung ein kleines PR-Konzept für den VSB, das insbesondere darauf zielt, die Hemmschwellen zur Badekur abzubauen bei Leuten, welche deren Wohltat und präventive Wirkung noch nicht kennen. Insgesamt soll eine Änderung der Einstellung der Bevölkerung zu den Schweizer Badekurorten erreicht werden.

Mit einstimmiger Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets bekundeten die Mitglieder ihren Willen, den eingeschlagenen Weg auf den Markt und in die Öffentlichkeit weiterzuverfolgen, auch wenn sie dafür Beiträge von 14 500 bis 28 500 Franken, je nach Ort, zu entrichten haben.

Geheime Angst vor Neuem

Nicht ohne längere Diskussion konnte die Statutenrevision abgewickelt werden. Vereinsparagraphen können halt nicht Insturment sein, lokale Interessenkonflikte auszutragen und Konkurrenzangst zu bannen.

Der Generalversammlung schloss sich eine Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Balneologie und Bioklimatologie an, welcher sich Fachleute aus dem In- und Ausland vor allem mit der Ortsgebundenheit der Kurmittel auseinandersetzten. *MK*

Erfolgreiche Hapimag

Bester Abschluss in der 25jährigen Geschichte

Hapimag blickt auf das erfolgreichste Jahr seiner 25jährigen Geschichte zurück. Ende Juni wurde das Ereignis in Zug gefeiert. 1987 wies das Unternehmen eine Bilanzsumme von 264 Millionen Franken aus. Dies entspricht einer Steigerung von 28% zum Vorjahr (Vergleich 1977 = 54 Millionen). Die Hauptposten in dieser Bilanzsumme sind die Anschaffungswerte der Immobilien. Der Wert hierfür beträgt vor Abschreibung 245 Millionen.

Gemäss den Hapimag-Statuten darf die Gesellschaft den eigenen Grundbesitz mit lediglich 20 Prozent des jeweiligen Anschaffungswertes belasten. Dieser Verschuldungsgrad belief sich für 1987 lediglich auf 7,3, was auf die fundierte Finanzierung der Hapimag hinweist. Für Partner, Mitarbeiter und Lieferanten bedeutet das vor allem Sicherheit.

Der Umsatz betrug 124 Millionen und hat sich seit 1985 damit verdoppelt. Diese Zahl setzt sich aus den Verkäufen von Aktien, den Jahresgebühren sowie den Nebenkosten und allen übrigen verrechneten Dienstleistungen zusammen. Die Hapimag-Familie zählte Ende des Jahres 1987 genau 47 850 Partner (Vergleich 1977 = 14 000 Partner). Ende März 1988 konnte Hapimag bereits die stolze Zahl von 51 342 Partnern ausweisen. Diesen stehen an 40 Orten in 11 europäischen Ländern 1782 Ferienwohnungen zur Verfügung.

Der Verkauf von Aktien erreichte letztes Jahr ein Total von 19 829 (1977 = 2089) Einheiten. Das Eigenkapital des Unternehmens beinhaltet das Aktienkapital, die mit der Aktie untrennbar verbundenen Darlehen der Aktionäre, und beträgt, zusammen mit den offenen Reserven, 193 Millionen. Die Unternehmung glaubt, dass 1992 mindestens 100 000 Partner in 3900 Wohnungen Urlaub geniessen werden. *pd*

Zu vermieten: Applaus am Meter.

Das Applaus-Meter mit der Leuchtsäulenanzeige können Sie per Telefon für Ihre Anlässe günstig mieten. Genauso wie komplette Lautsprecher-, Video- und Projektionsanlagen. Sie holen das Gewünschte bei uns ab. Oder lassen es per Bahn, Post oder Kurier kommen. So einfach ist das. Applaus, Applaus.

Dr.W.A.Günther

Wenn Sie vielen etwas zu sagen haben.
8702 Zollikon-Zürich, 01/391 39 39.

Haben Sie sich entschieden, Ihren

McCANN-ERICKSON

isten das Leben leicht zu machen?

Neu: Die kleinen Leichten von LINEA für Ihr Frühstücksbuffet.
Jetzt auch in den praktischen Portionen-Packungen – beste LINEA-Qualität – und trotzdem mit dem vollen Geschmack. Weil Ihre Gäste einen Service schätzen, der zeitgemässe Ernährungsgewohnheiten berücksichtigt.
Für weitere Informationen fragen Sie Ihren SAIS-Verkaufsberater oder rufen Sie uns an, Telefon 01/278 42 95.

So leicht. So gut.

OSTSCHWEIZ

150 Jahre Bad Ragaz

1990 steht im grössten Kur- und Ferienort der Ostschweiz ein stolzes Jubiläum bevor. «150 Jahre Kurort» soll in würdigem Rahmen gefeiert werden. Dazu zählen auch die Leistungen im Kurot im Hinblick auf einen gezielten Weiterausbau des qualitativen Tourismus. Wurden von den Thermalbädern und Grand-Hotels AG in den letzten 30 Jahren allein 150 Millionen Franken investiert, so sollen bis 1994 weitere 50 Mio für zusätzliche Einrichtungen und Erneuerungen aufgewendet werden. Geplant sind die Errichtung eines Freiluftthermalbades, die Erstellung einer Tiefgarage, Weiterausbau des historischen Kursaals sowie zahlreiche Erneuerungen in den beiden Grand-Hotels Quellenhof und Hof.

Fünfsprachige Tourismusinformation

Die von der Kantonalen Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen in St. Gallen herausgegebene Zeitschrift «Information» stellt in ihrer Juni-Ausgabe in Italienisch, Griechisch, Spanisch, Serbokroatisch und Türkisch eine Reihe von Ferien- und Ausflugszielen in der Ostschweiz und im Fürstentum Liechtenstein vor. Die Angebote reichen von Rösslifahrten, Schaukäsereibesuchen, Bahn- und Schiffsausflügen und St. Galler Stadtrundfahrten bis zu Fahrten auf den Säntis.

Für Vierbeiner

Ein besonders attraktives Angebot für Gäste, welche die Ferien mit ihren Vierbeinern verbringen möchten, bietet auch in diesem Jahr das Sporthotel Tannenboden an. Ab 390 Franken kostet eine Pauschale mit sechs Tagen Vollpension und Unterkunft in Boxen mit Futter für den Hund. Inbegriffen sind auch organisierte Programme mit Hundedressur, ebenso Gratistransporte mit Gondel-, Sesselbahnen und Schiff bei allen gemeinsamen Fahrten.

Wanderplausch im Appenzellerland

18 Hotels stehen zur Wahl für eine nach eigenen Wünschen zusammenstellbare Wanderung «ohne Gepäcksorgen von Ort zu Ort». Vier Gutscheine zu 58 Franken berechtigen zu vier Übernachtungen in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche inkl. Frühstück, Reservation und Gepäcktransport von Hotel zu Hotel, ferner zum Bezug einer Wanderkarte Appenzellerland und eines Appenzellerpasses. Informationen und Buchungen durch die Verkehrsbüros Appenzellerland, CH-9063 Stein und CH-9050 Appenzell.

Jahrbuch Glarnerland – Walensee

Die 24. Ausgabe dieses beliebten Jahrbuches des Verkehrsvereins Glarnerland und Walensee vermittelt einen interessanten Querschnitt durch das Geschehen im Glarnerland. Zahlreiche Bildreportagen und Berichte der örtlichen Verkehrsvereine werden ergänzt durch Glarner Wandervorschläge und besondere kulinarische Rezepte. Dieses Jahrbuch ist erhältlich bei der Informationsstelle Glarnerland, 8867 Niederurnen.

Berner Mittelland

TCS-Camping neu eröffnet

Bei der Kappelenbrücke am Wohlensee – vor den Toren der Stadt Bern – wurde vor kurzem der einer gründlichen Sanierung unterzogene TCS-Campingplatz «Bern-Eymatt» offiziell wiedereröffnet. Die Anlage hat eine Vergrösserung von 110 auf neu 300 Zelt- und Caravanplätze erfahren. Zusätzlich entstanden neue Bauten wie ein Empfangshaus, ein Kiosk mit Aufenthaltsraum, zwei Sanitärtrakte und ein grosszügig angelegter Kinderspielplatz.

«Schwarze Spinne» wächst

Dieser Tage wurden die Proben von Lukas Leuenbergers Inszenierung der Gotthelf-Novelle «Die schwarze Spinne» beim Schloss Trachselwald im Emmental aufgenommen (vgl. Artikel «kultureller Leckerbissen» in der *hotel + touristik revue* vom 5. Mai 1988.) Realisiert wurde auch ein spezieller «Schwarze-Spinne-Prospekt», welcher über sämtliche Details im Zusammenhang mit diesem einmaligen Freilichttheaterereignis orientiert. Das Imprimat kann u. a. beim Verkehrsverband Berner Mittelland oder beim Verkehrsverband Emmental bezogen werden.

Emmentaler Spatenstiche

Emsig gearbeitet wird zurzeit an zwei baulichen Grossprojekten im Emmental, welche auch für das touristische Angebot der Region von grossem Wert sind: Ende Mai erfolgte im Burgdorfer Kornhaus der Spatenstich zum Bau des schweizerischen Zentrums für Volksmusik, Tracht und Brauchtum. Ab 1991 wird das Kornhaus der Öffentlichkeit zugänglich sein. Bereits im Mai 1989 nimmt die Emmentaler Schaukäserei in Affoltern ihren Betrieb auf. Drei Wege der Käseherstellung werden dort zu besichtigen sein. Auch ein Restaurant wird dem Betrieb angegliedert.

Fischereipark eröffnet

Ein erholsames Ausflugsziel für die ganze Familie bietet seit Mitte April die Seeländer Ortschaft Worben, zwischen Biel und Lyss, an: der Fischereipark Worben. Im klaren Wasser schwimmen schlanke Forellen, die nach Lust und Laune und ohne Patent gefangen werden können. Auch die nötigen Gerätschaften können bei Bedarf gemietet werden. Der Kunde kann seinen Fang mit nach Hause nehmen oder aber auch gleich an Ort und Stelle geniessen.

Inferno-Berglauf Mürren

Die «Inferno-Teufel» und alle anderen Ausdauersportler sollen in Zukunft nicht nur auf den Skis herausgefordert werden. Das Organisationskomitee des Inferno-Berglaufs Mürren wird in Zusammenarbeit mit dem Kur- und Verkehrsverein Mürren am Sonntag, dem 3. Juli 1988, den 1. Inferno-Berglauf starten. Die Strecke beginnt beim Schulhaus Lauterbrunnen und führt über 10 250 Meter und 850 Höhenmeter nach Mürren. Bis nach Winteregg ist die Strecke identisch mit dem letzten Teilstück des internationalen Inferno-Skirennens. Von Winteregg nach Mürren führt der Lauf über den Panoramaweg direkt gegenüber dem weltberühmten Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau. *pd*

Mehr Gastfreundschaft und Qualität

Der Appenzeller Landammann Graf neuer VVO-Präsident

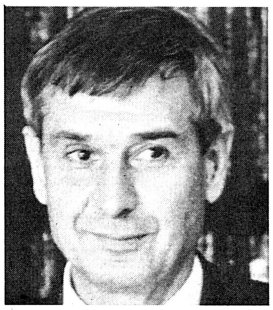
Landammann Beat Graf, Appenzell, löste den ehemaligen Schaffhauser Regierungsrat Dr. Kurt Amsler an der Spitze des Verkehrsverbandes Ostschweiz ab. Im Ostschweizer Tourismus blickt man trotz nicht ganz befriedigendem Beginn des Jahres 1988 mit Optimismus in diesen Sommer.

Turnusgemäss tagte der Verkehrsverband Ostschweiz VVO unter dem Vorsitz des ehemaligen Schaffhauser Regierungsrates und heutigen Kantonalbankdirektors Dr. *Kurt Amsler* im Glarnerland. Laut Präsident Amsler weist die Ostschweiz einen hohen Prozentsatz an Schweizer Gästen auf, die es besonders zu pflegen gilt. Der Föderalismus verlangt in der Schweiz auch im Tourismus seinen Preis, z. B. in der Förderung des öffentlichen Verkehrs oder der Finanzenbereitstellung. Im Vergleich mit dem Ausland bringt dieses System aber auch Vorteile.

Das Fremdenverkehrsbewusstsein in der Bevölkerung muss gesteigert werden. Gastfreundschaft und Qualität haben noch vermehrt in den Vordergrund zu treten. Grössere Werbemassnahmen, ein zukünftiges neues Leitbild und Marketingkonzept bilden ebenfalls Voraussetzungen für die Zukunftsarbeit.

Zusammenarbeit trotz Selbständigkeit

Im Fürstentum Liechtenstein wie auch in den Verbandskantonen regt sich das Selbstbewusstsein. Dies erfordert Anpassungen im Verband und in der Geschäftsleitung. Der Wille für die zukünftige Zusammenarbeit ist laut dem zurückgetretenen Präsidenten Dr. Amsler durchaus vorhanden.



Nach zehnjähriger Präsidialzeit übergibt Dr. Kurt Amsler, ehemaliger Regierungsrat und heutiger Kantonalbankdirektor, Schaffhausen . . .

. . . das Präsidium des Verkehrsverbandes Ostschweiz an Landammann Beat Graf, Appenzell.

Neu- und Wiederwahlen

Seit 1978 präsidierte Dr. Kurt Amsler den VVO. Zu seinem Nachfolger wählte die GV Landamman *Beat Graf,* Appenzell. Mit *Trudi Walker,* Präsidentin des kantonalen Verkehrsverbandes Schaffhausen, nahm erstmals eine Frau im VVO-Vorstand Einsitz. Anstelle von *Charles Delway,* Hotelier, Erlen TG, und Dr. *Rolf Sax,* alt Direktor der Mittel-Thurgau-Bahn, wurden *Walter Züst,* Hotelier, Weinfelden TG, und *Peter Joss,* heutiger Direktor der Mittel-Thurgau-Bahn gewählt. Weitere 17 Vorstandsmitglieder erfuhren eine Wiederwahl.

Mit Optimismus in den Sommer

VVO-Direktor *Werner Boos,* St. Gallen, zeichnete für den Sommer 1988 ein optimistisches Bild. Neben der Schweiz bilden im Ausland Deutschland, Italien, England, USA, Japan und Südostasien die Marktgebiete.

Nach einem Abstecher auf den Kerenzerberg fand die Tagung mit der Besichtigung der Raststätte und Informationsstelle Niederurnen an der Autobahn N 3 ihren Abschluss. *sg.*

Tanze mit mir in den Morgen . . .

5. Sommerball in Interlaken

Bereits zum fünften Mal verwandeln am Samstag, 2. Juli, initiative Hoteliers und Touristiker aus der Region Interlaken das Congress Center Casino Interlaken (CCCI) in ein wahres Tanzmekka.

Der 5. Sommerball, d a s Ereignis im Interlakner Sommerangebot, erfreut sich Jahr für Jahr steigender Beliebtheit. *René Wetzel,* Mitinitiant und -organisator, weiss auch wieso: «Es gibt in der Schweiz fast keine grossen Ballereignisse mehr, sieht man einmal vom Zürcher Presseball und vom Modeball ab. Diese zwei Anlässe sind ja nicht jedermann zugänglich. Das Bedürfnis nach traditionellen – im Sinn von regelmässigen – Bällen allerdings, und das bestätigen die vier letzten Ausgaben des Sommerballs, übertrifft das Angebot um ein Vielfaches.»

Tradition lebt auf

Aus der Überlegung, auch in Interlaken aus den gängigen Unterhaltungs- und Kulturabend-Mustern auszubrechen und zugleich noch an alte Traditionen anzuknüpfen, sei die Idee «Sommerball» entsprungen, berichtet Wetzel. Anknüpfungspunkt an vergangene Zeiten sei der legendäre Festwochenball gewesen, mit welchem die alljährlichen Musikwochen ihren krönenden Abschluss gefunden hätten. Mit jenem hat der Sommerball allerdings nicht mehr viel gemeinsam – ausser dass er in den stilvollen Räumen des Interlakner Kursaals zelebriert wird. Ja «zelebriert» kommt der Art und Weise, wie dieses auf 250 000 Franken veranschlagte gesellschaftliche Stell-dich-ein begangen wird, am nächsten. Pompös und perfekt wirkt schon nur der äussere Rahmen des Kursaals: Eine Crew rund um den Münchner Dekorationskünstler *Gerd Käfer* verwandelt die weiträumigen Säle in optische Delikatessen. Doch bevor sich jene dem Gast offenbaren, geniesst dieser an der flaumigen Abendsonne im Park den kühlen Champagner.

(G)astronomisches Buffet

Danach steht ihm ein gastronomisches Schlaraffenland in astronomischer Grösse offen: Die ganze Kongresshalle entpuppt sich als ein riesiges Buffet mit unzähligen Verführungen aus den Küchen der Interlakner Hotellerie. Unter der Aufsicht von *Erwin Stocker* (Grandhotel Jungfrau-Victoria) gelangt nur das Beste vom Besten auf die Teller der Ballgäste.

Zum Diner Dansant und zum anschliessenden Ball unterhalten ein halbes Dutzend Top-Orchester (Budget rund 100 000 Franken) die tanzhungrigen Gäste. Pasadena Roof Orchestra oder *Horst Jankowski* und sein Rias-Tanzorchester seien als Müsterchen verraten. Überall und zu jeder Zeit soll getanzt werden können. Bewusst verzichten die Ballmanager auf Shows und Einlagen. Lediglich die mitternächtliche Verlosung (zu gewinnen sind eine Patek-Philippe-Uhr, ein Wochenende im Grandhotel Victoria-Jungfrau) unterbricht die rauschende Ballnacht, die bis um drei Uhr morgens dauert.

Zweifellos ist der Interlakner Sommerball ein «Muss» für alle Liebhaber(innen) klassischer Ballereignisse. Und wer die 185fränkige Ballkarte erwirbt oder sogar geschenkt erhält, kann versichert sein, am 2. Juli nur das Allerbeste auf dem Silber- und Tanztablett vorgesetzt zu bekommen. Wer's verpasst, kann sich ja den nächsten Sommerball vormerken . . . *BL*

Aus dem Schnee nun ins Wasser

Neue Skischule führt das Freiluftbad Engelberg

Die Engelberger Gäste erhalten in diesem Sommer doch noch die Möglichkeit, sich im offiziellen Schwimmbad zu tummeln. Die Neue Skischule hat dessen Betrieb ab 25. Juni bis kommenden September auf eigene Rechnung übernommen. Eine definitive Lösung soll in der Zwischenzeit erarbeitet werden.

Die Übernahme der Betriebsführung auf eigene Rechnung hatte auch Grundbuchverwalter und Gemeinderat *Arnold Zeugin* angeboten. Der Entscheid ist laut *Alois A. Stadelmann,* dem neuen Verwaltungsratspräsidenten der Hallen- und Freiluftbad AG, auf die Neue Skischule gefallen, weil sie das bisherige Personal weiterhin beschäftigen will. Allerdings wird es diesen Sommer nur einen Betrieb «wie in einem Seebad» geben. Das Hallenbad bleibt geschlossen, das Freibad wird lediglich bei schönem Wetter geöffnet. Das Restaurant wird durch *Hans Jans* vom Casino-Kursaal geführt. Auch auf die Warmwasserdusche haben die Engelberger Gäste zu verzichten.

In der Zwischenzeit will Stadelmann versuchen, eine neue Lösung für den Badebetrieb zu finden. Das Hallenbad hätte von der Gemeinde übernommen werden sollen, was die Stimmbürger jedoch am 28. Februar mit knappem Mehr abgelehnt haben. Dadurch ist der finanziell wesentlich mitbeteiligte Kurverein in Schwierigkeiten geraten, sieht er doch kaum Möglichkeiten, die laufenden Defizite der beiden Bäder in der Grössenordnung von rund 130 000 Franken aus den Kurtaxen-Einnahmen zu decken, ohne seine übrigen Aufgaben zu vernachlässigen. Anderseits sind sich praktisch alle Engelberger durchaus bewusst, dass ein Frei- und auch ein Hallenbad unbedingt zur Infrastruktur eines Kurortes dieser Grösse gehört. *kb.*

Zwist ist Interessenvertretung der Konkurrenz

Stooser Hoteliers fordern zweiten Verkehrsverein

Die touristischen Probleme auf dem Stoos brodeln weiter. Weil sich einige namhafte Hotelbetriebe im bisherigen Verkehrsverein «fremdbestimmt» fühlen, haben sie beim Gemeinderat Morschach den Antrag auf Gründung eines eigenen Verkehrsvereins gestellt. Zudem zahlen sie ihre Kurtaxen schon seit einiger Zeit auf ein Sperrkonto ein.

Die Kluft scheint unüberbrückbar. Auch sind die betroffenen Stoos-Unternehmer der Ansicht, dass man dieses Problem wohl schon zu lange habe anstehen lassen. Jetzt gehe es aber einfach nicht mehr so weiter, betonte Agnes Reichmuth vom grossen Hotel Schwyzer Bärghus. Darum hat sie zusammen mit drei weiteren Betrieben (Hotels Alpstubli, Montana und Naturfreundehaus) bei der Gemeinde Morschach einen Antrag eingereicht, es sei ein neuer oder zweiter Verkehrsverein auf dem Stoos zu bewilligen.

Bezahlen statt bestimmen

Als Begründung für diesen eingeschlagenen harten Kurs wird die interne Situation im heutigen Verkehrsverein und in dessen Vorstand angeführt. Er diene nicht mehr den ortsansässigen Betrieben, sondern werde von auswärts bestimmt. Jeder Inhaber eines Chalets oder einer Ferienwohnung habe im Verkehrsverein das gleiche Stimmrecht wie die grossen Touristikbetriebe. Dass diese aber die finanzielle Hauptlast des Verkehrsvereins trügen, werde nicht berücksichtigt.

Das gleiche Bild zeige sich im Vorstand. Er setze sich aus neun Mitgliedern zusammen, davon seien noch drei vom Stoos. «Wir werden also überall fremdbestimmt», kritisiert Agnes Reichmuth. Eine leidige Tatsache, die offenbar heute symptomatisch für den Stoos sei.

Entzündet hat sich das ganze Problem des Verkehrsvereins offenbar an der Werbung. Die nun kritisierenden Hotels möchten eher die Sommer- und Wanderwerbung forcieren, die von Schwyz und Brunnen aus verwalteten Skiliftunternehmen setzen voll auf die Winterwerbung. Agnes Reichmuth wirft sogar vor, dass gegen alle Richtlinien Kurtaxengelder für Werbung verwendet worden seien. Enttäuscht sei man auch, dass die Untersuchungskommission, welche vor einem Jahr Überschreitungen bei den Werbegeldern gemäss Auftrag der Generalversammlung habe kontrollieren müssen, all diese Vorbehalte verschwiegen habe.

Notfalls Weiterzug

Das Problem liegt nun auf dem Tisch des Gemeinderates Morschach. Er wird zwar bestätigen müssen, dass im heutigen Verkehrsverein Stoos «einiges verkehrt läuft», anderseits kann er sich nicht über geltendes Recht hinwegsetzen. Die Gemeinde hat bei den Kurtaxen ein Wort mitzureden. Heute hat der bestehende Verkehrsverein gemäss Volksentscheid das Recht, diese auf dem Stoos einzuziehen. Die Gemeinde übt lediglich die Kontrolle aus. Dieses Einzugsrecht wieder zu streichen, scheint schwierig, eine Aufteilung unmöglich zu sein.

Anderseits zeigen sich die separationswilligen Stoos-Unternehmer entschlossen, allenfalls die Sache weiterzuziehen. Am liebsten wäre freilich auch ihnen, wenn es im heutigen Verein zu einer Einigung kommen könnte.

Delikat ist die Situation insofern, als mit Agnes Reichmuth die bis vor einem Jahr amtierende Präsidentin gegen ihren ehemaligen Verein antritt. *jc*

Katag expandiert jetzt in blau/weiss

Neues Domizil der Bierbrauer-Tochter

In natura wirkt das neue Katag-Verwaltungsgebäude fröhlich, denn es trägt ein blau-weiss-gelbes Kleid.

Seit kurzem ist die Katag, eine Tochterfirma der Schweizer Brauereien mit grossem Dienstleistungsangebot für gastgewerbliche Betriebe, im luzernischen Kriens domiziliert. Dort hat sie ihren für rund 5,2 Millionen Franken erstellten Neubau bezogen, den sie zu etwa zwei Dritteln selbst nutzt, zu einem Drittel weitervermietet.

Mit der Katag, einem Dienstleistungsunternehmen für das Gastgewerbe mit gegen 50 Angestellten, hat eine weitere Unternehmung aus der Stadt Luzern zwecks Expansion den Ausweg in die Agglomeration gesucht. Von der Korporation Luzern hat sie im Baurecht eine Liegenschaft erwerben können, die nun ihren Bedürfnissen und Expansionsplänen entspricht.

Acht Unternehmensbereiche

Die Katag, 1959 von den damals 53 schweizerischen Bierbrauern als Tochtergesellschaft mit Sitz in Luzern gegründet, beschäftigt heute rund 50 Angestellte, die mittlerweile ihrerseits zu rund 30 Prozent am Aktienkapital von 1,2 Millionen Franken beteiligt sind. Sie setzt sich zur Aufgabe – immer ausschliesslich für das Gastgewerbe in der ganzen Schweiz – die Bereiche Treuhand, Architektur, Betriebsberatung, Weiterbildung, Inventar, Hotelreservation, Public Relations sowie Vermietung und Verkauf abzudecken. So hat sie in jüngster Zeit beispielsweise laut Direktor *Fred Hausheer* den neuen Sternen in Horw erfolgreich lanciert. Sie ist somit ein Unternehmen, das im Hintergrund wirkt und im laufenden Jahr einen Umsatz von 4,5 Millionen erwartet. Die Katag führt in Freiburg bereits eine Filiale für die Westschweiz und plant, im Zuge der Expansion weitere Niederlassungen in Chur, im Tessin sowie in der Nordostschweiz zu schaffen. Im Hinblick auf die Eröffnung des 5,2-Millionen-Baus hat die Katag auch ihr Signet umgestaltet: Aus den weissen «Giftpfeilen» auf rotem Grund sind blaue auf weissem Grund getreten. In gleicher Farbe ist auch das neue Bürogebäude gehalten.

Die Katag

Die Katag wurde 1959 gegründet als Gegengewicht zum Schweizerischen Verband Volksdienst, der zu jenem Zeitpunkt die Betreuung von Werkskantinen dominierte. Mit der Kantinen Treuhand AG wollten die Bierbrauer seine Konkurrenz auf diesem Sektor schaffen, und die Katag hat denn auch in den ersten Jahren rund 100 Kantinen aufgebaut, darunter etwa jene von BBC Birrfeld. «Zum Glück», so die heutigen Firmenleiter, «sind die Gründer aber nie zu ihrer Tochter gestanden». Deshalb habe sich die Katag vermehrt neuen Aufgabenbereichen zugewandt und sei nun heute in der ganzen Schweiz als Beraterin sowohl für kleine Restaurants wie für Fünfsterne-Hotels aktiv. Das Aktienkapital ist sukzessive von 200 000 auf 1,2 Millionen Franken angehoben worden. Heute sind im siebenköpfigen Verwaltungsrat noch drei Bierbrauer vertreten; dem Personal gehörten mittlerweile 30 Prozent der Aktien. *kb*

The best alternative to luxury

Generalversammlung der Inter Europe Hotels

Im letzten halben Jahr realisierten die Inter Europe Hotels (IEH) den Anschluss an das weltweit grösste Hotelreservierungssystem Utell International. Seit kurzem stehen der sechzig Häuser starken Gruppe in der Bundesrepublik fünf Reservierungsbüros zur Verfügung. Mit dem Slogan «Starten statt Warten» und einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Hotelbetrieben wollen die IEH die beste Alternative zu den Grossen werden.

MARTIN ZENHÄUSERN

Eine engere Zusammenarbeit zwischen den Hotelbetrieben sei zwingend, meinte *Niklaus Weibel,* Präsident der Inter Europe Hotels (IEH) an der Generalversammlung im Park-Hotel Mattenhof in Interlaken. Gerade weil die schweizerischen Hotelbetriebe im Vergleich zu ausländischen höhere Baukosten und höhere Einstandspreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse zu bezahlen hätten, weil der Arbeitsmarkt ausgetrocknet sei und die höchsten prozentualen Lohnkosten im EG-Raum berappt werden müssten, sei eine verstärkte Zusammenarbeit notwendig. Deshalb gab Weibel die Parole «Kooperation statt Kapitulation» heraus.

Professionelles Marketing

Die Mitgliedschaft zur IEH sei im Vergleich günstig (Jahresbeitrag neu 7200 Franken), ein professionell und aggressiv betriebenes Marketing und der Anschluss an das weltweit grösste Hotel-Reservierungssystem (Beitritt an Utell International am 15. März 1988; damit gewannen die IEH 35 Verkaufsstellen in aller Welt dazu) seinen Voraussetzungen um sich im Markt behaupten zu können.

Eine schlagkräftige Marketings- und Verkaufsorganisation könne man sich nur im Verbund leisten. «Die IEH sind diesbezüglich hervorragend organisiert», versicherte Weibel. Das scheint sich auszuzahlen. Gegenüber der Vorjahresperiode konnten fast zwanzig Prozent mehr Buchungen in die IEH-Hotels vermittelt werden, und die Aufteilung auf die einzelnen Betriebe wurde verbessert.

Obwohl er nicht näher darauf eintrat, wollte der Präsident das Zusammengehen mit einer ähnlich gelagerten (Schweizer) Gruppe nicht ausschliessen. «Das hard selling funktioniert nur über den Zusammenschluss einer beschränkten, optimal zusammengesetzten Zahl von möglichst gleichartigen Betrieben», konstatierte Weibel. Diesbezüglich seien die IEH «the best alternative to luxury». Deshalb müsse auch die Mitgliederzahl angehoben werden. Bis Ende Jahr sollen die IEH 40 Mitglieder in der Schweiz zählen.

Ab 1. Juni 1988 stehen in der Bundesrepublik fünf IEH-Reservierungsbüros zur Verfügung (in Berlin, Frankfurt, Hannover, München und Offenburg). Zusätzlich können sämtliche IEH-Hotels über die DER-Hotelreservierung gebucht werden. Wie IEH-Direktor *Niklaus R. Weibel,* der Sohn des Präsidenten, feststellte, seien die Verkaufserfolge in Deutschland durch Kontinuität

und Qualität in der Kundenbetreuung eingetreten. Hier wand er dem Pragmatiker *Peter Granderath* ein Kränzchen, der in der Tat gute Arbeit geleistet hat.

Granderath betreut in Deutschland auch die Regionalverkäufer, die wie alle IEH-Verkäufer, Exklusivverträge besitzen.

In Spanien verkauft Marc Meister für die IEH. Mit dem als Oportunigrupotel bezeichneten Instrument konnte das Geschäft zusätzlich belebt werden. Über das Oportunigrupotel lassen sich telefonisch Spezialangebote von einzelnen IEH-Hotels abrufen.

England als dritter Schwerpunkt hat bisher noch nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Die intensiven Bemühungen werden jedoch fortgesetzt.

Wie Vizedirektor *Albano Bianchini* ausführte, seien auch neue Kontakte geknüpft worden, so unter anderem mit Mexiko, Island (1987 immerhin 250 000 Logernächte in Europa) und Taiwan. □

IEH-Stichworte

Die IEH sind ein Zusammenschluss von insgesamt sechzig Hotels der gehobenen Mittelklasse in der Schweiz, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und Belgien.

Das Gesamtbudget beträgt 800 000 Franken, das Budget Schweiz allein 326 000 Franken.

Das Reservationsaufkommen verteilt sich gleichmässig auf die USA und Europa. Den europäischen Löwenanteil macht mit 70 Prozent die Bundesrepublik aus.

Der Vorstand wird von *Niklaus Weibel* präsidiert, als Direktor amtet sein Sohn *Niklaus R. Weibel,* Vizedirektor ist *Albano Bianchini.* Der bisherige Vorstand mit *Rolf Tanner, Arnold Graf* und *Peter Bühler* wurde mit dem Westschweizer *Alain Paréjas* ergänzt. *MZ*

Neues Verkaufshandbuch

Kürzlich ist das «Sales and Information Manual 1988/89» von Inter-Europe-Hotels (IEH) neu aufgelegt worden. Diese Verkaufsunterlage vermittelt auf einfache Weise sämtliche für den Gast erforderlichen Angaben und Hinweise über das gewünschte Hotel.

Wer wissen möchte, wo bei jedem Wetter Tennis gespielt werden kann, wo sich Konferenzen und Tagungen problemlos organisieren lassen, zu welchem Zeitpunkt Gruppen günstig unterzubringen sind, dem bietet das neue Verkaufshandbuch der Inter-Europe-Hotel (IEH) eine Orientierungshilfe (Bestellung gratis: Ebenaustrasse 10, CH-6048 Horw, Tel. 041/47 36 66). *r*

HOTELLERIE

Neues im Kurhotel Heiden

Der führende Appenzeller Kur- und Ferienort Heiden hat im Verlaufe der letzten Jahre grosse Anstrengungen zur Verbesserung seines Angebots unternommen. Höhepunkt und zugleich Auslöser für eine Reihe weiterer Neuerungen war das im Jahre 1974 seiner Bestimmung übergebene Kurhotel mit hundert Gästebetten, das heute zur Interessengemeinschaft ärztlich geleiteter Kurhäuser der Schweiz (IGKS) gehört. Im Zuge steigender Frequenzen in allen Bereichen wurde jetzt der Speisesaal einer gründlichen Erneuerung unterzogen, die gleichzeitig auch eine bedeutende Vergrösserung des eine einmalige Sicht auf den Bodensee eröffnenden Raums miteinschloss. Zum Bauprogramm gehörte ferner die Separierung des heimeligen A-la-carte-Stüblis, so dass heute den vielfältigen Wünschen von Hotel- und Restaurantgästen noch besser entsprochen werden kann. *pe*

Hotel Bernina in neuem Glanz

In nur zweieinhalb Monaten wurde das bekannte Viersternhotel Bernina in Samedan einer umfassenden Erneuerung unterzogen und mit modernen Technologien versehen. Eine neue Crew mit dem Direktionsehepaar *Christine* und *Gerd Wagner* an der Spitze ist bestrebt, aus dem Bernina wieder das zu machen, was es früher war: einen kulturellen und kulinarischen Treffpunkt im Oberengadin. Die Zimmer werden nun den hohen Ansprüchen der Gäste gerecht, während der Jugendstil-Speisesaal, dessen alte Empore wieder aktiviert wurde, ein wahres Juwel darstellt. Die Restaurants haben allesamt ein Makeup erhalten. Im «Le Pavillon» wird weiterhin die französische Küche gepflegt, während aus dem Tagesrestaurant eine Trattoria mit leichten italienischen Spezialitäten wird. Wieder neu aufgelebt ist der «Club Pic-As», der dem Geschmack der jüngeren Jahrgänge entsprechend zu einer pfiffigen Disco umgestaltet wurde. *SC*

Hotel Widder: Bald Baubeginn?

Wenn der Anwohnerverein Pro Augustinerquartier nicht auch noch beim Bundesgericht gegen das von der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) projektierte Hotel Widder vorstellig wird, steht dem baldigen Baubeginn nun nichts mehr im Wege. Denn das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich hat kürzlich den negativen Entscheid der Baurekurskommission aufgehoben; rekurriert dagegen haben die SBG und die Stadt Zürich, die längst eine Baubewilligung erteilt hatte.

Garten-Hotel in Domat/Ems

Mit finanziellen Aufwendungen von 4,5 Millionen Franken wurde der «Sternen» in Domat/Ems in mehreren Bauphasen zu einem Garten-Hotel um- und ausgebaut. Der Schlusspunkt hinter diese mehrjährigen Arbeiten wurde mit der Realisierung eines 45 Personen Platz bietenden Gartensaals gesetzt, der auch in der kalten Jahreszeit als grosszügig gestalteter Wintergarten einen eindrucksvollen Ausblick auf die Bündner Bergwelt ermöglicht. *FS*

Verbrechen im Hotel

HSMA im Kriminalmuseum

«Vorbeugen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die von der Bevölkerung als Stiefkind behandelt wird. Dies gilt nicht nur im Bereich der Verbrechensprävention.» So äusserte sich Robert Leiser, PR-Chef der Kantonspolizei Zürich, am Treffen der Hotel Sales Management Association (HSMA) Anfang Juni im Zürcher Kriminal-Museum. Er wies auf die Möglichkeiten hin, wie die häufigsten Verbrechen in den Hotels reduziert werden könnten.

Die Polizei pflegt die systematische Präventionsarbeit. Dabei wird sie durch die Politik im bescheidenen Rahmen unterstützt. So dauerte es beispielsweise sieben Jahre, bis ein Projekt verwirklicht werden konnte, das die Präventionsbemühungen der Schweizer Polizei koordinieren und finanzieren sollte. Schliesslich rang man sich zu einem Pro-Kopf-Beitrag von 4,7 Rappen durch, was einem Budget von 300 000 Franken gleichkommt! Das Projektteam erarbeitet Informationsschriften über verschiedene Teilbereiche der Kriminalität. Diese können bei der jeweiligen Kantonspolizei bezogen werden.

Prävention im Hotel

In der Stadt Zürich werden die Hotels von Detektiven der Kantonspolizei betreut. So ist ein regelmässiger Informationsaustausch möglich, und die Vorbeugungsmassnahmen können dem Haus entsprechend getroffen werden. Wichtig ist dabei, dass diese Gespräche über die Sicherheit der Gäste und der Mitarbeiter zwischen dem Entscheidungsträger (Direktion) und dem Detektiven stattfinden. Neben der Vertrauensbasis, die aufgebaut werden muss, ist die Kontinuität der Präventionsarbeit absolut notwendig.

So konnten im Zürcher Fallbeispiel eines Hotels verschiedene Massnahmen getroffen werden, die vor allem die Diebstähle von Handtaschen im Restaurant und von Aktenkoffern in der Hotelhalle reduzierten. Im Restaurant lassen sich auf den Tischen einfache Informationskarten aufstellen, die auf die Langfinger aufmerksam machen. Dem Aktenkofferklauen wurde mit gut sichtbaren Videokameras Einhalt geboten.

Das Ausrauben von untauglichen Zimmertresors wurde mit ihrem Ausbau gestoppt; die Gäste werden aufgefordert, ihre Wertsachen im Hoteltresor an der Réception zu deponieren, was zwar eine zusätzliche Belastung für die Front-Crew bedeutet und entsprechende organisatorische Verbesserungen erforderte.

Zechprellerei: Schräge Vögel

Der Zechprellerei, die im besagten Hotel fünfstellige Zahlen ausmachte, wurde mit zwei Massnahmen der Garaus gemacht: Rechnungen einkassieren, sobald sie 500 Franken erreichen, und bei Bezahlung mit Kreditkarte gleich beim Check-in einen Abdruck vornehmen. «Schräge Vögel» können oft an ihren Papieren erkannt werden. Eine grundsätzliche Instruktion des Réception-Personals durch Kriminalbeamte hilft bereits, Schaden frühzeitig zu verhindern.

Führungen im Kriminalmuseum in Zürich werden kostenlos auf Anfrage durchgeführt (Kontakt: Kantonspolizei Zürich, PR-Stelle).

PS: Hotel Simplon bis 1990

Nach dem Besuch des Kriminal-Museums wurden die HSMA-Mitglieder im zur CEM-Gruppe gehörenden Birdwatcher's Club zum Aperitif eingeladen. Bei dieser Gelegenheit betonten *Doris Pauletto,* Sales & Marketing, und *Felix Hauser,* Assistent der Geschäftsleitung, dass das Hotel Simplon, von dem im Herbst 1987 oft die Rede war, bis zum 30. Juni 1990 und der Birdwatcher's Club bis zum Sommer 1997 in unveränderter Form weiterbestehen bleiben. *br*

Koch
kühlt Heissbegehrtes...

Den Standard-Kühlschrank kauft man sich irgendwo. Das spezielle Kühlgerät kauft man bei Koch in Appenzell. Weil Koch in Schweizer Qualität spezifische Kühlanforderungen erfüllt. Und weil Koch auch nach dem Kauf für Sie da ist. Blitzschnell. Überall in der Schweiz.
Koch, der Schweizer Spezialist für spezielle Kühlanlagen und Kühlgeräte.

Koch
heisst Kühlen.

Koch AG, Appenzell – Zürich – Bern
Telefon 071/87 36 94, Telex 71694, Telefax 071 87 47 01

LIEGENSCHAFTENMARKT

Canada: Hotels, Motels, Restaurants

z. B. Vancouver North Island, Port Hardy, Excellent Motel, 32 Units (Zimmer), Coffee Shop (44), Dining-Lounge (75), 3,1 acres, daher grosse Erweiterungsmöglichkeiten! Preis can. $ 675 000.–, Anzahlung can. $ 275 000.–. Auskünfte: E. Scheuch, Postfach, 6015 Reussbühl, Telefon (041) 55 98 68.

Assa 86-8086

Wir renovieren die historische «Alte Post» in Aarburg.

Wir suchen für
Restaurant und Kellerbar

finanzkräftigen Pächter

der bei Gestaltung und Innenausbau mitwirken will.

Anfragen unter
Telefon (064) 22 11 66.

P 02-120614

Selbständiges Hotelierehepaar (EHL) sucht

★★★- oder ★★★★-Hotel

(mit oder ohne Restauration) zum Kauf. **Pacht oder Direktion nicht ausgeschlossen.** Die Regionen Tessin, Graubünden (2-Saison-Betrieb) oder Zürich und Umgebung bevorzugen wir, sind aber nicht Bedingung. Diskretion wird auch von uns gewünscht.

Angebote unter Chiffre 1293 L an hotel revue, 3001 Bern.

1293

Zu verpachten, evtl. Verkauf, in Andermatt 12jähriges, sehr schönes

★★★-Hotel

mit 34 Betten, alle Zimmer mit Telefon und Radio, Dusche, WC oder Bad. Mit grosser Terrasse.

Übernahme sofort oder nach Übereinkunft.

Anfragen unter Telefon P (041) 95 21 50, G (041) 95 25 50.

5380

Junges Ehepaar, mehrere Jahre Erfahrung in allen Departementen, Diplom SHL, Gastgewerbepatent des Kantons Bern, sucht:

Restaurationsbetrieb, ★★★-, ★★★★-Hotel mit Restauration zum Kauf

(Pacht nicht ausgeschlossen)

Umgebung Interlaken.

Diskretion wird auch von uns erwartet.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4305 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen in Fornet-Dessus JU grosse

Ferienkolonie

Schönes, grosses Haus mit freizügigem rustikalem Innenausbau mit Cheminée, Umschwung 3 Hektaren. Ideal als Erholungsheim. Verhandlungspreis: 2,318 Mio Fr.

Offerten unter Chiffre 3978 A an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 4002 Basel.

Zu verkaufen

Hotel/Restaurant

am Lago Maggiore mit schöner Aussicht auf See und Berge. Zirka 40 Betten.

Offerten unter Chiffre S 05-41968 an Publicitas, 3001 Bern.

Qualifiziertes Hotelier-Ehepaar (VDH) sucht einen gut eingeführten

Hotelbetrieb

in Direktion oder Miete. Kanton Graubünden oder Seegegend angenehm, aber nicht Bedingung.

Offerten unter Chiffre 4659 an hotel revue, 3001 Bern.

★★★-
H-Organisation

Starke Gruppe sucht ★★★- bis ★★★★★-Hotels.

Angebote unter Chiffre 16533 an hotel revue, 3001 Bern.

Vierwaldstättersee

Ia-Hotel-Rest., direkt am Wasser, nur für kapitalkräftige Kaufinteressenten. Schreiben Sie bitte wegen der Unterlagen unter Chiffre 16531 an hotel revue, 3001 Bern

---

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

Zu vermieten im Zürcher Unterland per 1. 1. 1989 oder nach Übereinkunft an erfahrenes Wirteehepaar

Gasthof direkt am Rhein

- Wirtschaft 40 Plätze
- Saal 80 Plätze
- Terrasse 40 Plätze
- 4 Gästezimmer
- Wirtewohnung 3½ Zimmer

Inventar müsste übernommen werden.

Solventen Interessenten stehen wir gerne zur Verfügung unter Telefon (01) 867 01 03.

5021 L

Zu verkaufen, 5 Kilometer nördlich von Bern, in grosser Gemeinde, neueres gutgehendes

Restaurant und Einstellhalle

Parzelle 660 m², mit bekannter Bar und Kegelbahn, zirka 200 Plätze. Moderne, grosse Küche, inkl. Inventar (rustikale Einrichtung).

Notwendiges EK Fr. 175 000.–.

Es melden sich nur ernsthafte Interessenten unter Chiffre H-05-41619 an Publicitas, 3001 Bern.

Zu verpachten das gehobene, besteingeführte

Speiserestaurant Schweizerbund

mit Café, Bistro, Bar und Säli, an sehr guter Lage im Zentrum von Frauenfeld, 120 Sitzplätze, modernste Betriebseinrichtungen, origineller, gemütlicher Ausbau, eigene Parkplätze.

Einem erfahrenen, fachlich versierten Pächter mit Erfolgsnachweis werden attraktive Bedingungen geboten. Stellenantritt nach Vereinbarung. Auf Wunsch kann eine Einliegerwohnung gemietet werden.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme. Interessenten mit Kapitalnachweis erhalten Auskunft unter:

PAMO AG
Thundorferstrasse 27B
8500 Frauenfeld

P 41-868

Berner Oberland

Zu verkaufen, eventuell zu verpachten, zu erstellendes

Hotel (50 Betten)

mit

Restaurant

im Zentrum eines weltbekannten Ferienortes.

Anfragen sind erbeten unter Chiffre 27688 L an hotel revue, 3001 Bern.

Canada B.C.

Zu verkaufen im sonnigen British Columbia in Sommer- und Winterkurort sehr gepflegtes, gutlaufendes Spezialitätenrestaurant inkl. 4 Wohnungen. Für Küchenchef beste Voraussetzungen. Seit 20 Jahren von Schweizer geführt. Genügend einheimisches Personal. Fachleute erhalten das Visum ohne Probleme. Verkaufspreis $ 300 000.– inkl. Inventar.

Für weitere Auskünfte schreiben Sie an:

Europe Dining Ltd.,
565, Bryant Blvd. Via 2LI Kimberley, Canada B.C.

Zu verkaufen

in Zwei-Saison-Kurort mit weltberühmten Pisten im Berner Oberland

70-Betten-Hotel ★★★

Nasszellen, Balkone, direkt an der Piste gelegen, auch geeignet als Schulungs-, Tagungszentrum, App.-Hotel.

Daselbst zu verkaufen diverse Landparzellen.

Sich melden unter Chiffre 4123 bei hotel revue, 3001 Bern.

Am 1. Oktober werden wir an der Stampfenbachstrasse in Zürich unser neues, modernes Ladenlokal eröffnen. Es liegt per Tram oder Wagen zirka 5 bis 10 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, gleich neben dem neuen Parkhaus.

Wir können einem Untrnehmen aus der Touristikbranche (z.B. Flug- oder Schiffsgesellschaft)

1 bis 3 Schalterplätze

sowie ein

kleineres Büro

im Hinterraum zur Verfügung stellen. Ausserdem kann auch noch ein ganzes Stockwerk, zirka 150 m², untervermietet werden.

Falls Sie daran interessiert sind, rufen Sie unsern Geschäftsführer, Herrn R. H. Duss, an.

AGRAR REISEN
AGRAR REISEN AG
ST MORITZSTRASSE 21
CH 8042 ZÜRICH/SCHWEIZ
TELEFON 01/363 38 80
TELEX 53 375
TELEGRAMM AGREISEN

4564

Inserieren bringt Erfolg!

Zu verkaufen sehr gut frequentiertes

Hotel-Restaurant

im Zentrum von Lugano.

Unterlagen und Anfragen an Postfach 35, 6948 Porza.

27688

Umständehalber per sofort oder auf Herbst 1988 zu vermieten

★★-Hotel-Restaurant Rustica, Frutigen

(55 Betten, 130 Restaurations- und 120-Bar-Dancing-Sitzplätze, zuzüglich Terrassenplätze für Restaurant)

Notwendiges Eigenkapital zirka Fr. 100 000.–.

Offerten mit entsprechendem Kapitalnachweis sind zu richten an

HoGa-Treuhand, Fritz Woern
Rugenparkstrasse 2, 3800 **Interlaken**

4566

Sigriswil im Berner Oberland

Im idealen Ferienort auf 800 m ü. Meer ist umständehalber das

Hotel-Restaurant Sunnmatt

zu verkaufen.

Guter Zustand, Landreserve, Top-Süd-Hanglage.
Mindestpreis 1 Million Franken.

Unterlagen können schriftlich angefordert werden bei
Meier-Bachofner-Hächler Architekten
Industriegasse 10, 2502 Biel.

P 06-78560

Jedem die seine

Der Chef empfiehlt:
hotel + touristik revue
à la manière très SPECIAL.

Beilage:

...und zum 1/2-Preis die meine:

Ich profitiere von Ihrem Einführungsangebot und bestelle ein Jahresabonnement hotel + touristik revue inkl. Beilagen zum halben Preis = Fr. 42.50

Name: _____
Beruf: _____
Adresse: _____
PLZ, Ort: _____
Telefon: _____
Datum: _____ Unterschrift: _____

Im Angebot enthalten:
hotel + touristik revue (wöchentlich)

Als Beilagen:
business travel
touristik revue extra
hotel revue SPECIAL

hotel revue STELLENMARKT
hotel revue SPECIAL
touristik revue extra
touristik revue
business travel

Coupon ausfüllen und einsenden an:
hotel + touristik revue, Abonnementsdienst, Postfach 2657, 3001 Bern

TECHNIK

Gestiegener Erdgasverbrauch

Der schweizerische Endverbrauch an Gas betrug im vergangenen Jahr 16 306 Gigawattstunden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 7,9 Prozent. Der Anteil des Gases am gesamten Endenergieverbrauch der Schweiz verbesserte sich von 7,4 auf 7,7 Prozent.

Der Mehrverbrauch ist vor allem auf die Umstellung auf das sparsame und umweltfreundliche Erdgas zurückzuführen. Denn neu erschlossene, grössere Gebiete sind in der Schweiz im letzten Jahr nicht hinzugekommen. Projekte für Neuerschliessungen sind seit längerer Zeit in Bearbeitung oder stehen vor dem Abschluss. Erwähnt seien hier die Regionen Chur, Glarus, Langenthal, Zug und Schwyz. Der Kanton Tessin wird Erdgas Anfang 1989 erhalten. Die Transportleitung, die Lugano mit dem Anschluss ans europäische Erdgasnetz in Chiasso verbindet, ist in den letzten Wochen in den Luganersee verlegt worden.

Erdgas wird zu rund zwei Dritteln als Wärmeenergie zum Heizen und zu knapp einem Drittel als Prozesswärme verwendet. Gesamtschweizerisch gesehen deckt Ergas bereits rund 13 Prozent des schweizerischen Wärmebedarfs. Die 1987 verbrauche Energiemenge faktisch schwefelfreien Erdgases bedeutet, dass unserer Luft in einem Jahr die Belastung von zirka 18 000 Tonnen Schwefeldioxid erspart geblieben ist. Dies ist ohne Zweifel ein beachtlicher Beitrag zur Luftreinhaltung.

Die zunehmende Zahl von Erdgasanschlüssen in den Städten und Gemeinden zeigt, dass der Verbraucher (Private wie Industrie und Gewerbe) die Entscheidung für ein Heizsystem aufgrund einer umfassenden Beurteilung der Wirtschaftlichkeit trifft. Darüber hinaus gewinnen die rationelle Energieverwendung, der Anwendungskomfort sowie natürlich die erwiesene Umweltfreundlichkeit zunehmende Bedeutung. Moderne Erdgasfeuerungen unterschreiten selbst die Minimalwerte der Luftreinhalteverordnung (LRV).

Gute Zunkunftsperspektiven

Wie der Verband der Schweizerischen Gasindustrie weiter mitteilt, beträgt die Leistung des schweizerischen Erdgas-Hochdrucknetzes 3000 Megawatt. Dies entspricht der Leistung von drei Kernkraftwerken. Für den Fall einer wesentlichen Erhöhung des Erdgasabsatzes werden verschiedene Massnahmen zur Kapazitätserhöhung im schweizerischen Hochdrucknetz geprüft, unter anderem die Parallelführung und der Neubau von Leitungen sowie der Bau von Kompressorenstationen. Auch die Vergrösserung von Betriebsspeichern und Spitzendekkungsanlagen ist Gegenstand der Abklärungen. Das ganze umfangreiche Massnahmenpaket wird bedarfsorientiert verwirklicht werden. *pd*

FIRMEN BERICHTEN

Zukunftsträchtige Bio-Sauna

Der Mensch von heute wendet sich wieder vermehrt den natürlichen Heilkräften zu. Diese Behauptung wird bewiesen durch den Boom der Reformhäuser und die Entwicklung der Präventivmedizin. Begriffe wie: «Zurück zur Natur» und «Vorbeugen ist besser als Heilen» liegen in der Luft. Die Bio-Sauna kommt diesem Trend entgegen. Sie vereinigt viele positive Komponenten, deren Bedeutung im einzelnen von altersher bekannt sind.

Sensible und Temperaturempfindliche verzichteten bisher oft auf den Besuch der klassischen Sauna, weil sie sich bei der dort herrschenden Hitze nicht wohlfühlen. In der Bio-Sauna schwitzt jeder so intensiv, wie es ihm behagt, deshalb eröffnet diese Sauna einer breiteren Publikumsschicht den Weg zu dieser Erholungsmöglichkeit.

Die Investition einer Bio-Sauna steht in einem günstigen Verhältnis zum möglichen Gewinn. Es werden Bedingungen erfüllt, die der Gesundheitsbewusste in steigendem Masse zur Stabilisierung seines Wohlbefindens und seiner Leistungsfähigkeit stellt. Die Bio-Sauna wendet sich an eine breite, ständig wachsende Publikumsschicht und ist deshalb gegenwärtig eine zukunftsträchtige Kapitalanlage.

Biosauna AG, 4051 Basel, Tel. (061) 22 43 50

Weltneuheit aus Wädenswil

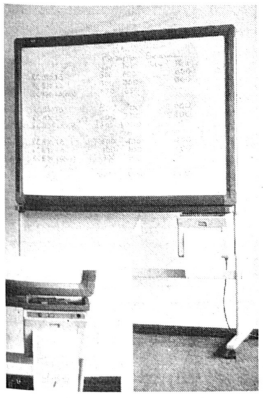
Der bekannte Saunahersteller, Küng AG Wädenswil, wartet immer wieder mit Neuheiten auf. Vor allem eine total in Weiss ausgeführte Sauna vermittelt einen völlig neuen Aspekt. Hier vereinigen sich finnische Sauna-Atmosphäre mit hochmodernem Design: Die schneeweiss gehaltene Aussenseite verbindet sich mit dem warmen Holzton der Innenausstattung in verblüffender Harmonie. Neben den verschiedenen Sauna-Typen fällt eine gerundete Tür auf, die in einer runden Saunawand für optimale Platzverhältnisse sorgt. Eine echte Weltneuheit! Oder die Bio-Sauna, für jene Leute geschaffen, denen das normale, intensive Sauna-Klima zu anstrengend ist. Als weitere Spezialität das Dampfbad, das immer mehr Anhänger gewinnt, weil sich hohe Luftfeuchtigkeit wohltuend auf die Haut und auf die strapazierten Atemwege auswirken kann.

Darüber hinaus aber bietet Küng nicht nur alles rund um die Sauna, sondern auch eine sehenswerte Auswahl an Whirl-Pools und luxuriösen Solarien von höchster Technologie und verblüffenden Bräunungsleistungen.

Küng AG, 8820 Wädenswil, Tel. (01) 780 67 55

Elektronische Wandtafel

Jedermann kennt die Wandtafel aus der Schulzeit und benutzt den Papier-Flip-Chart im Berufsleben. Beides sind nützliche Hilfsmittel, um Ideen aus Diskussionen für alle sichtbar aufzuzeichnen oder um während Lektionen und Referaten Erklärungen zu ergänzen, zu verdeutlichen. Ärgerlich ist nur, dass der Zuhörer, der Teilnehmer gezwungen ist, den Inhalt mit- oder abzuschreiben, sollen die Aufzeichnungen auch später noch verfügbar sein.



Die Elektronik sorgt neuerdings auch hier für Erleichterung. Unter der Bezeichnung Plus Boardfax Kiss-10 gibt es jetzt eine elektronische Tafel mit eingebautem Fotokopiergerät. In zwölf Sekunden kann die gesamte Schreibfläche von 124 × 88 cm auf A4-Grösse verkleinert kopiert werden. Es ist sogar möglich, den Inhalt zweier nacheinander beschriebener Flächen auf einer A4-Kopie festzuhalten. Sind nur Teile wichtig, können auch Ausschnittkopien hergestellt werden. Ergänzungen in Form von aufgeklebten Karten, Tabellen usw. werden ebenfalls mitkopiert.

Das System arbeitet auf der Basis der Thermokopie. Es eignet sich für Konferenzräume, Besprechungszimmer, Hotels, Redaktionen, Presseagenturen, aber auch für Ausbildungszentren, Universitäten, Forschungslabors und kann an Sportanlässen eingesetzt werden.

Stilus SA, 6828 Balerna, Tel. (091) 43 51 43.

Energietechnik im Hotel- und Gastgewerbe

Bessere Wirtschaftlichkeit durch sinnvollen Einsatz

Eine optimale Ausnutzung unserer Energie liegt im Interesse aller und ist sowohl Dauerbrenner wie auch Dauerauftrag. Haben Sie in Ihrem Betrieb sämtliche Energiesparmassnahmen geprüft? Kennen Sie die Schlüssel zur besseren Wirtschaftlichkeit? Eine Gesamtverbundanlage, in der sich Wärmerückgewinnung und Wärmepumpentechnik sinnvoll ergänzen, kann Ihnen beträchtliche Einsparungen bringen. Dabei bewegen sich die Investitionskosten im Rahmen der Aufwendungen für eine konventionelle Anlage. Voraussetzung dazu ist jedoch die Erstellung eines Gesamtkonzeptes.

KURT TRÜSSEL*

Steigende Energiekosten und rarer werdende «nichterneuerbare» Energieträger wie Öl, Gas, Elektrizität belasten die Umwelt und die Erfolgsrechnung jedes Hotelbetriebes und Restaurants zusätzlich zu den steigenden Personalaufwendungen in einem ganz besonders hohen Masse. Die Zeiten der hemmungslosen Verschwendung unserer Energieträger und der rücksichtslosen Umweltbelastung sollten endlich der Vergangenheit angehören.

Unter die Lupe nehmen

Im Hotel- und Gastgewerbe mit allen seinen im Verbrauch von Energie intensiven technischen Einrichtungen liegen viele Optimierungsmöglichkeiten noch brach. Deshalb ist es wichtig, sich mit diesen Problemen auseinanderzusetzen. Sie sollten Ihren Betrieb bezüglich Energieverbrauch einmal kritisch betrachten. Vor allem die grossen Verbraucher wie beispielsweise Ölheizung und Klimaanlage sollten nebst einem guten technischen Zustand auch einen sinnvoll geregelten Betrieb garantieren.

Auf was ist zu achten

Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, über einen sinnvollen Einsatz der Energie zu urteilen, sind in der Folge einige schlechte Beispiele von Betriebsarten, die unbedingt zu eliminieren wären, aufgeführt:

- Die Abwärme von Kühl- und Klimaanlagen wird nicht zurückgewonnen, sie wird zum Teil wieder mit Energie (Ventilationsantrieb) oder mit teurem Netzwasser an die Umwelt abgegeben. Gleichzeitig wird aber das Boilerwasser mit konventionellen Energieträgern (Öl, Elektrisch) aufbereitet.
- Die feuchte und warme Luft aus Hallenbädern, Lingerie usw., welche einen sehr grossen Wärmeinhalt aufweist, wird mit zusätzlichem Energieaufwand ins Freie befördert. Die erneuerte kalte Luft muss hingegen wieder mit Energie aufbereitet werden.
- Die Klimaanlage und die Heizung sind gleichzeitig im Einsatz. Beide verbrauchen sehr viel Energie, um sich gegenseitig zu belasten.
- Küche, Lingerie, Bäder, Klimaanlage usw. sind Energieverbraucher, die praktisch die volle Leistung wieder der Umwelt abgeben. Warum wird selbst in den warmen Jahreszeiten noch so viel Öl im Heizkessel verbrannt? Und wo ist das nicht so?

Ursachen und Wirkung

An Stelle eines Gesamtkonzeptes, wird die Planung oftmals schlecht oder überhaupt nicht koordiniert. Zum Teil einfach aus reiner Unkenntnis der Materie oder vielleicht sogar aus Bequemlichkeit wird eine Einrichtung von fachspezifischen Sachplanern geplant und realisiert:

- Der Heizungstechniker baut die Heizungsinstallation
- Der Sanitärtechniker installiert die Warmwasseraufbereitung
- Der Lüftungstechniker baut die Klima- und Lüftungsanlage
- Der Bäderspezialist richtet die Bäder ein
- Der Küchenbauer baut die Küche usw.

Ausser dem Notwendigsten weiss keiner vom anderen was er macht, plant oder realisiert. Dadurch braucht jede der technischen Einrichtungen ihre eigene Infrastruktur (Elektro, Sanitär, Heizungs- und bauliche Einrichtungen). Die Anlagen können sich nicht gegenseitig ergänzen. Der Energieverbrauch und die Unterhaltsarbeiten sind entsprechend hoch.

Was kann besser gemacht werden?

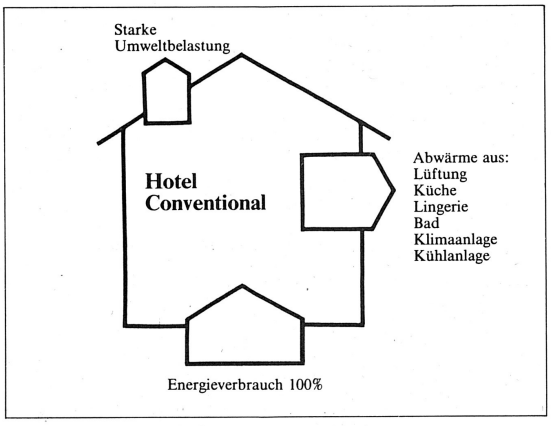
Lassen Sie sich von einem Fachmann beraten, der Gesamtenergiekonzepte planen und bauen kann, wie ganzzeitliche Verbundssysteme, bei denen der grösste Teil der Abwärme zurückgewonnen und den Verbrauchern wieder zugeführt wird. Eine solche zentrale Gesamtenergieanlage versorgt den Betrieb mit der notwendigen Kühlung (Kühlräume, Kühlmöbel usw.), Klimakälte, Entfeuchtung und gibt die dabei freiwerdende Wärme als Gratisenergie wieder an die Verbraucher (Heizung, Warmwasseraufbereitung). Je nach Art und Grösse eines Betriebes kann auf diese Weise mit einem äusserst bescheidenen Anteil an Primärenergie (Antriebsleistung der Wärmepumpe) die Warmwasseraufbereitung vollumfänglich und die Heizung teilweise abgedeckt werden.

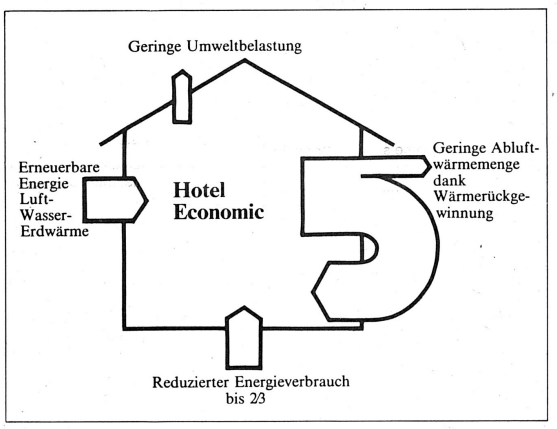
Die überdurchschnittliche Effizienz dieser Anlagen wird allerdings erst mit modernster Wärmepumpentechnik, die langjährige Praxis auf dem Gebiet der Wärmerückgewinnung voraussetzt, möglich. Das Erfassen der ganzzeitlichen Betriebsprobleme und eine sinnvolle individuelle Lösung für den jeweiligen Betrieb erfordert grosse Fachkenntnisse auf fast allen Gebieten der Haustechnik.

Die frei werdende Wärme aus den Positionen Klimatisieren, Kühlen und Entfeuchten, kann als absolute Gratiswärme wieder den Verbrauchern zugeführt werden. Die Positionen Wärmeentzug aus Abluft, Abwasser, Erdreich, Grundwasser und Aussenluft sind mit den zurzeit günstigen Ölpreisen bedingt wirtschaftlich.

Alle Anlagekomponenten sind zu einem Gesamtenergiekonzept verbunden und ergänzen sich weitgehend bezüglich anfallender Wärme und Wärmebedarf. In der Praxis hat sich gezeigt, dass eine solche Technik bis zu zwei Drittel der Energiemenge einsparen kann.

Die Investitionskosten kommen nur wenig oder überhaupt nicht teurer zu stehen als die Einrichtung einer konventionellen Anlage. Zudem darf nicht vergessen werden, dass unsere Energiepolitik eine progressive Teuerung der heute bekannten und immer kostbarer werdenden Energieträger vorprogrammiert hat. Die *hotel + touristik revue* wird zu einem späteren Zeitpunkt über ein konkretes Anlagebeispiel im Detail berichten. □





* Kurt Trüssel, Geschäftsführer, KWT, Kälte-Wärme-Technik AG, Belp

Rückgewinnung von Energie

Folgende Aufgaben kann eine Totalenergieanlage einzeln, teilweise oder gesamthaft übernehmen:

- klimatisieren,
- kühlen,
- entfeuchten,
- Wärmeentzug aus Abluft,
- Abwasser,
- Erdreich (Geothermie),
- Grundwasser,
- Aussenluft.

→ Verbundsystem →

- Wärmeabgabe an Heizung,
- Warmwasserbereitung,
- Hallen- oder Aussenbäder,
- Lüftungsanlage.

ACHTUNG

Überproduktionen aus der EG

Nordische Marken-Matratzen
extrem günstig
direkt ab Lager Basel oder Kriens

Federkernmatratzen **ab Fr. 98.–**
Grössen: 90×190, 90×200

Federkernmatratzen **ab Fr. 148.–**
Grössen: 90×190, 90×200,
100×190, 100×200 Schafwollauflage

Des weiteren werden abgegeben Spannteppiche 400 und 500 cm breit, alles nur Berber, Feinvelours und Schlinge. **Fr. 18.–** pro m², egal welche Qualität.

Teppichkleinresten und Novilon schon **ab Fr. 9.–** per m².

Die Abgabe erfolgt nur an Wochentagen von 14.00–18.30 Uhr, Samstag 9.00–17.00 Uhr.

Langsägestrasse 15, **6010 Kriens/Luzern**
Telefon (041) 41 48 66, Hr. Arnold

Reinacherstrasse 265, **4053 Basel**
Telefon (061) 50 44 20, Hr. Jauslin

IHR TEPPICHFREUND AG

Wir bieten zusätzliche

Einnahmequelle für Gaststätten

mit wenig genutzten Sälen oder Kegelbahnen. Kein Eigenkapital nötig.

Kontaktnahme unter Chiffre 24688 an hotel revue, 3001 Bern.

4587

Zu verkaufen:

Sweda L 45–30 Hotel-Buchungsmaschine mit Drucker

in einwandfreiem Zustand.

Preis Fr. 3500.–
(NP Fr. 15 000.–).

Telefon (041) 83 13 05

4453

Zu verkaufen wegen Nichtgebrauchs

1 Air-o-Steam-Dämpfer, Reg + SV, 2jährig, Verk.-P. Fr. 14 500.–, Mitnahmepreis Fr. 5000.–
1 Ott Soft Ice-Maschine, 3 Hahnen, Standmodell 3 H, Wasserkühlung, neu revidiert. Tadelloser Zustand. N.-P. zirka Fr. 25 000.–, Mitnahmepreis Fr. 3600.–
1 Teigwarenmaschine La Prestigiosa, Mod. 2000 (Fa. Aurora), mit viel Zubehör. Fast nicht gebraucht. N.-P. Fr. 7500.–, Mitnahmepreis Fr. 3600.–

Anfragen:
Zeughauskeller, Zürich
W. Hammer verlangen
Telefon (01) 211 26 90

Neue/New Tel-/Fax-Nummern!

Neue Tel. 061/401 43 84
Neue Fax 061/401 34 11
Natel 077 44 10 42

K.H.WILLAND
PROMOTION MANAGEMENT
Gempenstrasse 29 · CH-4104 Oberwil / Baselland Switzerland

Patisserie-Kühlvitrine occ.

Ausstellungsmodell, steckerfertig, mit 1 Jahr Vollgarantie.

25% unter Neupreis!

Rufen Sie uns an:

UTO-Kühlmaschinen AG
Telefon (01) 301 25 50

1440

Stop!

Eiswürfelmaschine occ.

Demo-Modell, Leistung: ca. 26 kg/Tag, 1 Jahr Vollgarantie, mit Auslieferung.

20% unter Neupreis

Rufen Sie uns an:

UTO-Kühlmaschinen AG
Telefon (01) 301 25 50

1440

Hotelempfänger «Telefonrundspruch» oder «UKW» (6 oder 12 Programme)

mit oder ohne Analog-Weckuhr, auch als Einbauchassis lieferbar, nach wie vor die geschätzte Ambiance Ihrer internationalen Gäste. Spezielle Konditionen für das Auswechseln von veralteten Geräten.

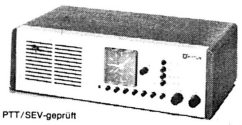
Service für alle Telefonrundspruchgeräte

Paul Welker, techn. Vertretungen
Hofwiesenstrasse 13
8305 Dietlikon ZH
Telefon (01) 833 05 58

1197

HITTON

«Ex. Sondyna» Swissmade



PTT/SEV-geprüft

Bitte Muster (HFTR/UKW) senden.

Name/Adresse _____

_____

_____

Endlich ein Oel, das alles kann.

Lintas OG 187 F

Jetzt ist es da: Oliogastro, das erste hochwertige Universaloel für sämtliche Anwendungen. Als Allrounder im platzsparenden Bidon erleichtert es nicht nur die professionelle Küchenarbeit. Nein, es vereinfacht auch Handling und Lagerkontrolle und reduziert so die Betriebskosten. Oliogastro eignet sich bestens für die kalte und warme Küche:

- zum Braten und Dünsten, da hoch erhitzbar und hitzestabil
- für sämige Salatsaucen und geschmeidige Mayonnaisen

In Bidons zu 10 Litern gibt's Oliogastro bei Ihrem Grossisten und den Cash & Carry-Betrieben.

sais

OLIOGASTRO

Universalöl speziell für das Gastgewerbe
Huile universelle spécialement conçue pour la restauration

Ihr Lampenspezialist für alle Fälle und sämtliche Beleuchtungsprobleme:

LAMPEN AUSSTELLUNG AG ILLNAU
LAGI
LAMPES LAMPADARI

Kempttalstrasse 55, 8308 Illnau
Telefon (052) 44 15 86

Kristalleuchten
Stilleuchten
Tiffany-Leuchten und -Spiegel
Halogenleuchten
technische Leuchten

Zu unserem Angebot gehören aber auch Beratung, Planung, die Herstellung von Mustern und Spezialanfertigungen, die Leuchtenmontage und selbstverständlich der Service.

FOOD & BEVERAGE

AUS DER SICHT DES CHEFS

Hans Peter Soltermann, Küchenchef, ASC-Schulungscenter, Heimberg

Trends in der Gastronomie

Der Trend geht dahin, weniger Hauptmahlzeiten einzunehmen, sich lieber häufiger am Tag mit kleinen Mahlzeiten zu verpflegen. Trend auch zu natürlicher, frischer und gesunder Ernährung. Die allgemeine gesundheitsorientierte Aufklärung hat Folgen in der Angebots und Menugestaltung sowie im Einsatz von Produkten.

Die Gäste unterscheiden deutlicher, ob sie sich ausschliesslich versorgen oder mit dem Besuch eines Restaurants ein Erlebnis verbinden wollen. Entsprechend werden differenzierte Angebote erwartet. Zeit und Aufwand müssen mit der jeweiligen Erwartung übereinstimmen.

Das Preis-Leistungs-Verhältnis gewinnt an Bedeutung. Die Gäste werden noch kritischer und preisbewusster. Sie honorieren nur qualitativ gute Leistungen, sind aber bereit, für solche einen angemessenen Preis zu bezahlen.

Die Grenzen zwischen Gastgewerbe und Lebensmittelhandel werden fliessender. Gastronomische Unternehmen bieten Leistungen an, die bisher nur vom Handel erbracht wurden. Der Markt ist übersättigt. Nicht existenzfähige Betriebe werden zusehends aus dem Markt verdrängt. Ausländische Anbieter treten in Szene.

Der Einsatz von technischen Mitteln wird im Gastgewerbe zunehmend wichtiger. Aus rationellen Gründen wie Arbeitserleichterung und Zeitersparnis ist der Einsatz immer besserer Techniken notwendig. Darüber hinaus nehmen Betriebssicherheit und Arbeitsschutz an Bedeutung zu. Komplizierte technische und elektronische Einrichtungen erfordern allerdings zunehmend qualifizierte, kosten- und bedienungsfreundliche Wartung.

★

Stärkere Profilierung erreicht man durch Spezialisierung. Ein Betrieb mit einem durchschnittlichen Universalangebot wird sich auf die Dauer am Markt nicht mehr halten können. Wer jedoch kreativ ist, sich durch Spezialisierung von der Konkurrenz abhebt, der hat Erfolgschancen.

Das Eingehen auf die zunehmende Bedeutung von kleinen Gerichten und Zwischenmahlzeiten – und zwar auf allen möglichen Niveaustufen – garantiert den Erfolg. Nicht umsonst wetteifern Fast-food- und Systemgastronomie, Speisewirtschaften und Imbissstuben, Metzgereien, Bäckereien, Traiteurläden darum dem Gast Snacks so schmackhaft wie möglich zu machen.

GASTRO-FLASHES

FBMA Food and Beverage Manager Association

Nächster Anlass

Termin: **Dienstag, 5. Juli 1988**
Zeit: 16.45 Uhr bis zirka 19 Uhr
Wo: Schlachthof Zürich (beim Letzigrund), Gebr. Kunz
Was: Besichtigung, Film, Referat Import–Export, Fleischpreise von morgen, Diskussion, kleiner Imbiss.

Anmeldung bis spätestens Montag, 4. Juli 1988.

Jürg Laichinger, Hotel Belvédère, 6052 Hergiswil, Tel. (041) 95 01 01.

Silvio Rizzi zu Gast

Zum Juni-Stamm im Hotel Nova-Park wurde Gastro-Kritiker *Silvio Rizzi* eingeladen. In einem Kurzreferat stellte er sich und seine Arbeit auch für den Gault et Millau Schweiz vor.

Er sehe einen Gastro-Kritiker eher auf der Seite des Restaurateurs, als auf der Seite der Gäste. Seine Aufgabe sei es, Restaurants nach bestimmten Standards und Zusatz-Kriterien zu vergleichen und zu klassifizieren. Als Basis für diese Standards gelten die Restaurants, bzw. die Küche der 3 bis 4 bekanntesten Köche in der Schweiz. Abweichungen ergäben die Punkte-Abzüge, die uns allen aus dem Führer für die Schweiz bekannt seien.

Für alle in der Gastronomie Tätigen wäre die Aussage: Gastro-Kritiker stehen auf der Seite des Restaurateurs, dann ernst zu nehmen, wenn sie die aufgestellten Standards für die Klassifizierung der Restaurants erhalten würden und so eine echte Hilfe für einen gezielten Aufbau im eigenen Restaurant zur Verfügung hätten.

Könnte dieses Anliegen realisiert werden, wäre dies eine erste Stufe in einer gezielten Suche nach Verbesserungen und Leistungssteigerungen, nicht nur in den von Food & Beverage Managern geführten Restaurants. *FBMA*

Gris de Gris

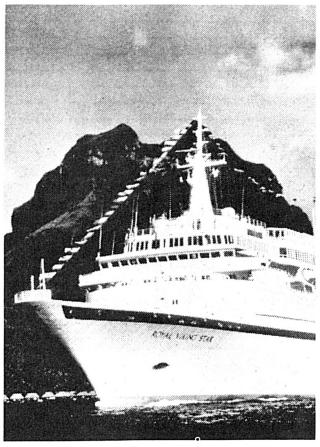
Der Listel – in seiner charakteristischen und originellen Flasche – ein sommerlicher Wein, ein Wein für Ferientage . . . vor allem aber ein hervorragender Roséwein – das Ergebnis der Vergärung «en gris» von Edelreben, die in Weinbergen mit idealsten Verhältnissen gezogen werden.

Durch seine Lage an der Meeresküste geniesst das Rebland von Listel sozusagen ein Seeklima. Wie das des Medoc an der Mündung der Gironde in den Ozean. Die Temperatur weist nur geringe Schwankungen auf. Frost ist ebenso selten wie grosse Hitze. Die hohe Luftfeuchtigkeit schont die Rebstöcke (Grenache, Carignan und Cinsault).

Dank eines ausserordentlich sorgfältigen Ausbaus behält der Listel eine schöne lachsrosa Farbe und entfaltet sowohl im Abgang als auch im Bukett einen wunderbaren Reichtum feinster Geschmacks- und Duftaromen. *pd*

KULINARISCHE WOCHEN • QUINZAINES CULINAIRES

8.6.–3.7.	*Indonesische Spezialitäten*	Hotel International	Zürich
8.6.–3.7.	*Salm Salmo Salar*	Hotel St. Gotthard	Zürich
10.6.–8.9.	*Sunny Summer Holiday-Buffet*	Hotel International	Basel
15.6.–10.7.	*Das Bündnerland zu Gast*	Wirtshaus am Grauholz	Ittigen bei Bern
23.6.–31.8.	*Gartengrill & Salatbuffet*	Restaurant Rothöhe	Oberburg/ Burgdorf
24.6.–4.7.	*Amerikanische Wochen*	Hotel Schweizerhof	Ascona
1.7.–31.8.	*Buffet estival*	Hôtel le Warwick	Genève
8.7.–31.8.	*Spezialitäten aus Frankreich*	Hotel Appenzellerhof	Speicher



Wo Berge sich erheben. Aus dem vollen geschöpft wird auf der Royal Viking Line sowohl hinter wie auch vor den Kulissen.

Kellermeister auf hoher See

Restaurant-Impressionen an Bord der «Royal Viking Sea»

Unter dem 320köpfigen Mitarbeiterteam, das unter Hotelmanager Peter Einfeld die rund 700 Passagiere des Luxus-Kreuzfahrtenschiffs Royal Viking Sea betreut, entdeckten wir einen Schweizer in einem nicht alltäglichen Job: Peter Mäder ist als «Wine-Keeper» Herr über rund 15 000 Flaschen, betreut Keller und Weinausgabe und schult die acht Wine-Stewards. Die See ist seit zwölf Jahren seine «Heimat».

ELIANE MEYER

Mit Recht ist Hotelmanager *Peter Einfeld,* der 49jährige gebürtige Holländer und seit zehn Jahren bei den Royal Viking Lines, auf die Effizienz «seiner» Restauration stolz: «Es ist doch eine Riesenleistung, 700 Gäste in einer Sitzung zwischen 19.30 und 21 Uhr so zu verpflegen, dass das A-la-carte-Hauptgericht innert 45 Minuten garantiert auf dem Tisch steht. Wo am Land finden Sie das heute noch?»

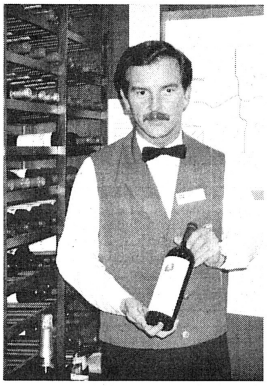
35 Köche, 76 Kellner

Einfelds 320 Angestellte (im Hotelbereich, dazu kommen 40 im Unterhaltungsbereich) kommen aus 33 verschiedenen Nationen. Während die 37 Kabinen-Stewardessen alle aus nordeuropäischen Ländern stammen («Wir sind für unsere freundlichen blonden Engel berühmt»), zieht Peter Einfeld im Service Schweizer, Österreicher, Portugiesen vor – Italiener sind mir zu temperamentvoll, Deutsche zu stur.» Es sei nicht einfach, gute Fachleute zu bekommen, vor allem im Sommer zögen viele Saisonstellen an Land vor; im Winter hingegen, wo die Luxusliner der Royal Viking in den Tropen kreuzen, würde er mit Anfragen überschwemmt.

«Die Basis muss stimmen, wir ziehen Hotelfachschulabsolventen und Mitarbeiter bekannter Häuser vor, fürs Schiff trainieren wir sie dann selber.» Viele Kellner seien schon acht, zehn Jahre bei der Linie – die Arbeitsbedingungen sind ja auch gut, 2500 US-$ pro Monat (mit Trinkgeldern) und nach sechs Monaten Schiff zwei Monate Urlaub, ab dem zweiten Vertrag (der jeweils auf sechs Monate abgeschlossen wird) bezahlte Reise.

Vom Kellner zum Kellermeister

Zudem lässt sich an Bord der Royal Viking Sea, Star oder Sky das Fernweh ausleben. Genau aus diesem Grund zog's, bereits 1976, den heute 35jährigen Murtener *Peter Mäder* als Kellner auf die damals neue, nur halb so grosse Sea. Der gelernte Verkäufer und Absolvent einer Zürcher Barfachschule arbeitete zuerst als Kellner im Holiday Inn/ Mövenpick in Glattbrugg ZH, wo ihn sein Chef «unglaublich für den Wein motivierte und auch gut schulte». Den Entschluss, fortan als Weinkellner zu wirken, verband Peter Mäder mit seiner Reiselust: «Allerdings musste ich drei Jahre lang ganz schön zappeln, bis mein Wunsch erfüllt wurde!»



«Winekeeper» Peter Mäder. *Bild Meyer*

Seither ist Peter, der 1985/86 auch als Assistant Provision Master (der auf dem Schiff verantwortlich ist für Einkauf, Warenlager und -bewirtschaftung) hinter die Kulissen blicken konnte, dem Wein und der Royal Viking Line treu: «Ich kenne keine bessere Linie.» Spass macht ihm auch sein – während des Service recht hektischer – Job als Wine-Keeper: Im Schiffsbauch sind rund 15 000 Flaschen gelagert, der mitten im Restaurant gelegene «Tageskeller» umfasst etwa 1200 Weine.

Die Hälfte USA-Weine

Aus zwei Gründen ist rund die Hälfte der auf der Royal Viking Sea verkauften Weine amerikanischer Provenienz: Die Mehrzahl der Passagiere sind Amerikaner; eingekauft wird des Dollars wegen und weil die Administration der Linie (die unter Bahama-Flagge segelt, dem Norweger *Einar Kloster* gehört und mit einer nautischen Crew aus Norwegen bestückt ist) in San Francisco sitzt.

«Die USA-Weine haben qualitativ mächtig aufgeholt», findet Peter Mäder. «Sicher sind die roten in Europa noch besser, da die Amerikaner noch nicht gelernt haben, ihre Weine altern zu lassen, doch bei den weissen bin ich mir nicht mehr so sicher . . .» Sein Lieblingswein ist denn der «Opus One» von Robert Mondavi und Baron Philippe Rothschild, und als teuersten Wein bezeichnet er einen Richebourg für $ 150.

Die meisten Weine, amerikanische und europäische, kosten zwischen 20 und 30 Dollar – um so erstaunlicher deshalb Peter Mäders durchschnittlicher täglicher Weinumsatz, der bei $ 3000 liegt. «Sind viele Europäer an Bord, steigt er allerdings rasch bis auf $ 4000.»

Welches sind Peter Mäders meistverkaufte Weine? «Von den weissen der kalifornische Chardonnay Château St. Jean und der französische Chablis Premier Cru, von den roten der kalifornische Cabernet Sauvignon von Robert Mondavi und der französische Pontet Canet.» Übrigens hätten die USA-Passagiere punkto Weinkonsum mächtig aufgeholt – nicht zuletzt dank der kontinuierlichen «Erziehung» von Mäder und seinen ihm unterstellten acht Wine-Stewards: «Vor zehn Jahren bestellten zehn Prozent Weine, heute meinen bereits zehn Prozent, sie seinen Connaisseurs . . .

Zudem kommen die Gäste auch während der Kreuzfahrt (durchschnittliche Dauer: drei Wochen) auf den Weingeschmack: «Am Anfang bestellen ein Drittel der Passagiere Wein, am Ende sind es schon gut zwei Drittel.»

Und was, möchte ich schliesslich wissen, sind Peter Mäders grösste Probleme als Kellermeister auf einem Schiff? «Dass wir jeweils wieder dieselben Provenienzen erhalten und dass wir, weil sie uns ausgehen, nicht irgendwo zwischenladen müssen.» □

Bocuse betreut den «Royal Grill»

Erstmals wird das neuste, luxuriöseste Schiff der Royal Viking Line, die im November zu ihrer Jungfernreise auslaufende «Sun», über ein A-la-carte-Restaurant verfügen. Der 70plätzige «Royal Grill» wird als luxuriöser Supper Club profiliert und von zwei Maîtres, sechs Kellnern und einem Wine-Steward betreut werden.

Laut *Peter Einfeld,* der als Hotel-Manager auf die erste Weltreise der Royal Viking Sun verpflichtet wurde, wird das Restaurant von grossen europäischen und amerikanischen Chefs betreut: Bereits für mehrere Monate verpflichtet wurde *Paul Bocuse,* andere Chefs sollen, auf Monatsbasis, folgen. Für ein elegantes Supper müsse ein Passagier 35 bis 40 Dollar zusätzlich auslegen, schätzt Einfeld. *E. M.*

(Mehr über die Royal Viking Sea und die Pläne der Reederei lesen Sie in der touristik revue auf Seite 6).

Wenn Pasteten und Terrinen, dann... Regina CULINAIRE ★★★ Regina Culinaire verwirklicht Feinschmeckerträume 3138 Uetendorf Tel. 033/ 45 58 18

Eine Informationsreihe über die Zuverlässigkeit der Produkte von Sarna.

Wie ein Wirt auch bei trübem Wetter schöne Aussichten auf ein gutes Geschäft hat.

Auch wenn es noch so regnet: Die Saison auf der Terrasse des Hotels Felmis in Horw fällt nicht mehr ins Wasser. Das Rezept ist ein SarnaTent-Dach. Es lässt das Licht durch, aber keinen Tropfen Wasser. Die Rechnung geht für den Wirt auch deshalb auf, weil das SarnaTent-Dach höchst appetitlich aussieht. Man kann jede Form wählen und dazu aus vielen Farben auslesen. Im Service inbegriffen: Planung und Beratung. Sarna Kunststoff AG, 6060 Sarnen, Telefon 041-66 99 66.

Dr. Juchli 814 SK

Ihre Broschüre über SarnaTent Membranbauten interessiert mich. Coupon senden an: Sarna Kunststoff AG, 6060 Sarnen.

Name HR 3006

Firma

PLZ/Ort

Strasse Felmis

SarnaTent von Sarna

Vo de Sarna. Das verhebet.

Galerie Gydis AG
3818 Grindelwald

Wir sind der Fachmann für Hotel und Restaurant

Das Bild an der Wand

Landschaft – Modern
Grafik – Stich – Druck – Einrahmungen
Nach Wunsch und Budget.
Anruf genügt
Telefon (036) 53 15 80

Beratung
Planung
Ausführung

Ihr Spezialist für Hotel-Zimmer-Einrichtungen

Trans-Mobilia AG
Int. Möbelvertrieb
CH-5037 Muhen
Schweiz
Postfach
Tel. 064 43 78 33
Fax 064 43 77 87

TRANS-MOBILIA

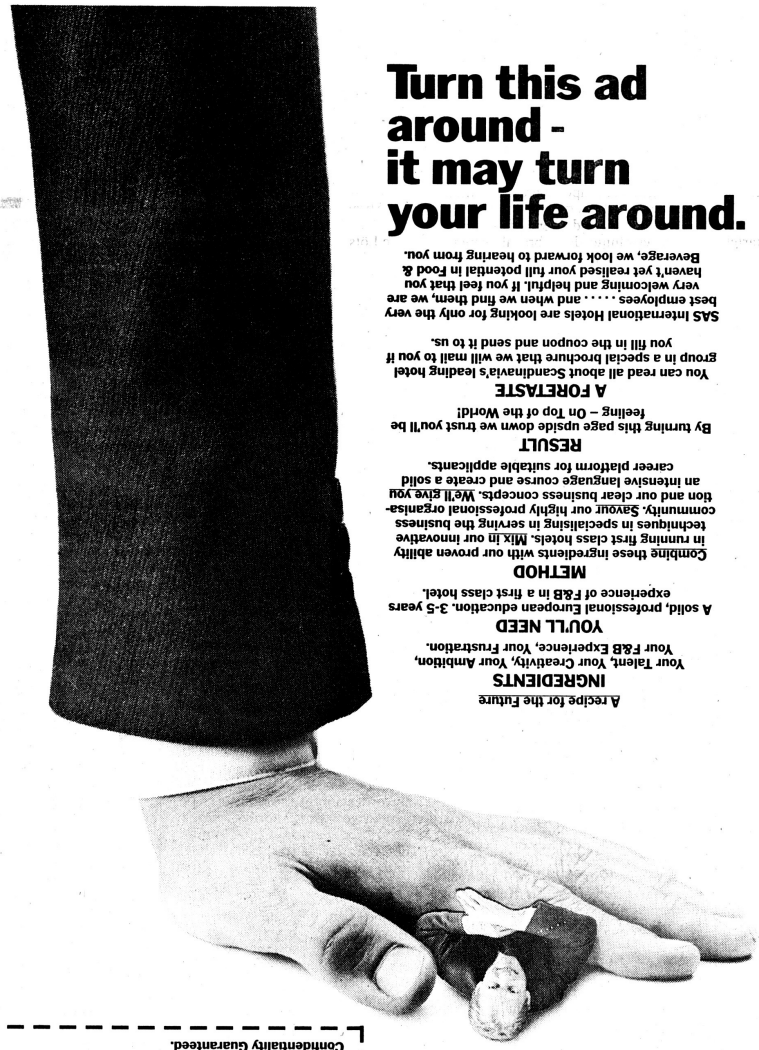
N Toques, Art. Nr. 6004–2
aus nassfest imprägniertem Papier, mit Kreppkopf, luftdurchlässigem Oberteil und veränderbarer Kopfweite, Grösse (gefalzt) 22 cm hoch, 29 cm breit/ *en papier blanc, dim. pliée: hauteur 22 cm, largeur 29 cm*

Preis per Stück/ *Prix par pièce*

St./ *pcs*	100	600	1200	6000
Fr.	–.98	–.95	–.92	–.89

Hirschmattstrasse 42 Telefon (041) 23 65 05

Abegglen-Pfister AG Luzern



Turn this ad around - it may turn your life around.

A recipe for the Future

INGREDIENTS

Your Talent, Your Creativity, Your Ambition, Your F&B Experience, Your Frustration.

YOU'LL NEED

A solid, professional European education. 3-5 years experience of F&B in a first class hotel.

METHOD

Combine these ingredients with our proven ability in running first class hotels. Mix in our innovative techniques in specialising in serving the business community. Savour our highly professional organisation and our clear business concepts. We'll give you an intensive language course and create a solid career platform for suitable applicants.

RESULT

By turning this page upside down we trust you'll be feeling – On Top of the World!

A FORETASTE

You can read all about Scandinavia's leading hotel group in a special brochure that we will mail to you if you fill in the coupon and send it to us.

SAS International Hotels are looking for only the very best employees ..... and when we find them, we are very welcoming and helpful. If you feel that you haven't yet realised your full potential in Food & Beverage, we look forward to hearing from you.

Yes, please send me the brochure that may turn my professional life around:

Name: _____

Address: _____

Postal Code: _____

Country: _____

Please send the completed coupon to: Mr. Sverl E. Hansen, Vice President Human Resources, SAS International Hotels, P.O. Box 325, N-1324 Lysaker, Norway. Confidentiality Guaranteed.

SAS
INTERNATIONAL HOTELS

SAS International Hotels is a part of Scandinavian Airline System with 21 hotels, more than 3.000 employees and a turnover of MSEK 1.230 in 1987.

Wirksame, umweltfreundliche Ungeziefer-bekämpfung ist Aufgabe der seriösen und bekannten Fachfirma:

Insecta Service, Abteilung der **KETOL AG**
Dr. chem. Alfred Muhr

8157 Dielsdorf	01/853 05 16
Ostschweiz	055/27 92 77
Innerschweiz	042/36 16 20
BE, FR, VD, GE, NE, VS	037/32 14 69
Basel und Umgebung	061/70 22 13
Tessin	091/59 26 37

Leisten Sie sich mehr Gewinn

Pavillons als Aussenbuffet verkürzen den Serviceweg und bringen Zusatzgeschäfte. Wir bauen nach Ihren Wünschen in jeder Grösse und Form.

BÄTSCHMANN
Pavillons • Geräte • Verkaufsfahrzeuge
Fellstrasse 2 • CH-5413 Birmenstorf AG
Telefon 056 85 19 13

KNEUBÜHLER AG
Inhaber W. Marti

Hersteller des weltberühmten Universal-Cutter

CUT-O-MAT

Ihr Partner für Maschinen und Apparate im Gastgewerbe – in der Küche und am Buffet.

Bruchstrasse 59 · 6002 Luzern
Tel. 041-22 10 22 · Telex: 862 827

Nicht nur Schaum

(Gem)einsam geht's besser?

Trotz dem Gärprozess im Schweizer Bierbrauerverein wurde es Sommer, wärmer und hielt das Bierwetter Einzug. Stagnierender Bierkonsum und steigende Importe geben den Bierbrauern jedoch zu denken. Um der Zukunft erfolgreich die Stirne bieten zu können, investierte die Berner Brauerei zum Gurten rund 6,5 Millionen Franken.

JOHN WITTWER

Nicht zuletzt des guten Weines wegen, der in unserem Lande produziert und getrunken wird, beträgt der Pro-Kopf-Konsum rund 70 Liter Bier im Jahr. Im Vergleich dazu konsumiert man in Deutschland mit 160 und in der Tschechoslowakei mit 130 Litern einiges mehr. Insgesamt stagniert bei uns der Bierkonsum eher, verlagert sich von einer Sorte zur anderen und der Anteil der ausländischen Biere steigt.

Diesen März signalisierten die Schweizer Bierbrauer gleichwohl und trotz dem überwiegend «nasskalten, bierunfreundlichen Wetter» noch Zufriedenheit mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 1986/87. Dabei konnte das Gastgewerbe seinen Marktanteil seit Jahren wieder einmal leicht erhöhen.

Mit 52,1 Prozent am gesamten Bierabsatz bilden die Gaststätten weiterhin die wichtigste Abnehmergruppe, dies sicher nicht zuletzt wegen dem Offenausschank. Die ungebrochene Vorliebe der Schweizer für das Fassbier hänge zweifellos damit zusammen, schrieb deshalb auch der Bierbrauerverein, dem 30 Unternehmen mit insgesamt 35 Brauereien angehören. Diese beschäftigen rund 4000 Personen und setzen im Biergeschäft zirka 800 Millionen Franken um.

Mit Pauken und Trompeten

Im April dann wurde von der Sibra Holding SA, Freiburg, die Konvention des Schweizerischen Bierbrauervereins, das Bierkartell, auf Ende 1988 gekündigt. Männiglich wartet nun auf die Konsequenzen dieses Schrittes, dem sich vorsorglicherweise, wenn auch sicher aus anderen Beweggründen, die Brauereien Feldschlösschen und Warteck angeschlossen haben.

Geschrieben und verbreitet wurde seither manches. Die Denner AG wurde ins Feld geführt, auf die Öffnung des EG-Binnenmarktes im Jahre 1992 hingewiesen, die Detaillisten fingen an sich zu organisieren und den Boykott von Cardinal-Bier vorzubereiten. Aufs Gastgewerbe hat das Ganze kurzfristig keine Auswirkung, da das Bierkartell ja noch bis Ende dieses Jahres vollumfänglich in Kraft bleibt.

Gemeinschaftswerbung des Schweizer Bierbrauervereins aus dem Jahre 1920.

Ausländische Konkurrenz

Ausländische Brauereien seien an keine Preisabsprachen gebunden. Die Margen der Importbiere seien deshalb komfortabel und erlaubten grössere Marketing- und Verkaufsanstrengungen, erwähnte die Sibra als einen der Gründe für die Kündigung.

Einer der Biere in die Schweiz einführt, *Christian Roth*, Inhaber der in Affoltern am Albis domizilierten Bier-Import AG, feiert dieses Jahr den 40. Geburtstag seiner Unternehmung. 1948 gründete er die Firma, und verteilte mit Velo und Anhänger das von der Löwenbräu München hergestellte Bier. Acht Jahre später übernahm er die Generalvertretung von Tuborg, dem 1967 das Pilsner Urquell und 1976 das dunkle Guinness folgte.

Die Firma erzielt heute mit insgesamt 20 Mitarbeitern einen jährlichen Umsatz von 12 Millionen Franken. Das entspricht einem Anteil von rund 50 Prozent der importierten Premium-Biere. Sie bearbeitet den gesamten Schweizer Markt, sowohl Gastgewerbe wie auch Detailhandel direkt oder über rund 200 Depositäre.

Spitzenreiter ist mit 30 000 Hektolitern Löwenbräu, gefolgt von Tuborg mit 20 000, Pilsner Urquell mit 5000 und Guinness mit 3500 Hektolitern pro Jahr. Rund 60 Prozent dieser Premium-Biere werden im gehobenen Gastgewerbe abgesetzt.

Am Beispiel Gurtenbrauerei

Trotz dem unaufhaltsamen Vordringen der Importbiere, deren Marktanteil zu Beginn der siebziger Jahre keine 3 Prozent ausmachte, der jedoch seither praktisch ununterbrochen auf über 10 Prozent kletterte, wird auch in den Schweizer Brauereien wacker investiert. Dies um sowohl in qualitativer wie auch in wirtschaftlicher Hinsicht die Spiesse nicht noch ungleich länger werden zu lassen.

So nahm kürzlich die Brauerei zum Gurten in Wabern bei Bern ein neues Sudhaus in Betrieb. Sechs grosse Chromstahlgefässe mit einer jährlichen Produktionskapazität von 350 000 Hektolitern Würze stehen dabei im Mittelpunkt. In einer Bauzeit von 18 Monaten wurden 6,5 Millionen Franken verbaut. Die Produktion musste dabei nur für achteinhalb Wochen unterbrochen werden. Rund 200 Festangestellte sorgen dafür, dass die jährlich gebrauten 200 000 Hektoliter Gurtenbier in rund 2000 Restaurants und Wiederverkaufsstellen unter die Leute kommt.

Absatzgebiete sind vor allem der Kanton Bern, die Region Solothurn und die Lötschberg-Südrampe mit dem Lötschental. Der sich im neuen Sudhaus befindlichen Inschrift: «Wo Malz und Hopfen sich verbinden, da wird der Durst den Meister finden» folgend, blickt man hier doch eher zuversichtlich in die Zukunft. □

KÄSEMARKT

Sonnige Gourmet-Grüsse

Käsespezialität aus dem Süden

Formaggini werden nicht mehr nur jenseits der Alpen konsumiert. Dass die Tessiner Käsespezialität den Sprung durch den Gotthard nicht beim Tunneldurchschlag vor hundert Jahren, sondern erst heute schaffte, hat historische Gründe – wie so vieles in der von Traditionen geprägten schweizerischen Käsewirtschaft.

Unter dem Blätterdach eines Tessiner Grottos bei einem Glas Merlot lernt der Feriengast sie kennen und schätzen: die nur etwa hundert Gramm schweren Weichkäslein, die der Tessiner Formaggini nennt. Wenn sie dem Fremdling jedesmal anders schmecken, so wundert das die Einheimischen nicht.

Denn sie werden aus verschiedenen Rohmaterialien hergestellt: mal aus Schaf-, mal aus Ziegen-, mal aus Kuhmilch. Aber auch ein Gemisch aus mehreren Milchsorten kann vor dem Käsen ins Kessi gegossen worden sein.

Formaggini stellen wohl jene Form des ursprünglichen Hauskäses dar, der in früheren Jahrhunderten nebst dem Ziger überall verbreitet war. In der Leventina, im Bedretto-, Blenio-, Maggia-, Verzasca- und Muggiotal ist man der Tradition ihrer Herstellung treu geblieben.

Die feucht-säuerlichen kleinen Käse wirken selbst in der südlichen Sommerhitze frisch und munden herrlich. Heute ist die Transportfrage dank luftdichten Verpackungen, Eisenbahn und Alpentunnels gelöst. Übrigens stellt man Formaggini längst auch anderswo her.

Im Tessin hat sich aber eine Art der Konservierung erhalten, die lange vor der Zeit der Kühlschränke entstanden ist: Man legt die Käslein in Olivenöl

ein und verwandelt mit diesem einfachen Trick die Frischspezialität in ein haltbares Produkt. Da Tessiner Köche schon immer mit Kräutern umzugehen wussten, würzen sie das marinierte Öl mit ihnen.

Formaggini werden in grobe Würfel geschnitten und auf einem südlich inspirierten grünen Salat mit Tomaten, Peperoni, Zwiebeln und Oliven serviert. Im Tessin fehlen sie weder auf der «Tagliata nostrana» – der Aufschnittplatte mit Salami, Coppa, Pancetta und Mortadella – noch als kulinarischer Zwischenspurt beim Bocciaspiel; hier werden sie begleitet von kleinen Beilagen wie Auberginen oder Steinpilzen aus dem Öl, Salzgurken, Oliven, Perlzwiebelchen, Tomatenschnitzen usw.

Man serviert sie aber auch nur gerade mit Olivenöl, Essig, Salz und Pfeffer zu Brot und Wein. Immer wird's ein Angebot, das – wie alles rund um die Formaggini – mit wenig Arbeit, aber mit sehr viel Genuss verbunden ist. *Lisbeth Stähli, Käseunion*

BIBLIOTHEK

Zwei Sonderausgaben

Italiens Weine steigen in der Gunst der Kenner und Geniesser. Das Buch des bekannten Weinexperten *Rudolf Steurer* beschreibt Hunderte von Sorten genau und unbestechlich. Die Darstellung umfasst alle Weine der beiden obersten Qualitätsklassen (DOCG und DOC), die hochrangigen Sorten aus der Klasse der «Tafelweine mit geographischer Herkunftsbezeichnung» sowie manche lokale Raritäten – auch da gibt es Kostbarkeiten. Charakter, Farbe, Aroma, Geschmack, Jahrgangsqualitäten und Lagerfähigkeit sind jeweils besprochen.

Den Text zum nächsten Buch hat eine waschechte Französin geschrieben – Danielle Ancelet ist auf Themen rund ums Essen spezialisierte Journalistin in Paris. Zubereitet, kunstvoll angerichtet und fotografiert wurden die Gerichte von einer Equipe von Könnern. Beides ist perfekt.

Rudolf Steurer, Die Weine Italiens, 408 Seiten mit 40 Farbtafeln, 247 Karten und 79 Abbildungen, Text. Fr. 39.80 statt Fr. 88.–

Französisch kochen, Danielle Ancelet, Rezepte mit 300 farbigen Bildern, 1982 Seiten, Fr. 29.80 statt Fr. 39.80, beide Bücher im Albert Müller Verlag AG, CH-8803 Rüschlikon-Zürich, Stuttgart und Wien.

Feine Küche – leicht gemacht

Nur von einem neuen Kochbuch zu sprechen, wäre falsch. *Peter Brunner* ist es aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Koch und seines Studiums der Ernährungsphysiologie gelungen, köstliche Rezepte zusammenzustellen und gleichzeitig den Erfordernissen einer neuzeitlichen, gesunden Ernährung zu entsprechen. Er wird in seinem Buch den beiden Aspekten «gut» und «gesund» gleichermassen gerecht.

Gut und gesund zu kochen mag utopisch klingen. Lernt man aber die Kalorien dort zu reduzieren, wo es keinen Verzicht bedeutet, ist man bereits einen Schritt weiter. Wählt man jetzt noch die geeigneten Rohprodukte, die möglichst leicht gekocht werden, so ist man auf dem besten Weg, noch weitere Möglichkeiten in der leichten Küche zu entdekken.

Das Buch ist in drei Teile gegliedert; die Grundprinzipien führen in die Kunst der leichten Küche ein. Praktisch wird es im zweiten Teil, dem eigentlichen Rezeptteil. So verwendet Peter Brunner für seine leichte Kochtechnik zum Beispiel ein vegetabiles Bindemehl, das praktisch keine Kalorien beinhaltet, leichte Milchprodukte wie Ricotta und besonders viel Gemüse und Früchte. Die Warenkunde rundet das Buch zu guter Letzt im dritten Teil ab.

Peter Brunner, Feine Küche – leicht gemacht, 48 Fr., Ex Libris AG, 8010 Zürich, Tel. (01) 740 77 11.

Chirat Oliven
schwarz, 1700-cc-Glas
prodega 6.82

Butterportionen 10-g-Würfel
Karton 100×10 g
prodega 18.28

Dänischer Mozzarella
2300 g
per Kilo
prodega 10.50

Ditzler Blattspinat
Karton 5 Kilo
per Kilo
prodega 2.55

Liebherr Gefrierschrank
GS 5203 De Luxe
Nutzinhalt 454 l, exkl. Wust
1268.–
prodega

Gültig vom 1.–7. 7. 1988

No 26
30 juin 1988

hotel revue

hôtel revue + revue touristique
Monbijoustrasse 130, case postale 2657,
3001 Berne, Tél. (031) 507 222

EDITORIAL

...et le reste!

«Mon frère a-t-il tout ce qu'il veut – Bon souper, bon gîte et le reste?» Jean de la Fontaine était un poète habile, un philosophe empreint de sagesse. Il fut surtout, au-delà de la morale épicurienne, un précurseur dont il nous plaît, trois siècles après sa mort, d'honorer la mémoire en fabulant, l'été venu, autour d'une citation prémonitoire. «Et le reste»: mais c'est tout un programme, dans le tourisme en général et l'hôtellerie en particulier! A cette époque déjà, alors que paraissent les premiers récits et guides de voyages, un écrivain visionnaire imagine que l'art de l'accueil ne se limite pas à offrir à manger, à boire et à dormir. A la table et au lit. Ou à la nourriture et au sommeil. Mais que ces activités, en milieu hospitalier, peuvent prendre une dimension plus généreuse, plus spirituelle, plus sensuelle.

★

Le frère a bon dos, car c'est bien le commun des voyageurs, aujourd'hui comme hier, qu'il sied de choyer à bon escient. Dommage qu'une éternité après cette première citation historique il se trouve encore des hôteliers et autres gens de tourisme qui négligent cette troisième dimension de leur activité. Quand bien même «le reste» est en passe de prendre plus d'importance que tout ce qui le précède. Parce qu'il s'agit de tout ce que l'hôte moderne souhaite faire, dans sa maison du moment à laquelle s'assimile un hôtel digne de ce nom, lorsqu'il a fini de manger et de dormir... ou, ce qui revient au même, lorsqu'il n'a pas commencé. Autant de besoins que l'on pourrait résumer ainsi: l'Amour, l'Animation, l'Atmosphère. Les 3 A font la différence entre une simple maison d'intendance et un établissement hôtelier et sont partie intégrante d'un quatrième qui les réunit à l'enseigne du bon Accueil. Une fois que l'on a additionné les prestations et soustrait les désirs de la clientèle, que reste-t-il sinon une réponse aux aspirations les plus subconscientes et les plus intimes d'un être humain en séjour dans un autre chez-soi à forte valeur affective? Responsabilité engagée, l'hôtelier calculateur n'est donc peut-être pas celui que l'on croit.

★

On pourrait s'imaginer que cette industrie hôtelière tout axée sur le symbole même de l'inactivité de l'homme – le sommeil – et son indispensable instrument – le lit – ait fait preuve de créativité dans l'art de vivre à deux à l'hôtel. Il faut déchanter en constatant que, si la restauration et le coucher font l'objet d'une grande attention, «le reste» n'est point celui d'une même sollicitude. Les chambres sont avant tout des endroits pour dormir – les lits aussi! – et leur conception, sauf dans les maisons de haut de gamme, ne favorise guère un semblant de vie à deux. Il suffit de tester leur isolation phonique, leur espace détente de leur salle de bains pour s'en convaincre. Reste le «Dont't disturb», seule concession à la dimension érotico-mystique du seul bâtiment public offrant, comme USP («Unique Selling Proposition»), des chambres à deux lits. Le marketing devrait pourtant aussi s'occuper de «ça»...

★

Très fort reste également, l'animation et toutes les initiatives originales qui la favorisent sont la suite logique de l'accueil, ce que nous avions eu l'occasion d'appeler son service d'entretien. Donner la vie à un hôtel, c'est améliorer la qualité de la vie tout au long du séjour. Les moyens, des plus simples aux plus élaborés, existent pour satisfaire à cet égard toutes les clientèles: enfants, jeunes, familles, isolés, aînés, groupes, etc. Un office du tourisme ne pouvant se substituer à toute l'hôtellerie d'une station, il incombe à chaque établissement de prévoir un programme minimum: musique, bibliothèque, drink de bienvenue, soirée table d'hôte, actions gastronomique, etc. Des organisations spécialisées fournissent aujourd'hui des animateurs dans les domaines les plus divers, mais l'imagination et le talent de l'hôtelier peuvent y suppléer. Toute activité d'animation devrait viser à l'amélioration des relations humaines: c'est incontestablement le moyen le plus approprié, par rapport au restaurant et a fortiori à la chambre, pour y parvenir et donner ainsi ses véritables lettres de noblesse à l'hôtellerie. Le seul mode d'hébergement qui soit aussi un mode d'animation. Bon gîte, bonne table... et bonne animation!

★

Enfin, troisième élément à considérer, l'atmosphère, est peut-être celui qui s'avère le plus difficile à définir. C'est un climat général, un air ambiant en fonction duquel on se sent à l'aise ou pas dans un hôtel. Un reste, en réalité, gros comme une maison, parce qu'il dépend de la qualité de l'accueil, de l'attitude du personnel, de l'humeur du patron, de l'organisation même de l'hôtel. La très intéressante campagne menée actuellement par la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers pour «l'amélioration de ses hôtes» est symptomatique à cet égard: l'atmosphère d'un établissement public dépend de la nature des relations entre ceux qui servent et ceux qui sont servis. Mais elle tient aussi à l'esprit qui préside aux initiatives de l'hôtelier pour réussir l'espace de temps restant une fois que l'on a mangé et dormi. Ici, la classe d'un hôtel se mesure moins à ses normes de confort et de service qu'à son «design métaphysique» capable de transcender le comportement de la clientèle.

Trois mots-clefs pour favoriser l'ouverture de l'hôtellerie de demain. Tout le reste n'est que littérature professionnelle.

José Seydoux

La montagne séduit toujours plus et les vacances actives connaissent un nouveau démarrage.

Quand l'UVT tire le diable par la queue

Assemblée générale de l'UVT à Verbier

L'Union valaisanne du tourisme (UVT) a tenu ses assises annuelles à Verbier. Pour constater qu'il ne suffisait pas d'avoir une politique mais qu'il fallait encore en avoir les moyens. Or ces moyens font cruellement défaut. Après l'échec devant le peuple du projet de modification de la Loi sur l'organisation de l'UVT, cette dernière se trouve dans une impasse. Mais sa détermination dans la recherche de solutions est très ferme.

ANDRÉ WINCKLER

Comme l'a relevé son président, *Lucien Bruchez,* l'UVT est en quelque sorte retournée sur la case départ avec le refus du peuple valaisan en automne 1987. M. Bruchez veut y voir la preuve que l'importance économique du tourisme est encore mal perçue en Valais où son chiffre d'affaires est pourtant estimé à 1,2 milliard de francs. D'où la nécessité de la démontrer avec acharnement afin que le tourisme soit une fois traité sur un pied d'égalité avec les autres partenaires économiques.

Si l'infrastructure et le produit touristique, a encore souligné M. Bruchez, sont performants, leur exploitation laisse apparaître quelques faiblesses. Celles-ci ne concernent pas uniquement l'accueil mais aussi un taux d'occupation moyen jugé trop faible. Pour améliorer le rendement, il faut prolonger les saisons, vinifier en particulier la saison d'été. Et pour y parvenir, il n'y a pas, de l'avis du président de l'UVT, d'autres moyens que d'intensifier immédiatement la publicité et la promotion en Suisse et à l'étranger. D'où la nécessité d'un support financier important. C'est à vrai dire là que le bât blesse. La compétence et l'activité intense des organismes touristiques ne sauraient suffire pour lutter à armes égales avec les autres régions touristiques du pays et de l'étranger. A quoi sert un bon produit si l'on ne peut le vendre?

Appel à l'Etat...

Pour M. Bruchez, c'est là que l'Etat, après les efforts consentis par l'initiative privée, les collectivités locales et les communes, doit jouer son rôle par une aide indispensable. Le Valais fait réellement figure de parent pauvre si l'on compare la subvention qui lui est octroyée avec les montants qui sont alloués aux autres cantons touristiques. De cette comparaison chiffrée et éloquente, M. Bruchez a demandé que le gouvernement valaisan se détermine et propose à court terme une augmentation substantielle de la subvention annuelle à l'UVT.

Cette dernière aurait reçu des assurances mais il reste à trouver une solution à long terme. A cet effet un catalogue de mesures à prendre à court, moyen et long terme a été dressé. Il s'agit, entre autres, de proposer des mesures transitoires assurant des ressources financières convenables aux organisations touristiques et de donner la priorité à l'étude de nouvelles dispositions légales en relation avec la FST. Il est également question de planifier et d'organiser des actions ponctuelles importantes pour le Valais, avec la participation financière du tourisme. Sans faire un tour d'horizon exhaustif de ce catalogue, on relèvera encore la proposition d'instaurer une conception directrice du tourisme cantonale, celle d'introduire des cours sur le tourisme dans les programmes scolaires et celles d'organiser un service su tourisme. Ces propositions ont été transmises au gouvernement valaisan en mai dernier. Le Conseil d'Etat n'a donné pour l'instant qu'une réponse partielle qu'il devrait compléter prochainement. Présent à Verbier, son président, *Raymond Deferr,* s'est précautionneusement abstenu d'augurer de cette prise de position.

...et à la solidarité

Mais M. Bruchez a voulu aller plus loin et il en a appelé carrément à la solidarité cantonale tant il est vrai que l'on ne saurait tout attendre de l'Etat. A son sens, le temps est venu d'une meilleure concertation des régions et des économies. A l'heure de l'Europe, il faut s'unir davantage, la division n'étant plus de mise. Car il s'agit de ne pas «manquer le train», la solidarité apparaissant dans le contexte actuel comme la seule vertu capable d'engendrer le progrès tant économique que social. En bref, M. Bruchez s'est dit favorable à une promotion globale du Valais où tourisme, agriculture, viticulture et industrie tireraient à la même corde. Parce qu'il faut se donner les moyens de ses ambitions, devait conclure M. Bruchez.

L'insuffisance de moyens, on l'a vu, n'altère en rien la volonté des responsables du tourisme valaisan de se battre et de réussir. La rétrospective chiffrée à laquelle s'est livré *Melchior Kalbermatten,* directeur de l'UVT, ne devrait d'ailleurs pas inciter au pessimisme puisqu'en 1987 l'hôtellerie valaisanne a enregistré une augmentation de 45 118 nuitées, ce qui représente une évolution de 1,2% par rapport à l'exercice précédent. Les résultats sont particulièrement réjouissants pour la saison d'hiver avec une augmentation de 2,9%. Seule ombre au tableau, la saison d'été a été marquée par une baisse de 0,9%. Quant à la parahôtellerie, elle avoue une hausse de 3,2%, chiffre supérieur à la moyenne suisse.

M. Kalbermatten n'a pas manqué de rappeler le grand événement de l'année 1987, à savoir les Championnats du monde de ski alpin de Crans-Montana, avant d'évoquer les fruits récoltés par Valais Incoming qui a permis de profiler le Valais dans le domaine des voyages de groupes et d'entreprises. Concernant les perspectives pour l'année en cours, le directeur de l'UVT s'est montré optimiste sur la base des réservations enregistrées et des tendances du marché.

M. Kalbermatten est résolument optimiste. S'appuyant sur une étude d'un institut autrichien pour la recherche des loisirs, il s'est dit convaincu que l'un allait vers une renaissance des vacances à la montagne et que dans ce contexte les besoins à satisfaire étaient très proches du thème «Jouer en Valais – c'est sympa», action qui sera logiquement poursuivie et même pimentée.

En guise de conclusion, M. Kalbermatten a évoqué la perspective du marché unique européen de 1992 dont le tourisme ne saurait se détourner même si la question ressort à la politique. La Suisse doit être vigilante face au danger de l'émergence d'une sorte de nationalisme communautaire qui véhiculerait des notions telles que limitation, exclusivité et front publicitaire et M. Kalbermatten d'en appeler à l'argument de base: «La qualité de l'accueil à des prix acceptables au cœur d'une nature magnifique.» □

Les plaisirs raffinés de l'été

Deux des plus grandes stations valaisannes, Verbier et Crans-Montana, se sont récemment alliées à la belle cité de Martigny pour présenter de façon originale les plaisirs raffinés de l'été à la clientèle française. C'est ainsi que les responsables de ces trois régions ont invité les rédacteurs en chef des grands journaux français dans le prestigieux restaurant de Guy Savoy, à Paris, où Roland Pierroz, du Rosalp à Verbier, a concocté un repas gastronomique qui a enchanté les professionnels de l'information.

Le «Fischerzunft» à l'heure de la Clé d'Or Gault/Millau, avec de gauche à droite: Adolf Blockberger du Raisin à Cully, André Jaeger, Henri Large du Lion d'Or à Cologny, Christian Millau, Olivier Mayeras, directeur général de Gault/Millau à Paris et Doreen Jaeger.
Photo Messerli

La cuisine du bonheur

La Clé d'Or au Fischerzunft de Schaffhouse

Les Schaffhousois sont des gens heureux. Jusqu'à ce jour la Suisse touristique leur a envié les si fameuses chutes du Rhin. Désormais, la Suisse gourmande leur enviera encore une cuisine unique, la cuisine eurasienne du Fischerzunft. Christian Millau vient en effet de remettre à Doreen et André Jaeger la Clé d'Or GM récompensant ainsi l'originalité et la recherche.

Chef et propritétaire du superbe Fischerzunft à Schaffhouse, *André Jaeger* voit son travail de longue haleine être récompensé à sa juste valeur. Il y 10 ans, le chef suisse alémanique abandonna la cuisine traditionnelle où saucisses, röstis et entrecôtes se cotoyaient sans génie. Se lançant dans la nouvelle cuisine française, il réussit un tour de force peu banal en mariant les plats français et chinois et en propulsant son restaurant vers les sommets de l'originalité.

Parcours de rêve

André Jaeger naquit Argovien le 12 février 1947. Après un apprentissage de cuisinier au Beau-Rivage de Lausanne, il fréquenta à l'Ecole hôtelière du Chalet-à-Gobet. Deux nouveaux stages lui firent connaître le Dorchester de Londres puis l'Eden de Lugano. Loin de se satisfaire de ses expériences, André Jaeger partit à la découverte de la Californie puis de Hong-kong. Assistant «food and beverages» auprès du Peninsula, il devint, à 23 ans, le chef de ce département. Régnant sur 560 employés, M. Jaeger atteignait déjà, semble-t-il, le sommet d'une carrière foudroyante. En 1974, André Jaeger revint pourtant au pays et reprit les destinées du «Fischerzunft», l'hôtel-restaurant de ses parents.

A Hong-kong, André Jaeger recontra également *Doreen Soong,* sa future épouse. A Schaffhouse, le couple Jaeger se lance petit à petit dans la cuisine orientale. Raffinement, arômes orientaux et subtilité se conjuguent dès lors avec le talent et le travail.

Gastronomie et hôtellerie

Le Fischerzunft devient très vite l'une des tables les plus en vue de la Suisse alémanique. Aujourd'hui avec 17/20 et trois toques rouges dans le guide Gault/Millau, le restaurant schaffhousois a vraiment mérité sa Clé d'Or. Sa carte s'est transformée en une invitation à un voyage gastronomique: les langoustines en pâtes thaï sur pousses de lentilles à l'aigre-doux; le saumon cru au teriyaki et choux chinois; les scampis yin et yang aux pousses d'alfalfa ou encore la caille fumée au thé apportent tous les rêves qui accompagnent cette véritable «cuisine du bonheur».

Qui plus est, le vénérable Fischerzunft est devenu encore un hôtel «Relais et Château», tant il est vrai qu'un bonheur ne vient jamais seul. *G. O.*

Pris au piège de la peur

Les Lausannois refusent les JO

Samedi et dimanche, les Lausannois ont refusé les crédits que le conseil communal avait votés en faveur de l'organisation des JO d'hiver de 1994 à Lausanne. Il y a eu 20 417 non contre 12 341 oui. Le 45% du corps électoral s'était déplacé.

Les Lausannois ont été pris au piège que leur tendait le COFO. Un piège tout simple, trop simple: celui de la peur. La peur pour le porte-monnaie; peur du déficit, peur d'une augmentation d'impôts. Les opposants ont aussi été ceux qui manquent d'enthousiasme et d'esprit d'entreprise. A cela s'ajoute un coupable manque de solidarité envers neuf communes vaudoises qui attendaient tout d'une éventuelle organisation des JO.

A la vérité cette décision est dramatique pour la Ville de Lausanne, pour le canton de Vaud, pour l'économie et le tourisme vaudois, pour l'image que l'étranger se fait de nous. Elle met la Ville de Lausanne dans une singulière position vis-à-vis du CIO qui est son hôte et qui doit fêter en 1994 le centenaire des Jeux olympiques modernes. Il est à souhaiter que le CIO et son président, *Juan Antonio Samaranch* n'interprètent pas ce vote comme une manifestation hostile au mouvement olympique.

Déçus et frustrés

Les dirigeants des neuf communes qui devaient être les partenaires de Lausanne avaient de leur côté voté d'enthousiasme leur adhésion aux Jeux dont ils attendaient beaucoup pour la restauration, la modernisation de leurs structures sportives, touristiques et hôtelières. Ils se sentent aujourd'hui terriblement déçus et frustrés du fait que leur avenir dépendait de la seule votation lausannoise.

Ainsi la désignation de la ville organisatrice des Jeux de 1994 aura bien lieu le 15 septembre à Séoul, mais sans la candidature de Lausanne. On le déplore pour tous ceux qui ont travaillé durant deux ans pour faire triompher cette cause, *Paul-René Martin, Pierre Schwitzguebel* et les 400 volontaires de tout le canton.

Mais la vie continue. Lausanne et ses partenaires, sont aujourd'hui meurtris, recroquevillés sur eux-mêmes, conscients d'avoir été victimes d'une terrible injustice. Mais quand les blessures seront cicatrisées, le dynamisme de ce canton permettra de relever les bras et d'envisager de nouvelles actions échappant à l'égoïsme des foules. *Cl. P.*

Le CIG au Sultanat d'Oman

Le Sultanat d'Oman: une véritable tapisserie de régions à contrastes et surtout un pays qui possède les meilleurs atouts pour s'affirmer comme le principal bastion de qualité et d'intérêt touristique de la péninsule arabique.

La direction du développement du Centre international de Glion vient de conclure avec le Sultanat – plus particulièrement avec le département catering du palais royal de Muscat – un contrat visant la formation et le perfectionnement de cuisiniers et chefs de rang attachés au service de Sa Majesté le Sultan Qaboar. L'accord prévoit une formation appropriée à Glion sur une période s'étendant de l'automne 1989 à l'été 1990. *ip*

Le dernier-né de MHI

Le Mövenpick Radisson Hotel à Lausanne-Ouchy

Depuis 1986 existe un accord de coopération entre Mövenpick Hotels International (MHI) et le groupe américain Radisson. Cette collaboration vient de porter ses premiers fruits avec la récente ouverture du Mövenpick Radisson Hotel à Lausanne-Ouchy qui, avec ses 265 chambres, devient le plus grand établissement du chef-lieu vaudois.

ANDRÉ WINCKLER

Réunis pour la photo (de gauche à droite), Carlo de Mercurio, Jutta Prager, Ueli Prager, Franklin P. Haller et Pierre-André Schwarzenbach.
Photo Ryncki

L'idée d'implanter un hôtel de cette envergure à Ouchy germait à vrai dire depuis plus d'un quart de siècle. Avant d'être chargé par la ville de Lausanne en 1978 de l'étude qui allait conduire à la naissance du Mövenpick Radisson, *Carlo de Mercurio,* actuel membre du conseil d'administration, avait été précédemment mandaté à plusieurs reprises par différentes instances pour étudier la question. Mais ce n'est qu'en 1979 que fut signé le contrat qui devait donner naissance à cette importante réalisation. Lors de la récente assemblée générale de la société du nouvel hôtel, *Ueli Prager,* président de la direction des entreprises du groupe Mövenpick n'a pas manqué de rendre un hommage particulier à M. de Mercurio pour son œuvre de pionnier.

Tout pour plaire

Merveilleusement situé, face au port d'Ouchy, le Mövenpick Radisson est un quatre étoiles comprenant 265 chambres dont 7 suites. Toutes les chambres sont équipées de lits très larges, d'un téléviseur couleur avec réception par satellite et système video interne, d'un mini-bar et d'une ligne téléphonique directe. Chaque salle de bain est dotée d'une lampe à infra-rouge et d'un sèche-cheveux. Des cartes codées, inviolables, remplacent les clés. Preuve que l'on a soigné le détail: des chambres sont réservées aux femmes d'affaires (sic), aux personnes handicapées et aux non-fumeurs.

Les salons de conférence et de séminaires, tous dotés des équipements les plus sophistiqués, sont modulables et peuvent accueillir de 6 à 500 personnes.

Quant à la grande salle polyvalente, elle est en mesure de recevoir quelque 450 personnes.

On ne s'étonnera guère de l'importance accordée à la table. Trois restaurants sont à la disposition des hôtes. La Pêcherie (60 places), comme son nom l'indique, sert des spécialités de poissons et de fruits de mer. En plus des arrivages quotidiens, on signalera la présence de cuisiniers japonais. Le restaurant Mövenpick (150 places) s'inscrit dans la ligne classique des établissements de la chaîne. Il comprend notamment un jardin d'hiver et une terrasse. C'est au général Guisan qu'est dédiée la Brasserie du Général (70 places) où l'on s'est efforcé de créer une ambiance typiquement vaudoise avec bien-sûr spécialités du terroir à l'appui, les vins, noblesse oblige, figurant en fort bonne place. Reste le Tchin-Tchin Bar où dans un climat qui se veut, par le décor, proche du cirque l'on sert une variété infinie de cocktails et tous les grands alcools.

A grand navire...

A grand navire, grand capitaine. Ce n'est autre que *Pierre-André Schwarzenbach* que l'on retrouve au poste de directeur du Mövenpick Radisson dont il avait assuré la direction par interim après le départ précipité de *Hannelore Schnöll.* On rappellera que M. Schwarzenbach s'enorgueillit d'une très riche carrière dans l'hôtellerie. Après avoir notamment participé activement à l'expansion du groupe CEM en Suisse romande, il fut durant 17 ans l'estimé directeur du Continental à Lausanne – ce qui ne l'empêchait pas de superviser la gestion d'autres établissements du groupe – avant de devenir le directeur général de CDM Hôtels et Restaurants. M. Schwarzenbach n'aura donc eu que quelques pas à faire pour arriver au Mövenpick Radisson!

Spectaculaire expansion

Comme l'a relevé *Franklin P. Haller,* directeur général de Mövenpick Hotels International, le groupe est en pleine expansion. Beaucoup de chemin a été parcouru depuis que Mövenpick s'est lancé dans l'aventure hôtelière avec l'ouverture en 1973 de ses deux premiers établissements à l'aéroport de Kloten et à Zurich-Regensdorf. Le groupe allait s'internationaliser en 1976 avec l'ouverture au Caire de l'Hôtel Jolie Ville. Le groupe MHI compte actuellement 22 hôtels en Suisse, en Allemagne fédérale, en Autriche, en Egypte, en Arabie saoudite et en Chine. Soit au total 6000 lits, 2500 collaborateurs et un chiffre d'affaires avoisinant les 200 millions de francs.

MHI n'en restera pas là. *Hans Peter Dürr,* directeur adjoint, a confirmé que plusieurs nouveaux hôtels seront ouverts dans les mois et années à venir. En Suisse romande notamment, où verra le jour le Mövenpick Radisson de Genève, intégré au complexe du Centre international de Cointrin. Trois projets sont prévus en Allemagne (Munich, Oberschwaben et Kassel), un Mövenpick Radisson se construit actuellement à l'aéroport international de Pékin et il viendra s'ajouter au Dragon Spring, premier Mövenpick dans la capitale chinoise. A la fin de 1990, s'ouvrira le Mövenpick Radisson d'Istanbul, ce qui marquera la première implantation du groupe en Turquie. D'ici 1990, MHI sera représenté dans le monde par pas moins de 30 établissements. □

Le Mövenpick Radisson: une vue privilégiée sur le lac et sur les couleurs des bateaux.

Une commission est née

Une communauté pour la ligne Simplon–Lötschberg

Les chefs des départements responsables des transports publics de tous les cantons de Suisse occidentale viennent de prendre l'initiative de constituer une «Communauté d'intérêt pour la ligne Simplon–Lötschberg», a-t-on appris à l'Etat du Valais à Sion.

Cette constitution s'est faite avec l'appui de plusieurs associations et organismes. L'étude de planification générale de cette variante dite «Transalp 2005» est terminée et a été présentée officiellement à Lausanne où la Communauté d'intérêt a été officiellement créée.

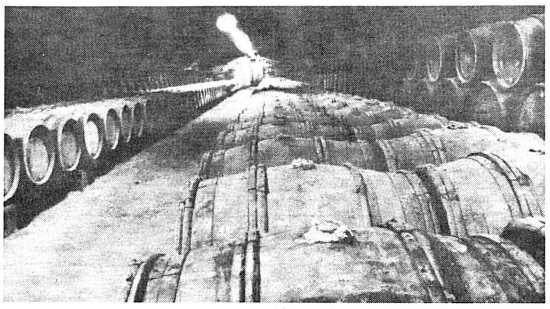
Quatre variantes sont actuellement à l'étude dans le cadre de la grande transversale ferroviaire dont on parle depuis 25 ans: Simplon–Lötschberg, Gothard, tracé «Y» et Splügen.

Le document rendu public est signé des conseillers d'Etat *René Bärtschi* pour Berne, *Edouard Gremaud* pour Fribourg, *Jean-Philippe Maitre* pour Genève, *François Mertenat* pour le Jura, *André Brandt* pour Neuchâtel, *Bernard Bornet* pour le Valais et *Marcel Blanc* pour Vaud. L'étude a été remise vendredi à de nombreuses personnalités romandes, gouvernements, grands conseils, associations diverses. Elle présente les avantages fondamentaux de la réalisation du tunnel de base Simplon–Lötschberg.

Fonction européenne

Les arguments essentiels sont les suivants: fonction réellement européenne de la variante Simplon–Lötschberg, coût 25% meilleur marché que la variante Gothard, rapidité des travaux par rapport aux autres variantes, moins de lignes à ciel ouvert que la solution Gothard, moins de terrains sacrifiés, moins de concentration ferroviaire dans une même zone, «un même corridor géographique».

L'étude relève en outre que l'axe du Gothard est déjà équipé d'une route nationale et d'une ligne ferroviaire, alors que l'axe Nord–Sud Berne–Valais, à la suite de la non réalisation de la route nationale du Rawyl, ne dispose que d'une liaison ferroviaire. La variante Simplon–Lötschberg offrira «la liaison ferroviaire nettement la plus courte entre Bâle et Novarre, principal point de chargement du trafic marchandises combiné de Piémont-Lombardie choisi par les auteurs de la nouvelle ligne ferroviaire à travers des Alpes». La variante Simplon–Lötschberg est longue de 130 km, dont 100 en tunnel, et elle nécessite un investissement de 9 milliards de francs. *ats*



De merveilleuses caves pour un délicieux nectar.

Le favori du roi!

Chénas, la noblesse d'un grand cru

Louis XIII en avait fait son vin favori, et si par sa surface de quelque 240 hectares (pour une production annuelle de 12 000 à 14 000 hectolitres) il constitue la plus petite des appellations beaujolaises, le Chénas devrait être le cru le plus estimé de la région, au milieu des Moulin-à-Vent, Juliénas, Saint-Amour ou Fleurie que l'on ne présente plus.

Situé au cœur même des plus notoires appellations beaujolaises, son vignoble qui s'étend sur le sol essentiellement granitique de la commune de Chénas (département du Rhône) ainsi que sur les meilleurs coteaux de La Chapelle de Guinchay en Saône-et-Loire possède les caractéristiques permettant la production d'un produit exceptionnel et rare.

Attaches bourguignonnes

Discret et modeste, il apporte aux amateurs toute la fraîcheur d'un beaujolais racé, alors que vin de gala possède sans aucun doute des attaches bourguignonnes. Ce qui lui nuit peut-être un peu, car compte tenu de cette valeur, le négoce a souvent tendance à l'acheter sous ce nom de Bourgogne plutôt que sous le vocable de Chénas. On dit du Chénas qu'il est «une gerbe de fleurs déposée dans une corbeille de velours», ce que révèle en fait sa dégustation.

Ne dit-on pas également que Louis XIII n'acceptait sur sa table royale que ce vin délicat et si agréable au palais. Robe brillante, peu agressif avec des airs de beaujolais nouveau dans son millésime 1987, élégant et proche du Corton en 1983, agressif et viril en 1986, puissant et solide en 1985, le Chénas qui est à même de révéler tant de joie et qui certaines années peut donner des bouteilles de classe aptes à un bon vieillissement devrait donc constituer la plus recherchée des appellations beaujolaises.

«C'est du moins le souhait de tous les producteurs de Chénas qui s'efforcent chaque année de parfaire et d'améliorer ce vin. La qualité étant notre devise, nous sommes en mesure d'affirmer qu'il possède le caractère des plus grands», relève *Aimé Bataillard,* président de l'Association des producteurs du cru Chénas.

Excellent avec les viandes blanches et les fromages, le Chénas accompagne avec bonheur les rôtis, mais son fruit et sa saveur épicée de pivoine lui permettent de s'adapter à un repas tout entier.

D'ailleurs, comme le souligne malicieusement *Marcel Gros,* délégué aux affaires agricoles de La Chapelle de Guinchay, «plus on en boit, plus on trouve sa femme gentille, ses amis fidèles, l'avenir encourageant et l'humanité supportable!» Tout un programme...

D. S.

Les cars postaux en altitude

Tous les cols sont à nouveau desservis

Tout est à nouveau rentré dans l'ordre. Les services de cars des PTT desserviront régulièrement les cols du Grimsel, de la Furka, du Susten, du Nufenen, du St-Gothard et du Klausen. Les autres lignes saisonnières étant déjà en service, le réseau des lignes PTT, qui couvre plus de 8300 km, sera donc entièrement ouvert au trafic.

Par beau temps, les lignes touristiques attireront probablement un fort afflux de voyageurs. Le fait que l'abonnement général des entreprises suisses de transports et les cartes journalières pour abonnements ½ prix soient maintenant également valables sur les lignes de cars postaux, jouera un rôle déterminant dans la fréquentation de ces derniers, estiment les PTT.

Les places pour les courses postales désignées par la lettre «R» dans l'horaire doivent obligatoirement être réservées, même pour les voyageurs individuels. Pour les autres courses, les groupes de cinq personnes et plus doivent également réserver leurs places.

Urgence

Les PTT rappellent en outre que les vélos peuvent être transportés dans le compartiment à bagages des cars postaux pour un forfait de 2 francs, pour autant qu'il y ait suffisamment de place. Les cars postaux n'ayant qu'une possibilité limitée de transporter des bicyclettes, les cyclistes sont invités à se renseigner avant leur voyage. Le transport des deux-roues dans le compartiment des voyageurs n'est autorisé qu'en cas d'urgence.

ats

FST

Contenu du dernier bulletin

Calendrier: 31 août et 1er septembre, assemblée générale de la Fédération suisse du tourisme (FST) à Morat.

Actualités FST: démarrage officiel de TOMAS II.

Marché touristique: que représente, chiffres à l'appui, l'hiver 1987/88.

En marge de la FST: les besoins engendrés par les loisirs entrent-ils en conflit avec la nécessité de ménager la terre?

Sous la loupe: la pollution de l'air et les émissions de bruits sont toujours d'actualité.

sp

SECTIONS

Château-d'Oex

La Société des hôteliers de Château-d'Oex et environs a récemment nommé son nouveau président en la personne d'**Antoine Oltramare,** propriétaire et exploitant de l'Hostellerie Bon Accueil, à Château-d'Oex. M. Oltramare succède ainsi à **René Huguenin,** de l'Hôtel Hermitage, à Château-d'Oex également.

GUIDES

France 1988

Michelin France, avec sa 79e édition va, une nouvelle fois, «faire rougir» les vitrines et les tableaux de bord. Cette année, l'édition 1988 apporte, c'est le cas de le dire, une bouffée d'oxygène en signalant les hôtels et les restaurants qui prévoient des chambres ou une salle à manger réservées aux non-fumeurs. Autres innovations: les stations-services avec essence sans plomb, ouvertes 24 heures sur 24; l'indication des menus pour enfants; les prix de pension remplacés par la demi-pension et la suppression de la mention «sc», rendue inutile par la nouvelle législation.

10 500 établissements ont été sélectionnés dans le guide 1988 parmi lesquels 6619 hôtels et 3881 restaurants. 4470 localités principales y sont répertoriées ainsi que 5926 agents automobiles, garagistes et dépanneurs. Dans la rubrique des nouvelles étoiles, il est utile de retenir l'Ambroisie à Paris (3 étoiles), l'Arpège, le Duquesnoy, le Laurent à Paris (2 étoiles) et le Bricourt de Cancale, le Restaurant de Lille, la Chancelière de Montbazon, le Louis XV de Monte-Carlo et le Jean Bardet de Tours pour la province.

sp

Michelin, société anonyme des pneus Michelin, rue Marziano 14, 1211 Genève 24, tél. 022 43 45 50.

Société suisse des hôteliers

Menus, linge et téléphone

Normes minimales du nouveau questionnaire de classification

Les trois nouvelles normes minimales que nous vous présentons cette semaine concernent le choix des menus, le linge de table et le téléphone. Rappelons que seules deux normes minimales non satisfaites sont tolérées pour chaque catégorie.

Norme minimale 11:

Choix des menus en pension complète et demi-pension (ne concerne pas les hôtels sans pension) valable pour un repas principal

Hôtels de cure (thermale): à midi uniquement, repas diététiques standards et changement de menus possible sans supplément

Hôtels 5 étoiles:
4 services, choix entre 3 plats principaux au moins, choix entre 2 hors-d'œuvre et 2 desserts

Hôtels 4 étoiles:
4 services, choix entre 2 plats principaux au moins

Au cours des années dernières, la Société suisse des hôteliers et l'Office national suisse du tourisme n'ont cessé de voir affluer des réclamations concernant le choix des menus dans les hôtels 4 et 5 étoiles.

Norme minimale 12:

Remplacement du linge de table (ne concerne pas les hôtels sans pension)

Hôtels 5 étoiles:
Nappe et serviettes en tissus à tous les repas (y compris les petits déjeuners)

Hôtels 4 étoiles:
Nappe et serviettes en tissus à chaque repas principal

Hôtels 3 étoiles:
Nappe/sets et serviettes en tissus à chaque repas principal, ou serviettes en papier

Hôtels 2 étoiles:
Nappe/sets et serviettes en tissus chaque 3 jours, ou serviettes en papier

Hôtels 1 étoile:
Nappe/sets en tissus chaque 3 jours et serviettes en papier

On juge souvent la qualité d'un hôtel à la propreté de son linge. L'hôte apprécie plus que jamais les nappes en tissus. Cette norme a été simplifiée par rapport à la classification de 1985.

Norme minimale 13:

Téléphone
(utilisation du téléphone et sécurité personnelle)

Présence dans les chambres des numéros de téléphone SOS (selon norme 7), liste des numéros internes et notice d'utilisation

Hôtels 5 étoiles:
Dans toutes les chambres et salles de séjour (suites) avec annuaire local dans les hôtels d'affaires

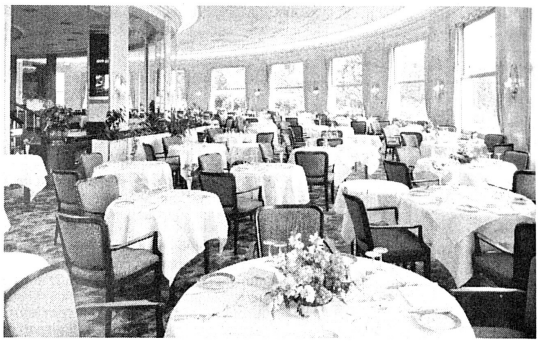
Hôtels 4 étoiles:
Dans toutes les chambres, avec annuaire local dans les hôtels d'affaires

Hôtels 3 étoiles:
Dans toutes les chambres

Hôtels 2 étoiles:
Hôtels de vacances:
1 cabine publique pour 25 chambres sans téléphone privé
Hôtels d'affaires:
dans toutes les chambres

Hôtels 1 étoile:
1 cabine téléphonique pour 30 chambres sans téléphone privé

A l'heure de la toute puissance des télécommunications, la présence d'un téléphone est considérée par la clientèle comme une prestation élémentaire, même dans les hôtels de vacances. Ce faisant, le téléphone ne sert pas uniquement d'instrument de communication mais également de moyen de sécurité. Tout hôtel d'affaires se doit de disposer du téléphone. La SSH mène actuellement des pourparlers avec les PTT pour qu'ils livrent gratuitement un annuaire téléphonique local pour chaque combiné installé à l'hôtel. ssh



La qualité d'un hôtel est souvent jugée à la propreté de son linge et l'hôte apprécie plus que jamais les nappes en tissus. *Photo Pfeifer*

Le signe du renouveau

Le tourisme neuchâtelois affiche sa satisfaction

Le tourisme neuchâtelois peut accrocher un sourire à sa face. 1987 a finalement été une bonne année et elle fera date dans les annales. A l'occasion de son assemblée générale qui s'est tenue à La Chaux-de-Fonds, la Fédération neuchâteloise du tourisme (FNT) a pu se féliciter d'un résultat de bon augure.

GEORGES OBERSON

Dépréciation du dollar, conditions atmosphériques déplorables, manque de neige et krach boursier ont réussi à ébranler la sérénité légendaire du tourisme suisse, l'an dernier. Selon l'Office fédéral de la statistique, il en a résulté une diminution du nombre de nuitées de 0,2% par rapport à l'année précédente.

Le canton de Neuchâtel s'est joué de ce contexte peu favorable et sa branche hôtelière a enregistré une augmentation du volume des nuitées (242 961) de 2,4% par rapport à 1986. Ce bon résultat intervient alors qu'une nouvelle législation sur le tourisme est parallèlement entrée en vigueur dans ce canton. «La FNT place naturellement de légitimes espoirs dans cette loi qui arrive dans une région en plein redéploiement économique», soulignait son président *François Jeanneret.*

Promotion payante

Ce résultat n'est assurément pas le fruit d'un heureux hasard. L'amélioration des voies de communications – notamment le TGV Berne–Paris et la liaison Intercity Neuchâtel–Genève – n'est pas étrangère aux 145 140 arrivées (+6,6%) que recensa la FNT. Qui plus est, les campagnes publicitaires et promotionnelles emmenées de main de maître par le directeur de la FNT *René Leuba* ont également contribué à asseoir ce succès. Parlant de l'année 88 et de l'avenir, M. Leuba se montra très confiant. «Les résultats obtenus sont pour le moins encourageants. Ils nous incitent du reste à envisager une participation encore plus intensive aux salons de tourisme et aux campagnes promotionnelles.»

L'année en cours a ainsi déjà vu la FNT être présente aux salons de Utrecht, de Hambourg et de Bruxelles tandis que, dans un même temps, l'Office se lançait à la conquête de villes suisses et allemandes: Allschwil, Buchs, Spreitenbach, Abtwil, Constance, Mels-Sargans, Steinhausen, Thoune et Marin à ...bicyclette.

Le conseiller national François Jeanneret voit également dans cette amélioration du réseau des transports, tant publics que privés, une aubaine pour le canton. Le futur tunnel de la Vue-des-Alpes, le tunnel sous la ville de Neuchâtel ainsi que la modernisation de l'aéroport des Eplatures seront autant d'atouts de taille dans le jeu de la région. Le Neuchâtelois ne devra toutefois pas se contenter de ces dernières améliorations, et, il devra poursuivre avec la liaison autoroutière Thielle–Löwenberg, l'amélioration de la voie Areuse–Yverdon et la création de la ligne ferroviaire Glovelier–Delémont.

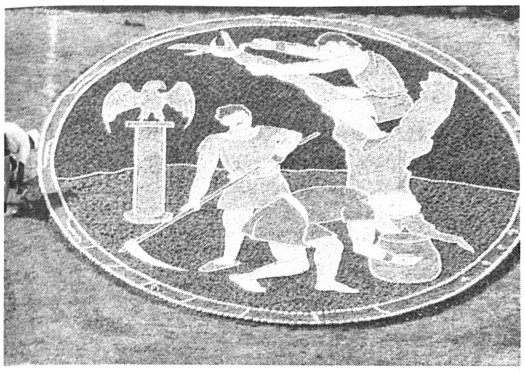
Mois du tourisme

La FNT n'entend as toutefois pas s'endormir sur ses frais lauriers et de nombreuses activités sont déjà inscrites à son nouveau programme. La principale, la plus intéressante et sans aucun doute la plus spectaculaire s'étendra sur le mois de septembre que René Leuba définit déjà comme: «Le mois du tourisme et des transports publics». Il sera en effet possible, pour la modique somme de 20 francs, de bénéficier d'une carte journalière valable sur tous les modes de transports publics ainsi que d'un bon de repas à échanger dans l'un des 100 restaurants du canton qui a décidé de jouer le jeu. Enfin, une entrée dans un musée, un dans un site touristique tel que les Moulins du Col-des-Roches ou la Mine d'asphalte de la Presta au Val-de-Travers viendra encore compléter cet arrangement pour le moins original. Le conseiller *André Brandt* se plut à souligner l'originalité de ce passeport. «Je reste persuadé que nous ne réussirons que si nous nous révélons originaux. Nous devons présenter un produit typiquement neuchâtelois à l'image de ce qui se fit dans le processus de la promotion économique. Le mois de septembre est le meilleur exemple de cet état d'esprit qui nous anime.»

Sensible au regard porté par les touristes sur ce canton qu'il défend si bien, M. Jeanneret proposa un nouveau slogan à l'assemblée: «Il n'y a pas de promotion extérieure sans un accueil intérieur.» Le président de la FNT s'inquiète en effet de la notion d'accueil qui échappe quelque peu au Suisse. «Les gigantesques efforts de promotion que nous déployons à l'étranger resteront stériles si notre hôte ne se sent pas véritablement accueilli dans le Pays de Neuchâtel. Nous devons apprendre à le recevoir et à lui transmettre un message de chaleur et de bien-être dans ce canton qu'il visite.»

Gageons, qu'animés par la foi de leurs ténors du secteur touristique, François Jeanneret et René Leuba, les Neuchâtelois se montreront capables de relever ce nouveau défi. □

Le Landeron: la beauté d'une cité intégrée à une campagne de rêve.



Le médaillon de Nyon

Comme chaque année, les jardiniers de la coquette cité de Nyon ont préparé un grand médaillon fleuri. Emile Amaudruz, se basant sur une émission de la télévision consacrée à la terre, a repris le thème de mosaïques romaines retrouvées en Provence illustrant le travail du jardinier. *Photo ASL*

Mai fut décevant

85 000 nuitées de moins...

En mai 1988, l'Office fédéral de la statistique (OFS) a dénombré 2,17 millions de nuitées dans les hôtels suisses, soit 85 000 ou 4% de moins qu'en mai 1987. Cette baisse est d'autant plus importante que le week-end de Pentecôte tombait en mai cette année et non pas en juin comme en 1987.

La demande indigène s'est réduite de 4% (37 000 nuitées de moins que l'année précédente) tout comme la demande étrangère (–48 000). Le recul le plus marqué a été enregistré dans le cas des Etats-Unis (30 000 nuitées ou 16% de moins qu'en mai 1987), de la Grande-Bretagne (–11 000/–9%), de l'Italie (–10 000/–14%) et de la France (–6000/–8%). L'apport de la République fédérale d'Allemagne, en particulier, s'est en revanche accru (+20 000/+5%).

De janvier à mai 1988, l'hôtellerie suisse a obtenu 13,38 millions de nuitées, soit 280 000 ou 2% de moins qu'en 1987 à pareille époque. Comparé aux résultats des années précédentes, ce total arrive en sixième position et n'est inférieur que de 0,5% à la moyenne réalisée durant cette période au cours des cinq dernières années. La demande tant indigène qu'étrangère a fléchi de 2%.

Les auberges suisses de jeunesse ont accueilli, pendant les cinq premiers mois de 1988, à peu près le même nombre de clients que pendant la période correspondante de 1987. *ip*

Changement et continuité

L'Hôtel du Rhône change de mains

A l'heure des mutations, l'un des plus prestigieux fleurons de l'hôtellerie suisse, l'Hôtel du Rhône à Genève, change de mains.

Pierre Vogt, petit-fils du grand hôtelier Richard Lendi père, fondateur et premier directeur de l'Hôtel du Rhône, dès 1950, a repris le flambeau.

Ancien élève de l'Ecole hôtelière de Lausanne, Pierre Vogt revient au pays après avoir exploité avec succès, pendant plus de dix ans, un hôtel de 350 chambres à l'étranger.

Tradition maintenue

Il entend apporter du changement dans la continuité. Continuité, car la grande tradition hôtelière sera maintenue.

De même, l'esprit familial subsistera, puisque *Richard Lendi* fils, après avoir dirigé durant 25 ans l'Hôtel du Rhône en tant qu'administrateur délégué et directeur général, prend la présidence du conseil d'administration de la société d'exploitation de l'Hôtel du Rhône.

Pierre Vogt assumera la direction générale dès le 1er août 1988, et *Christian Lendi* poursuivra son activité de directeur commercial.

Mais au-delà de la tradition et de l'esprit de famille, l'Hôtel du Rhône entend également entreprendre une politique d'innovation afin de se préparer à faire face à l'hôtellerie de l'an 2000. *sp*

Acquisitions

La filiale hôtelière américaine d'Aer Lingus vient de prendre deux nouveaux hôtels de luxe en franchise, soit le Morton Hôtel de 113 chambres à Chicago (Illinois) et le Virginia Beach Plaza Hôtel de 149 chambres à Virginia Beach (Virginie). *Infhôtel*

Rapport ensoleillé

L'Office du tourisme de Sion en assemblée

L'Office du tourisme de Sion et environs a choisi Nendaz cette année pour tenir ses assises. L'assemblée s'est déroulée par une journée toute de soleil.

Soleil également dans le rapport présenté où dominent les questions de liaison. Les bonnes nouvelles arrivent enfin: ouverture avant Noël de l'autoroute Riddes–Sion, achèvement de la traversée de Nendaz-Station, début cet automne des travaux à travers Basse-Nendaz, percement prochain du tunnel des Crêtaux pour rétablir la liaison Nendaz–Isérables, améliorations routières dans de nombreux villages du centre tels que Bramois, Ayent, Granges, Hérémence.

Les responsables du tourisme de Sion et environs sont satisfaits pour d'autres raisons encore: le trafic de l'aéroport monte en flèche; le total des mouvements a dépassé les 73 000 et celui des passagers les 32 700; le fret transporté par Air-Glaciers passe de 25 000 tonnes à plus de 40 000 tonnes; le projet concernant l'approche aux instruments prend forme.

A signaler enfin parmi les bonnes nouvelles: l'aménagement de l'Office du tourisme sur la place même de la Planta, une place qui va être inaugurée cette année avec toute une série de manifestations à la clé: concert, théâtre etc.

Parmi les ombres de l'année touristique, relevons la sous-exploitation de la ligne ferroviaire du Simplon. Un exemple? Le Simplon est en mesure de transporter 4 millions de tonnes par an. Le résultat, selon le dernier rapport, n'a été que 2,5 millions de tonnes.

En ce qui concerne les nuitées, le Valais central a dépassé le cap de 1,6 million en 1987. La saison d'hiver représente le 60% de ce total. La région Sion–Hérens–Conthey compte actuellement 35 000 lits touristiques.

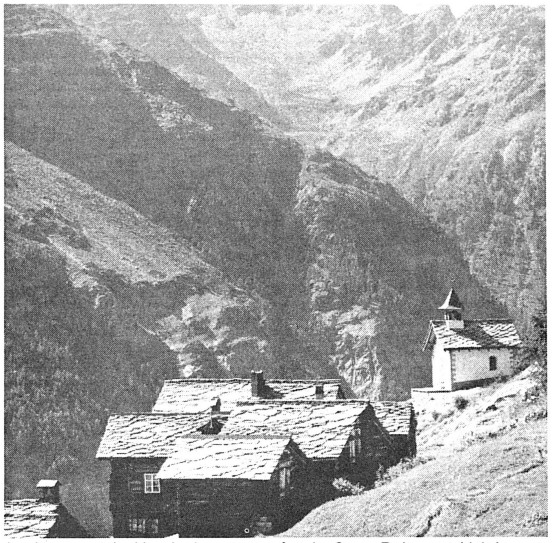
Notons en passant que sur le plan cantonal, on a enregistré en Valais l'an passé une diminution de 676 lits d'hôtel, le nouveau total étant actuellement de 33 489. Le taux d'occupation des lits disponibles a été de 38,6%. *J.-L. F.*

Les montagnes à pied

Sur les traces des colons haut-valaisans

Atout majeur de la campagne menée en 1988 par l'Office national suisse du tourisme (ONST) en faveur des vacances d'été à la montagne, le grand chemin des Walser a été présenté au public à fin juin. Collaborant étroitement avec divers organismes nationaux et étrangers, l'ONST remet en honneur un itinéraire inspiré par les migrations des Walser, ces colons haut-valaisans du moyen-âge en quête de terres à défricher.

Partant du Haut-Valais, le grand chemin des Walser mène au Vorarlberg en passant par le Nord de la vallée d'Aoste et du Piémont, le Tessin, les Grisons, l'Oberland saint-gallois et la Principauté du Liechtenstein. Les villages et hameaux témoins de la culture des Walser jalonnent ce nouvel itinéraire pédestre international. Chaque tronçon peut être aisément parcouru par les marcheurs de tout âge.



Le hameau de Hemischgarten près de Saas Balen en Valais, une ancienne colonie Walser sur le chemin de Macugnaga.

La création du grand chemin

Créer un «chemin des Walser» de Bosco/Gurin à Zermatt, autour du Mont-Rosa, telle fut la proposition originelle développée par le journaliste *Teresio Valsesia* au quatrième Congrès de recherche sur les Walser en septembre 1986, suite à un projet émanant de la section Macugnaga du Club alpin italien. Il avait noté que nos contemporains, toujours plus nombreux à découvrir les joies de la randonnée en altitude, apprécient à leur juste valeur la détente qu'elle leur procure.

En l'occurrence, elle leur permet de combiner l'activité sportive et la curiosité des découvertes sur les traces laissées par une culture paysanne en voie de désagrégation. Lançant un appel à ses amis tessinois, grisons, liechtensteinois et autrichiens soucieux de tourisme culturel, il les invita à prolonger le «chemin des Walser» depuis Bosco/Gurin, seule commune alémanique du Tessin, pour établir la liaison du Haut-Valais au Vorarlberg.

Pour l'Office national suisse du tourisme, dont la réflexion se nourrit de la notion de rencontres humaines, la véritable renaissance de voies pédestres constituant le grand chemin des Walser ne pouvait qu'être une illustration éloquente de ses activités diverses au service du tourisme helvétique. Les échanges touristiques fructueux ne connaissent pas de frontières, aussi paraissait-il heureux de faire aboutir un projet fondé sur la collaboration des bonnes volontés de quatre pays.

Ces colons venus du Valais

Les documents historiques en font foi: les Walser sont aujourd'hui reconnus comme les seuls défricheurs des Alpes qui, pasteurs et paysans, ont su s'adapter aux conditions difficiles d'existence à des altitudes fort élevées. Leur ténacité légendaire se reflète dans les contrats par lesquels les seigneurs médiévaux leur assignaient des territoires à coloniser.

Ces contrats détaillent les instruments juridiques en usage à l'époque, comme le bail héréditaire et les franchises des défricheurs. Partant de la forme la plus ancienne qu'on lui connaisse – le contrat dit d'Utrecht qui remonte à l'an 1106 – ce système a eu de grandes répercussions sur la vie des hommes qui se sont établis dans de nombreuses contrées d'Europe. Rappelons que le statut de colon permettait d'échapper au sort humiliant de la majorité, celui des serfs qu'on vendait en même temps que la terre.

L'histoire des Walser a débuté dans la large vallée de Conches, à une altitude de 1500 mètres. Un peuple alémanique en avait pris possession bien avant l'an mil. A la fin du XIIe siècle, son expansion l'avait conduit à occuper toutes les vallées latérales du jeune Rhône. Dès lors, au XIIIe siècle, certaines familles franchirent les cols pour trouver des terres nourricières au pied sud des Alpes. De proche en proche, les émigrants Walser gagnèrent les Grisons, le sud de l'actuel canton de St-Gall, le Liechtenstein et le Vorarlberg; certains poussèrent même jusqu'au Tyrol. Dans les régions ainsi défrichées, certaines localités ont acquis une grande notoriété puisqu'elles sont devenues les stations touristiques de Zermatt, Gressoney, Alagna, Macugnaga, Saas Fee, Splügen, Klosters, Davos, Triesenberg, Malbun, Galtür, Lech et Mittelberg.

L'habitat des Walser se distingue par des formes typées qu'on retrouve dans toute la partie centrale de l'arc alpin. Quant à leur langue, c'est véritablement le ciment qui unit les descendants de passé 150 colonies de Walser disséminées sur une aire longue de 300 kilomètres.

Une invitation à la randonnée

La revue «Schweiz/Suisse/Svizzera/Svizra» de l'Office national suisse du tourisme (ONST) consacre son cahier de juillet 1988 au thème fascinant des Walser, présenté comme une invite à randonner sur les hauteurs et non pas comme un traité scientifique. Ce fascicule comprend, sur 20 pages, 12 pages de cartes en quadrichromie de l'Office fédéral de la topographie, à l'échelle 1:125 000, avec croquis et descriptifs des itinéraires (italien/allemand) du Valais jusqu'au Vorarlberg. On y trouve sur 40 pages l'évocation du tronçon Zermatt–Vals avec des photos grand format en noir/blanc, ainsi que des textes et légendes en quatre langues. On peut obtenir des numéros auprès des offices de tourisme et des communes qui jalonnent le grand chemin des Walser. *ip*

Des objectifs à revoir

Vers une restructuration de l'ATAV

L'Association touristique des Alpes vaudoises (ATAV), qui a tenu ses assises annuelles à Leysin, se trouve actuellement à un tournant. En effet, la baisse des nuitées et la valse des directeurs d'offices de tourisme que connaît la région ont suscité plusieurs questions pertinentes quant à l'avenir du tourisme dans les Alpes vaudoises.

Certes, l'ATAV a été présente sur de nombreux marchés étrangers l'an dernier, grâce surtout à l'étroite collaboration existant avec l'Office du tourisme vaudois (OTV). De plus, et malgré un modeste budget promotionnel, l'ATAV a depuis peu pignon sur rue à New York, où elle a ouvert un bureau permanent situé 5e Avenue, entre la représentation de l'Office national suisse du tourisme (ONST) et le bureau Swissair.

Remise en question

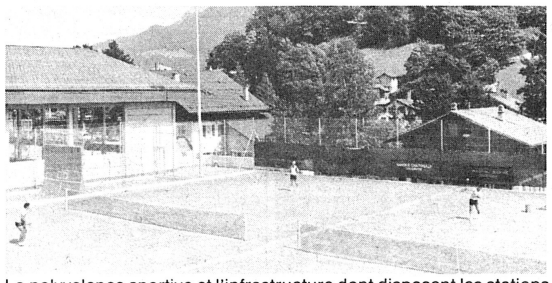
Relevant l'importance pour l'ATAV de conserver une tête de pont sur le continent nord-américain, la clientèle des Etats-Unis représentant un nombre de nuitées des plus intéressants, notamment durant les mois de janvier et mars, *Charles-André Ramseier,* directeur de l'Office du tourisme de Château-d'Oex et président sortant de l'ATAV – puisqu'il sera en effet remplacé par *Marc Geissbühler,* directeur de l'Office du tourisme des Diablerets – s'est félicité de l'ouverture de ce bureau new-yorkais, réalisation rendue possible grâce à la participation de l'OTV, de la ville de Lausanne et des autres régions du canton de Vaud.

Si l'assemblée a admis sans discussion aucune les comptes de l'an dernier et le budget 1989, tout en estimant indispensable de trouver un nouveau concept publicitaire susceptible de redorer le blason de toute la région, il en est allé tout autrement lors des différentes propositions personnelles qui ont donné lieu à de vifs échanges verbaux.

Nouvelle entité

En effet, selon *Jean-François Moillen,* syndic d'Ormont-Dessus, les trois communes d'Ormont-Dessus, Ormont-Dessous et Leysin ont soulevé l'opportunité de créer une nouvelle entité touristique dans la région afin de pallier à la stagnation évidente que connaissent les Préalpes vaudoises en matière de tourisme. M. Ramseier a, dans un premier temps, avoué sa surprise face à de tels propos et s'est opposé à tout démantèlement de cette association qui a tout de même fait ses preuves pendant plusieurs années: «Certes, problèmes il y a», a précisé le futur directeur-adjoint de l'OTV, «et ce sont les structures profondes des offices de tourisme locaux qu'il conviendrait de revoir. Il faudrait également passer au crible les objectifs de l'ATAV, qui demeure ne l'oublions pas, le deuxième partenaire de l'OTV après la ville de Lausanne.»

Et comme l'a finalement rappelé *Georges Tauxe,* directeur de l'OTV, le problème numéro 1 à résoudre reste encore et toujours le financement des offices de tourisme locaux, dont le budget annuel paraît dérisoire face aux chiffres articulés dans certaines grandes stations de notre pays. *D. S.*



La polyvalence sportive et l'infrastructure dont disposent les stations des Alpes vaudoises devraient constituer un atout de première force pour le développement touristique de la région. *Photo Duperrex*

Gastronomia
SALON INTERNATIONAL DE L'ALIMENTATION, DE LA RESTAURATION ET DE L'HÔTELLERIE
Beaulieu Lausanne 29.10.– 2.11.88

MARCHE IMMOBILIER

Urgent

cause santé, **très bel emplacement, entre station thermale et frontière espagnole,** vends auberge 7 chambres, restaurant 100 places, terrasse, piscine, barbecue, 2200 m² jardin. Piano bar, petit mas personnel, nombreuses dépendances. Très bon C.A. à développer.

Téléphone (072) 72 49 71 (heure repas) ou 0033.68/83.32.44 (soir).

5304

A louer pour raison de santé à Lamboing

restaurant

entièrement rénové
se trouvant en pleine expansion.

Grande salle pour sociétés.

Pour informations détaillées téléphonez au (032) 95 19 05.

P 06-77683

Cherchons à acheter ou à reprendre

hôtel, café-restaurant, discothèque-dancing

Emplacement de 1er ordre dans ville de moyenne ou grande importance.

Discrétion assurée.

Ecrire sous chiffre 22-90127 à Publicitas, 1401 Yverdon.

P 22-14720

Bureau immobilier
ZBINDEN & BIETRY S.A.

A vendre Suisse romande

hôtel ★★★★★ luxe

En cas d'intérêt, veuillez écrire à Monsieur A. Zbinden.

Assa 83-1060

Tél. 021 - 29 55 11 - Téléfax 021 - 29 55 16
Avenue C.-F. Ramuz 70
1009 Pully-Lausanne

ZB

Une annonce dans l'hôtel revue + revue touristique: ***un impact assuré!***

BEARD
Equipement hôtelier

Suite à notre ACTION DE REPRISE de matériel usagé ou de fin de série (33% DE RABAIS), ainsi qu'en raison d'une réorganisation de nos stocks, nous mettons en

VENTE PERMANENTE

un stock très important de:

SOLDES NEUFS ET OCCASIONS

jusqu'à 80% de RABAIS

Couverts - platerie - porcelaine - verrerie
ustensiles de cuisine - divers

Chaque lundi et mardi de 14 h à 16 h
au dépôt de l'usine ou sur rendez-vous
19, avenue Rousseau - Clarens-Montreux
Tél. 021/964 31 11

Das Moskitonetz

die sicherste und natürlichste Art schützt Sie vor Mükken, Fliegen, etc. und gewährt Ihnen einen ruhigen Schlaf.

Le spécialiste du rotin

TRAI-SHOP

Rue du midi 15, 1003 Lausanne, (021) 20 08 96

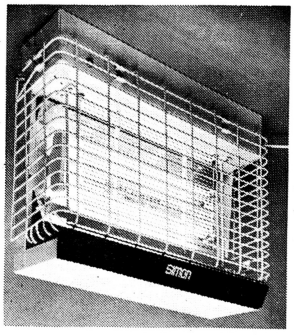
P 24-480430

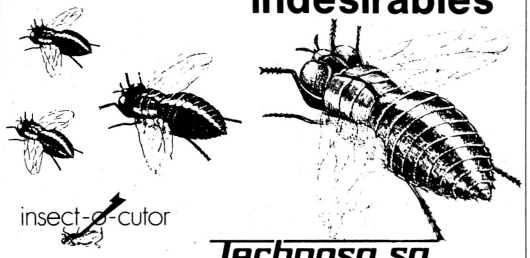
A vendre

2 caisses enregistreuses NCR 42 et 5 caisses électroniques NCR 250-5102 (pour restaurants).
Ces caisses d'occasion sont en parfait état de fonctionnement. Prix très avantageux.
Veuillez vous adresser au téléphone (022) 31 98 31, int. 8150

«... chaque semaine, des indications précieuses sur l'hôtellerie nationale et internationale
L'hebdomadaire hôtel et revue touristique, une paire inséparable!»

Détruisez ces intrus indésirables





insect-o-cutor

Technosa sa
Av. Général-Guisan 58c
1009 Pully-Lausanne
Téléphone (021) 28 62 35

- L'INSECT-O-CUTOR est la meilleure arme contre les mouches, les guêpes, les mites, les moustiques et bien d'autres insectes volants
- Agit radicalement par attraction à l'aide de rayons ultraviolets
- Tue instantanément et ne laisse donc pas s'échapper sa proie
- Les insectes tombent dans un récipient collecteur et non sur les produits ou dans les locaux
- Totalement inoffensif pour l'homme
- Ne dégage aucun produit chimique poison
- Ne dégage aucune odeur
- Faible coût d'utilisation et pas d'entretien
- Raccordement facile au courant lumière 220 V
- Contrôlé par la ASE

TECHNOSA S.A., 1009 PULLY-LAUSANNE
Av. Général-Guisan 58c

Veuillez nous envoyer votre catalogue «Insect-O-Cutor»

Maison _____

Adresse: _____

Intéressé: _____

ANSCHLAGBRETT • TABLEAU NOIR

Französischkurse in Nizza

Intensiv-, Ferien-, Langzeit-Examenkurse
4 Std., 5 Std. oder 8 Std./Tag:
2 bis 24 Wochen.

Unterkunft in Gastfamilie oder Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospekt:

Ecole ACTILANGUE
2, rue Alexis-Mossa
06000 Nice – France
Telefon (003393) 96 33 84
Telex 462265

1363

Fremdsprachen im Ausland lernen

denn dort bringen schon zwei Wochen oft mehr als zwei Jahre im Abendkurs.
10 Sprachen in 15 Ländern:
Fremdsprachen-Intensivtraining für Erwachsene.
Sprachferien für Schüler.
Ein Schuljahr in den USA oder England.
Bitte fordern Sie die kostenlosen Farbkataloge an

Dr. Steinfels Sprachreisen AG
Seefeldstr. 69, Postf. 6314, 8034 Zürich
Tel. 01-692044, Telex 816946

Hotelhandelsschule Zürich

der eigentliche Ausbildungsweg für kaufm. Mitarbeiter(innen) in der Hotellerie (insbes. Reception)

- Berufsausbildung, 1 Jahr Schule + 1 Jahr Praktikum
- Samstagskurs nach kaufm. Ausbildung (1 Jahr) (+ Intensivkurs Juli/Aug.)
- Samstagskurs nach Hotelfachlehre (1 Jahr)

STEIGER SCHULE

Zähringerstrasse 51 (am Central)
3 Min. vom Hauptbahnhof
8001 Zürich 01/69 20 00

Englisch in England

Sprachkurse weltweit von:
media lingua
Sprachen · Reisen
Petersgraben 33, 4003 Basel
Telefon 061/25 20 20

Ich wünsche Infos über Sprachkurse.
☐E ☐F ☐I ☐ES ☐P
Name/Vorname: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
Tel.: _____ Alter: _____

ENGLISCH

SOUTHBOURNE SCHOOL OF ENGLISH
Bournemouth

Gastgewerbe-Intensivkurse

Montag, 7. November 1988 bis Freitag, 16. Dezember 1988

Auch allgemeine Kurse aller Stufen während des ganzen Jahres mit Eintritt an jedem Montag.

Auskünfte und Beratung:
METZ Services
Hirschengraben 8, 3011 Bern
Tel. 031 25 05 95

Meine Adresse:

GASTGEWERBESCHULE LUZERN
Grundschulung Kaderschulung Managementtraining Forschung seit 1974

Wirtekurs

Seit über 12 Jahren Erfahrung in berufsbegleitender Erwachsenenbildung und kompetenter Vorbereitung auf die Wirteprüfung. Einjährige bzw. halbjährige Kurse für Leute aus dem Gastgewerbe und der Lebensmittelbranche. Vielseitige Ausbildung durch Fachlehrer. Kursbeginn jeweils April und Oktober. Verlangen Sie noch heute unverbindlich unsere Dokumentation. – Postkarte an:
Gastgewerbeschule Luzern, Wesemlinstrasse 46, 6006 Luzern, Telefon 041-36 36 85

Ferienkurse

in Zinal (Wallis)
vom 11. 7. bis 13. 8. (2, 3, 4 oder 5 Wochen)
ab 15 Jahren
Intensiv Französisch

Auskünfte und Unterlagen:
Ecole Lemania, 1950 Sion, Telefon (027) 22 56 70

1412

Bar-Fachschule Kaltenbach

Inhaberin: Michèle Galmarini

Modernste Fachausbildung mit **Diplom-Abschluss** der international bekannten, ersten Barschule der Schweiz.
Laufend Tages-, Nachmittags- und Abendkurse für Weiterbildung, Umschulung und Privat.
Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91 (10.00–22.00 Uhr)

Name:
Vorname:
Strasse:
PLZ/Ort:

Günstige Gelegenheit!

In jedem Betrieb sammeln sich im Laufe der Jahre Maschinen, Einrichtungen, Geräte usw. an, die zwar noch wie neu sind, aber für die man einfach keinen Gebrauch mehr hat. Vielleicht sucht man in einem andern Betrieb genau diese günstige Occasion! Wir machen es Ihnen einfach, Occasionen anzubieten oder zu suchen. Füllen Sie diesen Coupon aus, und in der nächsten Ausgabe der hotel + touristik revue (Anzeigenschluss jeden Freitag, 12 Uhr, Vorwoche) erscheint Ihre Anzeige unter der Rubrik Occasions-Markt.

Grössenmuster/Preise:

Zu verkaufen
Dosen-Lukas
zum Zerkleinern von Flaschen und Dosen, wie neu, Fr. 1980.– (NP 5300.–)
(066) 66 66 66 (8–10 Uhr und 20–21 Uhr).

❶ *Fr. 53.40*
1 Titelzeile
6 Textzeilen

Zu verkaufen
Kühlwagen
fahrbar, Gastronorm, verwendbar für Frühstück, Salat- und Patisseriebuffet, aus Palisander, neuwertig.
Anfragen bitte an Telefon (022) 22 22 22

❷ *Fr. 62.30*
1 Titelzeile
7 Textzeilen

Zu verkaufen
Franke-Umluftofen
«Blodgebt», 2jährig, sehr guter Zustand. Preis nach Vereinbarung. Bitte um Besichtigung.
Familie Muster
Gasthof Einkehr
8000 Zürich
Telefon (088) 88 88 88

❸ *Fr. 80.10*
1 Titelzeile
10 Textzeilen

Zu verkaufen
Kantineneinrichtung
bestehend aus 2 Blöcken à 6 m Länge mit Chromstahlabdeckung. Separate Gross-Geschirr-Waschmaschine, elektrischer 4-Platten-Herd, Friteuse, Plattenwärmer, 1 Bainmarie, Kühlschränke, div. Schränke und Schubladenstöcke.
Ab Platz dem Meistbietenden.
Telefon (092) 92 92 92

❹ *Fr. 97.90*
1 Titelzeile
12 Textzeilen

OCCASIONSMARKT

Bestellschein für Anzeigen Rubrik Occasions-Markt

Text:

Die Anzeige soll erscheinen:

☐ *1mal* ☐ *2mal* ☐ *__ mal*

Grösse ❶ ❷ ❸ ❹ ☐ *nötige Höhe*

☐ *unter Chiffre (Chiffre-Gebühr + Fr. 8.–*

☒ ***Zutreffendes bitte ankreuzen***

Ihre Adresse:

Name:
Vorname:
Strasse:
Plz./Ort:
Unterschrift:
Datum:

Unsere Adresse:
hotel + touristik revue
Anzeigenverkauf
Postfach 2657, 3001 ***Bern***
Telefon 031 507 222

INDEX

Gerade so durchgeschlüpft

Schweizer Hotellerie im Winterhalbjahr 1987/88

Die schweizerischen Hotelbetriebe verzeichneten gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) vom November 1987 bis April 1988 rund 14,3 Millionen Logiernächte, etwa 240 000 oder 1½ Prozent weniger als in der Parallelperiode 1986/87.

Dieses Ergebnis repräsentiert das bisher sechstbeste in der über 50jährigen Geschichte der eidgenössischen Fremdenverkehrsstatistik. Es liegt um drei Prozent unter dem Rekord 1980/81, erreicht aber in etwa das Mittel aus den fünf vorangegangenen Winterhalbjahren.

Die Schweizer Wohnbevölkerung, die mit 6,27 Millionen Übernachtungen 44 Prozent zum Saisontotal beisteuerte, blieb um ein Prozent oder um rund 60 000 Übernachtungen hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Ebenfalls weniger zahlreich erschien per saldo die ausländische Kundschaft, die acht Millionen Logiernächte erbrachte, 180 000 oder zwei Prozent weniger als im Winter 1986/87.

Drei Viertel des Ausländer-Minus entstand durch den Nachfragerückgang bei den aussereuropäischen Besuchern (136 000 Hotelübernachtungen oder 8% weniger als 1986/87) und ein Viertel (−44 000/−½%) ging auf das Konto der Europäer.

Bei den zwölf touristischen Regionen ermittelte das BFS nur gerade für das Berner Mittelland (7600 Übernachtungen oder 2% mehr als im Winter 1986/87), die Nordwestschweiz (+22 000/+3%) und das Gebiet Freiburg–Neuenburg–Jura (+12 000/+5%) ein besseres Hotelergebnis, während die übrigen Gegenden Rückschläge hinnehmen mussten.

Wie im Vorjahr lag die durchschnittliche Belegungsquote der verfügbaren Hotelbetten im Landes- und Saisonmittel bei 37 Prozent und in den Wintersportorten bei 50 Prozent. *BFS*

Rietbad abgebrannt

Das Hotel-Kurhaus Rietbad an der Schwägalpstrasse oberhalb von Ennetbüehl-Krummenau im Toggenburg ist vergangene Woche durch einen Brand zerstört worden.

Das Hotel war seit einem Monat unbewohnt und ausser Betrieb. Deshalb forderte der Brand, der das Kurhaus bis auf das Mauerwerk zerstörte, glücklicherweise keine Menschenleben. Nach Angaben der St. Galler Kantonspolizei entstand Schaden in Millionenhöhe. Brandstiftung wird nicht ausgeschlossen.

Die Schweizer Hotellerie ist dieses Jahr durch Brände öfters in die Schlagzeilen gekommen. Mitte Februar brannte der Seehof in Valbella nieder. Tragischer verlief die Brandkatastrophe zur selben Zeit im International in Zürich, bei welcher sechs Menschen ihr Leben verloren. *sda/r.*

Neues Kulturzentrum

Das Café-Theater Teufelhof in Basel kann endlich Tatsache werden. Nach jahrelangem Hickhack um das Alkoholpatent, das schliesslich vor dem Bundesgericht zugunsten des Käuferehepaares *Monica* und *Dominique Thommy-Kneschaurek* ein Ende fand, soll das Kunsthotel am 1. April 1989 eröffnet werden. Entstehen wird ein grösseres Theater mit hundert und ein kleineres mit sechzig Plätzen, dazu ein Video-Kunstkino, eine Weinstube und eine Bar. Die *hotel + touristik revue* kommt in einer der folgenden Nummern auf den Teufelhof und seine Leidensgeschichte mit dem Happy-End zurück. *MZ*

PERSONEN · FIGURES

Im Rahmen der Delegiertenversammlung konnte SHV-Direktor Franz Dietrich fünf Mitarbeitern für ihre Betriebstreue Dank und Anerkennung aussprechen.
Seit 20 Jahren steht **Theo Lüthi** im Einsatz an der Front unserer Dienstleistungen für die Mitglieder. Tagtäglich nimmt er die schriftlichen und telefonischen Materialbestellungen der Mitglieder entgegen, stellt das Material bereit, fakturiert, inventarisiert – wir sind stolz darauf, dass alle Bestellungen, die bis Mittag eintreffen, am gleichen Tag erledigt werden, und so Tag für Tag etwa 900 kg Material am Nachmittag zur Post gefahren werden.

Betreuung des Lagers, Mitarbeit im gesamten Haus- und Materialdienst runden das Pflichtenheft ab. All diesen langjährigen Mitarbeitern gebührt ganz herzlicher Dank für ihren effizienten Einsatz, ihre Zuverlässigkeit und ihre Loyalität zum SHV sowie für ihren liebenswürdigen Beitrag zu guter Kollegialität.

★

1978 ist **Regina Hasler** zum SHV gestossen. Bis 1980 war sie in der Buchhaltung tätig und übernahm zu diesem Zeitpunkt die Lehrlingsverwaltung unserer Schulhotels. Schnupper- und Lehrstellenvermittlung, Aufgebote zu den Schulungskursen, Betreuung der Finanzen, administrative Arbeiten für die Schulhotels, Information und Dokumentation von Jugendlichen, Eltern, Berufsberatern, Lehrmeistern: dies sind die wichtigsten Aufgaben.

Regina Hasler betreut ihr weitgefächertes Arbeitsgebiet mit grosser Kompetenz und Hingabe.

★

Am Neujahr 1978 hat **Hans-Peter Schöni** seine Tätigkeit bei unseren Beratungsdiensten aufgenommen. Eine vierjährige Erfahrung als Bauführer für Hochbau, Innenausbau und Restaurationsbau brachte der stämmige Artillerie-Wachtmeister mit. Hans-Peter Schöni ist heute ein schweizerisch bekannter und anerkannter Berater und Fachmann in der Planung von Verpflegungsorganisationen, insbesondere von Küchen. In den vergangenen 10 Jahren hat er rund 250 Küchen geplant mit einem Investitionsvolumen von über 30 Millionen Franken.

Ruhig, zuverlässig, exakt, ideenreich, geschmackssicher: so kennen und schätzen wir Hans-Peter Schöni.

★

Als PTT-Telefonistin kam **Susi Frischknecht** zu uns und betreute während Jahren die Telefonzentrale und den Empfang am Geschäftssitz des Schweizer Hotelier-Vereins. Ausserhalb der Arbeitszeit bildete sie sich ständig weiter und erwarb sich das Fähigkeitszeugnis als kaufmännische Angestellte. Seit mehreren Jahren ist sie nun im Direktions-Sekretariat tätig, vorwiegend als Mitarbeiterin des Direktors. Sie schreibt, liest, telefoniert für ihn, führt den Papierkrieg, der mit dem Nationalrats-Mandat gewaltig angestiegen ist.

Sie empfängt Gäste, betreut sie liebenswürdig, sie organisiert Anlässe und Sitzungen, sie veranlasst, dass die äusseren Bedingungn stimmen und kümmert sich um jene tausend Details, die man nicht ohne weiteres sieht und die so unerhört wichtig sind. Susi Frischknecht sorgt in vorbildlicher Weise für ihren Chef.

★

Er strahlt immerzu, als ob er wüsste, wo gute Laune en gros eingekauft werden kann. Sein «Propeller» signalisiert positiven Kurs. Eine smarte Erscheinung! Das Hotel Walhalla in St. Gallen, die Mitgliedschaft im Zentralvorstand SHV, das Präsidium der Kommission Hotelhandelsschule, allem war sein Elan gewachsen. Man nimmt es seiner Jugendlichkeit kaum ab, dass er am 30. Juni schon den 65. Geburtstag feiert. **Ernst Leu,** wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute.

Am 1. Juni 1988 ist **Mark Isler** (links) als Direktor Marketing und Verkauf neu in die Leitung des Grand Hotel Victoria-Jungfrau, Interlaken, eingetreten. Von 1984 bis 1988 war er in gleicher Position im Atlantis Sheraton Hotel, Zürich, tätig, und wirkte von 1985 bis 1987 u. a. als Präsident der Hotel Sales- und Marketing Association, Swiss Chapter. **Fredy Daumüller,** langjähriger Food + Beverage Manager im Grand Hotel Victoria-Jungfrau, übernahm am 1. April 1988 die neugeschaffene Stelle als Direktor Kongresse und Veranstaltungen. Er ist somit der Ansprechpartner – von der Planung bis zur Durchführung – für sämtliche Anlässe.

★

An der Spitze der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte SNK, zu deren Mitgliedern auch der Schweizer Hotelier-Verein gehört, hat **Ruth Günter** vom SV-Service Schweizer Verband Volksdienst den Vorsitz von **Kurt Heinzelmann** übernommen. Heinzelmann präsidierte die Kommission als «Mann der ersten Stunde» während 26 Jahren, in denen er sich vor allem für die Standardisierung von Fabrikaten für das Gastgewerbe, die sogenannte Gastro-Norm, einsetzte. Mit Ruth Günter wechselt nicht nur das Präsidium der SNK, auch das Sekretariat liegt nun beim SV-Service.

IMPRESSUM

hotel + touristik revue

Verlag:
Schweizer Hotelier-Verein, Bern

Herausgeber/Chefredaktor:
Dr. Rico Romegialli (RR)

stv. Chefredaktorin
Maria Küng (MK)

hotel revue:
Maria Küng, verantwortliche Redaktorin, Dr. Alexander Künzle (APK), Bruno Lüthi (BL), John Wittwer (JW), Martin Zenhäusern (MZ)

touristik revue:
Claude Chatelain (CC), verantwortlicher Redaktor, Sam Junker (SJ), Anita Stebler (ast)

Redaktionsbüro Zürich:
Michael Hutschneker (hu)
Telefon (01) 202 99 22

hôtel revue + revue touristique:
André Winckler (AW), rédacteur responsable, Georges Oberson (GO), Dominique Sudan (DS).

Ständige Mitarbeiter:
Sybill Ehmann (SE), Frankfurt; Ronald Goldberger (GDB), Tel Aviv; Tony Häusler (TH), New York; Klaus Höhle (KH), Genf; Kurt Metz (MC), Bern; Eliane Meyer (EM), Zürich; Marianne Ming-Hellmann (MM), Zürich; Dr. Heribert Purtscher (HP), Wien; Kurt Riedberger (KR), Zürich; Walter Senn (WS), Zürich; Ueli Staub (US), Zürich.

Verlagsmarketing:
Aldo Marzorati, Leiter

Adresse:
(Redaktion, Stellenanzeigen und Abonnementsdienst)
hotel + touristik revue
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch
Telefax (031) 46 23 95
Videotex *6660#

Anzeigenverkauf:
(Geschäftsanzeigen)
Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri,
Telefon (057) 44 40 40
Telefax (057) 44 26 40
Westschweiz:
Publicité Neumann,
1113 St-Saphorin-sur-Morges,
Telefon (021) 801 11 20

Offizielles Organ:
Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD; Swiss Congress; Interessengemeinschaft ärztlich geleiteter Kurhäuser der Schweiz IGKS; HSMA Swiss Chapter; FBMA Food and Beverage Managers Association; Swiss International Hotels; Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste; ASTA American Society of Travel Agents Chapter Switzerland; Buspartner Schweiz; Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung ORV

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

AGENDA

Pressekonferenzen
Conférences de presse

19.7.	Pressetag Verband öffentlicher Verkehr (VöV/UTP)

Messen • Foires

10.–25.9.	Comptoir Suisse, Lausanne
14.–16.9.	RDA, Köln
16.–21.9.	IKOFA 88, 17. Internationale Fachmesse der Ernährungswirtschaft, München
27.–29.9.	IT & ME, Chicago
16.–24.10.	Equip'Hôtel, Paris
17.–19.10.	SCIM, Swiss Congress Incentive Mart, Interlaken
19.–22.10.	Mitcar, Paris
25.–27.10.	TTW, Montreux
29.10.–2.11.	Gastronomia, Lausanne
4.–8.11.	18. Esposizione Bevande Europa (EBE), Mailand
7.–11.11.	HOGATEC 88, Düsseldorf
12.–20.11.	Daily Mail Ski Show London
24.–26.11.	Brussels Travel Fair
29.11.–3.12.	WTM, London

Kongresse • Congrès

20.–22.7.	HSMA, Perth
25.9.–1.10.	Congrès EUHOFA International, Noordwijk aan Zee
9.–15.10.	International Ho. Re. Ca., Wien
20.10.	Vorstand SVZ, Porrentruy
25.–28.10.	1. Europäisches Freizeitforum, Zürich
22./23.11.	VCS-Seminar Freizeitverkehr, Interlaken
1989	
3.–7.6.	AEEH Symposium, Holland

Generalversammlungen
Assemblées générales

3.7.	Leading Hotels of Switzerland, Genf
18./19.7.	AEEH, St. Moritz
31.8./1.9.	Schweizerischer Fremdenverkehrsverband SFV, Murten
8.9.	Verband öffentlicher Verkehr (VöV/UTP)
29.9.	Schweizerischer Verband der Seilbahnunternehmungen (SVS)
5.10.	MinOtels Suisse Accueil, Hotel Glacier-Sporting, Champex-Lac
26.10.	Regionaldirektorenkonferenz, RDK, Zürich
3.11.	Verband Schweizerischer konzessionierter Automobilunternehmungen (SKAG)
25.–27.11.	25e A.G. Anciens du Centre international de Glion, Bruxelles
26.11.	HSMA, Hotel Chlosterhof, Stein am Rhein
9.12.	Swiss Congress, Crans-Montana
15.12.	Regionaldirektoren-Konferenz, RDK, Luzern

Schweizer Hotelier-Verein
Société suisse des hôteliers

24./25.8.	Zentralvorstand
11.10.	Konferenz der Präsidenten und Sekretäre der Sektionen
17./18.10.	Zentralvorstand
5./6.12.	Zentralvorstand
7.12.	Ausserordentliche Delegiertenversammlung

BIBLIOTHEK

Neue Baedeker

Rechtzeitig zu Beginn der Reisesaison 1988 hat Baedeker zwei deutsche Stadtführer neu aufgelegt.

Der Stadtführer Baden-Baden informiert auf über siebzig Seiten über Kunst und Kultur sowie über historische Persönlichkeiten, die in der Kurstadt gelebt und gewirkt haben. Neben vielen praktischen Informationen enthält der Baedeker Baden-Baden Beiträge zur Ortsgeschichte und zum Wirtschaftsleben.

Baedekers Freiburg i. Br. führt zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt und ihrer näheren Umgebung. Der reichhaltig ausgestattete Stadtführer umfasst rund 110 Seiten. *pd/r.*

Kongresse und Tagungen

Unter dem Titel Kongress- und Tagungsstätten wird ein Handbuch für Planung und Organisation von Kongressen und Tagungen, Konferenzen, Seminarien und Schulungen vorgestellt.

Das Handbuch enthält Daten von über tausend Kongress- und Tagungsorten, von 400 Tagungshotels und 240 Kongress- und Tagungshallen mit Schwerpunkt Bundesrepublik Deutschland. In einem besonderen Teil werden auch andere Länder mit ihren Tagungsmöglichkeiten dargestellt.

Das Handbuch 1988 ist bei der Südwestdeutschen Verlagsanstalt, Pressehaus am Marktplatz, Postfach 5760, 6800 Mannheim 1, erhältlich. Tel. (0621) 1702–482.

Distoguide

Die Distoguide-Serie von Hallwag, die bereits seit 1986 auf dem Markt ist, wurde um sechs Titel erweitert. Den Distanzenschieber, der in den Kartendeckel integriert ist, findet man jetzt auch in den Strassenkarten Spanien/Portugal, Grossbritannien, Norwegen, Schweden und Dänemark. Die USA-Karte mit Distoguide erlaubt sogar das Ablesen der Distanzen in Meilen und Kilometern.

Der Euro Guide 1988/89 bringt auf fast 900 Seiten aktuelle Informationen über 35 europäische Länder. Der farbige Hotelteil ist erweitert worden.

Das Hallwag-Angebot wird vom Strassenatlas Europa, Frankreich und neu Grossbritannien ergänzt sowie vom Taschenatlas Schweiz. *pd*

Nr. 26
30. Juni 1988

hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657,
3001 Bern, Tel. (031) 507 222

STELLENMARKT

MARCHE DE L'EMPLOI

HESSER
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Wir suchen für ein Erstklasshotel in Zürich eine/einen erfahrenen

CHEF DE RECEPTION

Das Hotel verfügt über mehr als 200 Betten, verschiedene Restaurants und Bars, Seminar- und Bankettzentrum usw. Wenn Sie diese Stelle interessiert, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden. Die Vermittlung ist kostenlos.

Reorganisationen · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung
Bahnhofstrasse 4, 8810 Horgen, Telefon 01/725 09 76

HESSER
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Wir suchen für ein Erstklasshotel im Engadin auf die kommende Wintersaison eine

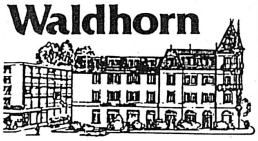
DIREKTION

welche in der Lage ist, einen mittelgrossen Betrieb mit 100 Betten, 2 Restaurants, Bar, Gartenrestaurant usw. selbständig zu führen. Wenn Sie diese Position interessiert, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche wir absolut vertraulich behandeln werden. Gerne würden wir Sie dann zu einem ausführlichen Informationsgespräch einladen und Ihnen den Betrieb in allen Details vorstellen.

Reorganisationen · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung
Bahnhofstrasse 4, 8810 Horgen, Telefon 01/725 09 76

Inserate in der hotel+ touristik revue haben Erfolg!

Waldhorn



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unser modernes Stadthotel in Bern

Réceptionistin

mit Hotelerfahrung und Sprachkenntnissen in D. E und F.
Einer aufgestellten Bewerberin, die Freude am Hotelgewerbe hat, bieten wir eine abwechslungsreiche Tätigkeit (Schweizerin oder B- oder C-Bewilligung)
Auf Ihren Anruf freut sich B. Wille
031 42 23 43

HOTEL
BAR
RESTAURANT **HIRSCHEN**
HERBLINGEN
Schlossstrasse 20
CH-8207 Schaffhausen
Telefon (053) 3 23 23

Wir suchen für unser Spezialitätenrestaurant

Serviertochter

in kleines Team.
Schichtbetrieb, Sonntag und Montag geschlossen.
Familie Koch

4599

HESSER
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Wir suchen zur Entlastung der Direktion eines grossen Hotel- und Restaurationsbetriebes in Zürich eine

DIREKTIONS-SEKRETÄRIN/ ASSISTENTIN

Ihr obliegt vor allem die Erledigung der Direktionskorrespondenz sowie die Betreuung des Personalwesens. Wenn Sie diese Stelle interessiert, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden. Alles weitere über diese interessante Position unterbreiten wir Ihnen gerne anlässlich eines Informationsgesprächs. Die Vermittlung ist kostenlos.

Reorganisationen · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung
Bahnhofstrasse 4, 8810 Horgen, Telefon 01/725 09 76

In unserem gutlaufenden und regen Betrieb (Hotel und Restauration) am Rande von Bern, bieten wir Ihnen die Möglichkeit als

Aide du patron

zu wirken

Wir können Ihnen bieten:
- Jahresstelle
- Interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz
- den Anforderungen entsprechende Entlöhnung
- ein aufgestelltes, junges Team
- Zimmer im Haus (auf Wunsch)

Ihre Aufgaben wären:
- die verantwortungsvolle Vertretung des Patrons
- Überwachung und Mithilfe im Service
- Kontrolle der Etage und Lingerie
- Sprach- und administrative Kenntnisse
- Einsatz und Teamgeist

Hotel-Restaurant Bümpliz Kreuz
Restaurant mit Ambiance
Hulda und Felix Künsch, Küchenchef,
Tel. 031/52 02 20, 3073 Gümligen b. Bern

Fühlen Sie sich angesprochen? So senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung an obige Adresse, oder rufen Sie und doch gleich an!

RESTAURANT AGNES AMBERG

In unser international bekanntes Restaurant der Spitzengastronomie (17 Punkte Gault Millau/1 Stern Michelin) suchen wir auf den Spätsommer 1988 einen jüngeren

Chef de rang

(auch Mädchen). Wir wünschen von Ihnen eine abgeschlossene Berufslehre, entsprechende Praxis, ein freundliches, aufgeschlossenes Wesen mit Sinn für eine gute Zusammenarbeit, Freude am Beruf, Belastbarkeit, Fremdsprachenkenntnisse, ein gepflegtes Äusseres und gute Umgangsformen sind wichtig im Verkehr mit unserer anspruchsvollen Kundschaft.

Sie finden bei uns einen Arbeitsplatz im Herzen der Stadt Zürich, gute Entlöhnung mit den entsprechenden Sozialleistungen und selbstverständlich geregelte Freizeit (das Restaurant ist an Sonn- und Feiertagen geschlossen – wir machen Betriebsferien im Sommer und Weihnachten/ Neujahr).

Auf Ihre schriftliche Bewerbung freuen wir uns:

Frau Agnes Amberg, Sekretariat Agnes Amberg
Hottingerstrasse 5, 8032 Zürich, Telefon (01) 251 44 81

4310

DOMINO GASTRO
8048 Zürich Segnesstr. 1
Tel. 01 / 432 73 73

Für alle Stellensuchende im Gastgewerbe die richtige
ADRESSE

DOMINO GASTRO
6003 Luzern Obergrundstr. 44
Tel. 041 / 220 280

Im Auftrag unserer Kunden suchen wir FACHPERSONAL aller STUFEN.

Küche
Service
Bar
Background / Administration

Sie dürfen von uns erwarten:
– Grosse Stellenauswahl –
– Dass wir Ihren neuen Arbeitsplatz genau kennen –
– Kompetente Beratung, Hilfe bei Karriereplanung –
– Absolute Diskretion, persönlicher Rahmen –

DOMINO GASTRO
5034 Suhr Bernstr. West 64
Tel. 064 / 31 48 31

Wir freuen uns auf Ihren
ANRUF

DOMINO GASTRO
3008 Bern Effingerstr. 55
Tel. 031 / 260 270

Assa 75-612

Anzeigenschluss Freitag 12.00 Uhr

Stellen im Hotelfach sind unsere Sache.

Auszug aus den offenen Stellen der Kadervermittlung

Sind Sie zwischen 27 und 35 Jahre alt, verfügen über eine gute Ausbildung im Hotelwesen und suchen auf Ende August eine neue Stelle in Zürich?

Wir suchen für einen 4-Stern-Hotelbetrieb in Zürich einen

Personalchef

mit oben aufgeführten Anforderungen.

In Jahresstelle haben wir im Tessin in einem 3-Stern-Hotelbetrieb mit einer ausgezeichneten Fischküche die Stelle eines

Küchenchefs

frei.

Die Stelle ist ab 1. Januar 1989 neu zu besetzen. Vom Kandidaten erwarten wir Selbständigkeit in der Führung einer 3-Mann-Brigade sowie Erfahrung in der Fischküche.

Der Betrieb verfügt über 50 Betten, zirka 100 Restaurantplätze und 100 Terrassenplätze.

Sind Sie ein Administrationstyp und möchten dennoch in der Hotellerie bleiben?

Ins Bündnerland suchen wir nach Vereinbarung, spätestens September 1988, eine

Direktionssekretärin

in Jahresstelle in ein 5-Stern-Hotel. Sie sollten über gute Sprachkenntnisse verfügen. Das Arbeitsgebiet umfasst unter anderem: Korrespondenz der Direktion, Reservationskorrespondenz, allgemeine Korrespondenz der Réception.

Eine

Chef de réception

mit Erfahrung oder eine sehr gut versierte Réceptionistin, welche den Aufstieg wagen möchte (Einarbeitung wird gewährleistet), suchen wir in einen 5-Stern-Hotelbetrieb im Berner Oberland.

Falls Sie eine Jahresstelle suchen und in einem ziemlich neu umgebauten und renovierten Betrieb einen reibungslosen Ablauf des Réceptionsgeschehens gewährleisten möchten, sind Sie hier genau an der richtigen Stelle.

Der Eintritt könnte per sofort oder auch später erfolgen. Wir stellen uns eine Kandidatin zwischen 25 und zirka 35 Jahren vor, welche mühelos einem Mitarbeiterstab von 5 Personen vorstehen kann.

Per sofort oder nach Vereinbarung ist in Zürich die Stelle eines

2. Chef de service

neu zu besetzen.

Es handelt sich um einen 3-Stern-Hotelbetrieb in der Stadt mit zirka 70 Betten.

Bewerber ohne gültige Arbeitsbewilligung können nicht berücksichtigt werden.

Interessenten (-innen) senden die kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Passfoto, Zeugniskopien) für oben genannte Stellen an unsere Adresse zuhanden von Fräulein Monica Rohner. Bitte vermerken Sie jeweils, für welche Stelle Sie sich interessieren.

Auszug aus den offenen Stellen der Einzelvermittlung

Welche(r)

Servicefachangestellte/ Kellner

möchte 2 Monate mitten in der Stadt St. Gallen eine Aushilfsstelle annehmen? Melden Sie sich direkt bei uns. Eintritt: 15. August 1988.

Inmitten der Stadt Zürich ist uns eine freie Stelle für einen Schweizer

Koch

gemeldet.

Eintritt nach Vereinbarung.

★★★-Hotel in Zürich sucht ab September 1988 eine

Réceptionistin

mit Erfahrung.

Es können nur Schweizer Bewerberinnen berücksichtigt werden.

Gepflegtes Restaurant in der Nähe von Lugano sucht ab 1. Juli eine

Servicefachangestellte

oder einen

Kellner

Es können nur Schweizer oder Bewerber mit Bewilligung B oder C berücksichtigt werden.

★★★-garni-Hotel in Uster sucht ab sofort eine

Réceptionspraktikantin

Es können nur Schweizerinnen berücksichtigt werden.

Welche Schweizer

Serviceangestellte

und welcher Schweizer

Koch

möchte ausserhalb von Luzern in einem ★★★★-Hotel arbeiten?

Eintritt: Ab sofort oder ab 1. Oktober 1988.

In Winterthur wird ab sofort eine

Serviceangestellte

gesucht! Ebenfalls wird eine

Baraushilfe

vom Juli bis August gesucht.

Es können nur Schweizer Bewerberinnen berücksichtigt werden.

Welche

Réceptionistin

hätte Freude, ein 2–3 Monate langes Praktikum in Zermatt zu absolvieren?

Wenn ja, dann melden Sie sich bei uns!

Eintritt: Juli 1988.

Alterswohnheim in Bern sucht ab sofort eine

Hotelfachassistentin

oder eine

Hausbeamtin

Kein Nachtdienst und meist am Wochenende frei.

Es können sich nur Schweizerinnen melden.

Interessenten (-innen) melden sich bei Fräulein Monika Sommer oder bei Fräulein Monika Scheidegger.

Schweizer Hotelier-Verein
Stellenvermittlung
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657, CH-3001 Bern
Telefon 031 507 333, Telex 912 184 shv ch

Gasthof zum goldenen Kreuz

Frauenfeld, Leitung Ch. Gander

Ein Gasthaus kann noch so schön und neuzeitlich gestaltet sein; wenn der Mensch, der dahinter steht, sich damit nicht identifiziert, bleibt es erfolglos.

Bei uns stimmt zum Glück beides. Die Chefin und das Haus geniessen in der weiten Region einen ausgezeichneten Ruf und ernten täglich Erfolge.

Frau Christa Gander will anfangs 1989 zurückstecken und sich kleineren Aufgaben zuwenden. Deshalb suchen wir auf diesem Weg ihre(n) Nachfolger(in) oder ihr Nachfolger(ehe)paar. Wir stellen uns eine gutausgebildete, in der Praxis bewährte

Persönlichkeit

vor, die eine neue Herausforderung sucht. Der Nachweis für die erfolgreiche Führung eines Betriebes ist Voraussetzung. Sie sind Gastgeber aus Überzeugung und verstehen es, mit Ihrer Fachkompetenz und menschlichem Vorbild eine 20köpfige Mannschaft ruhig und effizient zu leiten.

Die Anstellung erfolgt im Status eines Geranten, bietet sehr grossen Spielraum und ist der Verantwortung entsprechend bezahlt. (Über die evtl. spätere Übernahme in Pacht kann man sich unterhalten.)

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, laden wir Sie ein, mit uns Kontakt aufzunehmen. Senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Referenzen an:
Robert Keiser, Gruebenstrasse 13, 9500 Wil.

Für **Restaurant im Oberaargau, Nähe Langenthal** wird für Spätsommer 1988 gesucht:

Pächter oder **Gerantenehepaar**

Grosse Gartenwirtschaft.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne unter **Chiffre** 9311 lg ofa, an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 4900 Langenthal.

ofa 121.331.334

Nach **Murten** gesucht

Pächterehepaar

für ein vielseitiges, besteingeführtes **Speiserestaurant,** zentral gelegen im Städtchen **Murten.**

- Café, Terrasse und Speisesaal mit total 120 Sitzplätzen
- modernste Betriebseinrichtungen
- gemütlicher, rustikaler Ausbau
- gepflegte Küche
- Übernahme 1989 oder nach Vereinbarung

Einem fachlich versierten, erfahrenen Pächter mit Erfolgsnachweis werden attraktive Bedingungen geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme. Interessenten mit Kapitalnachweis erhalten Auskünfte unter Chiffre 17-72524 an **Publicitas AG, 1701 Freiburg.**

P 17-72524

Ihre Chance in *Wildhaus*

Neues Erstklasshotel mit reger Restauration sucht per sofort in Saison oder Jahresstelle einen tuechtigen

JUNGKOCH
sowie
CHEF DE PARTIE

Haben Sie Lust in einem aufgestellten, jungen TEAM mitzuarbeiten erwarte ich gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf: Peter Arn, Dir. Hotel Toggenburg 9658 Wildhaus. Tel: 074 / 5 23 23

Hotel ★★★ Toggenburg
Tel. 074 / 5 23 23
Wildhaus

Werben ohne Streuverlust — in der hotel + touristik revue

Express-Stellenvermittlung Telefon (031) 50 72 79

Stellengesuche

Hoteliers und Restaurateure, welche Abonnenten der Express-Stellenvermittlung sind, erhalten auf Anfrage unbeschränkt viele Bewerbungstalons (siehe Gratis-Kleininserat für Stellensuchende) zugestellt.
Die Abonnementspreise für Hoteliers und Restaurateure: Fr. 260.– pro ½ Jahr, Fr. 450.– pro Jahr, Bestellungen und Informationen bei der Express-Vermittlung

Express-Stellenvermittlung, Postfach 2657, 3001 Bern, Telefon (031) 50 72 79

1	2	3	4	5	6	7	8
Küche/Cuisine							
1510	Köchin	20	A		A	Okt. 88	Café, Rest., Sa/So frei
1511	Koch	33			B	Sept. 88	I, E ital. Küche, Umgebung Lugano, Ägypter, mit Schweiz. verh.
1512	Sous-chef	27	CH			Aug. 88	E Stadt ZH oder Region
1514	Sous-chef	28	A		A	Juni 88	E Hotel, Rest., Region Ostschweiz
1515	Commis cuisine	20	F		A	Juli 88	F, E CH-Erf., Reg. ZH, SG
1516	Chef de partie	24	F		A	Dez. 88	F, E Rest., Hotel
1517	Köchin	21	D		A	Dez. 88	E Rest., Hotel, Raum Zürich
1518	Sous-Chef	28	NL		B	Jul. 88	F/E
Service/Service							
2769	Kellner	30	YU		B	Aug. 88	F, E, I Hotel; zus. mit Nr. 2797
2779	Buffettochter Serviertochter	20	A		A	Juli 88	F, E Café/Rest., Raum Chur
2780	Oberkellner	32	I			sofort	D, F, E 4-5-★-Hotel
2781	Oberkellner	22	A		A	Nov. 88	F, E Hotel/Rest.
2783	Kellner	21	A		A	Juli 88	E Hotel oder Bar, Raum D-Schweiz
2784	Serviceangestellte	21	YU		A	Juni 88	Hotel/Rest., kann gut Deutsch
2785	Serviceangestellte	47	CH			Juli 88	F, I, E Hotel/Rest., evtl. Aushilfe; Reg. Zug, Luzern
2786	Kellner	20	F		A	Juli 88	F Restaurant
2787	Chef de rang	26	B		A	Feb. 89	F, E, I Region VD
2788	Serviertochter	28	A		A	sofort	E hat CH-Erfahrung
2789	Barman Chef de rang	30	A		A	Juni 88	F, E Hotelbar/Restaurant
2790	Kellner	26	E		A	Sept. 88	F/I Region D-CH
2791	Barmaid		I		A	Juli 88	F/E/I Bar, Rest., D-CH oder Wallis
2792	Serviertochter	38	NL		A	Okt. 88	E Hotel, Rest., Grill, Brig, Visp, Naters
2793	Chef de service	36	YU	C		Juni 88	F/I/E Rest., Hotel, Reg. BS, ZH
2794	Kellner	21	NL		A	Juni 88	F/E
2795	Chef de service	39	CH		A	Aug. 88	F, I, E Region Ostschweiz
2797	Barmaid	23	D		A	Aug. 88	F, E Hotel; zus. mit Nr. 2769
Administration/Administration							
3811	Gerantin od. selbständige Führung einer Bar	36	CH			Juni 88	F, I, E kl. Betrieb, Kt. AG, ZG, ZH, Bar, 4-5-★-Hotel
3812	Nachtportier	21	CH			Nov. 88	F, E, I 5-★-Hotel
3813	Réceptionistin	22	A		A	Juni 88	F, E Hotel, Reg. Zürich
3814	Réceptionist	24	D		A	Juli 88	E 4-★-Hotel
3815	F & B Manager	36	NL		A	Juni 88	F, E Hotel
3816	Réceptionistin	39	CH			Juli 88	F, E 3-5-★-Hotel
3817	F & B Manager	38	NL		A	Juli 88	F, E 4-5-★-Hotel, internat. Erfahrung
3818	Sekretärin	24	CH			Sept. 88	F, E
3819	Réceptionistin	25	F		A	Juni 88	F, E Hotel/Restaurant
3820	Réceptionistin	20	F		A	Juli 88	E
3821	Réceptionistin	36	LX		A	Sept. 88	F, I, E 2-4-★-Hotel, Region Basel
3822	Réceptionistin	20	NL		B	Nov. 88	F, E Wintersportort
3823	Direktionssassitentin	23	A		A	Juni 88	F, E Region Zürich
3824	Aide du patron	25	CH			Okt. 88	F, I Hotel
3825	Aide du patron	31	CH			Juli 88	F, E
3826	F & B Assistant	24	A		A	Juli 88	F, E, I Hotel
3827	Direktionssassistentin	26	CH			Juli 88	F, I, E Tessin, Reg. Romandie
3828	Réceptionistin	43	CH			Sep. 88	F, I Hotel
3829	Réceptions-Prakt.	20	CH			Juli 88	F, E 3-5-★-Hotel, Raum Zürich
3830	F & B-Assistentin	25	CH			Sept. 88	F, E, I Hotel, Restaurant
3831	Réceptions-Prakt. w.	21	A		A	Juli 88	F, E Hotel, Rest., Raum Lausanne
Hauswirtschaft/Ménage							
4288	Buffetangestellte	19	CH			sofort	Graubünden
4295	Hausmädchen	37	E		A	sofort	D hat CH-Erfahrung
4296	Gouvernante	19	CH			Juli 88	F Region Olten/Rothrist
4297	Assistante d'Hôtel	19	CH			Aug. 88	F, D
4298	Hausbursche	22	CH			Juni 88	Hotel
4299	Gouvernante	20	CH			Juli 88	F, E, I Hotel, Region Zürich
4300	Hausbursche	26	YU		A	Juni 88	I, E
4301	Hausmädchen	24	P		A	Dez. 88	D, I
4302	Küchenhilfe w.	28	P		A	Dez. 88	D, F, E
4303	Hotelfachass.	20	I		C	Juli 88	I, E Hotel, welsche CH
4304	Buffetdame	23	D		A	Aug. 88	E welsche CH erwünscht
4305	Officebursche	26	P		A	Juli 88	Restaurant, Hotel

1 Kandidatennummer
2 Beruf (gewünschte Positionen)
3 Alter
4 Nationalität
5 Arbeitsbewilligung
6 Eintrittsdatum
7 Sprachkenntnisse
8 Art des Betriebes/Arbeitsort (Wunsch)

Seit 1. Oktober 1987 zahlen Sie kein Erfolgshonorar mehr, sondern einen Pauschalbetrag. Mit dieser einmaligen Zahlung sind Sie auf die Express-Stellenvermittlung «abonniert». Konkret bedeutet das:
– die Abonnemente (½ Jahr = Fr. 260.–, 1 Jahr = Fr. 450.–) bieten den Vorteil, dass während der Abonnementsdauer eine unbeschränkte Anzahl von Bewerbungstalons angefordert werden kann. Zudem wird so administrativer Individualaufwand reduziert.
Seit 1. Januar 1988 können aus organisatorischen Gründen nur noch Talons an Abonnenten der Express-Stellenvermittlung verschickt werden.

Schweizer Hotelier-Verein Express-Stellenvermittlung
Postfach 2657
3001 Bern

Gratis-Kleininserat für Stellensuchende

Sie erhalten ein Gratis-Kleininserat in der hotel + touristik revue (siehe Express-Stellenvermittlung Stellengesuche), wenn Sie uns den untenstehenden Talon, in Blockschrift ausgefüllt, einschicken.
Wir bieten diese Gratis-Dienstleistung ausschliesslich Berufsleuten aus dem Gastgewerbe an.
Die Arbeitgeber können bei uns eine Kopie von Ihrem Talon verlangen, somit haben Sie die Chance, mehrere Stellenangebote direkt von verschiedenen Arbeitgebern zu erhalten. Sobald Sie die gewünschte Stelle gefunden haben, informieren Sie uns über Ihren Entscheid.

Bewerbungstalon

Ich suche Stelle als: Eintrittsdatum:

Name: Vorname: Geboren:

Strasse: PLZ/Ort: Nationalität:

Telefon privat: Telefon Geschäft: Art der Bewilligung:

Foto

Art des Betriebes:

Aushilfsstelle vom: bis:

Bemerkungen:

Meine mündlichen Sprachkenntnisse beurteile ich als:	gut	mittel	wenig		gut	mittel	wenig
deutsch	☐	☐	☐	italienisch	☐	☐	☐
französisch	☐	☐	☐	englisch	☐	☐	☐

Meine letzten 3 Arbeitgeber waren:

Betrieb	Ort	Funktion	Dauer (von bis)
1.			
2.			
3.			

Ich wünsche ein Gratis-Stelleninserat in der hotel revue ☐ ja ☐ nein Datum: Unterschrift:

Senden Sie den in Blockschrift ausgefüllten Bewerbungstalon an: Schweizer Hotelier-Verein, Postfach 2657, Express-Stellenvermittlung, 3001 Bern, Telefon (031) 507 333

BISTRETTO

Bistretto ist ein neues und erfolgreiches Konzept für Selbstbedienungsrestaurants des Globus-Konzerns.

Für unser Restaurant **am Limmatquai in Zürich** suchen wir mit Eintritt nach Vereinbarung einen

Betriebs-Assistenten

welcher sich nach eingehender Einführung innerhalb unserer Restaurantkette emporarbeiten möchte.

Sie sind kontaktfreudig, begeisterungsfähig und arbeiten gerne in einem lebhaften Betrieb. Sie sind etwa 23 bis 30 Jahre alt, können ein Team führen und sind bereit, überall tatkräftig mitzuarbeiten.

Wir bieten Ihnen interessante Weiterbildungsmöglichkeiten, echte Aufstiegschancen sowie Personalrabatt im ganzen Globus-Konzern.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Globus Gastronomie
Binzstrasse 15
8045 Zürich

Telefon (01) 463 44 86
(Herrn Tobler oder Herrn Oehrli verlangen)
ofa 154.273.000

Blackout

Nach über 17jähriger Tätigkeit im «Blackout» will ich mich beruflich verändern und suche deshalb einen geeigneten Nachfolger als

Betriebsleiter

Als Interessent sollten Sie mitbringen:
– Organisationstalent und Führungsqualitäten
– Kreativität und Kontaktfreudigkeit
– Belastbarkeit und Zuverlässigkeit
– Freude am Umgang mit jungen Gästen
– Fremdsprachen E, F, I
– Ausbildung im Gastgewerbe
– Erfahrung in der Unterhaltungsbranche (Dancing)

Wir bieten Ihnen:
– ein den Aufgaben und der Verantwortung entsprechendes Salär
– angenehmes Arbeitsklima
– auf Wunsch eine Wohnung oder Appartement

Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung an unseren Personalchef Herrn J.-L. Gerber
FLUGHAFEN-RESTAURANTS
8058 Zürich-Flughafen

4688

Flughafen-Restaurants Zürich

Wir suchen für ein neukonzipiertes Restaurant in Rapperswil, per 1. Oktober oder nach Vereinbarung

Geschäftsleitung Ehepaar oder Geschäftsführer(in)

Willkommen sind uns gutausgebildete, erfahrene Fachleute. Wichtig sind ein ausgeprägter Sinn für Verkaufsförderung und klare Qualitätsstandards, Freude am Führen der Mitarbeiter sowie Gastfreundschaft.

Wir bieten Ihnen:
– eine sorgfältige, gründliche Vorbereitung und Einführung in der Administration und auch an der Front
– grösstmögliche Selbständigkeit im Rahmen klar definierter Aufgaben
– Verantwortung und Kompetenzen
– Unterstützung in Werbung und Verkauf
– interessante finanzielle Bedingungen mit Umsatz- und Leistungsbeteiligung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Werner Hausmann
Gastronomieunternehmungen
Postfach, Seestrasse 139
8706 Feldmeilen
Telefon (01) 923 64 01

4656

ORION RESTAURANTS

In unserem Stern an Zürichs Gastronomie-Himmel suchen wir per 1. 9. 1988 oder nach Vereinbarung

Küchenchef

- der gerne eine kreative Küche in einem modernen Tagesbetrieb leiten möchte
- Sa/So frei
- gehobene Restauration in einem supermodern gestalteten Umfeld sowie

1 chef de partie
1 Jungkoch

Bei uns finden Sie zudem
- ein aufgeschlossenes Team
- einen nicht alltäglichen Betrieb
- Gratis-Mitarbeiterparkplatz
- direkte Tramverbindung
- Schulungen, die Sie weiterbringen

Interessiert? Dieter Glauser, Geschäftsführer, erwartet Ihre Bewerbung.

ORION Restaurants und Kongresszentrum
Förrlibuckstrasse 180, 8005 Zürich
Telefon 01 271 77 87

Suchen Sie die herausfordernde Aufgabe, in einem Palace-Hotel zu arbeiten?

Wir suchen auf sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Etage:
Etagengouvernante
auf Anfang September

Service:
Kellner
SEFA

Küche:
Commis de cuisine

Keller/Office:
Buffettochter
Officebursche
(nur mit B-Bewilligung)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Weitere telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Personalchef Herr W. Jaggi.

3106

HOTEL
BELLEVUE PALACE
BERN★★★★★
Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Tx. 911 524
swissôtel

Hotel Johanniter Luzern

1985 neu renoviertes ★★★-Hotel im Zentrum der Leuchtenstadt sucht auf Anfang/Mitte August

1 Commis de cuisine (w/m)
1 Kochpraktikanten (w/m)

mit Freude am Beruf

1. Réceptionist(in)

mit Erfahrung im Hotelfach (NCR 42) als verantwortliche Person unseres Empfangs- und Administrationsbereiches. Möglichkeit zur Vertrautmachung mit EDV (IBM 60).

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie doch einfach an. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Fahrni oder an Herrn Barmet.

Bundesplatz 18, 6003 Luzern
Telefon (041) 23 18 55

4601

RESTAURANT AGNES AMBERG

Unser international bekanntes Restaurant der Spitzengastronomie (17 Punkte Gault Millau/1 Stern Michelin) bietet auf den Spätsommer 1988 einem

Commis de rang

(auch Mädchen)

mit Freude am Beruf die Möglichkeit, sich im gepflegten Speiseservice weiter auszubilden. Wir wünschen uns von Ihnen eine abgeschlossene Berufslehre, ein freundliches Wesen mit Sinn für eine gute Zusammenarbeit. Ihre angenehmen Umgangsformen, Belastbarkeit und, wenn möglich, Fremdsprachenkenntnisse, erleichtern Ihnen den Verkehr mit unserer anspruchsvollen Kundschaft.

Sie finden bei uns einen Arbeitsplatz, der Sie beruflich weiterbringt, mit guten Anstellungsbedingungen und selbstverständlich geregelter Freizeit (das Restaurant ist an Sonn- und Feiertagen geschlossen – wir machen Betriebsferien im Sommer und Weihnachten/Neujahr).

Auf Ihre schriftliche Bewerbung freuen wir uns:

Frau Agnes Amberg, Sekretariat Agnes Amberg
Hottingerstrasse 5, 8032 Zürich, Telefon (01) 251 44 81

4588

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in Landgasthof

Koch oder Köchin

Wir bieten Ihnen sehr guten Lohn und Arbeit in einem jungen, aufgestellten Team.

Rest. Roßberg

8310 Kemptthal (bei Winterthur)

Irene und Erich Bucher
Telefon (052) 33 11 63
Di und Mi ganzer Tag geschlossen

P 41-1628

Festsaal · Taverne
Uertenstube
Wirtschaft
Bankett- und
Kongresszentrum
☎ 01-462 05 22

Schützenhaus Albisgüetli
Uetlibergstr. 341, 8045 Zürich

Wir suchen für unseren lebhaften Bankettbetrieb

Kongress- und Personalsekretärin

Wir offerieren einen sehr interessanten und selbständigen Wirkungskreis mit gleitender Arbeitszeit.

Nebst der Bankettadministration sind Sie auch für die Personaladministration verantwortlich.

Hotelfachschule oder Erfahrungen in der Gastgewerbeadministration sind von Vorteil.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Sie bereit sind, in einem jungen Team mitzuarbeiten, dann melden Sie sich bitte bei Herr G. Tännler, Geschäftsführer.

4598

Landgasthof
Sonne Utzigen

Auf 1. Juli 88, oder nach Absprache suchen wir:

Köchin, ev. Hilfsköchin
Koch oder Hilfskoch
Servier-Tochter oder Kellner

Falls Sie die Arbeit in jungem aufgestelltem Team schätzen, erwarten Sie bei uns interessante Bedingungen und grosszügiges Salär

Rufen Sie uns einfach an!
Telefon 064-65 17 27

assa 75-6488

T&P
FREELANCE CATERING

Für unseren Kunden suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft leistungsorientierte und motivierte

Kellner und Aushilfskellner (70%)

in eine gutgehende Apéro- und Treffpunkt-Bar im Herzen der Stadt Bern. Livemusik und ein originelles Angebot verlangen eine entsprechende Ausbildung oder Praxis. Nach einer sorgfältigen Einführung garantieren wir eine überdurchschnittliche Entlöhnung. Senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung oder rufen Sie uns an:

P 05-41776

Marktgasse 28
3011 Bern
031 22 88 02

St. Moritz
TOP OF THE WORLD

Wir suchen für unser Dancing **Spotlight**

1. Barman

mit interessanten Zusatzaufgaben.

Sprachen D, I, E. Eintritt nach Vereinbarung.

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien richten Sie bitte an:

Arthur Melcher, Zentralbüro,
Via Stredas 5, 7500 St. Moritz

4547

Für unser junges, modernes, bis 02.00 Uhr geöffnetes Speiselokal im Herzen von Zürich suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Küchenchef

Sind Sie ein jüngerer, gutausgewiesener Fachmann, der gern kreativ arbeitet und ein bisschen der neuen Küche verbunden ist, so rufen Sie uns an.
Wir bieten: gute Entlöhnung und angenehme Arbeitszeiten.

Restaurant Roxy
Beatengasse 11
Telefon (01) 211 54 57

4600

Strand Hotel Iseltwald

E. und H. Hornberger-Wildi
3807 Iseltwald am Brienzersee
Telefon 036 45 11 16

Spezialitäten-Restaurant direkt am Brienzersee (10 Autominuten von Interlaken) sucht für sofort oder nach Übereinkunft

Koch/Köchin

für die Sommersaison
(Ausländer mit Bewilligung B oder C)

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

4016

---

engried

Engeriedspital
3000 Bern 26
Telefon 031/23 37 21

Wer sucht auf Herbst 1989 eine

Lehrstelle als Koch oder Köchin

Ist es Ihr Wunsch, diese dreijährige Ausbildung in Angriff zu nehmen?

Haben Sie ein Weiterbildungsjahr, einen Welschlandaufenthalt oder ein Haushaltlehrjahr absolviert? Wenn nicht, besteht die Möglichkeit, dass Sie von Frühling bis Herbst ein Vorpraktikum in unserer Küche absolvieren können.

Falls Ihnen unser Angebot zusagt, senden Sie eine ausführliche schriftliche Bewerbung (Lebenslauf, Foto) und Zeugniskopien an:

Engeriedspital Bern, z. H. Frau G. Elbadry, Postfach, 3000 Bern 26

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau G. Elbadry (Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin) gerne zur Verfügung. Telefon (031) 23 37 21.

05-2041

Für die Réception unseres modernen Hotel- und Restaurationsbetriebes mit 170 Zimmern suchen wir auf August 1988 eine(n)

Stellvertreter(in) Chef de réception D, F, E

Fundierte Fachkenntnisse sowie Verantwortungsbewusstsein und Selbständigkeit und das Flair für Personalführung setzt diese Position voraus. Die Bereiche Gästeempfang, -buchhaltung und Reservation sind EDV-unterstützt.

Nebst einer abwechslungsreichen Tätigkeit offerieren wir Ihnen ein attraktives Salär mit 13. Monatslohn, Einkaufsvorteile und ausgebaute Sozialleistungen.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an:

HOTEL EUROPE BASEL
z. H. Frau R. Bunke, Personalleiterin
Clarastrasse 43, 4005 Basel
Telefon (061) 691 80 80

4211

Clarastrasse 35–43
CH-4005 Basel

HOTEL EUROPE BASEL ★★★★ BEI DER MUSTERMESSE

Telefon 061/26 80 80
Telex 64103

Suchen Sie die herausfordernde Aufgabe, in einem Palacehotel zu arbeiten?

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir nach Übereinkunft eine(n)

Réceptionisten (-in)

Würden Sie gerne unsere anspruchsvolle Kundschaft bedienen und beraten, lieben Sie verantwortungsvolle Arbeit, haben Sie bereits Erfahrung am Empfang?

Wenn Sie zudem sprachgewandt sind, dann sind Sie unser neuer Mitarbeiter.

Unser Personalchef, Herr W. Jaggi, freut sich auf Ihre Bewerbung und erteilt Ihnen auch gerne telefonisch Auskunft.

3979

HOTEL
BELLEVUE PALACE
BERN★★★★★
Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Tx. 911 524
swissôtel

HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

sucht zur Ergänzung unseres Frontoffice, mit Eintritt per 1. August 1988 oder nach Vereinbarung, eine sprachgewandte

Frontoffice-Sekretärin

(Direktionssekretariat und Réception)

Wir bieten:
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- gute Einführung
- auf Wunsch schönes Zimmer in unserem Personalhaus, zwei Minuten vom Arbeitsplatz entfernt

Wir erwarten:
- gutfundierte Sprachkenntnisse D, F, E
- gepflegte Erscheinung

Sind Sie an dieser Stelle interessiert, so schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

Hotel Baur au Lac
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

4217

---

hotel EOS ★★★

- Carmenstrasse 18
- CH-8032 Zürich
- Tel. 01 47 10 60
- Telex 812 074 eos ch

I öisem schnusige, wunderschöne Hotel am Züriberg isch per 1. August d'Stell vo de

Betriebsassistentin

nöi z'bsetze.

Bisch
- glernti Hofa
- häsch Fröid a Sprache und am Umgang mit Lüt
- möchtsch en interessante und verantwortigsvolle Job – Réception, Früehstück, Etage?

Denn fröied mir öis uf Dis Telefon oder Dini schriftlichi Bewerbig mit de übliche Underlage.

4620

HOTEL MONOPOL ★★★★ St. Moritz — Grischuna — Restaurant Grill Bar Dancing

Infolge Abreise ins Ausland suche ich eine(n) tüchtige(n) und verantwortungsbewusste(n) Nachfolger(in) als

Chef de réception

Mein Aufgabenbereich umfasst die Reservation, Führung der Hauptkasse, Korrespondenz (D, E, F), EDV. Fühlen Sie sich angesprochen und sind Sie Schweizer(in) oder besitzen den Ausweis B und haben Freude am selbständigen Arbeiten, dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Ich würde mich freuen, Sie einzuarbeiten.

Hotel Monopol, Direktion
7500 St. Moritz, Telefon (082) 3 44 33

4041

Schweizerhof LUZERN

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

Chef entremetier
Restaurationskellner
Restaurations-serviertochter

Für ausländische Interessenten ist der Ausweis B oder C erforderlich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto, Zeugniskopien und Lebenslauf.
Für Telefonanrufe steht Ihnen unser Personalchef, Herr Thüer, gerne zur Verfügung.

Direktion Hotel Schweizerhof
6002 Luzern, Telefon (041) 50 22 11

2945

Restaurant Gourmet Müra, 3930 Visp

Für unseren vielseitigen A-la-carte-Betrieb suchen wir in Jahresstelle

Chef de service/ Oberkellner

sowie

Servicefachangestellte

Wir bieten Ihnen eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit innerhalb eines jungen Teams.
Zeitgemässe Entlöhnung, 5-Tage-Woche, nach Wunsch Logis in unserem neuen Studio.
Eintritt nach Vereinbarung.

Bitte senden Sie Ihre Kurzofferte an obige Adresse, z. H. von Herrn Ittig.

4637

Möchten Sie in einem «Stadthotel», welches sich auf dem Lande befindet, arbeiten, dann sollten Sie dieses Inserat weiterlesen.

Wir suchen per Juli oder August 1988 eine(n) qualifizierte(n)

Réceptionist(in)

und

Réceptionspraktikant(in)

in Jahresstelle.

Suchen Sie eine vielseitige und interessante Aufgabe und Tätigkeit, die Ihnen Spass macht, dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Gerne gibt Ihnen unser Personalchef auch telefonisch weitere Auskünfte.

Zögern Sie nicht und wählen Sie **Telefon (041) 66 66 33.**

Ausländische Bewerber oder Bewerberinnen nur mit B- oder C-Bewilligung.

P 25-16101

Vier Stern-Hotel mit 100 Betten • Rötisserie • Restaurant «zum Batzenhof» • Säle für 10 bis 500 Personen • Räumlichkeiten für Familienanlässe • Cheminéeraum • Hotelbar «Le Bijou» • Doppel-Kegelbahn • Boulevard-Café • Party-Service • 70 eigene Parkplätze

Brünigstrasse 130, 6060 Sarnen — Telefon 041-66 66 33, Telex 866 455 krsa ch

---

PALACE ★★★★★ LUZERN

Palace Hotel, 6000 Luzern

In unser junges dynamisches Team suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

Küche
Sous-chef/Chef saucier
Chef de partie
Commis de cuisine
Commis pâtissier

Economat
1. Gouvernante

Es kommen nur Bewerber und Bewerberinnen schweizerischer Nationalität oder mit Bewilligung B oder C in Frage.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit und auf Wunsch Kost sowie Logis in unserem modernen Personalhaus (alle Zimmer mit Bad).

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto zu adressieren an

Jürg R. Reinshagen, Palace Hotel, 4006 Luzern

4638

Member of The Leading Hotels of Switzerland

AMBASSADOR SWISS HOTELS. Wir suchen

* Walhalla-Restaurant
* Walhalla-Bar
* Brasserie Haldengut
* Bankette/Konferenzen

Nach Übereinkunft

Sous-chef/Saucier
Chefkoch
Brasserie Haldengut
Patissier

Das ★★★★-Hotel Walhalla bietet Ihnen viel:
* Ihr Arbeitsplatz liegt im Zentrum beim Bahnhof
* eine neu umgebaute, modernst eingerichtete Küche
* einen Küchenchef, der Sie gründlich in Ihre neue Aufgabe einführt
* gute Vorbereitung auf eine höhere Kaderstelle
* hoher Lohn, der Ihren Leistungen entspricht
* Sie können Ihre Freitage 2 Wochen voraus planen
* auf Wunsch ruhiges Zimmer im Hause

Die Walhalla erwartet auch viel von Ihnen:
* Interesse an einer verantwortungsvollen Tätigkeit
* Bereitschaft zur Weiterbildung
* Freude an der Frischmarktküche
* Teamfähigkeit

Senden sie uns Ihre Unterlagen, oder rufen Sie uns an. Bewilligung für Patissier vorhanden.
Herr R. Schefer gibt Ihnen gerne über Ihre neue Tätigkeit Auskunft.

4602

Hotel Walhalla St. Gallen
Roland Studer
Bahnhofplatz
CH-9001 St. Gallen
071 - 22 29 22

Hotel-Restaurant **Brünig Kulm**

Fam. R. Schweizer
CH-6082 Brünig, Tel. 036/71 17 08

Bei Schweizer's lässt sich gut arbeiten...

In gutgehendes Restaurant mit gepflegtem Service und vielseitigem Angebot suchen wir auf den Herbst

Servicelehrling oder -lehrtochter
Kochlehrling oder -lehrtochter

Fühlen Sie sich angesprochen? Weitere Auskunft erteilen wir gerne bei einem persönlichen Gespräch.

Rufen Sie doch einfach an, und verlangen Sie Herrn Schweizer.

4632

RESTAURANT DA CESARE AUGUSTUS
Italienische Spezialitäten
Zurlindenstrasse 21 8003 Zürich Telefon 01/463 59 24

Gesucht für gepflegtes italienisches Spezialitätenrestaurant:

1 Chef de rang und
1 Serviertochter

sowie

1 Alleinkoch und
1 Hilfskoch

Sa/So frei, ab 2. August.

Telefon (01) 463 59 24

4597

Speiserestaurant Steinerhof Urdorf

Wir suchen für unser lebhaftes Speiserestaurant mit dynamischem Team

versierte Kellner oder Serviertochter

(auch Aushilfe)

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne Frau Frey oder Frau Bont, ab 15.00 Uhr, Telefon (01) 734 07 37.

Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

ofa 160.235.902

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

Kellner oder Serviertochter

sowie

Aushilfen

für Küche, Service, etc.

5-Tage-Woche, zeitgemässe Entlöhnung, geregelte Arbeitszeit.

Offerten sind zu richten an

Restaurant Aarhof
Froburgstrasse 2, **4600 Olten**
Telefon (062) 32 88 62

P 29-82319

Restaurant Chez Ami
Freienstrasse 8, 2500 Biel

sucht

Serviertochter

(1 Woche von 9.00–17.00, 1 Woche von 17.00–23.30 Uhr)

ebenso eine

Aushilfs-Serviertochter

Sonntag gechlossen.

(Betriebsferien vom 1.–21. August)

Anfragen an: B. Künzle oder Telefon (032) 42 44 91 (morgens)

P 06-78307

HOTEL RESIDENZ TAMINA BAD RAGAZ

Telefon (085) 9 01 51

Mitten in Bad Ragaz befindet sich die in altehrwürdigem Stil neu aufgebaute ★★★★-Hotel-Residenz Tamina mit 2 Restaurationen, einer Essbar, Seminarräumen.

Für diesen gehobenen Betrieb mit vielseitiger Gastronomie suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle

Serviceangestellte(n)

mit fachlicher Ausbildung und Erfahrung im A-la-carte-Service;

qualifizierten, einsatzfreudigen

Chef de partie

mit Freude am Beruf, Initiative und Kreativität.

Interessenten (-innen), welche an einer längerfristigen Beschäftigung interessiert sind, senden ihre Bewerbungsunterlagen an:

Hotel-Residenz Tamina, Direktion, 7310 Bad Ragaz, Telefon (085) 9 01 51

P 13-606

DOLDER GRAND HOTEL
ZURICH

Nach Übereinkunft suchen wir eine(n)

Leiter(in) Reservation

In dieser verantwortungsvollen Position übernehmen Sie die Verantwortung für die Entgegennahme und Disposition der Reservationen sowie der Korrespondenz in D, E, F. Ihre mehrjährige Erfahrung in einer ähnlichen Position oder einer Réception helfen Ihnen bei dieser interessanten Aufgabe.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung z. H. unseres Personalchefs, Herrn W. O. Im-Obersteg.

4408

Kurhausstrasse 65, 8032 Zürich,
Telephone (01) 251 62 31

Member of The Leading Hotels of Switzerland

Einstein Hotel ★★★★ St. Gallen

. . . das kleine Grand-Hotel

Für die schönste Bar der Stadt St. Gallen suchen wir

Barman oder Bardame

Sie sind aufgestellt, gästeorientiert, präsentieren gut und haben Freude an der Arbeit im Team, dann melden Sie sich sofort.

Eintritt: Juli oder August. Eventuell auch Möglichkeit für Grenzgänger.

Rufen Sie an, (071) 20 00 33, oder senden Sie uns Ihre kompletten Unterlagen.

Einstein-Hotel, Jürg Studer, Dir.
Berneggstrasse 2, 9001 St. Gallen

4236

Warum eigentlich nicht?

Tapetenwechsel (ist in . . .)
ins schöne **Schaffhausen**
als unsere neue, aufgestellte und freundliche

Serviertochter

per sofort oder nach Übereinkunft.

Eine interessante Dauerstelle in einem renommierten Speiserestaurant erwartet Sie.

Ihre neuen «Tapeten»:
gutes Salär, neuzeitliche Anstellungsbedingungen, 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team.

Auf Ihren Anruf freuen wir uns.
Familie F. Weh
Restaurant Sandlöchli
Telefon (053) 3 22 43

Wir sind ein modern konzipierter Betrieb an ruhiger und schöner Aussichtslage am linken Zürichseeufer: 25 Hotelzimmer, gehobenes A-la-carte-Restaurant «Säumergrill», rustikale «Rüschlikerstube» mit abwechslungsreichem Angebot, Sonnenterrasse, grosse Bankettabteilung.

Das rege und abwechslungsreiche Treiben in den beiden Restaurants erfordert von unseren Mitarbeitern viel Können und grossen Einsatz.

Um die Servicebrigade zu unterstützen und unseren Chef de service zu entlasten, suchen wir einen

Anfangs-Chef de service

Wir bieten Ihnen:
- Einstieg in eine Kader- und Führungsposition
- abwechslungsreiche Arbeit
- aufgestellte Servicebrigade
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Sie stellen wir uns ungefähr so vor:
- aufgeschlossen und kontaktfreudig
- abgeschlossene Berufslehre
- servicegewandt
- gepflegte Erscheinung

Wir würden uns freuen, Sie persönlich kennenzulernen, um Ihnen den Betrieb und uns vorstellen zu dürfen.

Hotel-Restaurant Belvoir
Herr Peter Hugi, Direktor, oder
Fräulein Christine Gubser, Direktionsassistentin
Säumerstrasse 37, 8803 Rüschlikon
Telefon (01) 724 02 02

4669

BELVOIR
RÜSCHLIKON
Mit Aussicht und Weitsicht.

Belle-Epoque
CUISINE FINE · ASTORIA

Das Spezialitäten-Restaurant für Liebhaber der leichten französischen Küche. Im führenden Erstklass-Hotel Astoria – 150 Zimmer mit modernstem Komfort.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir:

Chef de service

Sie sollten ein Flair für einen gepflegten Service haben, Organisationstalent und Sinn für Zusammenarbeit mitbringen. Auch Anfänger möglich. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

4684

Mit Interesse erwarten wir Ihre Unterlagen oder geben gerne weitere Auskünfte.

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Hotel Astoria
Personalabteilung
Pilatusstrasse 29
6003 Luzern, 041-24 44 66

Hotel SCHWEIZERHOF Ascona

Zur Verstärkung unserer Küchenbrigade suchen wir ab sofort bis Mitte November 1988

Commis de cuisine

mit Fähigkeitsausweis, welcher seine berufliche Laufbahn ernst nimmt und Freude am kreativen Kochen hat (à la carte und Pensionsküche), auf Wunsch mit Kost und Logis.

Wir freuen uns auf Ihre kompletten Unterlagen.

Hotel Schweizerhof
Direktion
via Locarno 41, 6612 Ascona
Telefon (093) 35 12 14

4565

Seehotel Rigiblick Buochs

Wir sind ein 4-Stern-Hotel mit einem gepflegten A-la-carte-Restaurant an schönster Lage direkt am Vierwaldstättersee, zirka 15 Autominuten von Luzern entfernt.

Zur Ergänzung unseres Réceptionsteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung junge, aufgestellte

Réceptionistin

mit Erfahrung, nur CH oder B-/C-Bewilligung.

Am 22. Juli kommt die italienische Fussballmannschaft Juventus Turin nach Buochs auf Trainingslager und wohnt bei uns im Seehotel Rigiblick. Möchten Sie schon dabei sein? Und möchten Sie in einem jungen, fröhlichen Team mitarbeiten, das noch Freude am Beruf hat?

Dann rufen Sie uns doch einfach an, oder schicken Sie uns Ihre Unterlagen persönlich und vertraulich.

Herrn Sepp Wimmer
Seehotel Rigiblick
6374 **Buochs**
Telefon (041) 64 48 64

4690

DOMINO GASTRO *für Leute, die gerne im Gastgewerbe arbeiten.*

Unser Auftraggeber, ein 4-Stern-Hotel im Kanton Aargau, sucht durch uns Sie, als

verantwortliche Gouvernante

Kreatives Dekor der Gasträume und Zimmer, Minibar, Lingerie, Hausreinigungsdienst, Buffet und Einkauf, Lehrlingsbetreuung Hofa, Organisationstalent und Führungserfahrung sind Schwerpunkte ihrer neuen Tätigkeit ab 1. August 1988 oder nach Vereinbarung. Sie führen ein Team von zirka 12 Personen.

Als gute Voraussetzung erwarten wir ein Hofa, die sich in einer solchen Position weiter ausbilden und festigen möchte, oder eine bereits gestandene Person mit Erfahrung. Alter zwischen 24 und 45 Jahren.

Zugegeben, wir verlangen viel. Es wird Ihnen anderseits auch viel geboten. Selbständigkeit, Abwechslung, Verantwortung, gutes Salär sowie zu 90% Samstag und Sonntag frei.

Interessiert? Unsere Herren Gloor und Schär geben Ihnen gerne weitere Auskünfte und freuen sich, Ihren Anruf entgegenzunehmen. Diskretion ist bei uns absolut gegeben.

DOMINO GASTRO *AG, Bernstrasse West 64, 5034 Suhr, Telefon (064) 31 48 31*
Weitere Niederlassungen in Zürich, Luzern, Bern

Assa 75-612

HOTELS MAISON BLANCHE ★★★★ GRAND BAIN
LEUKERBAD

Für unseren vielseitigen Erstklassbetrieb mit 150 Betten suchen wir per Mitte Juli oder nach Vereinbarung noch folgende(n) Mitarbeiter(in)

Réceptionist(in)
Réceptionspraktikantin

mit der Möglichkeit, unser umfangreiches EDV-System zu erlernen.

Interessenten, die gerne von einer neuzeitlich gestalteten Arbeitsstelle sowie vom breiten Angebot eines Ganzjahres-Kur- und Sportortes profitieren möchten, richten Ihre Offerte bitte an

Hotel Maison Blanche/Grand Bain
z. H. von Herrn A. Pedolin
3954 Leukerbad

3692

LEUKERBAD
HOTEL MAISON BLANCHE
CH-3954 Leukerbad/VS
Direktion A. Pedolin
Telefon (027) 62 11 61

HOTEL AMMANN

Möchten Sie in einem kleinen, exklusiven 4-Stern-Altstadthotel Zürichs arbeiten und Gäste aus aller Welt verwöhnen?

Wir suchen ab August/September 1988

Réceptionistin

Gute kaufmännische Kenntnisse sowie D, F, E in Wort und Schrift sind Voraussetzung für diesen sehr interessanten und abwechslungsreichen Job.

Wenn Sie Freude hätten, diese Stelle für mindstens 1 Jahr in unserem jungen Team zu besetzen, senden Sie Ihre Unterlagen an

H. J. Ammann, Prop.
Kirchgasse 4, 8001 **Zürich**

4644

Tessin – Airolo

Hotel-Restaurant mit 55 Betten und grosser Restauration und Discothek sucht auf 1. 10. 1988 oder nach Übereinkunft

Gerant

mit Fähigkeitsausweis Typ 1, von Beruf Küchenchef oder Chef de service.

Wir bieten die Möglichkeit, den Betrieb zu mieten zu äusserst günstigen Bedingungen.

Bewerbungen an
J. Knoepfel
via del Sole 10
6612 Ascona.

4657

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Chef de partie
Commis de cuisine
Chef de rang
Réceptionistin
Réceptionssekretär(in)

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit im Umgang mit unserer internationalen Kundschaft.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Hotel Airport
Oberhauserstrasse 30
8152 Glattbrugg

4671

GOLF HOTEL Waldhuus

Unser Betrieb wächst und damit auch die Aufgaben. Ich suche daher zu meiner Entlastung eine

Direktions- und Personalsekretärin

welche das Direktionssekretariat führt. Diese Aufgabe umfasst die gesamte Direktionskorrespondenz, Personalkorrespondenz, Personaladministration und spezielle Arbeiten und Einsätze für die Direktion.
Für diesen interessanten Posten, welcher noch ausbaufähig ist, benötigen Sie eine kaufmännische Grundausbildung, Hotelerfahrung, Sprachkenntnisse, ein gewinnendes Auftreten und eine grosse Einsatzbereitschaft.
Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und Ihre persönliche Vorstellung im WALDHUUS, Davos. Bis bald.

GOLFHOTEL WALDHUUS, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 6 11 31
Direktion: Kurt und Helen Künzli

4687

Davos

HOTEL BAUR AU LAC ZURICH

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung:

Etagenportier
Zimmermädchen

(auch Ehepaar möglich)
Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle, guten Verdienst, 5-Tage-Woche, auf Wunsch mit Kost und Logis.
Für Ausländer nur geeignet, wenn mit Ausweis «B» oder «C».
Bitte telefonieren Sie unserem Personalchef, Telefon (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen:

Hotel Baur au Lac
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

3094

RESTAURANT BELVOIRPARK der Hotelfachschule

Wir suchen für das Sekretariat des Restaurants eine

Mitarbeiterin

die Spass an einfachen Sekretariatsarbeiten hat, die Bereitschaft mitbringt, unsere Assistentin im rückwärtigen Dienst abzulösen, zuverlässiges und selbständiges Arbeiten gewohnt ist und gute Französischkenntnisse besitzt.

Ihr Arbeitsplatz ist im schönsten Park der Stadt Zürich, und zudem haben Sie am Sonntag und Montag frei. Eintritt wenn möglich 1. August 1988.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Restaurant der Hotelfachschule Belvoirpark
z. H. Herrn F. Bolli
Seestrasse 125, 8002 Zürich
Telefon (01) 202 10 54

4617

Sporthotel Minster
CH-8842 Unteriberg

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertöchter
Barmaid

Schichtbetrieb, hoher Lohn, Möglichkeit zur Benützung unserer Sportanlagen.

Anfängerinnen werden angelernt.

★★★-Sporthotel Minster, 8842 Unteriberg
Familie Markus Müller-Heimann, Telefon (055) 56 10 20
Spezialitätenrestaurant, Bar-Dancing, Hallenbad, Tennis, Sport- und Fitnesszentrum

4594

SV-Service

Wer hätte Lust, in einem gepflegten Personalrestaurant Verantwortung mitzutragen?

Auf zirka Herbst 1988 suchen wir eine **erfahrene**

Betriebsassistentin

(auch Hofa oder hauswirtschaftliche Betriebsleiterin)

In Ihr Arbeitsgebiet gehören u. a. die Buchhaltung, diverse tägliche Büroarbeiten, die gutes Maschinenschreiben erfordern sowie Teilgebiete des Einkaufs, Verantwortung über das Selbstbedienungsbuffet und die Reinigung. Bei Abwesenheit der Betriebsleitung übernehmen Sie deren Vertretung.

Wenn Sie Freude am Kontakt mit Menschen haben, pflichtbewusst und freundlich sind sowie Verantwortungsgefühl besitzen, bewerben Sie sich schriftlich bei:

Personalrestaurant Zürcher Kantonalbank
Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich, Telefon (01) 220 27 41
(Frau Th. Perrot)

P 44-855

SV-Service

DOMINO GASTRO

für Leute, die gerne im Gastgewerbe arbeiten

Für einen der modernsten Systemgastronomiebetriebe in der Stadt Luzern sind wir beauftragt, Sie, den

Geschäftsführerassistenten

(männlich oder weiblich)

auf Herbst 1988 oder nach Vereinbarung zu suchen. Unsere Vorstellungen sind:
- absolut zuverlässig und vertrauenswürdig (Lebenslauf)
- Mindestalter 23 Jahre
- Fachkenntnisse von Vorteil, aber nicht erforderlich, evtl. Englischkenntnisse
- Organisationstalent
- entscheidungsfreudig
- Kunden/Front-orientiert

Wir bieten Ihnen:
- festes, zeitgemässes Salär, interne Weiterbildung mit Kurs in Paris (französisch sprechend) oder in München
- gute Aufstiegsmöglichkeiten

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Herr Wetter zur Verfügung.

DOMINO GASTRO

Obergrundstrasse 44, 6003 Luzern, (041) 220 280
Weitere Niederlassungen in Bern, Suhr, Zürich

HOTEL ZUR KRONE
RESTAURANT
Marktgasse 49, CH-8401 Winterthur, Telefon 052-23 25 21
A. und C. Sinniger

Wir sind ein Hotel mit 500jähriger Tradition, inmitten der Winterthurer Altstadt, mit 35 Angestellten, 40 Gästezimmern, zwei Restaurants sowie diversen Bankettmöglichkeiten.

Wir suchen auf baldigen Eintritt je eine(n)

Chef de partie

und

Commis de cuisine

sowie per Mitte September eine

Generalgouvernante

Diese Stelle ist geeignet für eine Hofa mit mindestens zweijähriger Erfahrung, welche nebst der Organisation der Hauswirtschaftlichen Abteilung und der Lehrlingsausbildung auch Freude an Réceptions-Ablösungen sowie Bankett-Serviceeinsätzen mitbringt.

Nebst fortschrittlichen Anstellungsbedingungen, einer zeitgemässen Entlöhnung, grosser Selbständigkeit, geregelter Arbeitszeit (regelmässig 2 Freitage), freundlicher und angenehmer Betriebsatmosphäre, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, im Hotel ein Personalzimmer zu beziehen.

Bitte senden Sie Ihre Kurzofferte an obenstehende Adresse z.Hd. Herrn Sinniger.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

4625

★★★★
ASTORIA
DAS FÜHRENDE ERSTKLASS-HOTEL
LUZERN/SCHWEIZ

Spezialitäten-Restaurant «Belle Epoque» mit ausgezeichneter französischer Küche
Greenlife-Bar, Boulevard-Café

In unser modernes Hotel im Zentrum von Luzern – 270 Betten, alle Zimmer mit Bad/Dusche, Direktwahl-Telefon, Radio, Color-TV – suchen wir zur Ergänzung unseres Teams:

Generalgouvernante
Bar-/ Serviceangestellte

(Green-Life-Bar)

Mit Interesse erwarten wir Ihre Unterlagen oder geben gerne weitere Auskunft.

4684

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:

Hotel Astoria
Pilatusstrasse 29
6003 Luzern
Telefon 041-24 44 66

Sie sind eine zirka 19–25jährige, kinderliebende Frau, welche im Gastgewerbe ihre Ausbildung erlangte, und wünschen nun in einem

Privathaushalt

mit 2 Kleinkindern tätig zu werden. Es erwartet Sie ein junges Ehepaar mit grossem Landhaus in einer Kleinstadt im Kanton Aargau. An Ihrem neuen Arbeitsort haben Sie ein grosses Zimmer mit Bad, TV und Telefon. Sie sind für die beiden Kinder (2- und 4jährig) verantwortlich, sowie für allgemeine Hausarbeiten. 2 Tage in der Woche werden Sie von der Raumpflegerin unterstützt. Normalerweise haben Sie Sa/So frei sowie mindestens 3 Abende in der Woche. Zweimal im Jahr begleiten Sie uns ins Ferienhaus nach **Florida,** jeweils zirka 3 Wochen. Ein Auto steht zur Verfügung.

Wer wagt, gewinnt!

Ihren kurzen Lebenslauf mit Foto senden Sie unter Chiffre 5444 RL ofa, an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 5600 Lenzburg.

Diskretion und Antwort garantiert.

ofa 107.358.929

HOTEL KRONE AARBERG

Hotel de la Couronne
3270 Aarberg

Das Hotel **«KRONE»** ist ein historisches Gebäude mit diversen Bankettträumlichkeiten (15–240 Personen), einem gediegenen «A la carte» sowie 2 modern eingerichteten Küchen.

Per sofort suchen wir einen bestqualifizierten und kreativen

Küchenchef

Wir erwarten:
- gute Führungsqualitäten und Eigeninitiative
- Produkt- und Kostenbewusstsein
- Motivation der Mitarbeiter
- Übermitteln seines Wissens an die Lehrlinge

Wir bieten:
- den Anforderungen entsprechendes Gehalt
- traditionelle, französische Küche mit modernem Einschlag (Monatsspezialitäten, Menu-Degustation)
- weitgehend selbständiges Arbeiten

Sind Sie interessiert?
Dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Hotel Krone
Roland Egger-Hari
3270 Aarberg
Tel. (032) 82 25 88/82 35 57

P 06-1721

MIDOR

Wir sind die Hersteller der bekannten MIDOR-Dessert-Produkte: Biscuits, Glacen und Crèmen.

Langeweile – in unserem Personalrestaurant ein Fremdwort!

Für verschiedene Aufgaben in der Küche unseres Personalrestaurants suchen wir eine tüchtige

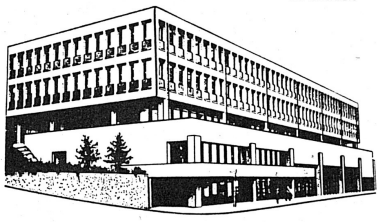
Mitarbeiterin

Wenn Sie Freude und Interesse an Teamarbeit und bereits eine solche Tätigkeit ausgeführt haben, würden wir uns freuen, Sie kennenzulernen.

Wir offerieren Ihnen unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen wie 41-Stunden-Woche (Montag bis Freitag), Normalarbeitszeit, 4 Wochen Ferien.

Rufen Sie doch einfach unsere Personalabteilung an. Wir geben Ihnen gerne Auskunft und laden Sie zu einer Besprechung ein.

ofa 152.272.219



Produktion AG Meilen
Personalabteilung
8706 Meilen
Telefon 01 925 83 85

Ein Produktionsbetrieb der MIGROS

ofa 152.272.219

URNERHOF

Für unsere urchige Wirtschaft zum Chuchichessi suchen wir:

Flüelen

Wirtschaft zum Chuchichessi

Sous-chef
Koch/Köchin
Kellner(in)

3526

Für unsere elegante Pianobar suchen wir

Nearly Bar

Tagesbarmaid-
Ablös
Hostess

Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung erreicht uns unter:
Gebr. Gamma, Urnerhof, Axenstrasse 4, 6454 Flüelen, Schweiz
Telefon 044 - 2 01 70

ofa 172157883

GAUER HOTEL
SCHWEIZERHOF BERN

Zur Neubesetzung einer wichtigen «Schlüsselposition» in unserem Hause suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

Einkäufer/Kontrolleur

(in Zweierteam)

Aufgabenbereich:
Einkauf von Lebensmitteln (in Zusammenarbeit mit dem Küchenchef), Non-food-Artikel, Kleinmaterial sowie Überwachung und Kontrolle des Warenflusses von der Bestellung über den Verkauf bis zur Buchhaltung. Lagerbewirtschaftung mittels EDV und Berechnung der monatlichen Warenrenditen.

Für einen Absolventen einer Hotelfachschule oder einen Bewerber mit gleichwertiger Ausbildung, welcher an einer längerfristigen Ausbildung interessiert ist, bietet diese Position einen idealen Einstieg in die F & B-Administration.

Interessiert? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

SWISS G

Gauer Hotel
Schweizerhof Bern
B. Güller, Direktor
Bahnhofplatz 11, 3001 Bern
Telefon (031) 22 45 01

4377

Unsere Bankettabteilung organisiert Anlässe bis zu 2000 Personen und sucht zur Arbeitserleichterung unserer Bankettkoordinatorin eine

Bankettsekretärin

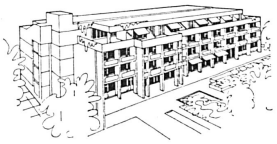
Sie sollte flink und präzis Schreibmaschine schreiben, von Vorteil schon Hotelluft geschnuppert haben und Französischkenntnisse würden Ihre Arbeit erleichtern. Unsere zukünftige flexible Mitarbeiterin erledigt den anfallenden Schriftverkehr wie Offerten, Bestätigungen, Bankett-Avis, Wochenprogramme und gibt telefonische Auskünfte.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an R. Hagenbach, Personalchef des

P 03-10962

Le PLAZA
Hotel ***** Basel
Riehenring 45, CH-4021 Basel, Tel. (061) 692 33 33
swissôtel

Kurhotel Heiden



Unser Angebot:
- ein feines Gourmetstübli für 25 Personen
- ein kleines Restaurant für 50 Personen
- eine Gartenterrasse für 100 Personen und
- ein Hotel mit 100 Betten für Kurgäste, die sich erholen und Lebensfreude geniessen möchten.

Sie sind ein junger

Commis de cuisine evtl. Chef de partie

und vielleicht Ihre Freundin oder Ihr Freund

Servicefachangestellte(r)

dann sind Sie die Personen, die wir suchen, damit unsere zahlreichen, netten Gäste unser Angebot geniessen können.

Das Kurhotel Heiden ist ein führendes Kurhotel im Appenzellerland und erfreut sich grosser Beliebtheit bei unseren Gästen.

Die offene Stelle für Koch und Servicefachangestelte sollten wir im August, spätestens aber im Oktober besetzen. Deshalb melden Sie sich bereits heute, damit Sie und wir genügend Zeit für eine ausführliche Besprechung und Besichtigung haben.

Fremdenpolizeiliche Bestimmungen zwingen uns, darauf hinzuweisen, dass nur Schweizer Bürger oder Ausländer mit Ausweis B oder C angestellt werden können.

Bitte wenden Sie sich an die Direktion des
Kurhotels Heiden, 9410 Heiden, Telefon (071) 91 11 15.

4526

RESTAURANT CENTRO MIT PIZZERIA

Juhui, Sonntag frei

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. 8. 1988 oder nach Übereinkunft

Betriebsassistentin

- 5-Tage-Woche
- Samstagabend und alle Feiertage frei

Ihnen sind etwa 10 Serviceangestellte unterstellt; Sie lieben die aktive Mithilfe an der Front.

Wir sind ein aufgestelltes Team, für das Zusammenarbeit kein Fremdwort ist.

Interessiert? Wir geben Ihnen gerne telefonische Auskunft.

Centro Restaurant, Herr B. Trachsel
Einkaufzentrum Tivoli, 8957 **Spreitenbach**
Telefon (056) 71 59 53

Assa 77-60

novotel Zürich 01/810 31 11

In unseren lebhaften Betrieb in Zürich suchen wir zur Ergänzung unseres Teams per sofort oder nach Vereinbarung einen

F & B-Assistenten

Wir bieten:
- Innerhalb unserer Hotelkette eine Chance Karriere zu machen
- grosse Selbständigkeit in unserem Team
- Erfolgsbeteiligung
- Vergünstigungen bei Novotel und Accor
- Weiterbildung an internen und externen Kursen

Wie wir uns unseren Mitarbeiter vorstellen:
- Idealalter 22–27 Jahre
- Hotelfachschulabschluss
- initiative Persönlichkeit mit Freude am Verkauf und dem Kontakt mit Gästen
- gute Führungseigenschaften
- Freude an Teamarbeit

Diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe kann ausgiebig in einem persönlichen Gespräch erläutert werden, wozu wir Sie herzlich und unverbindlich einladen.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahme.

Novotel Zürich Airport
S. Kistler
Talackerstrasse 21
8152 Glattbrugg
Telefon (01) 810 31 11

Wählen Sie Novotel für Ihre berufliche Zukunft. Wir sind eine internationale Hotelkette mit weltweit über 250 Hotels.

P 44-524

DAVOS

Gesucht für Sommersaison

Jungkoch

Offerten erbeten an Sporthotel Terminus, 7270 Davos Platz, Telefon (083) 3 77 51.

4468

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft jüngerer

Koch

zur selbständigen Führung einer gepflegten Küche.

5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, zeitgemässe Entlöhnung.

Offerten sind zu richten an

Restaurant Aarhof
Froburgstrasse 2, **4600 Olten**
Telefon (062) 32 88 62

P 29-82320

HOTEL · RESTAURANT · BAR
SCHWEIZERHOF
am Bahnhofplatz, 8620 Wetzikon, Tel. 932 44 40

Freie Stellen

Service-Angestellte(r)

für A-la-carte-Service oder Restaurant

Hausbursche Jungkoch

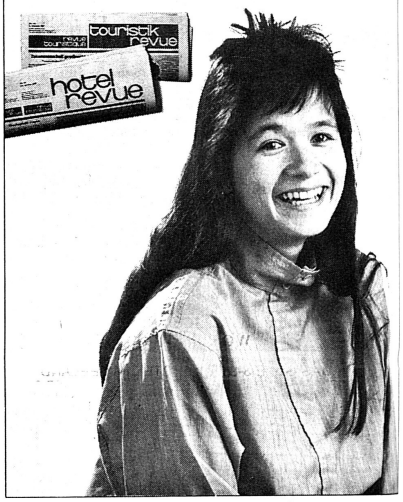
(Nur mit Bewilligung B)

Bewerbungen sind zu richten an

Herr und Frau Spörri oder Frl. Banz, Telefon (01) 932 44 40

ofa 135.709.689

«... seit ich sie abonniert habe, gehöre ich zu 24600 informierten Lesern. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».



MÖVENPICK
Für Menschen und Ideen.

MÖVENPICK Linde

Wir suchen Sie!

Weil Sie
- gerne kochen
- kreativ sind
- kostenbewusst einkaufen
- ihre Mitarbeiter motivieren können
- Nachwuchs ausbilden
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit suchen
- den Schritt zum Vorgesetzten wagen möchten
- sich weiterbilden wollen

weil Sie unser neuer

Küchenchef

sein möchten.

Sie suchen uns!

Ein charmantes Restaurant mit 130 Plätzen, Essbar, Nichtraucher-Restaurant, Lindenstübli und Kegelbahn, eines der Mövenpick-Restaurants mit Stammkundschaft als

Sprungbrett für die Zukunft.

Interessiert Sie unser Angebot?
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Telefonanruf.

Peter G. Müller, Geschäftsführer
MÖVENPICK LINDE
Zürcherstrasse 2, 8952 Schlieren
Telefon (01) 730 93 04

P 44-61

Und so fängt Ihre Karriere bei Mövenpick an:

mit dem untenstehenden Coupon wissen Sie bald mehr über uns, mehr über Ihre Einstiegsmöglichkeiten, mehr über unser Aus- und Weiterbildungsangebot... und mehr über Ihr 13. gestaffeltes Monatsgehalt.

Planen Sie Ihre Laufbahn mit uns!

Ich interessiere mich für eine Stelle bei Mövenpick. Bitte informieren Sie mich unverbindlich über meine Einstiegsmöglichkeiten:

☐ in einem Restaurant ☐ im Handel/Produktion
☐ im Hotel ☐ in der Verwaltung
☐ in der Küche ☐ im Service

☐ Deutschschweiz
☐ Westschweiz
☐ Tessin
☐ Süddeutschland
☐ Norddeutschland
☐ Mittlerer Osten
☐ Ferner Osten
☐ Die Region spielt keine Rolle
☐ _____

Meine Adresse:

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ: Ort: _____
Tel.: Alter: _____
Nat.: Bewilligung: _____

MÖVENPICK

Mövenpick Stellenvermittlung
Seestr. 160, Postfach, 8027 Zürich

Tel. 01 / 201 24 66
Mo – Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 17 Uhr

Hilton International Zurich

Würden Sie gerne in der internationalen Atmosphäre eines ★★★★★-Hotels arbeiten?

In unserer Administration sind nach Vereinbarung folgende interessante Stellen neu zu besetzen:

Bankett-/ Food & Beverage-Sekretärin

Eine administrative Arbeit, bei der Sie Ihre Sprachkenntnisse anwenden können und welche grosse Abwechslung bietet. Sie sollten flexibel sein und Organisationstalent besitzen, auch ist es wichtig, dass Sie Freude an sekretarieller Tätigkeit haben.

Buchhaltungsmitarbeiter(in)

Ein idealer Einstieg in den administrativen Bereich der Hotellerie. Sie würden in einem jungen Team und mit modernsten Einrichtungen (IBM 36) arbeiten.

Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz in einem international tätigen Unternehmen und fortschrittliche Sozialleistungen.

Wenn sie sich angesprochen fühlen, so senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse oder telefonieren Sie uns.

HILTON INTERNATIONAL ZÜRICH
Personalbüro
Postfach
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 810 31 31

4626

★★★

HOTEL RESTAURANT
WORBENBAD

DAS GUTE 3-STERN-HOTEL IM SEELAND
3252 WORBEN/BIEL, TELEFON (032) 84 67 67

Hotel, Restaurant, Grill, Bar, Konferenzräume, Seminare, Therapiebad, Sauna, Massage, Tennis

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

qualifizierten Sous-chef/ Chef saucier

mit Ambitionen für eine gepflegte, abwechslungsreiche Küche.
Sowie Eintritt per September oder nach Vereinbarung:

Chef de partie oder Commis de cuisine

Service:

Servicefachangestellte oder Kellner

für den gepflegten A-la-carte-Service

sowie

Service-/Réceptionspraktikantin

Wir bieten:
- den Anforderungen entsprechendes Gehalt
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- auf Wunsch Zimmer im Haus

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Hotel Worbenbad, Direktion
3252 Worben
Telefon (032) 84 67 67
(Nur mit Bewilligung B und C)

4431

Für die Warenbewirtschaftung suchen wir auf sofort oder nach Übereinkunft

Warenkontrolleur

Diese Position eignet sich für einen jungen, flexiblen Berufsmann mit abgeschlossener Koch- oder Servicelehre, der ein neues Aufgabengebiet kennenlernen möchte.

Für weitere telefonische Auskünfte rufen Sie bitte unser Personalbüro an.

4614

HOTEL
BELLEVUE PALACE
BERN★★★★★

Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Tx. 911 524
swissôtel

GHK
★★★★★

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA

Ab sofort suchen wir für die Sommersaison bis Mitte September:

Küche: **Commis de cuisine**

Saal: **Winebutler/ Chef de rang** (männlich)

Auf den Herbst 1988 oder 1989 suchen wir noch folgende Lehrlinge:

Servicefachlehrtochter oder Kellnerlehrling

(auch Zusatzlehre möglich)

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an
Direktion
Grand Hotel Kronenhof
7504 Pontresina
Telefon (082) 6 01 11

4691

Sie suchen eine verantwortungsvolle Herausforderung in einem 5-Stern-Hotel. Das Hotel Le Plaza – ein Hotel der Swissôtel-Gruppe – sucht einen

Night Auditor

Dem Night-Team unterliegt die Kontrolle und Überwachung des Hotels von 22.00 bis 8.00 Uhr. Tagesabschlüsse und deren Bereinigung, Check-in und -out, Kasse, Telefon usw. Der ideale Kandidat hat gute Sprachkenntnisse (D, E, F) mehrjährige Audit- oder Réceptions-Erfahrung und hat schon in Hotels mit Computern gearbeitet.

Spricht Sie diese Herausforderung an?

Bitte senden Sie Ihre komplette Bewerbung an den Personalchef, R. Hagenbach.

P 03-10962

Le PLAZA
Hotel ★★★★★ Basel
Riehenring 45, CH-4021 Basel, Tel. (061) 692 33 33
swissôtel

TOGA-HOTELS

ZERMATT

★★★★ Hotel AMBASSADOR Zermatt

Division-Manager

Operation Ausland-Hotels

Modernes 4-Stern-Hotel mit 250 Betten, 2 Restaurants, Bar, Hallenbad usw. sucht per sofort noch folgende Mitarbeiter:

Réception: **Réceptionistin Réceptionspraktikantin**

Service: **Saaltochter Saalkellner**

Küche: **Chef de partie**

Ihre Bewerbung mit Foto senden Sie bitte an folgende Adresse:

Hotel Ambassador
3920 Zermatt

4682

▲ TOGA-HOTELS CH-3000 Bern 31

HOTEL BELLEVUE

St. Moritz®

TOP OF THE WORLD

Für die Ergänzung unseres Teams ist in unserem traditionellen und sehr gut frequentierten Mittelklasshotel per Ende Juli 1988 noch die Stelle als

Chef de réception/ Direktionsassistentin

oder

Sekretärin/Réceptionistin

D, F, E, mit Erfahrung und CH- oder B-Ausweis neu zu besetzen.

Sofern Sie an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit legen, so setzen Sie sich für unverbindliche Fragen mit uns telefonisch in Verbindung oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen, Foto und Gehaltsansprüchen an

Herrn Joe Theiler-Zehnder, Dir.
Hotel Bellevue, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 21 61

4398

GAUER HOTEL
SCHWEIZERHOF BERN

Bahnhofplatz 11, 3001 Bern
Tel. (031) 22 45 01

Zur Ergänzung unserer Bankettabteilung suchen wir für August/September 1988 einen

Chef d'étage/ stellvertretender Oberkellner

der die Fähigkeit mitbringt, ein junges Team zu führen, Organisationstalent besitzt und zudem belastbar ist.

Ausserdem sollte er sprachgewandt, flexibel und mit positiver Einstellung sein. Ausländer mit B- oder C-Bewilligung sind willkommen.

Bewerber, welche die Voraussetzungen für diesen interessanten, lebhaften Posten erfüllen und unsere anspruchsvolle Kundschaft verwöhnen möchten, senden ihre vollständige Bewerbung mit Foto an:

Gauer Hotel Schweizerhof
Personalabteilung
Bahnhofplatz 11, 3011 Bern

4002

AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.

Wir suchen

- Walhalla-Restaurant
- Brasserie Haldengut
- Bankette/Konferenzen bis 60 Pers.
- Culinarum SBG

* Walhalla-Restaurant
* Walhalla-Bar
* Brasserie Haldengut
* Bankette/Konferenzen

für unser Erstklass-Walhalla-Restaurant der neuen Gastronomie nach Übereinkunft

Servicefach-Angestellte

oder

Kellner

Das ★★★★-Hotel Walhalla bietet Ihnen viel:
* Ihr Arbeitsplatz liegt im Zentrum beim Bahnhof
* einen Maître d'hôtel, der Sie gründlich in Ihre Aufgabe einführt
* eine verantwortungsvolle Stelle mit eigener Station und Inkasso
* hoher Lohn, der Ihren Leistungen entspricht
* Sie können Ihre Freitage 2 Wochen voraus planen
* auf Wunsch ruhiges Zimmer im Hause

Die Walhalla erwartet auch viel von Ihnen:
* fröhliches, freundliches Wesen
* Freude an der modernen Gastronomie
* Teamfähigkeit

Senden Sie uns Ihre Unterlagen, oder rufen Sie uns an. Herr R. Schefer gibt Ihnen gerne über Ihre neue Tätigkeit Auskunft.

4603

Hotel Walhalla
St. Gallen

Roland Studer
Bahnhofplatz
CH-9001 St. Gallen
071 - 22 29 22

Flughafen-Restaurants Zürich

Sekretärin

für unsere Verkaufsabteilung

Eintritt per sofort.

Möchten Sie in einem lebhaften Betrieb arbeiten?

Aufgaben:
- Stellvertreterin unserer Verkaufsassistentin
- Verkaufskorrespondenz
- Bearbeitung, Gestaltung und Druck des Verkaufsprogramms für alle Betriebe
- Gästeberatung
- Organisation und Durchführung von Direct Mails
- schriftliche Arbeiten mit EDV

Anforderungen:
- KV oder Handelsschule
- Berufserfahrung im Gastgewerbe von Vorteil
- Sprachkenntnisse D, E und F
- PC-Erfahrung

Zimmer oder Appartement in Kloten auf Wunsch.

Sind Sie daran interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
Flughafen-Restaurants
Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe
8058 Zürich-Flughafen

4643

Flughafen-Restaurants Zürich

OCHSEN
HOTEL
RESTAURANT

Für unser traditionelles, neu renoviertes Hotel mit Spezialitätenrestaurant suchen wir in Jahres- oder Saisonstelle noch folgende Mitarbeiter:

Küche: **Commis de cuisine**
Kochlehrling

Service: **Servicefachangestellte**
weiblich
Servicepraktikantin

Hauswirtschaft: **Hofalehrtochter**

Das Hotel Ochsen wurde neu renoviert. Wir sind ein junges Team und freuen uns, mit Ihnen unser traditionelles Haus in Schwung zu bringen.

Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an:
Hotel Ochsen, Dir. K. Künzli, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 52 22

4673

DAVOS
Sport-Famous

Saas-Fee

Gesucht für die Sommersaison

Serviertochter

eventuell Anfängerin. Auch Ausländerin.

Offerten sind zu richten an:
Hotel Bergheimat
Telefon (028) 57 20 30

4658

Bad Ragaz
QUELLENHOF

Kur- und Golfhotel · Haus allerersten Ranges
Pierre Barrelet, Dir.
CH-7310 Bad Ragaz · Tel. 085/90111 · Tx 855897

Bei uns stimmt das Klima auch **ausserhalb** des Hotels.

In **Bad Ragaz,** 521 m ü. M., das mitten im Grünen, am Fusse der Bündner Berge und trotzdem zentral, nur 1 Stunde von Zürich oder St. Gallen entfernt liegt, lebt es sich in angenehmer Umgebung und guter Luft einfach besser. Neben gesundem Klima und intakter Umwelt bietet der durch seine Thermalquellen bekannte 4200 Einwohner zählende Ort aber noch vieles mehr wie

Orgelkonzerte – ein Tenniscenter – Skifahren – Ausstellungen – ein Rockfestival – Bergsteigen – ein Casino – Golf usw.

In diesem Klima an unsere lebhafte Réception suchen wir nach Übereinkunft in Jahresstelle gewissenhafte(n), kompetente(n)

2. Chef de réception

mit solider Ausbildung und guten Sprachkenntnissen. Die Stelle setzt voraus, dass Sie bereits über einige Erfahrung verfügen und sich gut in ein eingespieltes Team von 6 bis 8 Leuten an mitbestimmender Stelle eingliedern können und gleichzeitig bereit sind, Verantwortung mitzutragen.

Interessiert Sie diese anspruchsvolle und auch weiterbildende Stelle und sind Sie Inhaber einer Bewilligung B oder C, so richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihre unverbindliche Anfrage an Jörg Schweizer, Vizedirektor.

4667

Ganzjährig geöffnet

one of The Leading Hotels of the World

Gasthof Bären (Steckshaus)
3453 Heimisbach-Trachselwald
im Emmental

1. Juli oder nach Übereinkunft

Koch/Commis de cuisine

und

Hilfskoch

(Ausländer nur mit Bewilligung)
in gepflegten Landgasthof im Emmental (Bankett- und A-la-carte-Küche).

Guter Verdienst.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Familie Kindler
Telefon (034) 71 14 30

ofa 120.391.164

Hôtel de l'Ours
Château-d'Oex
in den Waadtländer Alpen

sucht per sofort

Sekretärin/Réceptionistin

F, D, E

Commis de cuisine
Serviertochter

Unsere freundliche Brigade freut sich schon heute auf Ihre Mitarbeit.

Gerne erwarten wir Ihre baldige Offerte an

Hôtel de l'Ours, S. Lang
1837 Château-d'Oex

4654

SCHÄRMEHOF RESTAURANT

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir auf 1. August 1988 oder nach Übereinkunft einen

Jungkoch

oder eine

Köchin

Wir bieten: gute Entlöhnung, Selbständigkeit, fortschrittliche Sozialleistungen sowie ein glattes Team. Fühlen Sie sich angesprochen, telefonieren Sie uns. Bitte Herrn Fuhrer oder Frl. Dürig verlangen.

Restaurant Schermenhof
von May-Strasse 43
3604 Thun
Telefon (033) 36 85 87

4652

Für ein privates Landgut am Zugersee suche ich eine erfahrene, selbständige und sehr kreative

Köchin

(evtl. Koch) für die Besitzerfamilie und für deren anspruchsvolle Gäste. Das Alter spielt keine Rolle, Englisch- oder Französischkenntnisse wären von Vorteil.

Familienbetreuung/
Hausservice
Frau M. Aschmann
Langrüti, 6330 Cham
Telefon (042) 36 67 02

4624

Saas-Fee

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

Servicefachangestellte
Saaltochter

(auch Anfängerin oder Studentin)

Sich wenden an die Direktion.

Hotel Mischabel
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 21 18

4692

HOTEL SIMPLON
ZUERICH ***

Schützengasse 16, 8023 Zürich
✆ 01 - 211 61 11, ✉ 812420 (Hotel St. Gotthard)

sucht per 1. Juli 1988 oder nach Vereinbarung

Réceptionspraktikant(in)

oder

Anfangsréceptionist(in)

Sind Sie flexibel und macht Ihnen der Umgang mit einer internationalen Kundschaft Spass? Sind Sie hektische Situationen gewöhnt und können Sie sich in D, E, F verständigen, dann sind Sie bei uns richtig.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Stelle, geregelte Arbeitszeit, Personalrestaurant.

Sind Sie interessiert? Herr Florin, Direktor, erteilt Ihnen gerne Auskunft.

Bitte schicken Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen.

P 44-978

★★★★
PANORAMA

PANORAMAHOTEL TAGUNGSZENTRUM RESTAURANTS
TEL. 01 / 784 24 64 CH-8835 **FEUSISBERG** TELEX 875 825

Zur Ergänzung und Unterstützung unserer Mitarbeiter haben wir noch folgende Positionen neu zu besetzen:
Es wollen sich bitte nur Schweizer oder Ausländer mit B- oder C-Bewilligung bewerben!

Küche: **Chef de partie**
Demi-chef de partie

Hotel-Restaurants/
Rest. français: **Servicefachangestellte**
Kellner(innen)

Etage: **Zimmermädchen**

Loge: **Chasseur**

Sekretariat: **Sekretärin/**
Réceptionistin

Wir bieten Ihnen einen gutorganisierten, neuzeitlichen Hotelbetrieb mit geregelten Arbeitszeiten und interner Aus- und Weiterbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte an folgende Adresse richten:
Panoramahotel, Tagungszentrum
8835 Feusisberg
Friedrich G. Eder, Direktor

Für telefonische Auskunft steht Ihnen Herr P. R. Rüegg, Vizedirektor, gerne zur Verfügung.

4537

35 km – ZÜRICH – ✚
Weltstadt, made in Switzerland

★★★★★
Park Hotel Beausite
Familie H. Strässle
3823 Wengen

Telefon (036) 56 51 61

Wanted!!!

per sofort zur Neueröffnung am 15. Juli

1 Chef de réception/
Hotelsekretärin
1 Alleinkoch für Snackbar
1 Hausmädchen

Wir bitten um sofortige Zustellung Ihrer Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder um Telefonanruf.

4549

Belvedere

Sind Sie die junge, vielseitig interessierte

Hofa

die einen anspruchsvollen und abwechslungsreichen Posten sucht?

In unserem renommierten 4-Stern-Hotel ist die Stelle als Gouvernante mit Réceptionsablösung neu zu besetzen.

Auf Ihre Bewerbung freuen sich:

Hans-Jörg und Rosmarie Seiler-Bigler
Hotel Belvedere, 3700 Spiez
Telefon (033) 54 33 33

4640

Unser Hotel liegt mitten in der historischen Altstadt des gleichnamigen Industriezentrums am Autobahnkreuz der N 1/N 2, verfügt über 60 Betten, 3 Restaurants für alle Ansprüche, verschiedene Bankettsäle (bis 250 Personen) und ist somit der Treffpunkt der Region.

Möchten Sie in unserem jungen und dynamischen Team per sofort oder nach Vereinbarung als

Servicefachangestellte(r)

in unserem A-la-carte-Restaurant Thut-Stube arbeiten? Wir erwarten von Ihnen selbständiges Arbeiten, Flambier- und Tranchierkenntnisse sowie gute Umgangsformen im Verkehr mit unseren internationalen und regionalen Stammgästen.

Wir bieten Ihnen die 5-Tage-Woche, ausgebaute Personalfürsorge, angenehmes Arbeitsklima in einem modernen Betrieb sowie einen guten Grundlohn mit Umsatzbeteiligung.

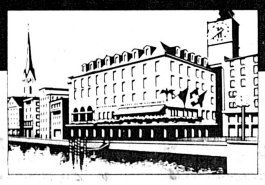
Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Offerte mit Foto, Zeugniskopien und Lebenslauf oder Ihren Telefonanruf (Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung möglich).

4130

Hotel Zofingen

Restaurants · Säle · Konferenzzimmer
P. und B. Langenegger
CH-4800 Zofingen · Telefon (062) 500 100

Hotel zum Storchen



Das traditionelle Erstklasshotel im Zentrum der Stadt Zürich sucht per 15. Juli oder nach Vereinbarung einen (e)

Réceptionisten (-in)

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit, die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen in der Stadthotellerie auszubauen, und dazu lernen Sie noch modernste EDV-Anlagen kennen.

Wir erwarten gute Umgangsformen und Sprachkenntnisse (D, E, F).

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen zuhanden von Herrn A. Jörger.

4510

Hotel zum Storchen
Weinplatz 2, 8001 Zürich
Tel. 01/211 55 10

zurichhôtels

Gastronomieunternehmen der **Ostschweiz** sucht in eines der Café-Restaurants mit Bar, an bester Lage im Stadtzentrum, mit Stamm- und Passantenkundschaft

Manager(in)

welche(r) fähig ist, dem Betrieb ein individuelles Gepräge zu geben.

Wir stellen uns für diese Aufgabe eine Persönlichkeit mit folgenden Merkmalen vor:
- gelernter Koch
- Wirtefachprüfung
- tüchtige Arbeitskraft
- Kollegialität
- gesunde Selbsteinschätzung
- gute(r) Gastgeber(in)

Die Stelle kann auch einer jungen Persönlichkeit übertragen werden. Der/die zukünftige Geschäftsführer(in) hat von uns eine gute Unterstützung durch den Leiter der Gastronomiebetriebe zu erwarten
- im Restaurant-Marketing
- in der Betriebswirtschaft
- in der Personalrekrutierung

Interessiert Sie diese anspruchsvolle Beschäftigung, die für Sie auch eine Karrierestufe bedeuten kann? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 41-566322 an Publicitas, 8401 Winterthur.

Hotel-Restaurant Gümligen Kreuz

Für unseren mittelgrossen Betrieb an der Stadtgrenze von Bern suchen wir eine freundliche

Serviertochter
Kellner

(Ausländer nur mit Bewilligung)

Wir bieten: Schichtbetrieb, gute Entlöhnung, 5-Tage-Woche mit geregelter Arbeitszeit.
Rufen Sie uns doch einmal unverbindlich an, wir geben Ihnen gerne jegliche Auskunft.

Hulda + Felix Künsch-Ingold
Hotel Kreuz
3073 Gümligen bei Bern
Telefon (031) 52 02 20

ofa 120.389.608

Restaurant Bächau am Zürichsee

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung kreativen

Koch

der Freude hat, seine Ideen und Rezepte zu verwirklichen. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima und einen sehr guten Lohn.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Hotel Bächau, 8806 Bäch

2963

Gasthof Löwen Münsingen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Küche
Sous-chef

sowie

Chef de partie oder Jungkoch

Service
Servicefachangestellte oder Serviceaushilfe

für 2–3 Abende pro Woche

Buffet
Buffetdame

Sa und So frei.

Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf richten Sie bitte an Hrn. R. Gut.

P 05-9837

Unter neuer Leitung:
Familie R. & Ch. Gut-Oehrli
7 Tage offen – 2 grosse Parkplätze
Tel. 031/ 92 58 11

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Kellner

nur mit Bewilligung.

Pizzeria Pinoccio
Telefon (073) 51 36 51
Verlangen Sie P. Coccellato

4518

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

2 Serviertöchter
Hotelfachassistentin
Koch oder Köchin

Wir bieten guten Leistungslohn sowie geregelte Arbeitszeit. Auf Wunsch Zimmer oder Studiowohnung im Hause.

Ausländer nur mit B-Ausweis.

Melden Sie sich bitte bei

Familie Schüpbach
Gasthof Löwen
3515 Oberdiessbach
Telefon (031) 97 02 01

Assa 79-7042

Stadthof Rorschach
Tagungs- und Veranstaltungszentrum
Familie H. Stocker

Stadthof

CH-9400 Rorschach, Telefon 071 / 41 10 90

Für unseren vielseitigen Betrieb mit Spezialitätenrestaurant und Bankettsälen suchen wir auf Ende Juli oder nach Vereinbarung freundliche

Serviceangestellte

Auf Ihren Anruf freut sich:
H. Stocker, Telefon (071) 41 10 90

4517

Restaurant / Gourmetstübli / Gartencafé / Kegelbahnen / Konferenzräume / Saal, unterteilbar / Parkgarage

---

holiday

Am Thunersee
★★★★-Hotel-Restaurant-Bar
Gwattstrasse 1, 3604 Thun

Wir suchen

Chef tournant
Commis de cuisine
Serviceangestellte
Hilfskoch

Angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind erbeten an

Hotel Holiday, W. + A. Bührer
Telefon (033) 36 57 57

3852

HOTEL RESTAURANT EDEN-NOVA

3800 Interlaken

Sucht per sofort oder nach Übereinkunft einen flinken, zuverlässigen

Koch-Tournant
sowie
Jungkoch

Gerne erwarten wir die üblichen Unterlagen an unsere Adresse:

Familie Rubin
Bahnhofplatz 45
3800 Interlaken

4535

LE VIEUX MANOIR

LE VIEUX MANOIR AU LAC

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und Foto an:

Erich M. Thomas
Le Vieux Manoir au Lac
3280 Murten
Telefon (037) 71 12 83

RELAIS & CHATEAUX

RESTAURANT RATSKELLER

Zur Ergänzung unserer 6-Mann-Brigade suchen wir

Sous-chef
Koch

Eintritt per 1. Juli oder nach Vereinbarung.

Gute Entlöhnung. Chance, ein neues Team aufzubauen. Unser Küchenchef, Herr Häusler Markus, tritt seine Stelle am 1. Juli an.

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Herrn Imboden, Telefon (031) 22 17 71.

4175

Hotel Bern, Bern

Die Schweiz im ♡ Europas – im ♡ von Bern Ihr Hotel

Hotel mit 100 Zimmern und 170 Betten. Exklusive Rôtisserie «Kunerstube». Stadtrestaurant «7-Stube». Piano-Bar. Bankett- und Kongressräume bis 600 Personen

Wir suchen nach Übereinkunft, spätestens aber auf den 1. Oktober 1988,

für unser Bankett- und Kongress-Departement

Chef de service

Bankett- und Kongressmanager

(männlich)

Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C.

Was wir von Ihnen erwarten und was wir Ihnen bieten, sagen wir Ihnen gerne persönlich.

Bitte rufen Sie uns baldmöglichst an, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

4496

AMBASSADOR SWISS HOTELS.

Peter Schiltknecht
Direktor Hotel Bern
Zeughausgasse 9, 3011 Bern, Telefon (031) 211 021

Hotel Bern, 3011 Bern

AMBASSADOR SWISS HOTELS.

Best Western

Wir suchen in Jahresstelle per 1. Juli oder nach Uebereinkunft à la carte-kundige(n):

Servicefach Angestellte(n)

Unser 4-Stern Betrieb liegt mitten im Stadtzentrum in einer Parkanlage. Er bietet einer einsatzfreudigen Fachkraft ausgezeichnete Verdienstmöglichkeiten.

Berufserfahrung oder Lehre, sowie fliessendes Deutsch setzen wir voraus. Wünschbar wären zudem Kenntnisse in Englisch oder Französisch.

Interessent(inn)en telefonieren oder senden die üblichen Unterlagen bitte an:

D. Cosandier, Garten Hotel, 8402 Winterthur.
Tel 052/ 84 71 71

GARTEN HOTEL WINTERTHUR

* * * *

HOTEL RÖSSLI FILZBACH
CH 8876 FILZBACH TEL. 058 32 18 32 POSTCHECK 87-678

Wir suchen auf Anfang Juli oder nach Übereinkunft

Betriebsassistent (-assistentin) Sous-chef (w/m)

Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

Ein junges und aufgestelltes Team erwartet Ihren Besuch oder Anruf.

Hotel Rössli
R. und S. Rüfenacht
8876 Filzbach
Telefon (058) 32 18 32

4593

Business-Stadthotel der ★★★★★-Kategorie im Grünen hat noch folgende Positionen zu vergeben:

Réceptionistin
Night Clerk/Auditor
Telefonist(in)

Nebst einem schönen Arbeitsplatz können wir Ihnen auch eine schöne Privatunterkunft (Studio mit Kochnische, Dusche/WC sowie Telefon und TV-Anschluss) zur Verfügung stellen.

Kandidaten mit Berufserfahrung und Sprachkenntnissen in D, F, E bieten sich zudem gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie uns einfach an.

4634

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 00 00, Telex 813 338 ATS, Telefax 01/463 03 88

Wir sind ein internationales ★★★★★-Hotel und gehören einer bekannten, weltweit vertretenen Hotelgruppe an.

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir einen tüchtigen

Assistant Housekeeper

sowie

Etagengouvernante

mit abgeschlossener Hofalehre oder gleichwertigen Ausbildung.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem initiativen Team bei geregelter Arbeitszeit. Auf Wunsch können wir Ihnen ein möbliertes Studio mit Kochnische, Dusche/WC zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an.

4633

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 00 00, Telex 813 338 ATS, Telefax 01/463 03 88

CHRÜTEROSKI'S MOOSPINTE

Wir suchen für unser renommiertes Restaurant eine

Hotelfachassistentin

für die selbständige Führung unseres Buffets und die hauswirtschaftlichen Arbeiten unseres Betriebes.

Wir bieten ein gutes Arbeitsklima in jungem Team, geregelte Arbeitszeit (Sonntag und Montag frei) und guten Verdienst.

Eintritt nach Vereinbarung.

Ursula und Oskar Marti
Restaurant Moospinte, 3053 Münchenbuchsee
Telefon (031) 86 01 13 (So + Mo Ruhetag)

4666

Restaurant

Saas-Fee

Infolge Krankheit suchen wir per sofort

Serviceangestellte

in angenehmes Arbeitsklima mit guter Entlöhnung.

Fam. Manser, Telefon (028) 57 14 61

4622

Aklin
Restaurant am Zytturm, Zug
Seit 1787

Für unseren traditionsreichen, renommierten Restaurationsbetrieb in Zug suchen wir einen

Saucier

zur Vervollständigung unserer Küchenbrigade. Nebst einer guten Ausbildung in anspruchsvollen A-la-carte-Betrieben und fundierten Fachkenntnissen ist uns wichtig, dass Sie unseren Küchenchef bei dessen Abwesenheit kompetent vertreten können und dass Sie sich mit den Ideen einer neuzeitlichen Ernährung identifizieren können.

Wir bieten Ihnen für diese anspruchsvolle Aufgabe sehr gute Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen.

Eintritt: September.

Mit Interesse erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an folgende Adresse:

Frau M. Riegger-Aklin, Restaurant Aklin
Kolinplatz 10, 6300 Zug, Telefon (042) 21 18 66

4672

Möchten Sie internationale Luft schnuppern? Suchen Sie eine herausfordernde Aufgabe?

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Réceptions-Mitarbeiter

sowie

Telefonistin

Für diese interessanten Tätigkeiten sind gute Sprachkenntnisse erforderlich.

Ferner bieten wir gelerntem Koch oder Kellner die Möglichkeit, als

Nachtréceptionist

in die Administration einzusteigen.

4153

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima sowie den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Falls Sie unser Angebot überzeugt, melden Sie sich bei unserem Personalchef, Herrn A. Stadelmann.

HOTEL INTERNATIONAL ZÜRICH
Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41
swissôtel

DERBY HOTEL DAVOS-DORF

Erstklasshaus, 120 Betten, sucht auf 1. Oktober 1988 oder nach Vereinbarung eine mit mehrjähriger Berufspraxis erfahrene

Réceptions-Sekretärin

in Jahresstelle (E, F, D in Wort und Schrift)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
- Gästebuchhaltung mit NCR PC-8 mit Textverarbeitungssystem (Einführung durch Mitarbeiter)
- Mithilfe bei der Reservierung
- Kassaführung
- Gäste- und Geschäftskorrespondenz

Wir bieten in unserem jungen Team einen abwechslungsreichen, interessanten und selbständigen Aufgabenbereich, zeitgemässe Entlöhnung und auf Wunsch Unterkunft im Hause. Wir helfen bei der Wohnungssuche.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

A. Walsoe
Derby-Hotel, 7260 Davos Dorf
Telefon (083) 6 11 66

4683

HOTEL SEEROSE
am Hallwilersee

5616 Meisterschwanden
Telefon (057) 27 12 45

Für unseren gepflegten Jahresbetrieb am Hallwilersee suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Mitarbeiter:

einen integren, kompetenten und belastbaren

Sous-chef/Chef saucier

einen einsatzfreudigen, kreativen und ehrgeizigen

Chef garde-manger

2 gelernte, saubere und anständige

Kellner oder Servicefachangestellte

Wir bieten gute Einführung, überdurchschnittliche Entlöhnung, angenehmes Betriebsklima, Teamwork, Möglichkeit, betriebsintern Karriere zu machen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung an Herrn Dir. Hans Schneider, Hotel Seerose, 5616 Meisterschwanden, Telefon (057) 27 12 45.

4677

Flims

HOTEL ADVLA ★★★★

Zeit für das Echte
7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 01 61

Im schönen Feriengebiet der Weissen Arena

★★★★-Hotel im Kanton Graubünden mit 180 Betten, 2 Gourmetrestaurants (BARGA 15 Punkte im Gault et Millau), Bar, Sauna, Dampfbad, Hallenbad, Tennis, Fitness, 10 Monate geöffnet.

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir

Service: **Servicefachangestellte** (à la carte, Restaurant BARGA)

Küche: **Chef tournant**
Commis de cuisine

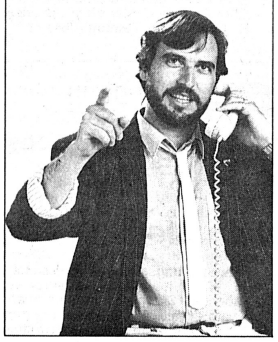
Bergrestaurant: **Hilfsgerantin** zur Unterstützung der Gerantin, junge Hofa oder ähnlich.

Wenn Sie gerne mehr über die angebotenen Stellen wissen möchten, so freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre Unterlagen.

Francisca Hotz, Hotel Adula
7018 Flims Waldhaus, Telefon (081) 39 01 61

4675

«... also mal von Profi zu Profi: 24600 Leser, Streuverlust = 0, 2sprachig, kompaktes Zielpublikum. Gehört in jeden Medienplan. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».



Mr. Pickwick Pub
Where people meet. All over Switzerland.

Hellou Frenz

- Sind Sie kontaktfreudig, aufgestellt und lieben Sie die Atmosphäre in einem original English-Pub?
- Haben Sie eine gastgewerbliche Ausbildung – ob Koch oder Kellner – absolviert, oder haben Sie Gastgewerbeerfahrung?
- Haben Sie einen Fähigkeitsausweis?

Dann setzen Sie sich am besten mit uns in Verbindung.

Wir suchen für unser Mr. Pickwick Pub in **Grenchen** einen einsatzfreudigen

Geschäftsführer

dem die Begriffe «Initiative», «Selbständigkeit» und «Gastlichkeit» mehr als nur geläufig sind.

Wir bieten Ihnen
- sorgfältige Einarbeitung in Ihre neue Position
- überdurchschnittliches Salär mit Erfolgsbeteiligung
- sehr gute interne Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Sind Sie unser Mann oder unsere Frau?

Dann rufen Sie uns doch einfach an, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an
GASTRAG, Frau A. Gander
Elisabethenanlage 7, 4051 Basel
Telefon (061) 23 04 79

4681

GASTRAG. GASTRONOMIE MIT PFIFF.

Mittelgrosser Restaurationsbetrieb im Kanton Aargau sucht erfahrenen

Saucier (Küchenchef)

Wir erwarten: Verständnis für Frischwarenspezialitäten, aber auch für gutbürgerliche Küche, Verständnis für die Lehrlingsausbildung, die Initiative zur selbständigen Führung der Küche.

Wir bieten: Mitbeteiligung in der Betriebsführung, dementsprechende Entlöhnung, Sonntag, Montag und Feiertage frei.
Eintritt Mitte/Ende August.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4639 an hotel revue, 3001 Bern.

RIGI
**** Hostellerie Rigi

Die **Hostellerie Rigi** ist das führende 4-Stern-Hotel auf der Rigi für Kongresse, Seminare und Gesellschaftsanlässe. Wir betreuen zudem eine grosse Anzahl von Stammgästen, welche, über das ganze Jahr hindurch verteilt, uns besuchen.

Wir sind ein junges, dynamisches Team und suchen per sofort/August zur Ergänzung unserer Küchenbrigade einen erfahrenen

Sous-chef
Chef de partie

Aufgaben:
- Führen einer gepflegten Küche für Individualgäste und Bankette
- Postenorientiertes Denken und Handeln
- Flair für Kreationen

Bewerber, welche sich von obengenannten Stellen angesprochen fühlen, wenden sich bitte an: Herrn Richard A. Fries, Direktor, Hostellerie Rigi, 6356 Rigi-Kaltbad, Telefon (041) 83 16 16.

4646

Restaurant «Schlossgut» Münsingen
Schlossstrasse 8, CH-3110 Münsingen
Telefon (031) 92 45 43

Gepflegter, lebhafter und modernst eingerichteter Betrieb mit Gaststube, Restaurant, Säli, Terrasse und Bankettsaal bis zu 360 Plätzen sucht per 1. August oder nach Übereinkunft

Aide du patron

(weiblich)

Erwünscht werden gute Servicekenntnisse. Alter zwischen 23 und 35 Jahren.

Wir bieten den Fähigkeiten entsprechendes Salär, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit. Montag geschlossen.

Wir freuen uns auf Ihre **schriftliche** Bewerbung.

Fam. F. Zbinden-Schürch

4676

Brasserie
Bärengraben Bern

Unsere flinke Küchenbrigade (4 Mann) sucht per 1. August aufgestellten

Küchenchef-Stellvertreter

Ein junges, gut eingespieltes Team, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie ein guter Lohn erwarten Sie.

Schreiben oder telefonieren Sie, wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Hans Kunze
Brasserie Bärengraben
Muristalden 1
3006 Bern
Telefon (031) 41 42 18

4668

Klosters Albeina HOTEL ★★★★

Wir sind ein neues, im Bündnerstil erbautes **★★★★-Ferienhotel** an einmaliger Lage in Klosters Dorf!

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir auf Mitte Juli 1988 noch eine aufgestellte und tüchtige

Serviertochter

für Hotel-Restaurant und Gartenterrasse

Hofa-Lehrtochter

Herbst 1988/Frühjahr 1989

Bei uns erwartet Sie ein gutes und kollegiales Arbeitsklima.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Fräulein Alder gibt Ihnen gerne nähere Auskunft!

Hotel Albeina
Bert Weixler, Direktor
7252 **Klosters Dorf**
Telefon (083) 4 46 56

4665

Speiserestaurant
Steinerhof Urdorf

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort

Jungkoch oder Chef de partie

(auch Aushilfskoch)

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne Hr. Frey zwischen 9.00 und 11.00 Uhr unter Telefon (01) 734 07 37.

ofa 160.235.902

KUNST- UND KONGRESSHAUS RESTAURANTS LUZERN

Haben Sie bereits Erfahrung als Sous-chef oder sind Sie ein karrierebewusster Chef de partie und möchten Sie sich in einem gastronomischen Grossbetrieb mit verschiedenen, gut frequentierten Restaurants und einem lebhaften Bankett- und Kongressdepartement als

Sous-chef

betätigen können.

Wenn Sie
- Erfahrung im A-la-carte- und Bankettwesen haben
- bereit sind, Ihre Erfahrung voll einzusetzen
- Freude an einer ausgewählten A-la-carte-Küche haben
- unsere Gäste auch an Grossbanketten bis zu 1200 Personen zufriedenstellen können
- durch gutes Beispiel unsere Küchenbrigade zu motivieren vermögen
- unseren Lehrlingen ein guter Ausbilder sind
- eventuell nach einiger Zeit an der Übernahme des Postens des Küchenchefs interessiert sind

bieten wir Ihnen nach gründlicher Einarbeitung
- Fünf-Tage-Woche mit geregelter Arbeitszeit
- einen leistungsbezogenen Lohn
- angenehmes Arbeitsklima in einem jungen Team
- eine gut eingespielte Brigade
- vollverantwortliche Vertretung des Küchenchefs in allen Bereichen

Wenn Sie sich von dieser anspruchsvollen Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Unterlagen an

Kunst- und Kongresshaus-Restaurants AG
Frl. R. Büsser, Personalchef
Postfach, 6002 Luzern
Telefon (041) 23 18 16

P 25-3712

seiler

Hotel Schweizerhof ★★★★ Zermatt

Für unser ****-Hotel im Dorfzentrum von Zermatt suchen wir per Eintritt im Laufe des Sommers 1988 und in Jahresstelle einen verantwortungsbewussten, einsatzfreudigen sowie sprachgewandten

Chef de réception

sowie

ab Frühherbst für die Wintersaison 1988/89 eine

Réceptionssekretärin/Kassierin D, E, F

(NCR-Erfahrung)

Von unseren neuen Kaderangestellten erwarten wir gründliche Hotelkenntnisse, praktische Erfahrung und Führungsqualitäten.

Wir bieten Ihnen den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Interessenten melden sich bitte mit schriftlicher Bewerbung bei

Seiler Hotels Zermatt AG
Hotel Schweizerhof
Herr Dir. Alberto Willi
3920 Zermatt, Telefon (028) 66 11 55

4649

Prohotel of Switzerland

MÖVENPICK

Raststätte N1 Deitingen Nord

In unserem Autobahnrestaurant pflegen wir Gastfreundschaft und gute Küche.

Um diesen unseren Leitsätzen auch in Zukunft nachleben zu können, suchen wir einen

Küchenchef

der einer kleineren Brigade kompetent vorzustehen vermag sowie ein ausgesprochenes Bewusstsein für Qualität und Kostenoptimierung besitzt.

Diese Stelle könnte auch von einem aufstrebenden Sous-chef übernommen werden.

Zur Verstärkung des Servicekaders suchen wir eine(n) freundliche(n)

Chef de service

der (die) seine Sporen im Service bereits abverdient hat und ein Team erfolgreich führen kann.

Was wir Ihnen neben einem guten Leistungslohn mit Ergebnisbeteiligung, einem gestaffelten 13. Monatslohn sowie anerkannten Weiterbildungsmöglichkeiten noch alles bieten können, sagt Ihnen gerne unser Geschäftsführer, Herr Erwin Preiss.

Rufen Sie ihn doch an oder gehen Sie vorbei.
Telefon (065) 44 12 88

P 44-61

Swissôtel in Chicago, Bern, Seoul, Amsterdam, Lausanne, Tianjin, Genf, New York, Brüssel, Montreux, Instanbul, Atlanta, Peking, Zürich, Boston, Toronto
und Ihre Karriere beginnt im 250-Zimmer-★★★★★-Swissôtel-Hotel Le Plaza in Basel in der Position der/des

Asst. Front Office Managers

verantwortlich für das **Reservationswesen.** Für diese verantwortungsvolle Position erwarten wir, dass Sie über Reservationserfahrung in einem 4- oder 5-Stern-Hotel verfügen, die Sprachen D/E/F (I) in Wort und Schrift beherrschen und selbständig und präzis arbeiten.
Die Verantwortung in dieser gut dotierten Position umfasst die Annahme sämtlicher Reservationen sowie deren Weiterverarbeitung mit unserem NCR-Computer-System, Vorbereitung der täglichen Check-ins, Überwachung und Koordination der VIP-Gäste sowie allgemeine Reservationskorrespondenz.
Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Herrn R. Hagenbach, Personalchef des

P 03-010962

Le PLAZA
Hotel ★★★★★ Basel
Riehenring 45, CH-4021 Basel, Tel. (061) 692 33 33
swissôtel

Bahnhofstr. 5
4600 Olten

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Koch / Jungkoch
Service-Fachangestellte/r
Service-Fach-Aushilfen
Barmaid & Barmaid-Aushilfe

Wir bieten überdurchschnittlichen Verdienst und geregelte Arbeitszeit.

Das HOTEL OLTEN-TEAM freut sich auf Ihren Anruf.

Zentralschweiz
★★★

BELVOIR

HOTEL · RESTAURANT · SACHSELN

In unser Speiserestaurant am Sarnersee suchen wir auf Anfang August oder September eine freundliche

Servicemitarbeiterin

Sie erwartet ein selbständiger und verantwortungsvoller Arbeitsplatz in einem kleinen Team, Schichtbetrieb, nette Arbeitskollegen und Gäste.
Rufen Sie einfach an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an:
Markus Zumstein, Telefon (041) 66 14 17
Hotel Belvoir, 6072 Sachseln.

4487

Gasthaus Taverne Krone
Ins historische Städtchen
Regensberg

suchen wir baldmöglichst einen gut ausgebildeten

Chef de partie

ebenso

Jungkoch (Köchin)

Für den attraktiven Posten erwarten wir kreatives Arbeiten, Teamgeist und Liebe zum Gastgewerbe.

Auf Ihren Anruf freut sich:

A. Flach
Telefon (01) 853 11 35
Sonntag ab 15.00 Uhr bis Dienstag 18.30 geschlossen.

1444

An Sonn- und Feiertagen haben Sie bei uns immer frei

Für unsere Traiteurküche suchen wir eine(n) gelernte(n)

Koch/Köchin

als Stellvertreter(in) unseres Küchenchefs

Wir offerieren ihnen eine geregelte Arbeitszeit, wo Sie Ihren Feierabend geniessen können, und zudem ist das Restaurant an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Nun können Sie nur noch zum Telefonhörer greifen und die **Nummer (01) 221 33 11** wählen, um mit Frl. With einen Besprechungstermin zu vereinbaren.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

GLOBUS ZÜRICH, Bahnhofstrasse

ofa 154.273.000

Globus

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

BINDELLA
RISTORANTE

Am 1. September 1988 eröffnen wir in Freiburg an der Rue de Lausanne 38/40 ein italienisches Restaurant.

Wir suchen

1 Küchenchef
1 Chef de partie

Wenn es Ihnen Freude bereitet, für unsere Gäste kreative, italienische Gerichte wie:

Carpacio di salmone
***
Risotto crema e scampi
***
Filetto al barolo
***
Semifreddo al marzapane
usw.

zuzubereiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. (Geregelte Arbeitszeit, sonntags geschlossen.)

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne, Herrn P. Ramos oder Frau G. Lacher verlangen.

Bindella
Gastronomia italiana
Hönggerstrasse 115
8037 Zürich
Telefon (01) 276 60 60

4458

Zunfthaus zur Schmiden

In unserem schönen und lebhaften Betrieb sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Küche:

Chef saucier – Sous-chef
Chef entremetier
Chef tournant

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Offerte.

Zunfthaus zur Schmiden
F.+M. Oldani
Marktgasse 20, 8001 Zürich
Telefon (01) 251 52 87

3108

Gesucht auf 1. August oder nach Übereinkunft in Speiserestaurant gewandte

Serviertochter

5-Tage-Woche, hoher Verdienst.
Sich melden bei:
Fam. Karl-Gatschet
Restaurant Dörfli
4852 Rothrist
Telefon (062) 44 10 27

4429

Gesucht ab sofort

Hotelsekretärin

sprachenkundig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Erfahrung im Hotelgewerbe. Geregelte Arbeitszeit. Samstag und Sonntag frei.

HOTEL OLYMPIA
Badenerstrasse 324
8004 Zürich
Frau Selvanizza
Telefon (01) 491 77 66

4501

Gasthof zur Faktorei

Die Stammgäste der Faktorei kehren immer wieder zu uns zurück, weil ihnen die kulinarischen Fischspezialitäten und die heimelig historische Ambiance ausgesprochen behagen.
Unser kleiner, gut frequentierter Gasthof ist so organisiert, dass Sie als

Service-Mitarbeiterin in gepflegtem Fischrestaurant am Zürichsee

Ihre Gastgeberaufgabe wirklich selbständig und persönlich ausüben können.
Bei uns wird Ihr berufliches Können und Ihre sympathische Ausstrahlung geschätzt und angemessen belohnt.

SO und MO geschlossen.
Beschränkte Öffnungszeiten, 6 Wochen Ferien.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann möchten wir Sie zu einem Gespräch einladen.

Gertrud und Armin Büeler,
Gasthof zur Faktorei
8806 Bäch – Tel. 01 784 03 16.

Gasthof zur Faktorei

Wir suchen für unser Spezialitätenrestaurant

Koch/Jungkoch (Köchin)

in kleines Team.

Geregelte Arbeitszeit, jeden Sonntag frei.

Hotel Adler, Zürich
Rosengasse 10
Telefon (01) 252 64 30
C. Schwarz, Direktor

3659

FRANZISKANER
HOTEL BAR RESTAURANT

Niederdorfstrasse 1
CH-8001 Zürich

Von Effinger Stiftung, Heilstätte «Effingerhort», 5113 Holderbank

In unsere Küche suchen wir auf 1. 9. 1988

Arbeitsgruppenleiterin/Koch

mit Ausbildung als Koch.

Wir wünschen uns eine Person mit Berufserfahrung, die gewillt ist, mit dem Team und mit den Bewohnern zusammenzuarbeiten.

Mit einer Gruppe kochen Sie für 35 Personen, konservieren Gemüse aus dem Garten und Fleisch aus dem Landwirtschaftsbetrieb. Wenn Sie mit der Diätkost-Zubereitung Erfahrung haben, wissen wir das sehr zu schätzen.

Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Senden Sie uns Ihre Unterlagen mit den üblichen Angaben, oder rufen Sie unseren Herrn E. Järmann an. **Telefon (064) 53 13 52**

Assa 75-444

JUNGFRAU

Jungfrau Hotel- und Restaurations-Betriebe

Lieben Sie

abwechslungsreiche, interessante Aufgaben in einer lebhaften Restaurantverwaltung? Möchten Sie gerne in einem aufgestellten Team arbeiten? Dann sind Sie genau richtig bei uns. Für die drei Restaurationsbetriebe suchen wir in Jahresstelle

kaufm. Mitarbeiterin

welche auch «de Plausch» an EDV hat.

Sind Sie unsere neue Mitarbeiterin? Senden Sie doch Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

Jungfrau Hotel und Restaurationsbetriebe
z. H. Herrn H. Egli, Betriebsleiter
3801 **Eigergletscher**
Telefon (036) 55 22 21

4609

KÖTHE'S FRASCATI ZÜRICH

Bellerivestrasse 2

Wir verstärken unser Team und suchen:

1 Chef de partie
1 Chef de rang
1 Küchenhilfe
Serviceaushilfen

von 10.00–15.00 Uhr

Köche

für Ferien sowie Militärablösung

Wir bieten Ihnen viel, rufen Sie uns an:

Telefon (01) 251 68 05 (10.00–14.00 Uhr und 19.00–24.00 Uhr), Herrn Köthe verlangen.

4545

DAS WAHRSCHAFTE ZÜRCHER SPEISELOKAL JOHANNITER

Für unsere Brasserie Johanniter im Herzen der Altstadt Zürichs suchen wir nach Übereinkunft in 6köpfiges Küchenteam

Jungkoch
Köchin
Koch

Wir bieten:
Arbeitszeiten von 09.00 bis 18.00 Uhr oder von 18.00 bis 02.00 Uhr, attraktives, gutes Salär.

Bewerbungen und Anfragen sind zu richten an

Dorfburger AG
z. H. von Herrn R. Favre
Niederdorfstrasse 70
8001 Zürich
Telefon (01) 251 46 00

P 44-3078

Management und Leitung von Restaurations- und Hotelbetrieben

Riedholz, 6030 Ebikon **remimag**

Tel. 041/36 54 64/65

Als ideenreiches, modernes und gutorganisiertes Unternehmen führen wir verschiedene Betriebstypen wie italienische Restaurants, Brasserie-Restaurants, Landgasthöfe sowie Englisch-Pubs und Hotels. Wir bieten jungen, strebsamen Leuten aus dem Gewerbe die Chance, sich jetzt bei uns als

Geschäftsführer-assistenten

(Damen und Herren)

zu behaupten. Die Aufgaben dieser wichtigen Kaderstelle umfassen: Stellvertretung des Geschäftsführers in den Belangen Küche, Service, Administration und alllgemeine Betriebsführung.

Ideale Voraussetzungen sind:
- fundierte Service- und/oder Küchenerfahrung, nach Möglichkeit in Kaderposition
- Fähigkeitsausweis
- Erfahrung in Personalführung
- Freude am Kontakt mit Gästen und Mitarbeitern
- Bereitschaft, im Notfall auch selber Hand anzulegen
- der Wunsch und der Wille, in 1 bis 2 Jahren eine Geschäftsführerposition in unserer Kette zu übernehmen.

Wir bieten Ihnen:
- sorgfältige Vorbereitung und gründliche Einführung in Ihre anspruchs- und verantwortungsvolle Position
- Weiterbildung an inner- und ausserbetrieblichen Kursen
- Jahresgratifikation und überdurchschnittliche Sozialleistungen

Möchten Sie bei uns einsteigen?
Wenn ja, so senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an Remimag, z. H. von Hrn. P. Eltschinger, Riedholz, 6030 Ebikon.

4492

DAS WAHRSCHAFFE ZÜRCHER SPEISELOKAL JOHANNITER

Für unser Restaurant Brasserie Johanniter im Herzen der Altstadt Zürichs suchen wir nach Übereinkunft einen versierten

Küchenchef

Voraussetzungen:
- erfahrener Berufsmann mit fundierten Berufskenntnissen
- Führungspersönlichkeit für eine 6-Mann-Brigade
- Produkt- und Kostenbewusstsein

Wir bieten:
- verantwortungsvolle, anspruchsvolle Kaderposition mit Selbständigkeitsraum
- Samstag/Sonntag frei
- der Verantwortung und Erwartung entsprechende Entlöhnung

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir Sie, uns Ihre Offerte zukommen zu lassen.

Dorfburger AG
z. H. von Herrn R. Favre
Niederdorfstrasse 70
8001 Zürich

P 44-3076

Für unser italienisches Spezialitätenrestaurant in Biel suchen wir einen **qualifizierten**

Geschäftsführer

mit Patent, per 1. September oder nach Übereinkunft. Unser Betrieb liegt an zentraler Lage, mit zirka 130 Plätzen und einer Terrasse.
Wenn Sie selbständig und initiativ sind, Erfahrung in der italienischen Küche haben,

sind Sie der richtige Mann für uns.

Einem erstklassigen Fachmann offerieren wir selbstverständlich auch erstklassige Konditionen.

Also schicken Sie uns eine vollständige Bewerbung, die diskret behandelt wird, an

TRATTORIA ALFREDO BETRIEBE
Zentralverwaltung
Gewerbecentrum Chaltenboden
8834 Schindellegi

4521

HOTEL ADVLA

Zeit für das Echte.

Flims

7018 Flims-Waldhaus
Tel. 081/39 01 61

Bekanntes ★★★★-Hotel im Kanton Graubünden, 180 Betten, Gourmetrestaurant BARGA (Gault et Millau 15 Punkte), 35 Sitzplätze, italienisches Restaurant LA CLAV, 35 Sitzplätze, Hallenbad, Fitness, Sauna, Tennis.

Unser derzeitiger Küchenchef wird auf die Wintersaison 1988 ein eigenes Geschäft übernehmen, deshalb suchen wir einen bestqualifizierten

Küchenchef

in Jahresstelle.

Wir erwarten:
- gute Kenntnisse aller Sparten der klassischen und neuzeitlichen Küche (Cuisine du marché)
- kompetente Führung und Motivation einer grösseren Küchenbrigade
- Erfahrung in ähnlich gelagerten Betrieben

Wir bieten:
- kreative Entfaltungsmöglichkeiten mit weitgehend freiem Handlungsspielraum
- den hohen Anforderungen und Erwartungen entsprechende Entlöhnung
- Unterkunft in betriebseigener Wohnung

Eintritt: zirka 15. November 1988.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an
Peter Hotz
Hotel Adula, 7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 01 61

4434

DAVOS

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für Hotel/Restaurant Post in Davos-Frauenkirch

Pächter- oder Geranten-Ehepaar

Er: Kreativer Küchenchef mit grosser Erfahrung für eine gepflegte, gutbürgerliche Küche, der es versteht, Gaumen und Augen zu verwöhnen.

Sie: Gründliche Hotelkenntnisse, praktische Erfahrung im Service und gute Führungsqualitäten.

Restaurant mit 120 Plätzen und Säli mit 30 Plätzen sowie grosse schöne Gartenwirtschaft. Total 40 Hotelbetten, teilweise mit Bad/Dusche und neu renovierte Küche mit moderner Ausstattung.

Wir bieten weitgehend selbständige Tätigkeit und erwarten sicheres, gewandtes und freundliches Auftreten im Umgang mit unseren Gästen.

Sofern Sie sich für diese langfristig gedachte Vertrauensstelle interessieren, richten Sie bitte Ihre Bewerbung beider Partner mit sämtlichen Unterlagen und Foto unter Chiffre 7052 D, ofa, an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 7270 Davos Platz.

ofa 132.139.907

Küchenchef

in unserem Ferienhotel, 80 Betten, ist noch die Stelle unseres Chefs zu besetzen.
Interessenten melden sich bitte unter
Parkhotel Post
3803 Beatenberg
Herrn Schauss
Telefon (036) 41 14 74

4522

Zunfthaus am Neumarkt
Neumarkt 5–7
8001 Zürich

sucht per 1. August oder früher in mittlere Brigade einen

Küchenchef

Verlangen Sie einen Termin zu einem unverbindlichen, persönlichen Gespräch mit Herrn A. Bartholdi, Telefon (01) 252 79 39.

4059

Auberge La Sauge

Für unseren Landgasthof am idyllischen Ufer des Neuenburgersees suchen wir **für sofort oder nach Vereinbarung**

Serviertochter
Koch

(Schweizer oder Ausländer mit Ausweis B)

Bitte melden Sie sich bei

M. Kiene
Auberge de la Sauge
1588 Cudrefin
Telefon (037) 77 14 20

810

Brasserie
Bärengraben, Bern

Für unser kleines, jedoch sehr lebhaftes Restaurant im französischen Bistro-Stil, suchen wir per Ende August 1988 kontaktfreudigen und aufgeschlossenen Restaurationsfachmann mit Koch- oder Kellnerlehre oder gleichwertiger Ausbildung als

Aide du patron

Als mein Stellvertreter finden Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Hans Kunze
Brasserie Bärengraben
Muristalden 1
3006 Bern
Telefon (031) 41 42 18

4472

Wir suchen auf den 1. August

Serviertochter

guter Verdienst, auf Wunsch Kost und Logis im Hause (Dauerstelle), eventuell Anfängerin.
Offerten an
Fam. Galliker-Koch
Gasthaus Rössli
6213 Knutwil
Telefon (045) 21 13 94

Assa 86-2561

HoReGa SELECT

Kader

Im Auftrag unseres Kunden, eines der schönsten und vielseitigsten Berghotels im Bündnerland, suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft **in Jahresstelle** einen qualifizierten

Küchenchef

Wir stellen uns einen jüngeren (vorzugsweise unabhängigen) Berufsmann vor, der sich mit Begeisterung der sehr vielseitigen Aufgabe widmet: einesteils die Hotelgäste und Besucher in der Bündner-Rötisserie verwöhnt, andererseits ein breites Angebot für Wanderer und Skifahrer bereithält und trotzdem auch in Stresssituationen einen kühlen Kopf bewahrt.
Die Brigadengrösse ist saisonbedingt unterschiedlich gross und liegt im Sommer bei zirka 3, im Winter bei zirka 15 Mitarbeitern.
Die Anforderungen für diese Position sind:
- Selbständigkeit in Einkauf und Angebotsgestaltung
- Gute Mitarbeiterführung und Motivation
- Organisationstalent
- Liebe zum Berghotel und dessen Besonderheiten

Geboten werden nebst einem vorzüglichen Salär eine Jahresstelle, wobei das Gehalt für 12 Monate bezahlt ist, das Hotel jedoch nur 9 Monate Öffnungszeit pro Jahr hat.
Selbstverständlich berücksichtigt unser Auftraggeber auch sehr gerne einen fähigen Sous-chef für diese Position.
Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns für einen ersten Kontakt an. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

HoReGa Select AG
Stänzlergasse 7, 4051 Basel
Telefon (061) 22 18 15

4506

Personalberatung für Dauerstellen, Kader- und Managementpositionen in Hotellerie, Gastgewerbe und Touristik

---

ORION RESTAURANTS

In unserem Stern an Zürichs Gastronomie-Himmel suchen wir per 1. 9. 1988 oder nach Vereinbarung

Geschäftsführer-assistent

- der als junger Berufsmann Erfahrung als Bankett-Managerassistent mitbringt
- und seine Karriere ausbauen möchte, um in ein paar Jahren selber einen Betrieb zu leiten
- Sa/So frei

Bei uns finden Sie zudem
- ein aufgeschlossenes Team
- einen nicht alltäglichen Betrieb
- Gratis-Mitarbeiterparkplatz
- direkte Tramverbindung
- Schulungen, die Sie weiterbringen

Interessiert? Dieter Glauser, Geschäftsführer, erwartet Ihre Bewerbung.

ORION Restaurants und Kongresszentrum
Förrlibuckstrasse 180, 8005 Zürich
Telefon 01 271 77 87

Gasthaus
Rathauskeller

SUCHT FÜR DIE KÜCHE
Commis de cuisine
GERNE GEBEN WIR IHNEN AUSKUNFT.
RUFEN SIE UNS AN, VERLANGEN SIE HERRN MEIER, ODER SENDEN SIE DIE ÜBLICHEN UNTERLAGEN.
Ober Altstadt 1, 6300 Zug, Telefon 042 210058

servotel *** AG – ELITE
seit 1978

Wer die Wahl hat, hat die Qual!

Vielleicht kommen Sie auch in diese Situation, wenn Sie unere Inserate lesen.

Die Stellenangebote dieser Woche sind für qualifizierte Bewerber(innen) , welche sich profilieren möchten, besonders interessant.

Chef(in) de réception — Luzern

In einem sehr renommierten 5-Stern-Hotel wünscht man sich ab **Oktober 1988** eine starke F. O.-Persönlichkeit, welche bei Eignung später auch Vizedirektor(in) werden könnte.

Sales Manager — Basel

Wenn **Verkaufen** Ihre Stärke ist und Sie sogar eine Karriere auf diesem Gebiet anstreben, ist dies die Chance, die Sie suchen! Ein sehr gepflegtes 5-Stern-Hotel mit einem lang etablierten Renommée für gute Dienstleistung wäre Ihr Hauptverkaufsprodukt.

Küchenchef — Zürich

In einem stark frequentierten Stadtrestaurant erwartet eine Brigade von 8–10 Köchen einen neuen «Boss». Eine ideale Position für einen tüchtigen Fachmann, der eine **gute Dauerstelle** sucht (Spitzenverdienst, Sonntag frei).

Night Club Geschäftsführer — Zürich

In Frage kommt nur ein Kandidat mit Erfahrung im Umgang mit Künstlern, Tänzerinnen und Musikern.

Maître d'hôtel — Basel

für einen mehrsprachigen Servicefachmann, welcher gerne mit einer mittelgrossen Brigade in der Rôtisserie eines 5-Stern-Hotels eine **Internationale Kundschaft** verwöhnen will.

Pächterpaar — Region Basel

Für Hotel mit 30 Zimmern, grosses Restaurant mit Terrasse suchen wir ein gutausgewiesenes Paar, welches sich eine sichere Existenz aufbauen möchte.

Küchenchef — Pontresina

In einem sehr schönen und gepflegten Betrieb mit mittelgrosser Brigade wünscht man sich ab **November 1988** einen Kandidaten, der eine langjährige Anstellung sucht.

Gouvernante — Basel

Als gelernte Hofa mit Berufspraxis möchten Sie jetzt Ihre Führungsfähigkeiten zur Geltung bringen. Das können Sie entweder in einem grossen oder kleinen Betrieb.

Rufen Sie uns an – Telefon (061) 22 97 95 – falls Sie mehr darüber erfahren wollen, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Wir sind für Sie da.

4651

eine Bewerbung - viele Möglichkeiten auf jedem Gebiet für jede Position

servotel *** AG

HoReGa Select
Karriere

Unser Kunde, ein kreativer Unternehmer mit einem attraktiven Gasthof, welcher sich durch sein originelles, vielseitiges und individuelles Küchenangebot einen Namen erworben hat, sucht zu seiner Entlastung einen tüchtigen Mitarbeiter in der Küche.

Wir halten nach einem **jüngeren Koch** Ausschau, welchen wir als

Anfangs-Chef de partie/ Chef de partie

bezeichnen möchten, welcher viel Initiative und Freude am Kochen mitbringt und befähigt ist, in einem kleinen Team zu arbeiten.

Diesem Mitarbeiter bietet sich im weiteren die Möglichkeit, in einer von unserem Kunden geführten **Testküche** mitzuarbeiten, wo Produkteentwicklung, neue Küchen-Technologien, Angebotsplanung, Rezepturen zum Arbeitsprogramm gehören.

Der Arbeitsort befindet sich im Raum Baden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Unterlagen, welche vertraulich behandelt werden, an:

HoReGa Select AG
Stänzlergasse 7
4051 Basel
Telefon (061) 22 18 15

4645

Personalberatung für Dauerstellen, Kader- und Managementpositionen in Hotellerie, Gastgewerbe und Touristik

---

Hotel *Mozart* Café

Für unser stilvolles Hotel im Herzen der Hafenstadt Rorschach suchen wir auf Anfang August oder nach Übereinkunft

Réceptionistin

Freundlichkeit und Zuvorkommenheit gegenüber unserer anspruchsvollen Gästeschaft stehen bei uns im Vordergrund.

Fühlen Sie sich von diesem verantwortungsvollen Posten angesprochen und verfügen Sie über die erforderliche Ausbildung sowie gute Sprachkenntnisse – dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Hotel Mozart, Hafenzentrum
8400 Rorschach,

oder rufen Sie uns an, Frau S. Tobler gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon (071) 41 06 32.

4631

Zum Stern*
Seestrasse 31 – 8942 Oberrieden – Telefon 01/720 05 04

Unser exklusives Seerestaurant liegt 10 Minuten vom Zentrum Zürich, direkt am linken Seeufer, zwischen Thalwil und Horgen.

Für unsere erstklassige, kreative und abwechslungsreiche Küche suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft:

Chef de partie
Commis de cuisine

Interessenten, die Freude haben, in einem jungen und dynamischen Team mitzuarbeiten, melden sich bitte unter Telefon (01) 720 05 04.
F. Schweizer, Geschäftsführer, oder G. Degiacomi, eidg. diplomierter Küchenchef, stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Member of
KUONI HOTEL MANAGEMENT
Seerestaurant – Bistro – Gottfried-Keller-Stube – Oberrieder-Stube – Brunnen-Stube

ofa 150.137.986

太白酒樓

China-Restaurant Li Tai Pe
Brandschenkestrasse 4
8002 Zürich

Für unseren renommierten Spezialitätenbetrieb im Zentrum der Stadt Zürich suchen wir per 8. August oder nach Übereinkunft einen bestqualifizierten

Restaurationskellner

mit tadellosen Umgangsformen und guten Sprachkenntnissen in Deutsch, Englisch und Französisch. Wir bieten sehr gute Entlöhnung, ein angenehmes Arbeitsklima und grosszügig bemessene Freizeitregelung.

Falls Sie über die nötigen Qualifikationen verfügen, setzen Sie sich bitte mit Herrn R. Niles in Verbindung, Telefon (01) 202 54 77. Gern wird er mit Ihnen einen Vorstellungstermin vereinbaren. (Während unserer Betriebsferien vom 23. 7. bis 7. 8. bitte Anmeldung schriftlich!)

P 44-3117

Wir suchen auf Herbst freundliche

Serviertochter

in gepflegten Speiseservice

sowie

Jungkoch/Köchin

in kreative Küche (Ausländer nur mit Bewilligung).

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Trudi und Leo Felber
Restaurant Pony
6017 Sigigen/Ruswil LU
Telefon (041) 73 13 97

Assa 86-3093

Gesucht

Koch oder Köchin

hoher Lohn garantiert

sowie per sofort

Koch als Aushilfe

für mindestens 1½ bis 4 Monate

Anfragen bitte an

Familie P. Rubli
Hotel Passhöhe
8843 Ybergeregg
Telefon (043) 21 20 49

4635

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch

Geboten wird: Geregelte Arbeitszeit, hoher Lohn und eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen Team.

Nähere Auskunft erteilt gerne:

W. Rüegg
Hotel-Restaurant Hirschen
8307 Tagelswangen
bei Effretikon
Telefon (052) 32 11 88

44-39173

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft jüngerer

Koch

zur selbständigen Führung einer gepflegten Küche.

5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, zeitgemässe Entlöhnung.

Offerten sind zu richten an

Restaurant Rathskeller
Klosterplatz 5, 4600 Olten
Telefon (062) 32 21 60

P 29-536

Tessin, Nähe Bellinzona

Gesucht freundliche

Serviceangestellte

evtl. Anfängerin

Familie Bassi-Flühler
Motel la Perla
6592 S. Antonino
Telefon (092) 62 15 38

4630

In unseren gutgehenden Bucky-Pub mit angenehmer Stammkundschaft suchen wir nach Vereinbarung

aufgestellte Barmaid

Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

W. Rüegg
Hotel-Restaurant Hirschen
8307 Tagelswangen
Telefon (052) 32 11 88

P 44-39175

Restaurant-Grill-Pizzeria
La Rotonda, Gordola (Tessin)

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Kellner oder Serviertochter

mit Erfahrung

Aushilfe

für Küche und Reinigung.

Mit Domizil oder Jahresaufenthalt, evtl. Grenzgänger.

Telefon Büro (093) 67 15 89 (Montag–Freitag 9–12 Uhr, Telefon Restaurant 093/ 67 12 66)

Assa 84-32118

Schlosshotel Freienhof
CH-3600 Thun
eines der 100 gutgeführten AMBASSADOR SWISS HOTELS

Für unser zentral gelegenes ★★★★-Hotel in Thun suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft:

Chef tournant
Commis de cuisine

Gepflegter A-la-carte-Service, Bankette aller Art (vom einfachen Menu bis zum Gourmetbuffet) und Hauslieferungen sind unser Arbeitsgebiet. Vielseitigkeit und ein gutes Team sind bei uns ein Begriff.

Sind Sie interessiert?
Herr B. Minder gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte und freut sich über Ihre Bewerbung.

4680

WINDROSE

Für die Verwaltung in Basel suchen wir nach Vereinbarung für unser Team der Abteilungen Gastgewerbe und Detailhandel eine

kaufmännische Mitarbeiterin

Nach einer sorgfältigen Einarbeitung werden Sie nachstehende Aufgaben erledigen: Die Protokollführung an den Abteilungsleitersitzungen, das Schreiben der Protokolle, Berichte und allgemeiner Korrespondenz, das Verarbeiten von Zahlen zu Statistiken sowie allgemeine Büroarbeiten. Im weiteren wirken Sie mit bei den Budgetvorbereitungen, der Erstellung von Inventarabrechnungen und bei diversen Arbeiten nach speziellem Auftrag. Als Arbeitsgerät steht Ihnen ein Personalcomputer zur Verfügung.

Einer **Hotelfachschulabsolventin**
Réceptionistin
Hotel- oder Restaurantsekretärin

welche in der Verwaltung einer gastgewerblichen Kette Ihren Wissensstand erweitern möchte, können wir eine interessante Tätigkeit anbieten. Geregelte Arbeitszeit (Samstag/Sonntag frei) und gute Sozialleistungen sind selbstverständlich. Eine **Teilzeitanstellung mit mindestens 80%** Aktivitätsgrad wäre möglich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie unseren Herrn HR. Meier an. Er informiert Sie gerne über alles Weitere. (Bewerberinnen aus der Grenzregion müssen im Besitze einer Arbeitsbewilligung sein.)

P 03-6671

Hans Tschopp AG
Südquaistr. 14, Postfach, 4019 Basel, T. 061 - 65 00 65

BADRUTT's PALACE
HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Sommersaison 1988

Telefonistin

(mit Lehre und sprachkundig)

Chef de rang
Büropraktikantin

(Jahresstelle, Eintritt August 1988)

Chef entremetier

(für Chesa Veglia)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Badrutt's Palace Hotel, 7500 St. Moritz

4621

Für unsere dynamische **Food & Beverage-Abteilung** suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine

Sekretärin

Wir stellen uns für diese interessante und vielseitige Tätigkeit eine Kandidatin vor, die über Sprachkenntnisse verfügt und selbständiges Arbeiten schätzt.

Erfahrung im Gastgewerbe wäre von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung.

4653

HOTEL **INTERNATIONAL** ZÜRICH
Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41
swissôtel

SPORTZENTRUM GRINDELWALD

Grindelwald

Schönes, rustikales, im Dorfzentrum liegendes Speiserestaurant mit grosser Sonnenterrasse sucht per sofort

Serviertochter

Wenn Sie Freude haben, in unserem lebhaften, interessanten Betrieb mit gepflegtem Service selbständig zu arbeiten, rufen Sie uns bitte an, wir sind gerne zu weiteren Auskünften bereit. Sehr hoher Verdienst und geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Jürgen Schläger
Restaurant Sportzentrum
Telefon (036) 53 32 77

4044

HOTEL BERNERHOF GSTAAD

Unser Bereich Hausdienste wird neu konzipiert

Wir suchen eine

Leiterin der Hausdienste

- Würde es Ihnen Spass machen, Ihren zukünftigen Arbeitsbereich selber neu zu organisieren?
- Arbeiten Sie gerne selbständig, ausgestattet mit viel Kompetenz?
- Können Sie sich vorstellen, ein Team von 12 bis 15 Mitarbeitern zu führen?
- Übernehmen Sie gerne die Ausbildung von 4 Hofas?
- Haben Sie bereits Berufserfahrung, Französisch- und/oder Englischkenntnisse?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Der Eintritt kann nach Übereinkunft, sollte jedoch spätestens bis Ende Sommer erfolgen.

Wir sind ein rustikales ★★★★-Hotel mit 90 Betten, Restaurant, Hallenbad, Sauna, Solarium und Fitnessraum.

Ihre Offerte richten Sie bitte an:
Frl. Anita Abegglen
Telefon (030) 8 33 66

4696

★★★★

3780 Gstaad, Telefon 030 8 33 66, Telex 922262

SV-Service

In unser gepflegtes Direktionsrestaurant in Zürich-Oerlikon suchen wir nach Vereinbarung einen zuverlässigen, ideenreichen

Koch

Willkommen ist: ein gut ausgebildeter, jüngerer Fachmann, mit Freude an einer abwechslungsreichen Küche.

Wir bieten: gute Anstellungsbedingungen, freies Wochenende, fortschrittliche Sozialleistungen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung:

Personalrrestaurant Binzmühle ABB Werk Oerlikon
Binzmühlestrasse 81, 8050 Zürich
Telefon (01) 315 28 40
(Leitung SV-Service)

Verlangen Sie bitte den Küchenchef, Herrn Zentsch von 8.00–9.30 Uhr.

P 44-855

SV-Service

☆☆☆ Hotel Storchen
5012 Schönenwerd

Im Juli/August werden unsere Restaurants umgebaut, und rundherum verpassen wir unserem Betrieb einen «Face-Lift».
Mit frischem Wind und neuen Ideen wollen wir inskünftig unsere Gäste noch besser bedienen.
Haben Sie Lust, von Anfang an mit dabei zu sein?

Wir suchen per Anfang August

Chef de partie

Wir bieten unseren Mitarbeitern einen modern eingerichteten Arbeitsplatz, freundliche Atmosphäre, selbständiges Arbeiten, überdurchschnittlichen Leistungslohn und geregelte Arbeitszeit.

Schriftliche Kurzofferten sind erbeten an:

Familie L. + E. Grimmelikhuijsen-Haller
Telefon (064) 41 47 47

Komfortable Zimmer mit Bad, Telefon und Farb-TV, Grill-Room, Restaurant.
Säle für 10 bis 200 Personen, Kegler-Pic mit dreifacher Kegelbahn, grosser Parkplatz, Terrasse

Telefon 064/41 47 47

ofa 105.088011

DOMINO GASTRO *für Leute, die gerne im Gastgewerbe arbeiten.*

Unser Auftraggeber, ein renommiertes 4-Stern-Hotel im Kanton Aargau, sucht durch uns Sie, als jungen

Betriebsassistenten F+B

Sie verfügen über gute Kenntnisse im Hotelbereich, eventuell Praktikant einer anerkannten Hotelfachschule und möchten sich weiterbilden. In Ihrer neuen Tätigkeit wird zielbewusst und dynamisch gearbeitet. Es erwartet Sie eine gepflegte Umgebung, guter Teamgeist und angemessene Salarierung.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie unseren Herrn Gloor an. Er freut sich, Sie kennenzulernen.

DOMINO GASTRO *AG, Bernstrasse West 64, 5034 Suhr, Telefon (064) 31 48 31*
Weitere Niederlassungen in Zürich, Luzern, Bern

Assa 75-612

Zur Vervollständigung des Verkaufsteams unseres ★★★★★-Hotels und des Sheraton Sales Center Switzerland suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine dynamische Persönlichkeit als

Sales Manager

Zu Ihren zukünftigen Hauptaufgaben gehören:
aktiver Verkauf des Atlantis Sheraton Hotels und Unterstützung im Marketingbereich. Betreuung der bestehenden Kundschaft sowie die Erschliessung neuer Kundenkreise.

Sie haben bereits Erfahrung im Verkauf, angenehme Umgangformen, gute Sprachkenntisse in D, E, F und sind es gewohnt, selbständig zu arbeiten.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 00 00, Telex 813 338 ATS, Telefax 01/463 03 88

4386

HOTEL GSTAADER HOF

160 Betten, Speiserestaurant «Zur Müli», Spezialitäten-Restaurant «Saagi-Stübli», Barni-Bar, Räumlichkeiten für Anlässe und Seminare.

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter(innen) zur Ergänzung unseres jungen Teams:

Service **Chef de rang**
Serviertochter

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien.

Hotel Gstaaderhof
CH-3780 Gstaad
Jost Huber, Dir.
Telefon (030) 8 33 44

4608

▲ TOCA-HOTELS CH-3000 Bern 31

HOTEL restaurant BISTRO GRILL BAR

Wir suchen in unser modernes Viersternhotel sprachenkundige(n)

Mitarbeiterin oder Mitarbeiter

für

Réception Administration

Es handelt sich um eine äusserst vielseitige und lebhafte Tätigkeit mit Möglichkeit zur Einführung in unsere moderne Datenverarbeitungsanlage «Hogatex».

Wir bieten: gute Sozialleistungen, Unterkunft im Personalhaus und ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen Team.

Ihr Arbeitsplatz ist in der lebensfrohen Stadt Baden, nur 15 Autominuten von Zürich. Eintritt: sofort oder nach Übereinkunft.

Für einen ersten Kontakt wenden Sie sich bitte an Frau M. Gutscher, Telefon (056) 20 13 11. Sie erreichen uns auch schriftlich unter folgender Adresse: Direktion Hotel Du Parc, 5401 Baden.

4202

DU PARC BADEN

POSTILLON
MOTOTEL RESTAURANT

Ihr ★★★★-Hotel am Vierwaldstättersee

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir

Réceptionistin

eventuell auch kaufmännische Angestellte, die den Büroalltag mit dem regen Betrieb an unserer Réception tauschen möchte und den Kontakt zu den Gästen sucht.
Ein junges, aufgestelltes Team freut sich auf Ihre Mitarbeit.

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Unterlagen z. H. R. Ulrich, Direktor.

4685

Mototel Postillon CH-6374 Buochs Luzern/Switzerland
an der Autobahn N2 Telex 72 616 Telephone: 041 64 54 54
Buochs - N2 - Luzern

Für unsere vielseitige, abwechslungsreiche und interessante Küche suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Chef de partie

(Chef garde-manger/Saucier)

Commis de cuisine

Unser Personalchef, Herr W. Jaggi, freut sich auf Ihre Bewerbung und beantwortet Ihre Fragen auch gerne telefonisch.

4587

HOTEL
BELLEVUE PALACE
BERN ★★★★★
Kochergasse 3–5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Tx. 911 524
swissôtel

GAUER HOTEL
SCHWEIZERHOF BERN

Für die Sauberkeit in 94 Gästezimmern und Suiten, Korridoren mit wertvollen Kunstgegenständen und Antiquitäten, Salons und öffentlichen Räumen sowie diversen Restaurants und Bars ist unsere Generalgouvernante zuständig. Sie ist jedoch auch verantwortlich für den Betrieb der Lingerie sowie das Funktionieren von Buffets und Economat.

Es versteht sich von selbst, dass sie diesen grossen hauswirtschaftlichen Bereich nicht allein überwachen kann. Wir suchen daher eine qualifizierte

Etagengouvernante

mit Berufserfahrung

als «rechte Hand» unserer Generalgouvernante.

Aufgabenbereich:
Weitgehend selbständige Führung der Abteilung «Etage» in Zusammenarbeit mit der Generalgouvernante. Verantwortung für Zimmerkontrollen in bezug auf Sauberkeit und Unterhalt. Ablösung und Vertretung der Generalgouvernante.

Interessentinnen mit Ausbildung als Hotelfachassistentin (oder gleichwertig) und Berufserfahrung als Etagengouvernante, welche belastbar und motivationsfähig sind und zudem eine längerfristige Anstellung suchen, senden ihre Bewerbung an

SWISS

Gauer Hotel
Schweizerhof Bern
B. Güller, Direktor
Bahnhofplatz 11, 3001 Bern
Telefon (031) 22 45 01

4376

Restaurant Chamäleon
6330 Cham (Zugersee)

Für diesen einmaligen Restaurationsbetrieb suchen wir noch folgende versierte Mitarbeiter, die gerne in der gehobenen Gastronomie tätig wären:

Chef de partie
mit Ambitionen

Commis de cuisine
für neuzeitlich geführte Küche

Restaurationsfachangestellte
für gepflegten A-la-carte-Service

Wir bieten Ihnen:
- eine Jahresstellung
- gute Entlöhnung sowie 5-Tage-Woche

Restaurant GOLDEN CHAMÄLEON, 6330 Cham
Zugerstrasse 49, Telefon (042) 36 26 88
Herrn Kreienbühl verlangen

4636

Chamäleon RESTAURANT

McCheaper

Für unser Fast-Food-Restaurant in der Luzerner Altstadt suchen wir

Geschäftsführerassistent(in)
Assistent-Manager

Sie sind in erster Linie an der Front im Einsatz und in einem Dreierteam verantwortlich für sämtliche Betriebsabläufe in Produktion, Verkauf und Administration. Wir erwarten Teamgeist und die Befähigung, Mitarbeiter zu führen.

Die Position verlangt eine abgeschlossene Berufslehre, Organisationstalent, selbständiges Arbeiten. Sprachen D, E (F).

Bewerber (25 bis 35 Jahre) mit gastgewerblicher und kaufmännischer Berufserfahrung haben den Vorzug.

Wir bieten 5-Tage-Woche, 13. Monatsgehalt, Erfolgsbeteiligung usw.

Richten Sie ihre komplette Bewerbung, welche wir vertraulich behandeln, an die McCheaper AG, Lettenstrasse 4, 6343 Rotkreuz, Telefon (042) 64 15 50, Herr C. Otto.

1642

---

flora
Flora-Betriebe

Unser Küchenchef verlässt uns nach langjähriger Tätigkeit, um im Ausland eine neue Herausforderung anzunehmen. Somit suchen wir auf den 1. August 1988 oder nach Übereinkunft seinen Nachfolger als

Chef de cuisine

In Anbetracht der Grösse und Vielseitigkeit der FLORA-BETRIEBE, Hotel mit 280 Betten, 3 Restaurationsbetrieben, Hotelbar, Club-Dancing und Bankette wünschen wir uns die Zusammenarbeit mit einer dynamischen Persönlichkeit, die bereits über Erfahrung in erstklassigen Betrieben verfügt. Sie denken und arbeiten ökonomisch und rationell und Ihr Enthusiasmus befähigt Sie zur optimalen Führung und Motivierung Ihrer zukünftigen Küchenbrigade. Was wir Ihnen zu bieten haben, teilen wir Ihnen gerne bei einem persönlichen Gespräch mit.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Arbeit interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Unterlagen mit Lebenslauf und Foto an:

Direktion
Hotel FLORA
Seidenhofstrasse 5, 6003 Luzern
Telefon (041) 24 44 44

RESTAURANT-BAR MIT AMBIENTE

- à vôtre Service -

Das Konzept ist ausgearbeitet und der Umbau ist im Gange. Was uns jedoch noch fehlt, ist der

GESCHAEFTSFUEHRER

resp. die

GESCHAEFTSFUEHRERIN

welche(n) wir ab 1. September 1988 (oder nach Uebereinkunft) mit der direkten Führung dieses neuartigen, un- und aussergewöhnlichen Betriebes in Basel, betrauen möchten.

Wenn Sie sich vorstellen können, eine solche Aufgabe mehr im Sinne eines " MAITRE DE PLAISIR ", denn eines Administrators wahrzunehmen, sind Sie unser Mann oder unsere Frau.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an folgende Adresse, oder rufen Sie unseren Herrn Huber einfach unverbindlich an.

Berest AG

Gartenstrasse 120, 4002 Basel, Postfach 3541, Telefon 061 23 24 44

SV-Service

Im Auftrag verschiedenster Unternehmen führen wir in der Schweiz über 300 Personalrestaurants. Die Fäden aller Aktivitäten laufen in der **Zürcher Zentrale, Nähe Kreuzplatz,** zusammen.

Für die Personalabteilung suchen wir eine engagierte und initiative

Personal-Fachfrau

Nach sorgfältiger Einführung erwartet Sie eine vielseitige und entwicklungsfähige Aufgabe, in der Sie in Absprache mit den Linienvorgesetzten die Bereiche Personalplanung und -rekrutierung, Lohnpolitik sowie Aus- und Weiterbildung bearbeiten.

Wir legen grossen Wert auf eine belastbare, reife Persönlichkeit mit fundierter Ausbildung, nachweisbarer Erfahrung im Personalwesen und in der Führung von Mitarbeitern.

Stilsichere Beherrschung der deutschen Sprache und eine gute Allgemeinbildung sind ebenfalls Voraussetzungen für diese nicht alltägliche Position. Kenntnisse im Gastronomiebereich helfen Ihnen beim Lösen Ihrer komplexen Aufgabe und im Durchsetzen Ihrer Ziele.

Geboten werden ein angenehmes Betriebsklima, gute Anstellungsbedingungen und ein den hohen Anforderungen entsprechendes Salär.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe interessiert, senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an:

Frau E. Brack, Personalleiterin
SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Postfach 124, Neumünsterallee 1
8032 Zürich

P 44-855

SV-Service

CITY

Hotel-Restaurant
5430 Wettingen

Zur Neueröffnung am **1. Juli 1988** suchen wir für das neu renovierte **«City»** folgende Mitarbeiter:

Chef de service
Jungköche
Kellner oder
Serviertöchter
Barmaid

Fröhliches und sympathisches Auftreten ist für Sie selbstverständlich.

Rufen Sie uns einfach an, damit wir Ihnen den zukünftigen Arbeitsplatz näher vorstellen können.

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Telefon (034) 22 21 82
Herrn Tobler verlangen.

P 09-1725

Sie sind kreativ und haben **zündende Ideen** für eine neu eingerichtete **Disco** in der Nordwestschweiz (anspruchsvoller Stil und sehr gute Lage, **mit zirka 120 Sitzplätzen).**

Wir suchen

eine(n) Gerant(in)

mit Ambitionen, der/die dieser Aufgabe gewachsen ist. Sie/er sollte Besitzer des Wirtepatents sein.

Offerten unter Chiffre L 03-526698 an Publicitas Basel, 4010 Basel.

Versierte Hoteliere/Wirtin hat noch einige Termine für

Ferienvertretungen
allgemeine Ablösungen
Mithilfe bei Neueröffnungen
usw.

frei.

Wirte und Hoteliers, welche in Not sind und meine Mithilfe gerne in Anspruch nehmen möchten, wenden sich bitte unter Chiffre Z 05-300540 an Publicitas, 3001 Bern.

Elsa Cucina

Elsa Cucina ist ein modernes, alkoholfreies **Café-Restaurant am Helvetiaplatz** mit einem Angebot an leichten Imbissen, Salaten, Kuchen und Lunchtellern. Es ist von Montag bis Freitag zwischen 6.30 Uhr und 18.00 Uhr für Gäste geöffnet und wird zur Mittagszeit von den Mitarbeitern der Volksbank als Betriebsrestaurant besucht. Das Restaurant ist dem SV-Service angeschlossen, wird aber als selbständiges Unternehmen geführt.

Zur Leitung dieses 100plätzigen Betriebes mit sechs Mitarbeitern suchen wir eine initiative

Gerantin

mit Fähigkeitsausweis B zum schnellstmöglichen Eintritt.

Diese reizvolle Aufgabe bietet einer selbständigen, einsatzfreudigen Dame sehr viel persönlichen Spielraum zur Gestaltung des Restaurants und zum Aufbau einer guten Stammkundschaft.

Wir bieten:
- 5-Tage-Woche, 43 Stunden
- der Leistung angemessenes Salär
- Aus- und Weiterbildung im SV-eigenen Schulungszentrum

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung an Frau E. Brack, Leiterin Personalwesen des SV-Service Verband Schweizer Volksdienst, Neumünsterallee 1, 8032 Zürich, Telefon 385 51 11.

P 44-92173

Hilton International Zurich

Suchen Sie den Einstieg in eine internationale Hotelkette?

Dann können wir Ihnen diesen Wunsch ab sofort oder nach Vereinbarung durch folgende neu zu besetzende Stelle erfüllen:

Sales Secretary

Eine Koordinationsstelle innerhalb unseres neu aufgebauten Regional Sales Office für Hilton International in der Schweiz.

Wir erwarten von Ihnen Flexibilität, Initiative, gute Sprachkenntnisse und Freude an administrativer Tätigkeit.

Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit, bei einer vielseitigen Aufgabe sich unter Beweis zu stellen.

Wenn sie sich angesprochen fühlen, bitten wir Sie, Ihre Unterlagen an untenstehende Adresse zu senden.

HILTON INTERNATIONAL ZÜRICH
Personalbüro
Postfach
8058 **Zürich-Flughafen**
Telefon (01) 810 31 31

4626

Kongresshaus Zürich

Sind Sie gelernte Hofa mit ein bis zwei Jahren Berufserfahrung und möchten Sie noch etwas dazulernen?

Wir suchen per Mitte August oder nach Übereinkunft eine

2. Gouvernante

die belastbar und initiativ ist und die auch in hektischen Zeiten einen kühlen Kopf bewahrt.

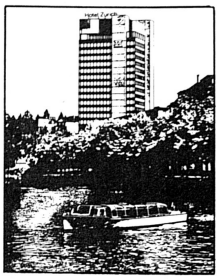
Ihr Aufgabenbereich umfasst:
- Überwachung und Mithilfe bei Grossanlässen wie z. B. Banketten, Bällen, Kongressen usw.
- Verantwortung über die Bereiche Buffet, Office und Lingerie
- Stellvertretung und Ablösung der 1. Gouvernante

Teamgeist ist uns wichtig!

Sind Sie interessiert? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf.

KONGRESSHAUS ZÜRICH AG
Fräulein K. Lisibach, Personalbüro
Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich
Telefon (01) 201 66 88

P 44-4520



Hotel Zürich

8001 Zürich
Neumühlequai 42
Telefon (01) 363 63 63

Möchten Sie Ihre Fachkenntnisse in einem modernen Luxushotel im Zentrum von Zürich anwenden und erweitern? Wir suchen zur Verstärkung unserer Servicebrigade per sofort oder nach Vereinbarung

Chef de rang

mit Servicelehre und Sprachkenntnissen (D/E) für unseren Grill-Room «Tourne-Broche»

Servicemitarbeiter(in)

im Snack-Restaurant «Platzspitz»

Bar-Waitress

die ideale Einstiegsmöglichkeit für eine charmante Serviceangestellte, die den Barservice kennenlernen will

Room-Service-Kellner

mit Sprachkenntnissen (D/E), Schichtdienst 5.15–14.30 Uhr und 14.30–23.45 Uhr.

In unserem Betrieb haben fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie geregelte Frei- und Arbeitszeit (44-Stunden-Woche), gute Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima einen hohen Stellenwert.

Wenn Sie über die erforderliche Berufserfahrung verfügen und sich für eine dieser Positionen interessieren, erwartet unsere Personalassistentin Frau U. Bieri gerne Ihre Bewerbung. Oder rufen Sie einfach an, um erste Fragen zu klären.

Ausländische Bewerber können leider nur berücksichtigt werden, wenn sie im Besitz einer B- oder C-Bewilligung sind.

4525

zurichHôtels

Hotel Kronenhof
8200 Schaffhausen

Gesucht:

Küchenchef

in Jahresstellung
CH/B-, C-Bewilligung
aus Berufung und nicht aus Muss, um Geld zu verdienen.

Anforderungen:
straffe Führung der Brigade
Lehrlingsausbildung
Vorbild
Ideenreichtum
guter Kalkulator
Berufserfahrung
Führung einer gepflegten, kreativen Küche

Geboten wird:
hohes Gehalt
grosse Selbständigkeit
gastronomische Vielseitigkeit

Offerten mit Foto, Bewerbungsunterlagen und Gehaltsvorstellungen an die Direktion.

4548

Unser modernes **Disco-Dancing** liegt an der Peripherie einer kleineren **Ostschweizer Stadt.** Zur Führung des Lokals suchen wir nach Vereinbarung einen

Dancing-Manager

Wir möchten dem zukünftigen Front-Mann die weitgehende Verantwortung über den Betrieb überlassen. Er ist zuständig für das Wohlbefinden unserer Gäste, welche Musik und Unterhaltung, aber auch Reflektion erwarten.

Wir stellen uns eine Macher-Persönlichkeit vor mit
- Talent für Aktivitäten im Unterhaltungsbereich
- gewinnendem, offenem Charakter
- persönlicher Diskretion

In unserem Unternehmen ist auch Platz für einen Bewerber mit noch geringer betriebswirtschaftlicher Erfahrung. Der künftige Stelleninhaber kann diesbezüglich mit der vollen Unterstützung des bestens organisierten Innendienstes rechnen.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Unterlagen mit handschriftlicher Bewerbung unter Chiffre 41-566323 an Publicitas, 8401 Winterthur.

Sport- und Freizeit-Anlagen
Golf-Club Mittelland
5036 Oberentfelden b/Aarau

Möchten Sie von einem tollen Freizeitangebot profitieren?

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

Hofa

für Réception, Service, hauswirtschaftl. Teil

Alleinkoch/-köchin

der/die Freude am selbständigen Arbeiten hat und seine/ihre guten Ideen auf den Teller bringt.

Serviceangestellte

in gepflegten Serviceschichtbetrieb.

Wir erwarten: fundiertes Fachwissen, gepflegte Erscheinung, tadellose Umgangsformen.

Wir bieten: gute Entlöhnung, 5-Tage-Woche, angenehmen Arbeitsplatz mit spezieller Atmosphäre.

Wenn Sie Freude an Ihrem Beruf haben und mithelfen wollen, unsere Gäste zu verwöhnen, dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

IC Immobilien und Verwaltungs AG
z. H. Frau I. Zobrist
Suhrerstrasse 24
CH-5036 Oberentfelden

75-1050

Restaurant Salmen
Schlieren

Auf Neueröffnung per 1. Juli 1988 oder nach Übereinkunft suchen wir

Servicepersonal

Serviertochter
Kellner
Buffetangestellte

Küchenpersonal

Küchenchef
Sous-chef
Jungköche/-köchinnen
(Ausländer nur mit Bewilligung B oder C)

Gute Entlöhnung, attraktive Arbeitszeit.

Anfragen und Offerten sind zu richten an

TOPAG AG
Bergstrasse 195
8707 Uetikon am See
Telefon (01) 920 22 50

ofa 150.356.700

Meiringen-Hasliberg
★★★★
Sporthotel SHERLOCK HOLMES
3860 Meiringen/Berner Oberland
Tel. 036 71 42 42

Per 1. August 1988 suchen wir noch folgendes Personal:

Für unser **English Pub** selbständige(n), initiative(n)

Barmaid + Barkeeper

Bewerbung mit Zeugniskopien richten Sie bitte an:
H. P. Thoeni
Sporthotel Sherlock Holmes
3860 Meiringen

P 05-009770

Sommer- und Winterbetrieb

Bergrestaurant-Hotel
Hahnenmoospass
3715 Adelboden–Lenk

Für die kommende Sommersaison suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft

Commis oder Jungkoch (-köchin)

Abwechslungsreiche Stelle neben Küchenchef, in gut-eingerichtetem, vielseitigem Betrieb. (Privatzufahrt, Winterengagement möglich.)

Auf Ihren Anruf oder Unterlagen freuen wir uns.

Familie W. Spori-Reichen
3715 Adelboden
Telefon (033) 73 21 41

P 05-009694

Gesucht für sofort

Koch oder Köchin

(Aushilfe)

Tea-Room Spatz
3250 Lyss
Telefon (032) 84 38 88

4470

HOTEL
Chalet Du Lac
CH-3807 ISELTWALD
Telefon 036/45 11 12
Fam. F. Abegglen-Hohler

NEU EINGERICHTETES FERIEN-HOTEL IN DER IDYLLISCHEN FISCHERBUCHT VON ISELTWALD, DIREKT AM BRIENZERSEE

EIN HAUS MIT GEPFLEGTEM SERVICE UND TRADITION

Ein junges und aufgestelltes Team sucht noch:

Koch
Köchin
Réceptionsangestellte

4466

Hotel-Restaurant
Kristall
6423 Seewen/SZ
Telefon (041) 21 34 74

Wir suchen auf 1. September 1988 oder nach Übereinkunft

Koch (Köchin) oder Hilfskoch (-köchin)

Wir bieten geregelte Arbeitszeit. Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

4482

Nichtraucher-
Restaurant Sternen
8574 Lengwil

sucht per sofort oder nach Übereinkunft in gepflegten Landgasthof

Serviertochter

mit gutem Umgang und Freude an der Arbeit.

Guter Lohn, geregelte Freizeit, schönes Zimmer. Haben Sie Freude, dem Gast einen guten Eindruck zu hinterlassen, dann melden Sie sich bitte bei:

Fam. B. Bieri
Telefon (072) 75 21 10

4445

Für unser ★★★-Hotel garni in Uster suche ich per sofort oder nach Vereinbarung nette

Réceptionistin Réceptionspraktikantin oder Hofa

für die Réception. Wohnung im Hause möglich. Bitte rufen Sie mich an.

Nur mit Bewilligung.

M. Stelzer, Hotel Illuster
Telefon (01) 940 85 85

3472

Romantik
Hotel Julen
Zermatt

Für die kommende Saison suchen wir

Chef de partie Serviertochter

Arbeitsbewilligung wird von uns besorgt. Eintritt nach Vereinbarung.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich

Familie Paul Julen
Hotel Julen
CH-3920 Zermatt
Telefon (028) 67 24 81

4479

RESTAURANT BIENENGARTEN

Wir sind ein erfolgreicher Restaurations- und Hotelbetrieb, der sich in der gastronomischen Leistung einer hohen Qualität verschrieben hat.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen entwicklungsfähigen, jungen

Koch

dem es Spass macht, den guten Ruf unseres Hauses mitzutragen. Sie möchten auch noch das eine oder andere hinzulernen und fühlen sich in einem lebhaften Betrieb richtig wohl.

Unsere Anstellungsbedingungen sind vorzüglich. Das Klima im Haus ist ausgezeichnet, und besonders gute Leistung wird dementsprechend honoriert.

Lassen Sie von sich hören! Ein «aufgestelltes» Team erwartet Sie.

Maria und Karl Gut
Hotel Restaurant Bienengarten
8157 **Dielsdorf** (bei Zürich)
Telefon (01) 853 12 17

4562

Sils Maria Edelweiss Hotel

Im schönsten Hochtal Europas!

Erstklasshotel mit 130 Betten, Restaurants, Bars, Appartementhaus.
Nach über achtjähriger, erfreulicher und erfolgreicher Zusammenarbeit verlässt uns unser Küchenchef, um als Fortsetzung seiner Karriere wiederum eine anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen.
Wir suchen deshalb seinen Nachfolger, den wir uns als

Küchenchef

wie folgt vorstellen:
- ein kreativer, aktiver Fachmann, der mit Freude und Begeisterung seinen Beruf ausübt
- eine Chef-Persönlichkeit, die die Mitarbeiter zu motivieren und begeistern versteht und ebenso die kalkulatorischen Aufgaben meistert
- ein Berufsmann, der das Departement Küche mit Umsicht und Organisationstalent führt, der eine angenehme Zusammenarbeit mit erfahrener, langjähriger Geschäftsleitung zu schätzen weiss
- Stellenantritt auf die Wintersaison 1988/89

Wir bieten:
- sehr gut eingerichtete, helle Küche
- grosse Selbständigkeit und Dispositionsfreiheit in Ihrem Bereich
- Anstellung im **Jahresvertrag**
- attraktives Jahresgehalt

Sehr gut qualifizierte Interessenten senden ihre vollständigen Bewerbungen an
W. H. Brüggemann, SILS-MARIA EDELWEISS-HOTEL
7514 **Sils-Maria,** Engadin

4512

HOTEL RESTAURANT SCHIFF
★★★ 4310 RHEINFELDEN

80 Betten, Telefon (061) 87 60 87
Direktion: Gerald Dörfler-Aerni

Wir suchen auf Oktober, November, Dezember

Küchenchef

für unsere neue, moderne Küche zu einer 10er-Brigade. Wir haben ein zeitgemässes Angebot für unseren grossen A-la-carte- und Bankettbetrieb. Sie sollten ein fundiertes Fachwissen mitbringen, um die Verantwortung für zirka 1,5 Mio Küchenumsatz, die Führung des Küchenpersonals sowie die Lehrlingsausbildung zu übernehmen.

Gerne erwarten wir Ihre telefonische Anfrage und sind bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu erteilen.

4317

Wirtsstuben Münsterhof

Wer hilft uns, unsere Gäste zu verwöhnen?

In ein traditionelles Spezialitätenrestaurant für gepflegten A-la-carte-Service suchen wir nach Übereinkunft in kleines, fröhliches, jüngeres Team ausgebildete, versierte

Serviceangestellte

Wenn Sie Ihren Beruf und den Umgang mit Kundschaft lieben, die es schätzt, von einer tüchtigen Verkäuferin fachkundig beraten und verwöhnt zu werden, humorvoll, freundlich, belastbar und einsatzfreudig sind und zudem gut verdienen möchten, dann rufen Sie mich an oder senden mir Ihre Unterlagen.

Teamgeist und ein nettes Arbeitsklima sind uns wichtig!

Sie schätzen es auch, dass Sie Samstag/Sonntag oder Sonntag/Montag sowie an den meisten Feiertagen frei haben.

Auf Ihren Anruf freut sich: Manfred Strebel
Telefon (01) 211 53 07 oder (01) 252 06 70.

2050

★★★★★
Park Hotel Beausite
Familie H. Strässle
3823 Wengen

Telefon (036) 56 51 61

Zur Eröffnung im Dezember 1988 suchen wir das junge, freundliche und dynamische Kader für unseren ★★★★★-Familienbetrieb.

Chef de réception
Küchenchef
Maître d'hôtel
Chef de service
Barmaid
Masseuse

Wir bitten um Zustellung Ihrer Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

4550

Per Juli oder nach Übereinkunft suchen wir einen

Conference Manager

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche, anspruchsvolle Tätigkeit mit folgenden Hauptaufgaben:
- Verkauf von Bankett- und Konferenzräumen
- Kundenberatung im F+B-Bereich
- Führen des F+B-Sekretariates

Handelsschule und/oder Hotelfachschulabschluss von Vorteil, F+B-Kenntnisse sind unerlässlich.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und initiativen Team, bei geregelter Arbeitszeit und 5-Tage-Woche. Auf Wunsch können wir Ihnen ein möbliertes Studio zur Verfügung stellen.

Interessenten wollen bitte ihre Bewerbung an folgende Adresse richten:

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 00 00, Telex 813 338 ATS, Telefax 01/463 03 88

4465

SEEROSE
Der Landgasthof am Pfäffikersee

Wer arbeitet gerne an einem See?

Für unseren turbulenten umsatzstarken Betrieb suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Küche: **Commis de cuisine**
Chef de partie
oder Aushilfsköche

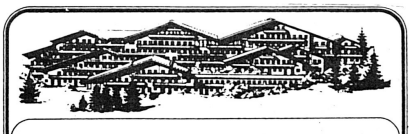
Service: **Anfangs-Chef de service**

(Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung)

Interessenten melden sich bitte schriftlich oder mündlich bei:

Herrn oder Frau Hager
Landgasthof Seerose, 8330 Pfäffikon
Telefon (01) 950 01 01

2847



Wir sind ein modernes Fünf-Stern-Hotel an einmaliger Lage im Berner Oberland. Für die kommende Sommersaison 1988 vergeben wir noch folgende Positionen:

Für unsere Hauptküche:

Chef garde-manger
Demi-chef pâtissier

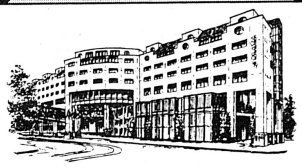
Eintritt: Per sofort oder nach Übereinkunft.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns ganz einfach an.

Hotel Steigenberger, 3792 Saanen, Personalbüro

4573

STEIGENBERGER HOTEL SAANEN-GSTAAD
Auf der Halten • 3792 Saanen • Telefon 030-8 33 88



Swissôtel in Chicago, Bern, Seoul, Amsterdam, Lausanne, Tianjin, Genf, New York, Brüssel, Montreux, Istanbul, Atlanta, Peking, Zürich, Boston, Torronto . . .

. . . und Ihre Karriere beginnt im 250-Zimmer-★★★★★-Swissôtel Le Plaza in Basel als

Commis de cuisine

Sie haben mindestens eine abgeschlossene Kochlehre, sind interessiert dazuzulernen und Ihre Begabung unter Beweis zu stellen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Herrn R. Hagenbach, Personalchef des

P 03-10962

Le PLAZA
*Hotel ***** Basel*
Riehenring 45, CH-4021 Basel, Tel. (061) 692 33 33
swissôtel

Möchten Sie internationale Luft schnuppern?

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir folgende Mitarbeiter:

Barhostess/Barkellner

die es verstehen, an unserer Checkpoint-Bar Gäste aus der ganzen Welt charmant zu bedienen.

Kellner/Serviceangestellte

für unser Restaurant Marmite.

Room-Service-Kellner(in)

Welche(r) sich in einem kleinen Team wohlfühlt.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima sowie den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Falls Sie unser Angebot überzeugt, melden Sie sich bei unserem Personalchef Herrn A. Stadelmann.

3283

HOTEL **INTERNATIONAL** ZÜRICH
Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41
swissôtel

HOTEL RESTAURANT WALDHEIM RISCH

Spezialitätenrestaurant am Zugersee sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

Saucier-Sous-chef

(Koch oder Köchin)

in Jahresstelle.

Wir wünschen von Ihnen:
- kreativen, neuzeitlichen Kochstil
- selbständige, exakte, jedoch speditive Arbeitsweise
- gutes Einfühlungsvermögen in die Brigade

Wir bieten Ihnen:
- modernen, neuzeitlichen Arbeitsplatz
- geregelte Arbeitszeit und Freizeit
- sehr gute Entlöhnung

Fühlen Sie sich angsprochen, so erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Hotel-Restaurant Waldheim, 6343 Risch
Telefon (042) 64 11 55 (Herrn Schriber oder Herrn Hirner verlangen)

4641

RIGI

****
Hostellerie Rigi

Die **Hostellerie Rigi** ist das führende 4-Stern-Hotel auf der Rigi für Kongresse, Seminare und Gesellschaftsanlässe. Wir betreuen zudem eine grosse Anzahl von Stammgästen, welche über das ganze Jahr hindurch verteilt uns besuchen.

Wir sind ein junges, dynamisches Team und suchen per sofort/August zur Ergänzung unseres Kaders die/den

Chef(in) de réception/Front Office Manager

in Jahresstelle. Schweizer(in) oder B-/C-Bewilligung.

Aufgaben:
- Überzeugendes Auftreten, gepflegte Erscheinung
- Verkaufsorientiertes Denken und Handeln
- Koordination und Mitarbeit an der Réception
- Verantwortung als Kadermitglied

Bewerber(innen), welche sich von dieser interessanten Position angesprochen fühlen, wenden sich bitte an:

Herrn Richard A. Fries, Direktor, Hostellerie Rigi, 6356 Rigi-Kaltbad, Telefon (041) 83 16 16

4647

★★★★★
Park Hotel Beausite
Familie H. Strässle
3823 Wengen

Telefon (036) 56 51 61

Zur Eröffnung im Dezember 1988 suchen wir junge, freundliche und gastgewandte Mitarbeiter in unser ★★★★★-Familien-Team

Logentournant
Nachtportier
Küchenbrigade
Servicebrigade
Zimmermädchen

Wir bitten um Zustellung Ihrer Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

4551

Wir suchen auf den 1. August 1988 oder nach Übereinkunft selbständige(n)

Koch/Köchin

sowie

Serviertochter

in unseren Familienbetrieb.

Aus Alters- und gesundheitlichen Gründen sind wir bereit, bei allfälligem Interesse Ihnen die Betriebsführung zu übergeben. Vereinbaren Sie mit uns eine Aussprache.

Familie A. Camenzind-Kälin
Hotel Post, 6438 Ibach
Telefon (043) 21 16 53

4670

Restaurant Zeughauskeller

Sueched Sie e gueti Stell?

Bei uns im traditionellen, 500jährigen Zeughauskeller beim Paradeplatz suchen wir nach Übereinkunft

1 Chef de partie
1 Commis de cuisine

(auch Köchin)

1 Serviertochter

Bei uns:
- verdienen Sie sehr gut
- werden Ihr Einsatz und Ihre Initiative geschätzt
- sind alle nett zu Ihnen
- werden Sie sorgfältig eingearbeitet
- wissen Sie immer frühzeitig, wann Sie arbeiten müssen oder wann Sie frei haben
- nehmen wir auf Ihre Freitagswünsche möglichst Rücksicht
- haben Sie zudem an allen Feiertagen frei
- helfen wir Ihnen bei der Zimmersuche

Rufen Sie uns einfach an und verlangen Sie Herrn W. Hammer. Er gibt Ihnen gerne noch zusätzliche Auskünfte. Ausländische Interessenten nur mit Ausweis B und C.

Restaurant Zeughauskeller
Bahnhofstrasse 28a, Postfach 4030, 8022 Zürich
Telefon (01) 211 26 90

ofa 149.270.020

Hotel-Restaurant Arvenbüel, Amden

Gesucht per sofort in modern eingerichteten Betrieb an schönster Lage, in unser harmonisches Team

Servicepersonal

Versierte Serviertöchter oder Kellner in Speiseservice.

Wir bieten Ihnen interessante Tätigkeiten, gute Entlöhnung, 5-Tage-Woche sowie Kost und Logis im Hause.

Wir freuen uns auf Ihren An-

HOTEL RESTAURANT ARVENBÜEL AMDEN

Hotel Restaurant
Arvenbüel
8873 Amden
Familie A. + S. Rüedi
Telefon (058) 46 12 86

ofa 166.415.723

Wir haben eine verantwortungsvolle Position in unserem 4-Stern-Betrieb für kreativen

Küchenchef

frei.

Ihre Aufgabe besteht darin, neue Ideen für den regen A-la-carte-Betrieb in unserem Restaurant Français einzubringen und sie zu verwirklichen.

Ein ambitionierter Sous-chef hat die Chance, eine mittelgrosse Brigade so zu führen, dass sein Team mit ihm durch dick und dünn geht.

Fühlen Sie sich angesprochen, so senden Sie Ihre Unterlagen an:

Ferdinand Seninger
Eidg. dipl. Maître d'hôtel
Hotel Seestern
6315 Oberägeri
Telefon (042) 72 18 55

4619

Wir sind ein mittelgrosser Restaurationsbetrieb in Rapperswil am Zürichsee mit Fisch- und Spezialitätenküche. Für unsere Bündnerstube (nur Speiseservice) suchen wir eine tüchtige

Restaurationstochter

(evtl. flambier- und tranchierkundig, aber nicht Bedingung).

Offerten an H. Kipfer-Kaufmann, Hotel Hirschen, 8640 Rapperswil, Telefon (055) 27 66 24. Ausländer nur mit Bewilligung. Kein Anruf von Zeitungen.

P 19-987

Mensa der Universität Zürich

Künstlergasse 10, 8001 Zürich

Für diesen modern konzipierten Schulverpflegungsbetrieb suchen wir zur Unterstützung unseres Betriebsleiters eine tüchtige

Betriebsassistentin

Wir erwarten eine bewegliche, gastgewerblich/hauswirtschaftlich gut ausgebildete Mitarbeiterin mit einiger Berufserfahrung, geschickt in Organisation und Personalführung sowie mit Bereitschaft, Verantwortung zu tragen und die Betriebsleitung kompetent zu vertreten.

Wir bieten eine abwechslungsreiche und vielseitige Position mit Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb unserer Organisation, geregelte Arbeitszeiten, kein Spät- und Sonntagsdienst und vieles mehr.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an:

ZFV – Zentralverwaltung
Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich
Telefon (01) 252 14 85 (Herr H. Suren)

4481

EUREST

Neueröffnung
Personalrestaurant TELEKURS AG

Wir suchen für den neu zu eröffnenden **Restaurationsbetrieb der TELEKURS AG in Wallisellen,** für einen **gehobenen Standard** von Küche und Service, per 2. August

Köche
Jungköche

für das Personal- und Direktionsrestaurant

sowie für die Selbstbedienung, Buffet, Reinigung und den gehobenen Service im Direktionsrestaurant.

Mitarbeiterinnen

(auch Teilzeit möglich)

Verbunden mit diesen zu besetzenden Stellen sind, **Samstag** und **Sonntag sowie alle Feiertage frei,** spätestens **17.00 Uhr Feierabend,** leistungsbezogene Entlöhnung und gute Sozialleistungen.

Sind Sie an einer dieser interessanten Stellen interessiert, rufen Sie uns an oder senden Ihre Unterlagen an

EUREST AG
Badenerstrasse 16, 8004 Zürich
Telefon (01) 242 20 12

4500

Gesucht per 1. Juli (eventuell nach Übereinkunft) jüngere, tüchtige, sprachen- und branchenkundige

Hotelsekretärin/ Réceptionistin

Wir bieten gute Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit und auf Wunsch Zimmer im Hause.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Frau G. Wüger
Hotel Sternen Oerlikon
Schaffhauserstrasse 335
8050 Zürich, Telefon (01) 311 77 77

3484

Gesucht in renommiertes Spezialitätenrestaurant

Küche: **Jungkoch**
Lehrling

Service: routinierte und freundliche
Servicefachangestellte(r)
für gepflegten A-la-carte-Service
Buffetkraft (halbtags)
Allrounder
für allgemeine Arbeiten in und ums Haus. Pflege einer Minigolfanlage.

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Hotel Mühle, 3911 Ried b. Brig VS
Telefon (028) 23 38 38

4495

**** hotel rigihof zürich

Welche junge, aufgeschlossene und freundliche

Réceptionistin

möchte unser dynamisches Team vervollständigen?

Sie sollten Freude am Beruf und das notwendige Fachwissen mitbringen sowie Kenntnisse in Französisch, Englisch und Italienisch und Erfahrung mit der NCR-42 haben.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf.

Direktion Hotel Rigihof, Universitätsstrasse 101, 8033 Zürich
Telefon (01) 361 16 85

4552

Member of
KUONI HOTEL MANAGEMENT

BAHNHOF BUFFET BERN
HANSRUEDI HALLER, TEL. 031-22 88 22

GALERIE-RESTAURANT

- mit 180 Sitzplätzen
- einem täglichen Show-Buffet
- stetigen Spezialitätenwochen aus aller Welt
- einem Weinangebot für anspruchsvolle Gäste

sucht für das nach modernsten Kriterien umgebaute Galerie-Restaurant

Servicefachangestellte
Kellner

Fachlich gut ausgebildeten und die nötigen Erfahrungen mitbringenden Bewerber (-innen) bieten wir eine Anstellung, die aufgeschlossene und charakterlich einwandfreie Persönlichkeiten begeistern wird.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Kurzofferte an Herrn F. Affentranger, Telefon (031) 22 88 22.

Eintritt nach Vereinbarung.

P 05-009006

BINDELLA
RISTORANTE

Am 1. September 1988 eröffnen wir in Fribourg, an der rue de Lausanne 38/40, unser neues, italienisches Restaurant.
Wir suchen charmante, freundliche

Service-Mitarbeiterinnen und Kellner
Bar-Hostess

welchen es Freude bereitet, unsere Gäste in einer eleganten, aber unkomplizierten Atmosphäre zu verwöhnen (geregelte Arbeitszeit, sonntags geschlossen).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung; rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne.

Bindella
Gastronomia italiana
Frau Lacher
Hönggerstrasse 115
8037 Zürich
Telefon (01) 276 60 60

4459

**** Hotel
Schiller
Luzern

sucht per sofort:

Réceptionistin NCR-42

Steak House «La Parrilla»:
Restaurationstöchter/ Kellner

«Grand-Café»
(das flippigste Restaurant von Luzern)
Restaurationstöchter/ Kellner

Interessenten wollen sich mit den nötigen Unterlagen an unser Personalbüro wenden.

Hotel Schiller, Luzern
Telefon (041) 23 51 55

Bekanntes Restaurant Nähe Solothurn sucht mit Eintritt nach Vereinbarung

Küche:

Küchenchef (CH)
Commis de cuisine (CH)
Chef de partie (CH)
Chef entremetier (CH)
Commis de cuisine (CH)

Service:

Kellner (CH)
Servicefachangestellte(r) (CH)

Wenn Sie Interesse haben, in einem jungen aktiven Team mitzuarbeiten, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung an die Direktion zu richten, oder rufen Sie uns einfach an

4576

W. Trösch
Telefon (065) 22 06 11

Dienstags geschlossen

RESTAURANT
BAD ATTISHOLZ
4533 Riedholz

hotelrevuestellenmarktspecial-

touristikrevueextrabusinesstravel

Jedem die seine

...und zum 1/2-Preis die meine:

Ich profitiere von Ihrem Einführungsangebot und bestelle ein Jahresabonnement hotel + touristik revue inkl. Beilagen zum halben Preis = Fr. 42.50

Name: _____

Firma: _____

Beruf: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Im Angebot enthalten:
hotel + touristik revue
(wöchentlich)

Als Beilagen:
business travel
touristik revue extra
hotel revue SPECIAL

Coupon ausfüllen und einsenden an:
hotel + touristik revue, Abonnementsdienst, Postfach 2657, 3001 Bern

hotel revue MARCHE DE L'EMPLOI | revue touristique | hotel revue SPECIAL | touristik revue extra | business travel

INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHE INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

CANADA (Toronto)

Are you interested in an exciting future in a fast developing, modern metropolis? Then contact us since we have openings for

patissier and commis de cuisine

for our two fine restaurants.

Written applications to:

Werner Aschenberger, Executive Chef
St. James Restaurants of Canada Limited
123 Front Street West
Toronto, Ontario
M5J 2M2
Canada

4610

HILTON INTERNATIONAL

Ein gastfreundliches Luxushotel sucht zum nächstmöglichen Termin qualifizierte und engagierte weibliche/männliche Gastgeber für den Restaurant- und Bankettbereich

Chef de rang
Demi Chef de rang
Commis de rang

sowie zur Verstärkung des Küchenteams

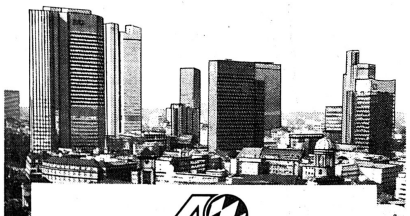
Chef de partie
Demi Chef
Commis de cuisine

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

HILTON INTERNATIONAL DÜSSELDORF

Personalabteilung
Georg-Glock-Straße 20, 4000 Düsseldorf 30

Wir bieten Ihnen
- Karrierechancen weltweit
- Konsequente Mitarbeiterschulung
- Freundliches Betriebsklima
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Zeitgemäße Arbeitsbedingungen



ARABELLA CONGRESS HOTEL FRANKFURT

****

Haben Sie Freude an der Natur und lieben Sie die bayerische Lebensart? Für das 83-Zimmer-First-class-ARABELLA-SPITZING-SEE-HOTEL suche ich zu meiner tatkräftigen Unterstützung als «rechte Hand» für sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstellung die

Aide du patron/ Chef de réception

Mit Format, Herz und Charme sollten Sie nicht nur die Réception leiten, sondern unseren Gästen einen herzlichen Empfang bereiten. Erfahrung in einer ähnlichen Position wünsche ich mir, Liebe zum Detail, Geschick in der Mitarbeiterführung und Freude am Umgang mit Menschen setze ich voraus. Können Sie sich vorstellen, mit dem Spitzing-Team und mir bayerische Gastfreundschaft zu praktizieren?
Dann freue ich mich auf Ihre aussagefähige Bewerbung. Unser Personalhaus ist direkt am See gelegen, und wir bieten weitere interessante Sozialleistungen.
Kommen Sie zu uns ins schöne Oberbayern!

Arabella Spitzingsee Hotel
Herrn Uwe Linke
D-8162 Schliersee 3 · Telefon 0 80 26/70 81

4699

DER FEINE UNTERSCHIED – STIL AUS BAYERN

Cocktail-Bar in München sucht **qualifizierten**

Barchef

sowie

Barkellner(innen)

Bewerbungen erbeten

Tel. D-089 17 61 01
Herrn Cantoni
ab 16.00 Uhr

4546

Der Karawankenhof

Kur-, Club- und Familienhotel
A-9504 Warmbad-Villach
Tel. 04242/25503-0
Telex 45 5 63

sucht zum sofortigen Eintritt:

Maître d'hôtel
Barmaid
Kellnerlehrlinge
Commis de rang
Stubenmädchen

4661

L'habitation de Lonvilliers, a gracious 4 stars resort on one of the nicest Islands of the French Carribean, 250 rooms and suites, needs for October 88:

Executive Housekeeper
Assistants Housekeeper
Laundry Manager
Assistant Laundry Manager
Head of Linen Department
Front Desk Shift Manager
Chef de partie
½ Chef de partie
Second Barman

Applicants must have previous experience for position required, fluent in English and French necessary.

Send handwritten application, curriculum vitae and photo to:

Socano 3
BP. 230
97150 St-Martin
(French West Indies)

4616

---

büro metro

Für

Auslandstellen
Schiffsstellen
Au pair

Wir suchen für **sofort** auf Kreuzfahrtschiffe weltweit

Köche
Patissier
Kellner
Stewardessen

Telefon (01) 201 41 10
Brandschenkestrasse 20
CH-8039 Zürich
Fax 2 021 646
Telex 817 170 metv ch

4003

Sollte Ihre Anzeige hier stehen, rufen Sie uns doch an!

Tel. (057) 44 40 40

Pullman International Hotels

avec 215 hôtels dans le monde recherche son

responsable commerciale

pour la Suisse

Le candidat idéale aura en charge la commercialisation de notre chaine sur le marché suisse et le développement de la clientèle individuelle et de groupe pour nos hôtels dans le monde. Post basé à Zurich.

Merci d'adresser votre curriculum vitae détaillé et en français avec proposition de salaire à l'adresse suivante

Pullman International Hotels
Direction Europe
12, rue Portalis
F-75008 Paris

4648

Sie haben es schwarz auf weiss vor sich. Ein für allemal. In der Anzeige.

Schottland

Im Auftrag eines befreundeten Unternehmens suchen wir auf Oktober 1988 nach Schottland, in ein neu erstelltes Eissport-Zentrum, initiativen, erfahrenen und bestausgewiesenen

Küchenchef (eventuell Ehepaar)

der mit Begeisterung mithelfen würde, ein anspruchsvolles Restaurant im Schweizer Stil aufzubauen. Kenntnisse in der englischen Sprache sind unerlässlich.

Für einen ersten Kontakt wenden Sie sich bitte an
Elfie und Tschiery Casty
Klosters, Telefon (083) 4 10 57

4486

Jedem die seine

Chef de cuisine, Sous-chef, Chef de partie, Commis de cuisine, Casserolier, Apprenti, Maître d'hôtel, Chef d'étage, Winebutler, Barman, Barmaid, Chef de service, Chef de rang, Demi-chef de rang, Commis de rang, Commis, Stagière, Apprenti, Chef de réception, Assistante de direction, Aide du patron, Cassier, Concierge, Téléphoniste, Portier, Chasseur, Gouvernante, Femme de chambre ...

Gisin & Gisin

...und zum 1/2-Preis die meine:

Ich profitiere von Ihrem Einführungsangebot und bestelle ein Jahresabonnement hotel + touristik revue inkl. Beilagen zum halben Preis = Fr. 42.50

Name: _____
Beruf: _____
Adresse: _____
PLZ, Ort: _____
Telefon: _____
Datum: _____ Unterschrift: _____

Im Angebot enthalten:
hotel + touristik revue (wöchentlich)

Als Beilagen:
business travel
touristik revue extra
hotel revue SPECIAL

hotel revue STELLENMARKT · hotel revue SPECIAL · touristik revue · touristik revue extra · business travel

Coupon ausfüllen und einsenden an:
hotel + touristik revue, Abonnementsdienst, Postfach 2657, 3001 Bern

MARCHE DE L'EMPLOI

Hôtel de Ville à Broc

cherche

cuisinier

date d'entrée premier octobre 1988.
Chambre à disposition pour personne seul.
Excellent salaire pour personne compétente.
Congé selon entente.

Faire offre avec curriculum vitae à

Sciboz Jean-Pierre
Restaurant le Centurion
1772 Grolley

4474

Hôtel de Ville à Broc

cherche

serveuse

date d'entrée premier octobre 1988.
Chambre à disposition pour personne seul.
Excellent salaire pour personne compétente.
Congé selon entente.

Faire offre avec curriculum vitae à

Sciboz Jean-Pierre
Restaurant le Centurion
1772 Grolley

4473

KATAG
FRIBOURG

Restaurant centre ville **Genève**
cherche

chef de cuisine

Nous cherchons une personne d'expérience, apte à diriger une brigade importante et maitrisant tous les problèmes d'une cuisine de qualifié, tout en étant bon calculateur. Le candidat devra avoir de l'entregent et un esprit coopératif.

Offres par écrit avec documents usuels à

KATAG
Société de fiduciaire et de conseil pour l'hôtellerie et la restauration
avenue du Midi 11, 1700 Fribourg
Téléphone (037) 24 74 64

Hôtel Lausanne Palace

engage pour le 15 août, ou date à convenir:

commis de rang

Faire offre détaillée à la direction de l'hôtel, Grand-Chêne 7/9, 1003 Lausanne.

4596

L P
HOTEL
LAUSANNE PALACE
7-9 Grand-Chêne, CH-1002 Lausanne, Tél. (021) 20 37 11
swisshôtel

Hôtel ★★★★ EDEN au LAC Montreux

Notre gouvernante générale continuera sa carrière sous d'autres cieux dès octobre prochain. Pendant plus de 4 ans, elle a motivé et formé son équipe.

Voulez-vous profiter de son expérience à l'Eden au Lac dès septembre prochain? Elle se fera un plaisir de vous mettre au courant et vus deviendrez notre nuvelle

gouvernante générale

Contactez-nous: B. et N. Tschopp, Direction, Eden au Lac, 1820 Montreux, téléphone (021) 963 55 51.

4650

CARLO DE MERCURIO cdm HOTELS & RESTAURANTS

HOTEL DU GOLF
3963 CRANS-MONTANA
★★★★★

Notre hôtel, 5 étoiles, ouvert à l'année, cherche pour entrée de suite afin de compléter sa brigade de cuisine et de bar

1 chef saucier
1 commis de cuisine
1 commis de bar

Si notre proposition vous intéresse et si vous aimeriez travailler dans une station pendant cet été, veuillez prendre contact avec notre bureau du personnel ou envoyer votre dossier à l'Hôtel du Golf, 3963 **Crans-Montana,** téléphone (027) 41 42 42.

4662

Restaurant-Pizzeria VENETO
La Tour-de-Peilz
cherche pour tout de suite ou date à convenir

chef de service

(homme ou femme)

cuisinier
dame de buffet

Sans permis s'abstenir.
Téléphone (021) 944 27 74
M. Donis

P 22-16825

Café-Restaurant, 5 kilomètres de Lausanne, cherche pour toute de suite un

commis de cuisine
une
sommelière

qui à envin d'apprendre le française.
Téléphone (021) 32 29 05

4514

Nous cherchons

directeur ou couple de direction

Pour un établissement de moyenne capacité dans ville de Suisse Romande. Date entrée à convenir. Age idéal entre 30 et 40 ans. Suisse ou permis C. Une expérience approfondie dans le secteur F & B étant un avantage certain.

Nous souhaitons que notre candidat soit de langue maternelle française ou parfaitement bilingue. Ce poste conviendrait à une personne dynamique, aimant la diversité dans le travail, sachant s'organiser administrativement afin de consacrer la majeur partie de son temps à la clientèle.

Si notre offre vous interesse, faites nous parvenir votre dossier avec C.V., certificats et photo sous chiffre 4364 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

4364

Zurcher

Restaurant Confiserie
Zurcher, Montreux

Nous cherchons pour date à convenir

jeune cuisinier
serveur ou serveuse

Tous les lundis, plus une autre journée congé.
Sauf trois mois en été, le restaurant reste fermé le soir.

Envoyez votre offre avec certificats et curriculum vitae ou téléphonez au (021) 963 59 63, demandez M. Rapin ou M. Grimm.

4013

Une annonce dans l'hôtel revue + revue touristique:
un impact assuré!

Afin de pourvoir un poste devenant vacant, la Direction des Hôpitaux de la Ville de Neuchâtel met au concours un poste de

cuisinier

Nous cherchons une personne titulaire du CFC de cuisinier ou titre équivalent, intéréssé par la cuisine collective, selon un horaire par rotation et ayant le sens de la collaboration.

Entrée en fonction: 1er octobre 1988 ou à convenir.

Les prestations correspondent à l'échelle des traitements du personnel communal.

Pour tous renseignements, s'adresser à M. A. Borel, Chef de cuisine, Cadolles-Pourtalès, téléphone (038) 24 75 75.

Les offres écrites avec les documents d'usage sont à adresser à l'Office du personnel de l'Hôpital Pourtalès, Maladière 45, Case postale 52, 2007 Neuchâtel, jusqu'au 30 juillet 1988.

P 28-553

Suisse romande
Auberge du Tilleul
Matran

Nous engageons pour date à convenir

cuisinier
chef de partie et commis
serveuse

pour la salle à manger.

Place à l'année

Offres avec certificats

Famille M. Voléry-Riedo
Auberge du Tilleul
1753 Matran, (037) 42 17 45

Fermé mardi soir et mercredi.

Hôtel de l'Ours
Château-d'Oex
au Pays d'enhaut

cherche de suite ou date à convenir

secrétaire/
réceptionniste f., a., a.
commis de cuisine
sommelière

Nous offrons un poste dans une ambiance jeune et dynamique et un travail intéressant et varié.
Veuillez adresser votre offre à:
Hôtel de l'Ours
S. Lang
1837 Château-d'Oex

4660

Les Restaurants de l'Aéroport cherchent:

un pâtissier

Nous offrons un salaire en rapport avec les qualifications professionnelles ainsi que des horaires continus.

Les candidats intéressés sont priés de téléphoner au (022) 98 22 88 de 10 h. à 12 h. et de 14 h. à 16 h. afin de convenir d'un rendez-vous.

P 18-4957

Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale

cherche

maître d'hôtel

pour notre service banquets

Nous offrons:
- un très bon salaire
- un travail intéressant
- un poste à responsabilités

Nous demandons:
- une grande expérience du poste
- d'être un bon organisateur et meneur d'hommes
- d'être capable de prendre des responsabilités dans un important complexe de restauration
- d'avoir du goût pour la qualité du service
- d'être disponible
- la connaissance de la langue française, anglaise et allemande
- âge idéal: entre 25 et 35 ans

4679

Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Cointrin Téléphone 022/98 47 00

Suisse ou permis valable

Penta HOTELS **Hôtel Penta Genève**
Berlin, Bombay, Budapest, Düsseldorf, Genève, Heidelberg, Lisbonne, Londres Gatwick, Londres Heathrow, Munich, New York, Nüremberg, Paris, Wiesbaden, Zurich.

«César Ritz» INSTITUTE OF HOTEL MANAGEMENT

Hôtelconsult – Institut Hôtelier «César Ritz» recherche pour entrée au 1er septembre 1988 ou à convenir

une gouvernante générale

Nous sommes une école hôtelière (internat) avec un enseignement en langue anglaise et nous accueillons des étudiants venant des 5 continents.

Nous vous offrons
- travail varié au sein d'une équipe dynamique
- salaire adapté à vos capacités
- contact avec les étudiants
- indépendance au sein du département
- emploi stable

Nous vous demandons
- expérience de 5 ans dans un poste similaire
- âge: 35 à 55 ans
- connaissances d'anglais indispensables
- Flexibilité et entregent

Veuillez nous faire parvenir votre offre de services par écrit avec documents usuels à
M. Martin KISSELEFF
Directeur général
Institut Hôtelier «César Ritz», Hôtelconsult
1897 Le Bouveret.

4589

Hôtel ★★★★ EDEN au LAC Montreux

Restaurant la Terrasse

cherche de suite ou date à convenir:

1 commis pâtissier (ère)
1 chef de rang
1 commis de rang
1 garçon de maison

dès le mois d'août

Veuillez adresser vos offres à:
Hôtel Eden au lac
Bureau du personnel
1820 **Montreux**
Téléphone (021) 963 55 51, int. 621

4674

CARLO DE MERCURIO cdm HOTELS & RESTAURANTS

Mövenpick Relations Humaines

Le développement des facultés humaines est un élément important dans notre conception de formation. Nous considérons l'évolution de la société et de l'économie comme une motivation. Pour nos Restaurants francophones nous cherchons pour entrée immédiate un/une

Responsable de la formation

habitant en Romandie. Votre formation hôtelière avec complément didactique ou formation pédagogique (instituteur par exemple) avec de bonnes connaissances de l'hôtellerie/restauration devrait être complétée par une expérience pratique d'environ 3 à 5 ans.

Psychologue, enthousiaste, ouvert d'esprit, possédant le français et l'allemand, vous êtes le candidat idéal.

Veuillez contacter M. René A. Hoppeler, Human resources MPU, Zürichstrasse 77, 8134 Adliswil, Tél. 01/712 22 81.

MÖVENPICK
Für Menschen und Ideen.

Hôtel du Rhône
GENEVE

Nous cherchons

téléphoniste expérimentée

formation PTT

français, anglais, connaissances d'allemand, bonne présentation.

Nous offrons place stable, 2 jours de congé par semaine, les avantages d'une grande maison, horaires irréguliers, possibilité de logement. Entrée immédiate ou à convenir.

Veuillez adresser vos offres à Madame A. Trunde, Chef du personnel, Hôtel du Rhône, Case postale 894, 1211 Genève 1, avec curriculum vitae, copies de certificats et photo.

P 18-5562

Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale

cherche

maître d'hôtel

pour notre service banquets
Ce poste conviendrait à une personne expérimentée, apte à diriger du personnel.
Nous demandons le sens de l'organisation, une excellente présentation ainsi qu'une bonne connaissance de la langue française et anglaise.
Cette place stable vous offre un travail varié et intéressant, vous permettant de participer à la bonne marche d'un service disposant de nombreuses salles polyvalentes, dotées d'installations techniques modernes.

4678

Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Cointrin Téléphone 022/98 47 00

Suisse ou permis valable

Hôtel Penta Genève

Penta HOTELS Berlin, Bombay, Budapest, Düsseldorf, Genève, Heidelberg, Lisbonne, Londres Gatwick, Londres Heathrow, Munich, New York, Nüremberg, Paris, Wiesbaden, Zurich.

CARLO DE MERCURIO
cdm
HOTELS & RESTAURANTS

Notre groupe d'hôtels et de restaurants, animé par un team jeune et dynamique, cherche

un(e) coordinateur (-trice) marketing et vente

Profil souhaité:
- formation hôtelière et expérience dans le marketing et la vente
- âge: 28 à 35 ans
- capacité à diriger une petite équipe
- langues: français, allemand, anglais, parlé et bonnes connaissances écrites
- bonne introduction dans le tourisme suisse et international
- contact facile (PR)
- aptitude à effectuer des déplacements en Suisse et à l'étranger

Si vous répondez à ces exigences et si vous avez de l'ambition, adressez vos offres complètes avec photo à M. Reto de Mercurio.

4663

AVENUE D'OUCHY 66, CH-1000 LAUSANNE 6
TÉL. (021) 27 13 81 · TÉLEX 454 452 cdmh ch

BEARD

Equipement hôtelier et ménager
Montreux–Zurich

Le succès et la réputation des produits que nous fabriquons depuis 75 ans vous assurent une position d'avenir.

Pour renforcer notre équipe de vente nous cherchons un

représentant

pour le VALAIS

sympathique et actif, pour maintenir et développer le service aux hôtels, apparthôtels, restaurants, hôpitaux et ménages collectifs.

Nous demandons:
- âge idéal de 30 à 40 ans et bonne présentation
- sens psychologique et passion pour la vente
- domicilié en Valais
- parlant si possible le schwyzertütsch

Nous offrons:
- situation d'avenir
- gain élevé avec fixe et commissions
- voiture d'entreprise
- frais de représentation
- avantage sociaux
- discrétion assurée

Adressez vos offres détaillées avec photo à Béard SA, Direction, case postale 245, 1820 **Montreux.**
Renseignements au téléphone (021) 964 31 11

P 22-120336

Cherchons:

directeur

(homme ou femme)

dans la plaine du Valais.

Exigeances:
- formation hôtelière
- certificat de capacité
- 25–30 ans
- dynamique et apte à diriger et motiver une équipe de collaborateurs

Nous offrons:
- poste intéressant avec responsabilité de management
- bon salaire et participation au résultat de l'exploitation
- possibilité d'avancement

Entrée à convenir.

Faire offre manuscrite avec photo, curriculum vitae et références sous chiffre Z 05-41132 à Publicitas, 3001 Berne.

CDB

CLUB DE BONMONT
Club sportif
1261 Chéserex s/Nyon

cherche

de suite ou à convenir

un assistant de direction

pour son Club House. Formation F & B obligatoire.

Suisse ou permis valable.

Faire offre avec lettre manuscrite et prétention de salaire à M. Von Escher

Club de Bonmont, 1261 Chéserex

4623

L'INSTITUT STAVIA

à Estavayer-le-Lac
(Etablissement privé d'enseignement)

cherche une

secrétaire

Nous demandons:
- formation commerciale avec CFC
- bilingue (allemand-français ou français-allemand) sachant le suisse-allemand
- aptitude à travailler de manière indépendante
- sens des responsabilités
- aimant le contact avec les élèves et parents
- esprit ouvert et caractère pondéré
- quelques années d'expérience

Nous offrons:
- poste intéressant et varié au sein d'une petite équipe
- horaire régulier
- salaire attractif à personne motivée et compétente

Entrée en fonction: immédiate ou à convenir.

Si cette place vous intéresse, téléphonez ou adressez vos offres à:

INSTITUT STAVIA
Route d'Yverdon 14
1470 Estavayer-le-Lac
Téléphone (037) 63 31 41

P 22-142356

ARTHUR'S

Votre nouveau club discothèque ouvre ses portes le 1er septembre 1988.
Galeries St-François à Lausanne

Vous qui êtes sympathique et dynamique, qui aimez la nuit, le contact, l'atmosphère des discothèques, qui avez les qualifications requises, au moins 3 ans d'expérience et du professionalisme

cette annonce est pour vous!

Nous cherchons:

- **assistant(e) de direction**
- **barmaids**
- **serveurs**
- **caviste-plongeur**
- **disc-jockey**
- **caissier**
- **portier**
- **vestiaire**

Faites vos offres manuscrites, avec photo, curriculum vitae, copies de certificats, références et prétentions de salaire à

Arthur's SA, 1321 Arnex-sur-Orbe

P 22-14544

---

motel de Chavannes-de-Bogis
Genève 15 km · Lausanne 45 km
sortie autoroute Divonne-Coppet

218 chambres, 2 restaurants, 1 bar, salles de conférence

Afin de compléter son équipe jeune et dynamique, le plus grand motel d'Europe cherche pour date d'entrée à convenir:

cuisine: **commis de cuisine**

service: **serveur/serveuse**

réception: **un/une réceptionniste**

Nous offrons des postes stables, ainsi que les avantages d'une entreprise moderne en pleine expansion.

Faites vos offres au bureau du personnel
Motel de Chavannes-de-Bogis
1261 Chavannes de Bogis
Téléphone (022) 76 47 11

4615

Remise des insertions

jusqu'au vendredi à 11 heures!

Pour entrée immédiate ou à convenir, cherchons

sous-chef de cuisine

Chambre à disposition.

Prendre rendez-vous par téléphone:

J.-C. Bosquet, Restaurant de l'Hôtel du Monde Grandvaux, téléphone (021) 799 11 74.

4642

cherche pour date à convenir:

night-auditor

- expérience de l'hôtellerie et de la réception
- connaissances des langues française, anglaise, allemande
- connaissances NCR 2152

Les candidats suisses ou avec permis C ou B sont priés d'adresser leurs offres écrites avec curriculum, photo, copies de certificats à la direction de l'hôtel EXCELSIOR, 1820 Montreux.

4347

HOSTELLERIE DU DEBARCADERE

St-Sulpice cherche

jeune maître d'hôtel

(âge min. 25 ans)
ayant le sens d'accueil et de l'organisation de service.

Une excellente formation de base de restauration est demandée.
Bonnes connaissances des langues (anglais et allemand)

Entrée de suite ou à convenir.
Faire offre avec curriculum vitae, photo et certificats de travail à
T. et C. Kluvers-Jäger

4613

RELAIS & CHÂTEAUX

Nous engageons de suite ou à convenir

1 chef de cuisine
1 cuisinier
sommelier (-ère)
1 sommelier

pour le dancing.

Suisse ou permis C.

Tél. dès 16 h.

P 17-683

HOTEL·RESTAURANT·BAR

cherche

night-auditor
portier de nuit

(5 jours par semaine)
entrée début août

42, route de Lausanne
1180 Rolle
Téléphone (021) 825 34 91
M. Staines

4689

Comment atteindre l'ensemble de la branche touristique à peu de frais? Avec une annonce dans l'hôtel revue + revue touristique

SEILER & GAUER
SWISS HOTEL TRADITION
seit/depuis/since/1853

Les Hôtels Seiler à Zermatt et les Hôtels Gauer à Berne cherchent pour leur bureau de vente commun, à Sion, et ce pour le mois d'août ou une date à convenir, un

Sales Manager

Ce poste intéressant et exigeant, qui s'adresse à un(e) candidat(e) de 25–30 ans, requiert beaucoup d'intérêt pour la vente active, le goût des contacts, une bonne présentation, la maîtrise des langues (Allemand, Français, Anglais), une certaine expérience de l'hôtellerie et du tourisme, ainsi que de bonnes connaissances en matière commerciale.

Votre activité consistera à nouer et à entretenir des contacts réguliers avec nos clients, en Suisse ou à l'étranger, par des visites et le suivi qui s'impose. Vous rédigerez des «mailings» et mettrez sur pied des manifestations de relations publiques ou à caractère promotionnel. Vous coopérez à la confection de la documentation y relative, le tout avec l'appui d'un sécretariat propre.

Si vous êtes intéressé(e) par cette activité indépendante faisant une large place à la créativité et si votre souhait est de représenter auprès des millieux du tourisme et des affaires deux familles issues de l'authentique tradition hôteliers suisse, faites nous connaître votre candidature avec les documents usuels en les adressant à

M. Wolfgang Pinkwart
Directeur général
Hôtels Seiler Zermatt S.A.
3920 Zermatt
Telefon (028) 66 11 22

4595

Les annonces de l'hôtel revue + revue touristique communiquent des informations importantes sur la branche touristique

Vous cherchez une place?

Pourquoi ne pas vous intéresser au marché de l'emploi de l'hôtellerie et de la restauration et utiliser la rubrique demandes d'emploi de l'hôtel revue et revue touristique? Il n'y a rien de plus simple: choisissez le format d'annonce que vous désirez parmi ceux qui sont proposés ici, remplissez le coupon ci-joint, découpez-le et envoyez-le en même temps que votre paiement à: hôtel revue + revue touristique, vente des annonces, case postale 2657, 3001 Berne.

format/prix:

Maître d'hôtel

diplômé, cherche place à l'année. Région Valais romand/Vaud. Langues: français, italien, anglais.
Ecrire sous chiffre 6666 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Jeune diplômé E.H.L cherche emploi comme

assistant de direction

ou secteur F&B, comptabilité. Libre de suite. Région Valais/ Vaud.
Ecrire sous chiffre 6666 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Couple français

Lui: maître d'hôtel, 35 ans.
Elle: chef de rang (service), 35 ans. Langues parlées: allemand, français, anglais, italien. Cherche place dans maison soignée pour la saison d'été, en Suisse allemande ou romande. Libre de suite.

Tél. (033) 33 33 33

Barman français

cherche place pour la saison d'été à partir de fin avril, avec possibilité saison été–hiver.

Parlant anglais et allemand, membre de plusieurs Associations de barmen européens. Libre de suite. Permis saisonnier valable jusqu'à fin septembre.

E. Meyer, case postale 000
6340 Baar
Tél. (042) 55 66 77

❶ ***Fr. 53.40***
1 ligne et titre
6 lignes de texte

❷ ***Fr. 62.30***
1 ligne et titre
7 lignes de texte

❸ ***Fr. 80.10***
1 ligne et titre
10 lignes de texte

❹ ***Fr. 97.90***
1 ligne et titre
12 lignes de texte

Bon de commande pour une annonce dans la rubrique demandes d'emploi

Texte:

A faire paraître:

☐ *1 fois* ☐ *2 fois* ☐ *____ fois*

format ❶ ❷ ❸ ❹

☐ *sous chiffres (supplément: + Fr. 10.–)*

Veuillez virer à notre compte de chèques postaux Berne 30 - 1674 - 6 le montant exact (avec ou sans supplément) et nous envoyer le récépissé du bulletin de versement ou joindre un chèque à votre demande (libellez s. v. p. en francs suisses).

☒ ***cocher*** *ce qui convient*

Notre adresse:
hôtel revue + revue touristique
Vente des annonces
Case postale 2657, 3001 ***Berne***
Téléphone 031 507 222

Votre adresse:

Nom:
Prénom:
Rue:
Lieu/NPA:
Signature:
Date:

STELLENGESUCHE • DEMANDES D'EMPLOI

Dipl. EHL-Absolvent

30jähriger CH-Hotelier, D, E, F (bilingue), mit allen Aufgaben in namhaften Vier- und Fünfsternhäusern vertraut, zurzeit in Kaderposition und mit Erfahrung in Neueröffnungen, sucht neue, verantwortungsvolle Aufgabe in leitender Funktion. Arbeitsaufnahme nach Vereinbarung. Diskretion zugesichert.

Angebote sind erbeten unter Chiffre 4485 an hotel revue, 3001 Bern.

17jährige Liechtensteinerin sucht Stelle als

Büropraktikantin an der Réception

um Englisch- und Französischkenntnisse zu verbessern. Von Mitte Oktober 1988 bis Ende August 1989. Vorteilhaft in der Westschweiz.

Bitte melden unter Telefon (075) 3 46 16, ab 18.00 Uhr.

4569

Nach vierjähriger selbständiger Tätigkeit suche ich (30) aus familiären Gründen eine Stelle als

Küchenchef in Wintersaison

eventuell Jahresstelle in mittlerer Brigade. Bündnerland bevorzugt.

Eintritt ab Mitte Oktober.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4306 an hotel revue, 3001 Bern.

Holländische Studentin, spricht gut Deutsch, Französisch, Englisch, sucht ab sofort für ein Jahr

eine Stelle

im Hotelbereich.

Offerten an
W. Peters
Meidoornstraat 148
NL-6903 CH Zevenaar
Telefon 0031/8360 28717
(8.30 bis 17.00 Uhr)

4693

Sind Sie

Besitzer eines aparten, aber schwierig zu führenden Hotels?
Ich bin voller Ideen.
Verkaufstalent sucht eine neue Herausforderung als

Hoteldirektor

Kochlehre, Hotelfachschule Lausanne, diplomierter Hotelier-Restaurateur, Hoteldirektor während vieler Jahre.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4268 an hotel revue, 3001 Bern.

Chef de réception

qualifié, cherche place en Suisse romande.
Ecrire sous chiffre 4612 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Junge, flotte, deutsche Konditorin (2. Lehrjahr) mit besten Zeugnissen und Auslanderfahrung sucht

Wintersaisonstelle

(eventuell auch für länger) in bester Konditorei-Confiserie oder ersten Hotels. (Pers. Vorstellung zwischen 8. und 11. Juli möglich.)
Silke Jaeger
Hauptstrasse 86
D-7947 Mengen
(Oberschwaben)

4611

Wir suchen für zwei Studenten Arbeit in

Küche oder hinter Buffet

fliessend Englisch-, Französisch- und Spanischkenntnisse. Etwas Deutsch und Italienisch. Studentenvisum vorhanden.
Telefon (01) 47 49 41

4586

Chef de réception

qualifié, cherche place en Suisse romande.
Offres sous chiffre 4698 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Junges, tüchtiges österreichisches Paar (21 + 35 Jahre) sucht Saisonstelle als

Serviertochter

und

Koch

in der französischen Schweiz ab Dezember. Berufspraxis in Österreich und Deutschschweiz.

Zuschriften erbeten an
Engelbert Pircher
Farlifangstrasse 12
CH-8126 Zumikon
Telefon (01) 918 00 41

4695

Hotelfachmann, 35jährig, 3sprachig, einsatzfreudig, sucht Stelle als

Chef de service/ Aide du patron

in seriösen Hotelbetrieb oder Hotelkette in der Innerschweiz. Eintritt frühestens ab Mitte September oder nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre 4697 an hotel revue, 3001 Bern.

Deutsche, 28 Jahre, Hotelfachfrau, Auslandserfahrung, angehende Hotelbetriebswirtin, sucht

Ferienjob

für die Zeit vom 7. 7. 1988 bis 24. 8. 1988.

Zuschriften erbeten an
A. Kremer
D-5561 Esch

4694

Homme, 35 ans, professionnel de la restauration avec C. F. C. établissements importants cherche

gérance ou direction

d'un Bar, Pub, Pizzeria, etc. en Suisse romande.

Offre sous chiffre 4584 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Chef cuisinier, français, 37 ans, 24 ans expérience dont 4 en Suisse, cherche plac à

responsabilité ou chef saucier

Ne parlant pas allemand. Sans permis le (A) a renouveler. Pour saison de préférence (9 mois). Libre de suite. Téléphone (041) 72 32 60, demander Monsieur René.

4568

Die Anzeige ist immer noch das erfolgreichste Werbemittel. Warum wohl?

Stellensuche leichtgemacht

Nutzen Sie den meistbeachteten Stellenmarkt von Hotellerie und Gastgewerbe für Ihr Stellengesuch unter der wöchentlichen Rubrik Stellengesuche. Wir machen es Ihnen ganz einfach: Wählen Sie unter den Musteranzeigen die gewünschte Grösse, füllen Sie den Coupon aus, ***überweisen Sie uns den Betrag gleichzeitig****, schneiden Sie den Coupon aus, und senden Sie ihn an unsere Adresse: hotel + touristik revue, Anzeigenverkauf, Postfach 2657, CH-3001 Bern.*

Grössenmuster/Preise:

21jährige Brasilianerin (deutschsprechend) sucht Stelle als

Zimmermädchen

per sofort oder nach Vereinbarung.
Telefon (031) 66 66 66

❶ ***Fr. 53.40***
1 Titelzeile
6 Textzeilen

Holländer, 21 Jahre alt, sucht Saison- oder Dauerstelle als

Koch

Gelernter Koch mit einiger Berufspraxis in der Schweiz. Kontaktstelle Schweiz: T. Fischer, Telefon (066) 77 77 77 G, 87 18 79 P.

❷ ***Fr. 62.30***
1 Titelzeile
7 Textzeilen

Deutsche, 19 Jahre, angehende Touristikstudentin, Abitur, gute Sprachkenntnisse, sucht in der französischen Schweiz in gutem Hause eine

Praktikantenstelle

für die Zeit vom 1. 7. bis 30. 10. 1983.
Erbitte Angebot unter Chiffre xxxx an hotel revue, 3001 Bern.

❸ ***Fr. 80.10***
1 Titelzeile
10 Textzeilen

Junger, tüchtiger

Hotelfachmann

(Absolvent der Hotelfachschule, Praxis in Österreich und den USA) sucht für Sommersaison passende Stelle in Direktion oder Réception (französische Schweiz bevorzugt).

Zuschriften erbeten an
Restaurant Bären
8000 Zürich
Telefon (01) 888 88 88

❹ ***Fr. 97.90***
1 Titelzeile
12 Textzeilen

Bestellschein für Anzeigen Rubrik Stellengesuche

Text:

Die Anzeige soll erscheinen:

☐ *1mal* ☐ *2mal* ☐ *__ mal*

Grösse ❶ ❷ ❸ ❹

☐ *unter Chiffre (Chiffre-Gebühr + Fr. 10.–)*

Überweisen Sie bitte den genauen Betrag für die Anzeige und eine allfällige Chiffre-Gebühr im voraus auf unser Postscheckkonto Bern 30 - 1674 - 6 und **legen Sie die Postquittung bei** oder senden Sie uns einen Bankscheck (alle Beträge in Schweizer Franken).

☒ ***Zutreffendes bitte ankreuzen***

Unsere Adresse:
hotel + touristik revue
Anzeigenverkauf
Postfach 2657, 3001 ***Bern***
Telefon 031 507 222

Ihre Adresse:

Name:
Vorname:
Strasse:
Plz./Ort:
Unterschrift:
Datum:

Jedem die seine

Chef de cuisine, Sous-chef, Chef de partie, Commis de cuisine, Casserolier, Apprenti, Maître d'hôtel, Chef d'étage, Winebutler, Barman, Barmaid, Chef de service, Chef de rang, Demi-chef de rang, Commis de rang, Commis, Stagière, Apprenti, Chef de réception, Assistante de direction, Aide du patron, Cassier, Concierge, Téléphoniste, Portier, Chasseur, Gouvernante, Femme de chambre ...

...und zum 1/2-Preis die meine:

Ich profitiere von Ihrem Einführungsangebot und bestelle ein Jahresabonnement hotel + touristik revue inkl. Beilagen zum halben Preis = Fr. 42.50

Name: _____

Firma: _____

Beruf: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Im Angebot enthalten:
hotel + touristik revue
(wöchentlich)

Als Beilagen:
business travel
touristik revue extra
hotel revue SPECIAL

hotel revue STELLENMARKT
hotel revue SPECIAL
touristik revue extra
touristik revue
business travel

Coupon ausfüllen und einsenden an:
hotel + touristik revue, Abonnementsdienst, Postfach 2657, 3001 Bern

Nr. 26
30. Juni 1988
hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657,
3001 Bern, Tel. (031) 507 222

revue touristique

touristik revue

Warum die ewigen Flugverspätungen?

Infoblatt zur Situation im Luftverkehr

Der Deutsche Reisebüro-Verband wird in diesen Tagen gemeinsam mit den deutschen Ferienflug-Gesellschaften eine Informationsschrift herausgeben, die den Flugpauschalreisenden die derzeitige Situation im Luftverkehr erläutert.

Dieser Schritt ist notwendig geworden, nachdem bereits vor der in diesen Tagen einsetzenden Feriensaison starke Flugverspätungen zu grossen Unbequemlichkeiten für die Passagiere geführt haben.

So musste beispielsweise vor kurzem eine aus einem südlichen Ziel kommende Maschine in Düsseldorf landen, obgleich Hamburg ihr eigentliches Endziel war. Der Anflug auf die Hansestadt war aber insofern nicht mehr möglich, als durch eine bereits eingetretene starke Verspätung die Maschine dort zwar noch hätte landen können, durch die bestehenden Nachtflugverbote in der Bundesrepublik der Rückflug allerdings nicht mehr möglich gewesen wäre. Die verärgerten Passagiere mussten die Maschine verlassen und wurden mit dem Bus weiterbefördert.

Das in Millionenauflagehöhe gedruckte Informationsblatt, das in Reisebüros und auf Flughäfen ausgelegt werden soll, wird auf den stark angestiegenen Luftverkehr hinweisen sowie auf die dadurch in immer stärkerem Masse notwendig werdenden Warteschleifen oder verspäteten Abflugzeiten. Wieweit sich daraus entstehende Regressansprüche seitens der Kunden werden abwenden lassen, steht allerdings noch auf einem anderen Blatt. *SE*

Die Airtour am Wendepunkt

Wird die GV zur Schlammschlacht?

Die Vorschläge des Airtour-Suisse-Verwaltungsrates zur Zukunftsbewältigung haben erwartungsgemäss die unterschiedlichsten Echos hervorgerufen. Das befürchtete Abgleiten in vorherrschend emotionale Reaktionen ist eingetroffen.

Die bisherigen ATS-Verwaltungsräte *Walo Schnyder* und *Ellio Wettstein* haben sich öffentlich von den Anträgen des VR und der Geschäftsleitung losgesagt. Dies mit der fadenscheinigen Begründung, sie seien vom VR-Ausschuss überfahren worden, ganz als ob sie die Zeichen der Zeit nie gesehen und die Diskussionen der letzten Monate nie gehört hätten. Zusammen mit ihren TTS-Kollegen *Bruno Böckli* (Knecht Reisen) und *Walter Kipfer* (Kipfer Reisen) «proben sie den Aufstand», wie die «Sonntags-Zeitung» unter dubioser Mithilfe der «Schweizer Touristik»-Chefredaktors *Hans Stocker* polemisch am letzten Wochenende titelte.

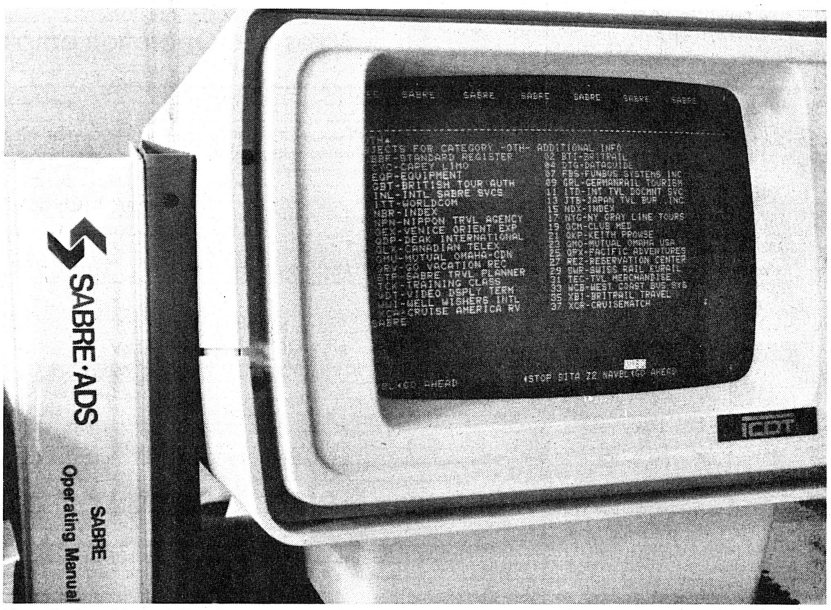
Als «perfide Unterstellung» bezeichnete *Dominique Folletête,* der designierte Volksbank-Vertreter im VR, die vom Herausgeber der «Schweizer Touristik» vertretene Aussicht, dass die SVB ihr Aktienpaket nur treuhänderisch über-

Fortsetzung auf Seite 3

«Den Puls messen»

Der Antrag des Airtour-Verwaltungsrates an die Generalversammlung bedeutet nicht für alle Aktionäre und selbst Mitglieder des Verwaltungsrates eitel Freude. So haben *Bruno Böckli, Walter Kipfer, Walo Schnyder* und *Ellio Wettstein,* alles Mitglieder der TTS-Gruppe, im Vorfeld der Airtour-GV von heute, ausgewählte Aktionäre zu einer Zusammenkunft an einem geheimen Ort in Bern eingeladen. Man will den Puls messen und die Aktionäre objektiv beraten. Was den vier Initianten nicht gefällt, ist vor allem ein Aktionärsbindungsvertrag, der die fünf gemäss Vorlage in Frage kommenden Grossaktionäre ausgehandelt haben. Sollte bei dieser Vorversammlung festgestellt werden, dass die Aktionäre der Aufhebung der 10-Prozent-Klausel zustimmen wollen, will Walter Kipfer seinen Antrag um Beibehaltung eben dieser Klausel zurückziehen.

Natürlich kann das Vierergremium so kurzfristig auch keine pfannenfertigen Alternativen einbringen. Die Zeit seit der Bekanntgabe des VR-Vorschlages war für deren Ausarbeitung eindeutig zu kurz. *SJ*



Neue System-Links stellen Sabre vor eine neue Situation. *Bild Künzle*

Hat Sabre noch Chancen?

Neue System-Links könnten das Geschäft verderben

Die angekündigte Verbindung von Start mit System One und die durch die «Covia»-Beteiligung entstandene Möglichkeit, den bisherigen Swissair-Pars/FQT mit Apollo zu verbinden, stellen Sabre vor eine neue Situation. American Airlines sind die Felle jedoch noch nicht davongeschwommen, denn Ende Juni läuft die IATA-Resolution 832 aus, welche die Berechtigung für das Ticketing regelt. Zudem hat Sabre einige Systemneuerungen eingeführt.

FRANZ GUBSER

Schon die Ankündigung von Galileo und Amadeus hatte die Sabre-Manager unter Zeitdruck gesetzt, denn damit werden die europäischen Reiseagenten in naher Zukunft über leistungsfähige Systeme verfügen, die auch für spezialisierte Unternehmen kaum noch Wünsche offen lassen. Um so agressiver bearbeiteten Sabre-Verkäufer den Markt weiter, denn einige hundert Reisebüros sollten noch installiert werden, bevor Galileo und Amadeus ihren Betrieb aufnehmen.

Mit rund 400 Reisebüros in Deutschland und 80 bis 100 in der Schweiz rechnete Sabre-Manager *Ernst Ruhstrat* bis zu diesem Zeitpunkt und sagte gegenüber der *hotel + touristik revue,* dies seien nach wie vor realistische Ziele. «Der Aufwärtstrend ist ungebrochen.» In der Tat hatte Sabre, nachdem sich Apollo, bedingt durch ihr Zusammengehen mit Galileo, weitgehend vom Markt zurückgezogen hatte, ausser den nationalen Systemen der Fluggesellschaften auf weiter Flur keinen ernsthaften Konkurrenten mehr.

Pars und Start aufgewertet

Diese Situation hat sich nun gewendet, nachdem in Deutschland bekanntgegeben wurde, dass alle Start-Benutzer ab 9. September ohne Zusatzkosten System One auf ihren Bildschirmen hat. In der Schweiz ist per Ende Juni der Zusammenschluss von Pars/FQT und Apollo geplant, in einem ersten Schritt mit «last seat availability» und ab September mit dem Apollo-Tarifsystem. Noch ausstehend ist die Antwort von Covia für die «Best-Buy»-Funktion.

Die neue Situation macht es den Sabre-Verkäufern schwer, überzeugende Argumente dafür zu finden, weshalb ein Agent sich zusätzlich zu Pars oder Start noch Sabre-Terminal anschaffen soll, schliesslich müssen die 420 Dollar monatlich durch einen zusätzlichen Nutzen gerechtfertigt sein. Um Argumente sind Sabre-Verkäufer jedoch nicht verlegen und wenn alle Stricke reissen, so pochen sie, wie es *Thomar Hopfgarten* in «Touristk Aktuell» einmal formulierte, auf den kleinen Unterschied. Gemeint ist damit der «total access», nämlich den direkten Zugang ins System der jeweiligen Fluggesellschaft.

Wie weit dieser kleine Unterschied für den Schweizer Agenten nützlich ist, hängt sehr stark von seinen Bedürfnissen ab und welche Gesellschaften er am häufigsten bucht. Bald wird auch die Swissair im «direct access» über die Sabre buchbar sein, die entsprechenden Verträge sind unterschrieben. Neben der neuen Möglichkeit des Ticketings von BSP-Fluggesellschaften bietet Sabre zwei neue Systemleistungen. So kann ausser der neutralen Darstellung des Flugplans auch ein Gesellschafts-spezifisches angezeigt werden.

Die zweite Neuerung, deren Einführung auf den 1. September angekündigt ist, erlaubt die Preisberechnung von Flugstrecken mit bis zu 23 Segmenten. Das «international princing»-System sei zwar noch nicht perfekt, sagt Ernst Ruhstrat, doch mit einer Trefferquote von 80 Prozent das beste auf dem Markt.

Ungebrochener Optimismus

Neue Hoffnung setzen die Sabre-Leute nun auf die auslaufende IATA-Resolution 832. «Das wird uns sehr helfen» sagt der neue AA-Manager *Brian Lafierrère* im Gespräch mit der *hotel + touristik revue.* Dasselbe bestätigt Sabre-Manager Ernst Ruhstrat: «die zusätzliche Konkurrenz hemmt unsere Verkäufe nicht drastisch», sagte Ruhstrat über die Auswirkungen der Systemverbindungen Pars/Apollo und Start/System One, doch bemerke man zurzeit eine Abwartehaltung seitens der Reisebüros. Mit dem Ticketing für alle BSP-Gesellschaften habe man jedoch wieder eine wichtige Neuerung.

«Bis anhin war ein bilateraler Vertrag zwischen zwei Airlines notwendig», erklärt *Ernst Funk* von der Swissair. Innerhalb der IATA werde sich nun eine Arbeitsgruppe damit befassen, welche Nachfolgeregelung für die auslaufende Resolution 832 gefunden werden könne. Die Ergebnisse würden Mitte Oktober präsentiert. Das vorliegende Gesuch von American Airlines betreffend Ticketing werde intern bei der Swissair überprüft.

In Deutschland hat Sabre bisher das Einverständnis von 15 Fluggesellschaften für das Ticketing über Sabre, allerdings fehlt im Kreise der 15 meist kleineren Gesellschaften der National Carrier Lufthansa. Der will auch nichts davon wissen. «Wir nehmen in dieser Frage die gleiche Stellung ein wie British Airways», sagte Marketing-Direktor Dr. *Franz Schoiber.* Und das heisst im Klartext unmissverständlich: Kein Ticketing über Sabre. *John Brindley* von der IATA in Genf sagt dazu, das Auslaufen der Resolution 832 erlaube zwar das Ticketing über Fremdsysteme, doch setze es das Einverständnis der jeweiligen Fluggesellschaften voraus.

Es dürfte wohl eine Frage der Zeit sein, wie lange die Europäer die ungeliebte Konkurrenz fernhalten können. Schliesslich musste die Lufthansa vor zwei Jahren auch nachgeben, und PanAm, TWA und Northwest in das Start-System aufnehmen, sonst hätte sie die Landerechte in Houston verloren. □

INHALT

Buchungsstand 1988 3
Eine Tabelle zu Buchungsfrequenz, Umsatz und Ertrag für diese Sommersaison.

Massnahmen ergreifen 4
Die Schritte zu einem Marketingkonzept für Reiseveranstalter.

Der Leu kam auf Termin 5
Das Don Leon auf Mallorca ging trotz Unkenrufen rechtzeitig auf.

Gute Noten 6
Die Royal Viking Line geniesst mit ihren drei Luxusschiffen Weltruf.

Parkplatzsorgen 7
Immer häufiger kommt es trotz 11 000 Parkplätzen am Flughafen Zürich-Kloten zu Engpässen.

SOMMAIRE

200 ans plus tard 8
Les événements marquant la Révolution française ont eu une répercussion internationale: la Déclaration du Droit de l'Homme et du Citoyen.

Lourde de sens 9
Le dernier exercice financier de BA qui dégage un bénéfice de 228 millions de livres comptera dans l'histoire.

Entre deux feux 10
Face à l'encombrement du ciel, la CEE se retrouve face à un dilemme cruel.

Euro-Berlin 11
Air France et Lufthansa s'unissent pour relier Berlin. «Euro-Berlin» est née et avec elle une nouvelle compagnie.

TOURISTIK STELLENMARKT • MARCHE DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

Wir möchten unsere Commercial-Abteilung im Büro Biel erweitern.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine(n) gut ausgebildete(n)

Commercial-Fachmann (-frau)

Einer Person mit Reisebürolehre und Pars- und Tarifkenntnissen bieten wir eine selbständige, verantwortungsvolle Stelle in einem kleinen Team. (Verfügen ab Oktober 1988 über Travi-Swiss-Einrichtung.) Gutes und zeitgemässes Salär sowie 5-Tage-Woche. Für telefonische Anfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon (032) 23 41 11.

Offerten mit den üblichen Bewerbungsunterlagen sind zu richten an:

marti

Reisebüro E. Marti AG, Bahnhofstrasse 14
2502 Biel, z. H. von Herrn B. Bütikofer

P 06-001970

MALÉV
Lignes Aériennes Hongroises

Nous cherchons

Sales and Operation employé(e)

pour Genève et environs

Nous demandons:
- francais/anglais
- connaissance ligne aérienne et/ou agence de voyage
- savoir travailler seul
- bonne présentation

Nous offrons:
- Salaire fixe et commission

Les offres détailles en anglais sont à adresser à M. Dr. A. Pakay MALEV, Lignes Aériennes Hongroises, Pelikanstrasse 37, 8001 Zürich

---

CITY ZUG

Ist Ihr nächster Arbeitsort im schönen Zug – am Puls der dynamischen Zuger Geschäftswelt?

Zur Ergänzung unseres Commercial-Teams suchen wir eine(n) qualifizierte(n)

Commercial-Mitarbeiter(in)

mit sehr guten PARS/FQT/TRAVISWISS/APOLLO-Kenntnissen sowie Einsatzfreude, Belastbarkeit, Teamgeist und Feeling für eine anspruchsvolle Geschäftskundschaft. Selbstverständlich bieten wir auch ein leistungsgerechtes Salär.

Interessentinnen oder Interessenten bitten wir um Zustellung ihrer Bewerbungsunterlagen an:

CITY REISEBÜRO ZUG AG
z. H. Frau D. Füllemann
Bahnhofstrasse 23, 6300 Zug
Telefon (042) 21 44 22

P 25-121261

Ihre Chance? . . . Als

Einkäufer Badeferien

betreuen Sie selbständig eine ganze Palette von anspruchsvollen Destinationen.

Sie beschäftigen sich hauptsächlich mit Aufgaben der Produktgestaltung, Verhandlungen mit ausländischen Geschäftspartnern, Mitarbeit bei der Produktion von Ferienkatalogen und Kalkulation der Preise. Damit verbunden sind regelmässige Besuche Ihrer Partner im Ausland.

Für eine erfolgreiche Tätigkeit verfügen Sie über eine kaufm. Ausbildung und mehrjährige Praxis in der Reise- oder Tourismusbranche. Sie besitzen zudem ein ausgeprägtes Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sowie gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch. Das Idealabild runden Sie ab, wenn Sie flexibel und belastbar sind sowie eine gute Portion Kreativität mitbringen.

Die **Kaderstelle** bietet das Potential für eine interessante **Karriere.**

Interessiert Sie diese vielseitige Herausforderung?

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung (z. H. Herrn P. Kurzo) und sichern Ihnen volle Diskretion zu.

Imholz

Reisebüro Hans Imholz AG, Birmensdorferstrasse 108, 8036 Zürich

---

Die führende Hotelgruppe der Schweiz sucht einen weiteren

Sales Manager

Die anspruchsvolle Aufgabe besteht vorwiegend in der intensiven Bearbeitung der Märkte Italien, Frankreich und Spanien. Dies vor allem mit persönlichen Besuchen von potentiellen Mittlern der internationalen Reisebranche.

Sie oder Er
- hat bereits Erfahrung in Hotellerie oder Touristik, eventuell auch Verkaufspraxis
- spricht D, I, F, vielleicht sogar S
- ist bereit, oft in anderen Ländern geschäftlich unterwegs zu sein
- hat Interesse an einer herausfordernden Aufgabe in jungem und unternehmungslustigem Team

Eintritt: nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die wir absolut vertraulich behandeln werden.

AMBASSADOR SWISS HOTELS
z. H. Herrn Beck
Mettlenwaldweg 16, 3037 Herrenschwanden-Bern

4591

AMBASSADOR SWISS HOTELS.

Reiseveranstalter für Kenya sucht fröhliche

Reiseleiterin

für den stationären Einsatz in Mombasa (Mindesteinsatzdauer 1 Jahr). Unser Team in Mombasa hätte gerne eine hilfsbereite Kollegin, welche Freude am Umgang mit Menschen hat und auch in Spitzenzeiten den Anforderungen einer optimalen Gästebetreuung gewachsen ist. Tourismuserfahrung in verschiedenen Hotels ist erwünscht. Sind Sie zirka 25 bis 35 Jahre alt, sprechen fliessend Deutsch, Französisch und Englisch, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit Foto und üblichen Unterlagen.

PRIVAT SAFARIS

Reisebüro AG
Freigutstrasse 9, 8039 Zürich
Telefon (01) 202 93 43

4700

AUSTRIAN AIRLINES

cherche

Sales Representative

pour la Suisse romande.

Nous demandons:
- français, allemand, anglais
- facilités de négociation et de communication
- bonne présentation
- connaissances PARS/FQT souhaitables
- nationalité suisse ou permis C

Nous offrons:
- bon salaire
- prestations sociales modernes
- facilités de voyages

Les offres avec curriculum vitae et photo sont à envoyer à:

Austrian Airlines
18–20, place Cornavin
1201 Genève

friendly AUSTRIAN

4628

Der interessierte Touristiker liest die Anzeigen in der hotel + touristik revue

---

railtour suisse

railtour suisse – das führende Unternehmen für Bahn- und Autoreisen sucht per 1. August oder nach Vereinbarung eine(n)

Reiseberater(in) im Verkauf

mit
- Sprachkenntnissen F/I
- Erfahrung im Tourismus (von Vorteil)
- Flair zum Verkaufen
- Selbständigkeit und Belastbarkeit
- Teamgeist

Wir bieten:
- ein junges und aufgeschlossenes Team
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- gleitende Arbeitszeit

Interessiert? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

railtour suisse sa
z.Hd. Frau D. De Osti
Chutzenstrasse 24, Postfach, 3000 Bern 17
Telefon (031) 460 333

P 05-8949

Anzeigen in der hotel + touristik revue vermitteln wichtige Branchen-informationen

---

STELLENGESUCHE

You are an international company and looking for somebody who is fluent in E, G, I, F! I am 33 female with 10 years experience in tourisme.

Now I am looking for a

real challenge

in a new field, immediate start possible.

Offers: Chiffre 25-123778, Publicitas, Gubelstrasse 19, 6300 Zug 4.

P 25-123778

Tourismusfachmann sucht Marketing-Challenge

30 Jahre jung, begeisterungsfähig und einsatzfreudig, möchte ich eine verantwortungsvolle und anspruchsvolle Führungstätigkeit im Bereich **Airline / Hotel / Touroperating** usw. wahrnehmen (zirka Ende 1988). Neben einer gründlichen und vielseitigen Ausbildung sowie einiger Erfahrung bringe ich die üblichen Leistungsausweise/Anforderungen mit.
Offerten sind erbeten unter Chiffre 4585 an hotel revue, 3001 Bern.

---

forum REISEN
Hofstettenstrasse 3, CH-3600 Thun

Der Verwirklicher der Polynesien-Träume.

Telefon (033) 22 97 37
Fax (033) 23 37 22
Telex 921 340 wolo

Sie haben es schwarz auf weiss vor sich. Ein für allemal. In der Anzeige.

Für unsere Produktionsabteilung Spanien/Portugal suchen wir einen

Product Manager

Ihr Aufgabenbereich umfasst:
- Verantwortung und Führung der Abteilung sach- wie personenbezogen
- selbständige Planung und Budgetierung
- Einkauf und Produktion inkl. Prospektgestaltung
- Kalkulation und Datenerfassung auf PC
- allgemeine Administration

Wir erwarten:
- abgeschlossene Reisebürolehre oder ähnlich gelagerte Ausbildung und längere Touroperatorerfahrung in Produktionsabteilung
- Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift, Spanischkenntnisse mündlich wünschenswert
- Einkaufserfahrung
- gewohnt, Leute zu führen und motivieren
- Reisefreudigkeit und Flexibilität
- dass Hektik nicht als Fremdwort empfunden wird

Interessiert? Dann rufen Sie uns heute noch an, oder schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen z. H. von Frau S. Liechti.

airtour suisse at

Tavelweg 2, 3074 Muri BE
Telefon (031) 52 55 11

4629

Die Airtour am Wendepunkt

Fortsetzung von Seite 1

nehme, um die «Non-valeurs» dann nach einer kurzen Zeit mit Gewinn zu verkaufen: «Erstens hat Herr Hug nie mit mir Kontakt aufgenommen, und zweitens können wir uns das gar nicht leisten. Denn dann würden sich die Kleinaktionäre verschaukelt vorkommen. Allein im Einzugsgebiet meiner Direktion sind 80 Prozent der bisherigen Aktionäre Kunden der Volksbank.» Und: «Die Zeiten sind endgültig vorbei, wo Verwaltungsräte in einer Firma nur etwas holen können. Heute müssen sie schon etwas bringen, und zwar weit mehr als Kapital, nämlich auch Know-how.» Dass Geld auf andere Art leicht zu finden sei, verneint Folletête mit Bestimmtheit: «Als federführende Bank der letzten Airtour-Kapitalerhöhung wissen wir, wie's aus Aktionärskreisen harzte.»

Irrig ist auch die Ansicht, dass die Beteiligung von Branchenleader Kuoni einfach durch einen anderen Operator ausgetauscht werden könne. «Das ganze ist als Paket geschnürt und kann nur als solches durchkommen. Sonst gilt es wieder bei Null anzufangen.» Andere Reiseveranstalter waren durch die ATS-Verwaltung schon vor längerer Zeit kontaktiert worden, «allerdings immer mit dem gleichen Resultat. Sie wollten klare Mehrheitsverhältnisse, also mindestens 51 Prozent des Kapitals», bestätigt Direktor *Jean-Pierre Rérat.*

Offensichtlich wäre nun *Hans Imholz* – gemäss einem informellen Brief – bereit, sich mit einer Minderheitsbeteiligung abzufinden, was Rérat zur Bemerkung «Wenn das Kind getauft ist, ist es leicht, Götti zu werden», veranlasst. Sehen die von der Airtour angefragten Partner Swissair und Kuoni dem heutigen Entscheid gelassen gegenüber, so bedauert Rérat, dass alles darauf hinweist, als ob die Diskussion der Airtour-Suisse-Zukunft zur Schlammschlacht der Emotionen ausarten wird.

MC

Point of no return

Vor mehr als dreissig Jahren wurde die Airtour Suisse als Selbsthilfeorganisation der kleinen und mittleren Reiseunternehmen gegründet, damit gemeinsam Sitzplätze auf Chartermaschinen eingekauft und diese zu konkurrenzfähigen Preisen in Reisepaketen verkauft werden können. Seither hat sich die Reiseszene Schweiz grundlegend verändert. Risikofreie Gruppentarife auf Linienkursen sind auf das Preisniveau von Bedarfsflügen gesunken. Der einstige Markt der dominierenden grossen Operators hat sich zum Tummelfeld vieler kleiner und mittlerer Veranstalter entwickelt. Darunter ist eine beachtliche Zahl auch ATS-Aktionär. Diese sind ebensosehr Garanten für eine faire Kommissionierung wie die Airtour selbst.

★

Dies ist die Ausgangslage von heute Donnerstag nachmittag. Wenn's um die Zukunft der Airtour Suisse geht. In diesem Moment ist der Blick nach vorn gefragt. Und keine Umkehr in vergangene Zeiten. Darum ist jeder Versuch, sich weiter an die überholten Zielsetzungen zu klammern, von vornherein zum Scheitern verurteilt. Oder man habe den Anfang vom Ende explizit im Sinne.

Dabei geht es vor allem um das «Führbarmachen» der Airtour Suisse. Nicht um die blauäugige Gleichung: mehr Kapital = bessere Airtour, sondern um die Bestellung eines Verwaltungsrates, der über der Sache steht. Um genügend Freiraum für die Geschäftsleitung, damit Entscheide rasch umgesetzt werden können. Ein Erfordernis, das von Praktikern an der Front eigentlich bestens verstanden werden sollte.

Wenn fünf Firmen bereit sind, wesentliche finanzielle Mittel in ein Unternehmen zu stecken, das auf absehbare Zeit hinaus keine Dividende zur Deckung des Risikos zahlen wird, entspricht es normalem geschäftlichem Verhalten, wenn gewisse Absprachen zum gemeinsamen Vorgehen getroffen werden. Und diese schriftlich niederzulegen, ist kein Verbrechen, sondern eine vernünftige Grundlage zur erfolgreichen Zusammenarbeit.

★

Wenn die Airtour-Suisse-Aktie nun zu ihrem Nominalwert von 500 Franken angeboten wird, so ist das generös. Wer das anzweifelt, hat noch nichts vom Oktober-Crash gehört. Oder wird spätestens bei der Ertrags- und Substanzbewertung der Schweizerischen Treuhandgesellschaft abrupt auf den harten Boden der Realität zurückgeholt.

★

Die heutige Generalversammlung ist auf jeden Fall der Wendepunkt von der alten zu einer anderen Airtour Suisse – ganz gleich, wie das Resultat ausfällt. Ich wünsche mir, dass die Tragweite eines Ja oder eines Nein von jedem Aktionär in einer möglichst emotionsfreien Meinungbildung erkannt wird. Nur dieser Weg führt zur neuen Airtour mit einer langfristigen Zukunft.

Kurt Metz

VERANSTALTER

Neue Telefonnummern

Destination Cuendet, Zürich, der Vermieter von Ferienwohnungen und Ferienhäusern in der Toscana, Umbrien und Südfrankreich, ist seit dem 8. Juni über die neuen Telefonnummern (01) 341 01 66 und (01) 341 23 44 erreichbar.

pd

Ob Kreta, Zypern oder Mitilini/ Lesbos . . .

. . . wir haben nicht nur die Plätze in den Flugzeugen **(eigener Balair-Charter nach Kreta und Lesbos),** sondern auch Hotels in jeder Preislage – für jeden Ihrer Kunden ist da das Richtige mit dabei! Fragen Sie uns für Griechenland und Zypern. Wir sind **die** Spezialisten.

793

PARIANOS-REISEN
Wolfbachstrasse 39 (beim Steinwiesplatz)
8024 Zürich, Telefon (01) 69 24 44

Kuoni-Airguide

In einer Auflage von 60 000 Exemplaren gibt die Reisebüro Kuoni AG jährlich zweimal in eigener Regie den «Kuoni-Airguide« heraus. In diesem Nachschlagewerk werden die wichtigsten Flugverbindungen an über 200 Bestimmungsorten von den Schweizer Flughäfen aus und umgekehrt aufgeführt. Der Kuoni Airguide richtet sich an alle Flugreisenden, vor allem aber an den Geschäftsmann. Die Flugangaben sind neutral und berücksichtigen über 100 Fluggesellschaften.

pd

Corona ist umgezogen

Der Zürcher Gran-Canaria-Spezialist Corona Holidays AG ist seit dem 1. Mai an der Badenerstrasse 255 in Zürich zu finden. Grund für den Umzug von der Stockerstrasse war die Grösse der Lokalitäten. Nebst grösseren Räumlichkeiten verfügt Corona an der neuen Adresse auch über ein Ladenlokal. Die neue Telefon-Nummer lautet (01) 242 02 07, die Telefax-Nummer (01) 242 90 38. Die Telex-Nummer jedoch ist mit 815 543 gleichgeblieben.

r.

Neue «Bleifrei-Karte»

Rechtzeitig auf die Reisesaison hin, hat der Automobil-Club der Schweiz (ACS) eine überarbeitete und vervollständigte Neuauflage seiner Karte «Bleifrei-Tankstellen in Europa» herausgegeben. Die übersichtliche ACS-Karte zeigt auf einen Blick, wie es um die Versorgung mit Bleifreibenzin in Europa bestellt ist. Gegenüber dem Sommer 1987 hat sich die Lage wesentlich verbessert, selbst in Südirland und auf den Inseln Elba und Mallorca wird bleifreies Benzin angeboten.

Die ACS-Übersichtskarte gibt ebenfalls Auskunft über Vorschriften bezüglich Benzineinfuhr- und -preise, sowie die landesübliche Bezeichnung von «Bleifreibenzin». Ab sofort ist die handliche Karte bei allen ACS-Geschäftsstellen kostenlos erhältlich.

pd

Gorbi lächelt für Touristen

Reisen Schweizer auch nach Osteuropa?

Schon ist es eine Binsenwahrheit, dass heuer Tausende von Schweizern ihre Ferien im Westen, in den USA, verbringen und andere klassische Mittelmeerdestinationen als Ferienziel gewählt haben. Wie steht es aber mit den Ländern Osteuropas? Zeichnen sich auch Trends in diese Richtung ab? Die hotel + touristik revue hat sich bei verschiedenen Tour Operators umgehört. Als Renner des Ostens zeichnet sich eindeutig die Sowjetunion ab.

SAM JUNKER

Als extrem darf wohl das Buchungsverhalten 1988 in der Reisebranche bezeichnet werden. Mit dem Buchungsboom am Anfang des Jahres wurde klar, dass der Schweizer seine Reisen in diesem Jahr langfristiger bucht als gewohnt. Wie die Trendumfrage der *hotel + touristik revue* nun ergab, hat sich das Buchungsverhalten im Laufe der Monate jedoch geändert. Je näher die Saison kam, desto kurzfristiger wurde gebucht.

Eine der Fragen, die die Schweizer Tour Operators zu beantworten hatten, betrifft Destinationen, die eher schlecht verkauft werden. Auffallend häufig ist da als Antwort nebst Israel Jugoslawien anzutreffen. Wir wollten wissen, wie es um andere osteuropäische Länder steht, und haben uns bei einigen Veranstaltern eingehend informiert.

Glasnost für Touristen

Als enorm wird die Nachfrage und der Buchungszuwachs für die Sowjetunion bezeichnet. Und zwar nicht nur für Reisen nach Moskau und Leningrad. Sicher darf auch dieser Umstand der neuen, freieren und offeneren Informationspolitik von *Michail Gorbatschow* zugeschrieben werden. «Die öffentliche Meinung hat sich zugunsten der UdSSR gewendet, die Leute wollen sehen, was da passiert», erläutert GIB-Geschäftsführer *Alfred Kreutz.* Jedoch weisen die Russland-Veranstalter allesamt auf die Kapazitätsprobleme hin. Zuwenig Hotels scheint das Hauptproblem Russlands zu sein, denn zusätzliche Zimmer seien einfach nicht erhältlich. Der touristische Aufschwung und die knappe Kapazität dürften sich nach Kreutz jedoch im kommenden Jahr bereits auf die Preise auswirken. Er sagt für 1989 je nach Saison und Ort Preissteigerungen von 40 bis 100 Prozent voraus.

Weniger einhellig wurde der Trend in die DDR bestätigt. Während Kuoni-Direktor *Hermann Amrhein* von einer «harzenden» Entwicklung spricht, sieht sich *Hansjörg Hofer* von Cosmos Basel vom DDR-Trend überrascht. Die Zunahme der DDR-Reisenden sei nicht nur auf Familienbesucher zurückzuführen, sondern vor allem hätten die Studien- und Kulturreisen stark zugelegt. Zu seinen Kunden zählt er viele Architekten, Lehrer und Germanisten, die oft ganz bestimmte Vorstellungen von ihrer Reise und sehr spezifische Wünsche für Besichtigungen anmeldeten.

Nicht allein der Kreml zieht zahlreiche Touristen an. *Bild Widler*

Auch *Rico Cedro* stellt für seine Kulturreisen des Esco-Freizeitclubs nach Ostdeutschland eine grosse Nachfrage fest. Die fünf bereits durchgeführten Touren nach Dresden und Leipzig waren bis auf den letzten Platz ausgebucht. Ausgebucht werden nach ihm auch die zwei weiteren Reisen im Herbst sein.

Zwischen Ost und West

Ungarn meldet für die ersten drei Monate des Jahres eine starke Zunahme des Touristenverkehrs und rechnet somit, die Rekordzahlen des letzten Jahres noch zu übertreffen. Allein aus westlichen Ländern beträgt die Wachstumsrate über 49 Prozent.

Hauptsächlich Schweizer Carunternehmen bestätigen diesen Trend mit «gut laufenden» Rundreisen nach dem Land zwischen Ost und West. Gemäss *Armin Leuppi* vom Reisebüro Hans Imholz AG sind aber auch die Städteflüge nach Budapest wiederum ein Renner. Auch *Hugo Schlumpf* von Popularis gibt sich mit ausgebuchten Reisen nach Ungarn sehr zufrieden, und Cosmos meldet ebenfalls eine steigende Tendenz. Nicht gut gebucht sind jedoch die Ungarn-Reisen des Esco-Freizeitclubs.

Bulgarien als Rundreise- und Badeferiendestination wird als «zufriedenstellend» bezeichnet. Airtour freut sich über gut 20 Prozent mehr Buchungen als letztes Jahr und schreibt den Erfolg der Tatsache zu, dass Bulgarien jetzt im Hauptkatalog erscheint und nicht wie 1987 «nur» in einem Folder. Vom bulgarischen Verkehrsbüro wird eine grosse Nachfrage gemeldet, was allgemein der besseren Werbung für das Land zugeschrieben wird. Bei Helvetic Tours liegt Bulgarien «im Rahmen», und GIB spricht von sinkenden Zahlen.

Günstige Ferien

Dass Rumänien etwas abseits steht, sieht Alfred Kreutz als Auswirkung anderer Jahre, zum Teil schreibt er es den dortigen Sparmassnahmen zu. Es laufe wenig, und oft brenne nach 22 Uhr kaum mehr Licht, und die Nahrung sei halt dürftig. Caravelle Reisen Basel bietet trotzdem Badeferien in Rumänien an, und zwar als preisgünstige Variante zu Mittelmeerdestinationen. *Peter M. Stahel* erwartet für 1988 etwa gleichviel Kunden wie im Vorjahr, als er rund 120 Personen buchte.

Das tschechoslowakische Verkehrsbüro rechnet für 1988 mit einem Zuwachs der Besucher aus der Schweiz von 10 bis 12 Prozent auf 35 000. Noch handle es sich hauptsächlich um Gruppentourismus, jedoch nehme auch der Individualtourismus stetig zu.

Auch Polen erwartet 1988 mehr Besucher und rechnet mit den Auswirkungen von Glasnost des grossen Nachbars auf ihr Land. Gemäss *Edmund Chrobot* von Chrobot-Reisen Zürich fehlt in Polen jedoch eine entsprechende Infrastruktur und ein Tourismuskonzept. □

Buchungsstand auf einen Blick

Ein wiederum erfolgreiches Tourismusjahr 1988 spiegelt nachstehende Tabelle wider. Die wichtigsten Reiseveranstalter zeigen Trends der Entwicklung von Buchungsfrequenz, Umsatz und Ertrag der diesjährigen Sommersaison per Mitte Juni im Vergleich zum Vorjahr auf.

Veranstalter	Frequenzen	Umsatz	Ertrag
Abenteuer-Reisen Schwab	↗	↗	↗
African Safari Club	→	→	→
Airtour Suisse	↗	↗	→
Agustoni	↗	↗	↗
Amin Travel	↗	↗	↗
Arcatours	↗	↗	↗
Arline	↗	↗	↗
ATS	↗	↗	↗
Baumeler	↗	↗	↗
Bemextours	↗	↗	↗
Berner + Wanzenried	↗	→	↘
Bernhard Trekking	↗	↗	→
Caravelle	↗	↗	↗
CIS	↗	↗	↗
Club Méditerranée	↗	↗	↗
Cosmopolitan	↗	↗	↗
Cosulich	↗	↗	↗
Dähler	↗	→	→
Dan-Air Tours	↗	↗	↗
Danzas	↗	↗	↗
Delphi	↗	↗	↗
Eurotrek	↗	↗	↗
Esco	↗	↗	→
Falcon	↗	↗	→
Falinda	↗	↗	↘
Frantour	↗	↗	↗
Frei	↗	↗	→
Fröhlich	→	→	→
Frossard	→	↗	↗
Gast	↗	↗	↗
GIB	↗	↗	↗
Gondrand	↗	↗	↗

Veranstalter	Frequenzen	Umsatz	Ertrag
Goth/Ouboter	↗	↗	↗
Harry Kolb	↗	↗	↗
Holiday Maker	↗	↗	↗
Hotelplan	↗	↗	↗
Huk	↗	↗	↗
Ibusz	↗	↗	↗
Imholz	↗	↗	→
Imotours	↗	↗	↗
Incentive Reisen	↗	↗	↗
Indoculture	↗	↗	↗
Interhome	→	→	→
Intraflug	↗	↗	↗
Jeunes sans Frontière	↗	↗	↗
Jet Tours	↗	↗	↗
John Dornbierer	↗	↗	↗
Kaiser	↗	↗	→
Klopfstein	↗	↗	↗
Knecht	↗	↗	→
Kromer	↗	↗	↗
Kündig	↗	↗	↗
Kuoni	↗	↗	→
La Chiappa	↗	↗	↗
Lamprecht	↗	↗	↗
Leif	↗	↗	↗
Leu Reisen	↗	↗	→
Manta	↗	↗	↗
Marti	↗	↗	↗
Mittelthurgau	↗	↗	↗
Orbis	↘	→	→
Partner	↗	↗	↗
Popularis	↗	↗	↗
Privat Safaris	↗	↗	↗

Veranstalter	Frequenzen	Umsatz	Ertrag
Railtour	↗	↗	↗
Ralph Teitler	↘	↘	↘
Rast	↗	↗	↗
Regent	↗	↗	↗
RHZ	↗	↗	→
Reise Börse	↗	↗	→
Rolf-Meier-Reisen	↗	↗	↗
Saga	→	→	↘
Siesta Holidays	↗	↗	↗
Sindbad	↗	↗	↗
Skytours	↗	↗	↗
SSR	↗	↗	↗
Starter/Cat Travel	↗	↗	→
Stohler Tours	↗	↗	↗
TCS	↗	↗	↗
Top Tours	↘	↘	↘
TPT	↗	↗	→
Transalp	↗	↗	↗
Travac	↗	↗	↗
Tropic Tours	↗	↗	→
Twerenbold	→	→	→
Universal	↗	↗	↗
U & S	↗	↗	→
Wagons-Lits	↗	↗	→
Westco Travel	↗	↗	→
Western Tours	↗	↗	→
Wettstein	↗	↗	↗

Zeichenerklärung
↗ leicht steigend
→ stagnierend
↘ leicht rückläufig

MARKETINGKONZEPT

Weg zum Erfolg

Das Fallbeispiel «Kuoni-Veranstalterreisen»

«Seitdem wir unsere Ziele aus den Augen verloren haben, haben wir unsere Anstrengungen verdoppelt.» Dass dieser bekannte Ausspruch nie Wirklichkeit wird, tut man gut daran, über zukünftige Ziele und mögliche Wege, die dahin führen, rechtzeitig nachzudenken, insbesondere im Berufsleben. Die wichtigsten Schritte zu einem Marketingkonzept für Reiseveranstalter stellt Dr. Hansruedi Müller, Oberassistent am Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF) in Bern im nachfolgenden Beitrag dar. Die vollständige Fassung wird im FIF-Jahresbericht 1987 publiziert.

DR. HANSRUEDI MÜLLER

Die Entwicklung in der Reisebranche wird geprägt durch seine grosse Dynamik. Unglaubliche Wachstumsraten, sich ständig ändernde Bedürfnisse und Ansprüche, Konzentrationsprozesse, neue Destinationen und Angebote, Beeinträchtigungen durch Kriegswirren und Machtwechsel, Anpassung an technische Errungenschaften sind nur einige Stichworte dazu. Genügt es, sich weiterhin auf das eigene Sensorium, auf die Intuition einzelner Führungskräfte zu verlassen oder wäre es nicht klug, sich etwas systematischer Gedanken zu den Zukunftsaussichten, über Ziele, Strategien und Massnahmen zu machen?

In der Folge werden die wichtigsten Schritte aufgezeigt, um zu einem Marketingkonzept für Reiseveranstalter zu kommen. Da wir Gelegenheit hatten, ein «Marketingkonzept für Veranstalterreisen der Reisebüro Kuoni AG» zu begleiten, werden wir uns mit der freundlichen Einwilligung von *Hansruedi Egli* an dieses praktische Fallbeispiel halten.

1. Kreative Arbeitsgruppen

Ein Marketingkonzept im «Alleingang» zu erarbeiten, wäre kaum ein fruchtbares Vorgehen, denn einerseits soll das Verfassen eines Marketingkonzeptes immer auch Gelegenheit bieten, alte Sachverhalte aus neuen Blickwinkeln zu überdenken; andererseits soll das Konzept breit verankert werden, was nur durch eine aktive Beteiligung verschiedenster Persönlichkeiten sichergestellt werden kann.

Deshalb ist eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die kompetent geführt wird aber nicht nur hierarchisch zusammengesetzt ist. Empfehlenswert ist die Bildung eines kleinen Arbeitsausschusses, der jeweils die Vorlagen für die Arbeitsgruppe vorbereitet. Der Beizug eines externen Beraters ist dann empfehlenswert, wenn
- Unsicherheiten im Vorgehen bestehen
- niemand für die Vorbereitung der Arbeitspapiere freigestellt werden kann
- zusätzliches fachliches Know-how eingebracht werden soll.

Viel wichtiger als der Know-how eines externen Beraters ist die Fähigkeit, die Arbeitsgruppenmitglieder zu animieren, ihre Erfahrungen und kreativen Ideen einzubringen.

2. Sinn und Zweck bestimmen

Wer immer ein Marketingkonzept erarbeiten will, ist sich über seinen Sinn und seinen Zweck sicher bewusst. Doch vielfach sehen nicht alle Arbeitsgruppenmitglieder denselben Sinn dahinter. Es ist deshalb ausserordentlich wichtig, vorerst zusammen die folgenden Fragen zu diskutieren:
- Weshalb ein Marketingkonzept? ==▶ Ausgangslage
- Was wollen wir mit dem Marketingkonzept erreichen? ==▶ Zielsetzung
- Für wen ist das Marketingkonzept bestimmt? ==▶ Adressat
- Was für ein Marketingkonzept? ==▶ Inhalt/Zeithorizont/Abgrenzungen
- Wie wollen wir vorgehen? ==▶ Arbeitsmethodik

Nur wenn sich alle Arbeitsmitglieder mit dem Sinn und Zweck des Marketingkonzeptes identifizieren können, kann die Erarbeitung hoffnungsvoll angepackt werden.

3. Credo festlegen

Zwar wird auch im Tourismus nach mehr oder weniger klaren unternehmerischen Überzeugungen entschieden und gehandelt, doch ist dieses oberste Credo nur in seltenen Fällen formuliert. Dabei könnten solche leicht verständliche Handlungsgrundsätze im Stil von «wir wollen ...», «wir streben an ...», «wir bemühen uns ...» zur Motivation und zu einer grösseren Entscheidsicherheit auf allen Stufen beitragen.

4. Selbstkritik

Zu einer umfassenden Lageanalyse gehören
- die Untersuchung der Gästenachfrage
- die Beobachtung der wichtigsten Konkurrenten
- die Überprüfung des eigenen Betriebes.[1])

Dieses systematische und umfassende Vorgehen ist jedoch für viele Praktiker zu aufwendig und zu zeitraubend. Viel einfacher ist es, wenn die eigenen Stärken und Schwächen selbstkritisch aufgedeckt werden. Bei Kuoni wurde dies mit Hilfe eines Fragebogens gemacht: Die unterschiedlichsten Elemente mussten ganz subjektiv beurteilt werden, und zwar absolut, das heisst wie gut respektive wie schlecht ein Element im Nachfragemarkt eingeschätzt wird, und relativ, das heisst die Beurteilung einzelner Elemente im Vergleich zu den wichtigsten vier Konkurrenten (siehe Abbildung oben rechts).

Die zu beurteilenden Elemente können wie folgt gegliedert werden:
- Marketinginstrumente als *Tour Operator*
  - Leistung
  - Preis
  - Werbung
  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Absatzwege
- Marketinginstrumente der *Filialen*
  - Verkauf
  - Preis
  - Werbung
  - Öffentlichkeitsarbeit
- Marketinginfrastruktur der *Gesamtunternehmung*
  - Mitarbeiter
  - Organisation
  - Infrastruktur
- Bisherige Resultate der *Gesamtunternehmung*
  - Image
  - Zufriedenheit
  - Marktstellung

Diese selbstkritische Analyse muss ausgewertet und interpretiert werden und sollte zu einem Stärken-/Schwächenprofil führen. Es ist ratsam – oft auch heilsam –, die wichtigsten Stärken und Schwächen verbal zu benennen und sie in eine Prioritätenordnung zu bringen.

5. Zukünftige Perspektiven

Ob Stärken und Schwächen zu Chancen oder Gefahren werden, lässt sich nur unter Berücksichtigung zukünftiger Perspektiven beurteilen. Dabei sollten kurz-, mittel- und längerfristige Trends im Nachfrage-, im Konkurrenz- und im Anbietermarkt, aber auch bei den gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen ausgeleuchtet und die Auswirkungen resp. Konsequenzen abgeleitet werden.

Die folgenden Perspektiven sind zu diskutieren:
- Veränderungen bei den gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen
  - Wirtschaftsstrukturen
  - Staatspolitiken
  - gesellschaftliche Werthaltungen
  - Ressourcenverfügbarkeit und ökologische Belastungen[2])
- Veränderungen im Nachfragemarkt
  - sozio-demographische Merkmale (Bevölkerungszahl, Altersklassen, Wohnverhältnisse usw.)
  - sozio-ökonomische Merkmale (Einkommen, Bildung, Freizeit, Arbeitslosigkeit usw.)
  - psychologische Merkmale (Lebensstil, Reisebedürfnisse, Reiseverhalten usw.) (Abbildung)
- Veränderungen im Anbietermarkt
  - geographische Merkmale (neue Destinationen usw.)
  - qualitative und quantitative Merkmale (Unterkunft, Verpflegung, Transport, Freizeiteinrichtungen usw.)
  - monetäre Merkmale (Preisentwicklung, Zahlungskonditionen usw.)
  - Tourismusbewusstsein der Bevölkerung
- Veränderungen bei der Konkurrenz
  - Strukturmerkmale (Konzentration, Spezialisierung usw.)
  - Absatzwege (Direktverkauf, Filial- und Agentennetz usw.)
  - Preisgebaren (Preis- oder Leistungsdominanz, Discountgeschäfte, Sonderangebote usw.)
  - Technik (Reservations- und Kommunikationssysteme usw.)

Ein Auszug aus den «längerfristigen psychologischen Trends im Nachfragemarkt» des Kuoni-Marketingkonzeptes soll aufzeigen, wie dieser Schritt formal abgeschlossen werden kann:

Entwicklung	Auswirkungen/Konsequenzen
– Zunehmender Hedonismus (Lust, Ausleben, Genuss)[3])	▶Reisender konsumiert, lässt sich beraten und verwöhnen, verlangt die totale Dienstleistung
– Zunehmende Extraversion (soziale Bedürfnisse, Kontaktbedürfnisse)[3])	▶Kontakte mit anderen Touristen, «fremder» Bevölkerung, neuen Kulturen, anderen Mentalitäten; Animation
– Zunehmender Wunsch nach Selbstverwirklichung	▶Eigeninitiative, Individualisierung
– Zunehmende Flexibilität innerhalb der verschiedenen Lebensstile	▶Bestehende Normen und Wertvorstellungen werden umgestossen; Variationen im Nachfrageverhalten jedes einzelnen Nachfragesegments werden immer differenzierter und diffuser
– Zunehmende konsumkritische Haltung	▶Preis- und Leistungsvergleich, höhere Ansprüche an Beratung

6. Marketingziele festlegen

Bevor man diesen Schritt in Angriff nimmt, ist ein Marschhalt geboten: Mit dem 5. Schritt haben wir die Lageanalyse abgeschlossen. Wir kennen die Stärken und Schwächen, die Chancen und Gefahren, die Achillesversen und Profilierungsmöglichkeiten unseres Unternehmens. Die drei folgenden Schritte müssen nun handlungsweisend sein. Mit den Zielen wollen wir aufzeigen, *wohin* wir unser Unternehmen führen wollen, mit den Strategien und Massnahmen, *auf welchem Weg* wir diese Ziele erreichen möchten. Wir sollten uns auch Gedanken machen, ob wir eher ein Zielkonzept (Was-Vorgaben als Führungsinstrument) oder ein Strategie- und Massnahmenkonzept (Wie-Vorgaben als Führungsinstrument) erarbeiten wollen. Bei Kuoni haben wir uns schwergewichtig für Was-Vorgaben (Ziele) entschieden, die Strategien und Massnahmen im Anschluss von den Product-Managern und Abteilungsleitern erarbeiten lassen.

Die weitgehend qualitativen Ziele sind im Kuoni-Marketingkonzept stets in der Form «wir wollen» formuliert, so zum Beispiel «Partnerschaft mit Leistungsträgern: Wir wollen mit allen unseren Leistungsträgern enge partnerschaftliche Beziehungen pflegen, denn die Qualität unserer Angebote hängt entscheidend von den Qualitäten der Teilleistungen jedes einzelnen Leistungsträgers ab. Wir wollen fair verhandeln und die in uns gesetzten Erwartungen erfüllen. Wir fordern die kontinuierliche Einhaltung unserer Qualitätsstandards, konkurrenzfähige Bedingungen und – wo immer möglich – Exklusivrechte».

Den ergänzenden quantitativen Zielen liegt folgender Raster zugrunde:

Das 29 Seiten umfassende Kapitel «Kuoni-Marketingziele» gliedert sich wie folgt:

1. *Einleitung*
- Zielabgrenzung
- Generalzielsetzung

2. *Marktwahlziele* (Segmentierung)
- Geographische Märkte
- Demographische Segmente
- Verhaltensbezogene Segmente

3. *Produktionsziele*
- Allgemeines
- Eigenproduktion
- Ad-hoc-Reisen
- Partnerschaften
- Nebenleistungen

4. *Preispolitik*

5. *Absatzwege*
- Filialen
- Agenturen
- Direktabsatz

6. *Verkaufsförderung*

7. *Werbung*

8. *Öffentlichkeitsarbeit (PR)*

9. *Corporate Identy*

10. *Rahmenbedingungen*
- Organisation
- Controlling
- Marktforschung

7. Übergeordnete Strategien

Nachdem man sich in der Arbeitsgruppe über die anzustrebenden Ziele einig ist, tut man gut daran, sich Gedanken über einige wichtige übergeordnete Strategien zu machen. Um sich an die relevanten Strategien heranzutasten, schlage ich vor, mögliche und unmögliche Strategiegegensatzpaare zu diskutieren, also zum Beispiel:
- Marktentwicklungsstrategie versus Konkurrenzstrategie
- Umsatzwachstumsstrategie versus Produktionsstraffungsstrategie
- Ertragsdenken versus Umsatzdenken

Aus der Diskussion sollte hervorgehen, welches die wichtigsten Strategien sind, welche Strategien man als Gesamtunternehmen verfolgen möchte, wo strategische Unterschiede zwischen einzelnen Abteilungen oder sogar einzelnen Destinationen angebracht sind und bezüglich welcher Dimensionen man sich bewusst nicht festlegen möchte.

8. Massnahmenpläne

Die Schritte 1 bis 7 können sehr gut im Arbeitsausschuss vorbereitet, in der Arbeitsgruppe diskutiert und verabschiedet und schliesslich den Mitarbeitern als Entscheidungshilfe vorgelegt werden: also mehr oder weniger ein «Top-to-bottom-Vorgehen». Dies ist beim Schritt 8 nicht mehr ratsam. Hier empfiehlt sich eher ein «Bottom-up-Vorgehen», d. h. dass die Aktions- und Massnahmenpläne von der Basis, also von den Sachbearbeiter(innen) oder den Product Managern erarbeitet werden sollten. Es stellen sich somit die drei folgenden Fragen:
- Für welche Bereiche braucht es Aktions- und Massnahmenpläne?
- Aufgrund welcher Vorgaben soll dies geschehen?
- Wie können die Mitarbeiter motiviert werden, diesen Planungsaufwand zu leisten?

Bei Kuoni wurden die «Planungsgrundlagen» *pro Destination* erstellt.

9. Marketing-Audit vorsehen

Was nützen die schönsten Zielsetzungen, Strategievorhaben und Massnahmenpläne im Marketing, wenn ihre Einhaltung nicht kontrolliert wird. Das Marketing-Audit[4]) lässt sich auffassen als eine periodisch durchgeführte, systematische Beurteilung aller (oder auch einzelner) Marketingziele und -aktivitäten. Sinn und Zweck ist es, Probleme frühzeitig zu entdecken und Gegenmassnahmen rechtzeitig einzuleiten. Sich Gedanken zu machen, wann welche Vorgänge (Prozessaudit), welche Annahmen (Prämissenaudit), welche Resultate (Ergebnisaudit) und welche Erfolge oder Misserfolge (Wirkungsaudit) überprüft werden sollen, gehört zu den wichtigsten Führungsaufgaben.

Schlussgedanken

«Marketing steht für eine unternehmerische Grundhaltung, einen Betrieb auf den Markt ausgerichtet und damit marktgerecht zu führen.» [5]) Dies erreichen wir, wenn wir einige Grundregeln einhalten, wenn wir versuchen,
- uns Wettbewerbsvorteile zu verschaffen,
- einzelne Marktsegmente auszuwählen,
- Marktchancen aktiv auszunutzen,
- unsere Kräfte konzentriert einzusetzen.[6])

Die Formulierung eines Marketingkonzeptes kann auch Reiseveranstaltern helfen, diesen Marketing-Grundregeln besser nachzuleben. Doch vergessen wir dabei die Aussage von Friedrich Dürrenmatt nicht: «Je planmässiger die Menschen vorgehen, desto wirksamer trifft sie der Zufall.» Im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Marketingkonzeptes ist für mich der Prozess wichtiger als das Schlussdokument selbst. Der Denkprozess, der bei allen Beteiligten in Gang gesetzt worden ist, muss mit Hilfe einer permanenten Überprüfung fortgesetzt werden. Wenn es gelingt, diesen Prozess in Gang zu halten, können auch Zufälle als Herausforderungen und damit als Chance aufgefangen werden. □

Kritische Selbstbeurteilung der Stärken und Schwächen

Beurteilung bez. der Nachfrage	Beurteilung bez. der wichtigsten Konkurrenten
1 sehr gut	1 wir sind viel besser
2 gut	2 wir sind besser
3 mässig	3 wir sind gleich gut
4 eher schlecht	4 wir sind schlechter
5 schlecht	5 wir sind viel schlechter

1. Marketinginstrumente als Reiseveranstalter	Beurteilung bezüglich Konkurrenten: Nachfrage generell	Imholz	Hotelplan	Airtour	Spezialisten	Bemerkungen/Begründungen
1.1 Leistung						
- Badeferien						
- Städtereisen						
- Fernreisen						
- .						
- Reiseinformation						
- Reklamationen						
- .						
1.2 Preis						
- Preis-Leistungsverhältnis						
- Preispalette						
-						
1.3 Werbung						
- Katalog/Prospekt						
- Inserat/Plakat						
- Ausstellungen/Veranstaltungen						
-						
etc.						

Quellenhinweise

[1]) Vgl. Schweiz. Hotelier-Verein, Hotel-Marketing, Bern 1983, S. 22ff.

[2]) Vgl. H. Rotach, S. Mauch, P. Güller: Szenarien künftiger Entwicklungen, Arbeitsbericht Nr. 31 NFP «Regionalprobleme in der Schweiz», Bern 1982

[3]) Vgl. W. Wyss, New Marketing, Konsequenzen aus dem Paradigma-Wechsel des Konsumenten, Adligenswil 1986

[4]) Vgl. R. Kühn, Marketing-Audit, ein Führungsinstrument, in: Die Unternehmung, Bern 1977

[5]) Schweiz. Hotelier-Verein, Hotel-Marketing, Bern 1983, S. 17

[6]) dito, S. 38ff.

FORUM

Dr. Ueli Mäder, Sekretär des Arbeitskreises für Tourismus und Entwicklung, Basel

Einsicht

«Baden verboten – Lebensgefahr» heisst es auf Warnschildern entlang der Nordseeküste. Algenteppiche dehnen sich aus. Fische und Seehunde sterben. Vögel picken fein zerbröselte, todbringende Kunststoffabfälle auf. Möwen zerschneiden sich an Scherben ihre Schwimmhäute. Die Natur schlägt zurück.

In Regionen, wo bislang viele Menschen vom Tourismus lebten, ist die Quote der Arbeitslosen auf über 30 Prozent angestiegen. Hotels verwaisen. Kurpromenaden stehen leer.

Die zunehmenden Umweltprobleme sind eine Herausforderung. Auch für die Reisebranche. Sie verfügt zurzeit über den Vorteil, trotz allem aus einer Position der Stärke agieren zu können. Denn im grossen ganzen geht es ihr gut, zumindest was die Anzahl der Buchungen betrifft. Man muss ja seine Ferien nicht «in der grössten Kloake der Welt» (Stern 24/1988) verbringen. Ausweichmöglichkeiten sind vorhanden. Aber wie lange noch?

★

100 Millionen Gäste tummeln sich jährlich am Mittelmeer. Das «mare nostrum» enthält bereits 50 Prozent des auf Weltgewässern treibenden Öl- und Teerschmutzes. Verständlich daher, dass Atlantik- und Pazifikregionen an Attraktivität gewinnen. Zwecks touristischer Erschliessung wurden beispielsweise in mehreren Küstenregionen Venezuelas Algen mit dem dioxinhaltigen Entlaubungsmittel «Agent Orange» behandelt. Die Massnahme schoss weit über das Ziel hinaus. Millionen von Fischen krepierten.

Weitere «Facts» über die Gefährdung der Umwelt anzufügen, wäre müssig. «Wo sich alles in Gefährdungen verwandelt», so Soziologe Ulrich Beck, «ist irgendwie nichts mehr gefährlich.» Angesprochen ist damit die beschränkte Aufrüttelungskraft von «5 vor 12»-Nachrichten.

★

«Reisen sie so oft und soviel Sie können, denn die Welt, die Sie jetzt kennen, wird es bald nicht mehr geben. Aus der grünen Erde wird in der kommenden Generation ein Wüstenplanet.» Soweit die These von Martin Stummer-Touristik, vertreten am 29. Mai 1988 im liberalen Thomas Dehler-Institut in München. Ganz im Zeichen eines kontraproduktiven Endzeit-Fatalismus.

Ermunternde Handlungsvorschläge enthält hingegen die Broschüre «Tourismus mit Einsicht». Sie regt zu Mitverantwortung und Mitgestaltung an. Adressaten der «frohen Botschaft» sind Touristen, Reiseunternehmer und Verantwortliche in Feriengebieten. Sie alle finden darin je zehn Tips. Eine Zusammenfassung verschickte erfreulicherweise der Schweizerische Reisebüro-Verband in seinem Mai-«Bulletin». Die beim Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung erhältliche Publikation plädiert für eine Entwicklung von, mit und für Einheimische(n). Gemeint ist ein sozialverträglicher Tourismus – «damit alle mehr davon haben».

★

Einzelne Reiseveranstalter setzen sich inzwischen für eine Sperrung ökologisch wertvoller Strände für Urlauber und Wassersportler ein. Das ist keineswegs absurd, sondern vielversprechend. Konkrete Alternativen im und zum Tourismus will ferner die World Tourism Organization WTO mit einer Reihe namhafter Tourismuskritiker austüfteln. Dahinter steckt die Einsicht, dass weniger manchmal mehr ist. Wir müssen nicht alles machen, was wir tun können.

Prognosen von Herman Kahn sagen uns allerdings bis zum magischen Jahr 2000 eine exponentielle Ausdehnung des Dienstleistungssektors voraus. Noch nie seien die Chancen für eine glückliche Verquickung von Lebensqualität und Konsumquantität so günstig gewesen wie heute. Nach einer neu entflammten Wachstumseuphorie scheint bereits wieder alles möglich zu sein. «Hurra-Realismus» traugt aber ebensowenig wie «Untergangs-Pessimismus».

★

«Bei der Wasserversorgung hängen alle sozialen Schichten an derselben Leitung», schreibt Ulrich Beck in seinem Buch «Risikogesellschaft». Und: «Parallel mit der Verschärfung der Risikolagen schrumpfen die privaten Fluchtwege und Kompensationsmöglichkeiten.» Angepeilt ist damit die egalisierende Wirkung von Umweltschäden. Auch wenn wir nicht alle im gleichen Boot sitzen, «kommt es früher oder später zur Einheit von Opfer und Täter». Wo immer alles wachsen muss, fällt irgendwann die Gefährdung der Natur auf die Verursacher zurück. Ob diese Einsicht immer mehr Menschen zum Handeln drängt?

Schmackhafte Frucht eines Streites

Leu Reisen eröffnet pünktlich das Don Leon

Allen Unkenrufen zum Trotz ist nach knapp einjähriger Bauzeit das Hotel Don Leon, das erste Viersternhaus am Platz, pünktlich am 1. Juni eröffnet worden. Der 125-Zimmer-Betrieb liegt in der Bucht Sa Bassa de's Cabot. Für Insider: zwischen den Hotels Sur Mallorca und Cabo Blanco in Sant Jordi.

Trägt die Handschrift von Schweizer Hotelplanern: Das Hotel Don Leon in der Bucht Sa Bassa de's Cabot auf Mallorca. *Bild Ming-Hellmann*

MARIANNE MING-HELLMANN

Die Vorgeschichte ist bekannt: Nach Differenzen mit dem Besitzer des Hotels Tres Playas fiel bei Leu Reisen der Entschluss zum Bau eines eigenen Hauses. Schliesslich ist man in der Colonia ja kein Niemand, beruht doch die Gründung des Ortes als Touristenzentrum auf Leuscher Initiative. Der Entschluss hat sich bezahlt gemacht, das Projekt ist gelungen.

Ein erster Eindruck

«Mallorquinisches Ambiente, ergänzt durch traditionelle Stärken der Schweizer Hotellerie». So der Leitsatz, den sich die Hausherren auf ihre Fahne geschrieben haben. Das südliche Ambiente ist denn auch allgegenwärtig: in der lichtdurchfluteten, grosszügig gestalteten Eingangspartie, in der gemütlichen Salonbar mit Blick aufs Meer im Süden und auf das im Zentrum des Hauses liegende, stilvoll gestaltete Atrium-Hallenbad. Das grosszügig angelegte Restaurant mit davorliegender weissbedachter Terrasse lassen Ferienstimmung aufkommen.

Im Zimmer dann spätestens spürt man die Handschrift der Schweizer Hotelplaner. Besonders erwähnenswert sind Leselampen, die ihren Namen tatsächlich verdienen, viel Platz in den drei Schränken, die grosszügig bemessene Abstellfläche im Bad sowie die gelungene Raumisolation. Alles Annehmlichkeiten, die im Süden eher Seltenheitswert haben. Ein Blick in den Garten verrät, dass auch bei seiner Gestaltung nicht gespart wurde. In den Genuss des vollen Resultates wird man jedoch erst im Herbst kommen; Gärten brauchen eben ihre Zeit.

Wer Neubau sagt, denkt an Lärm und Schmutz. Im Gegensatz zu anderen, gleichzeitig auf der Insel eröffneten Hotels, war davon im Don Leon bei unserem Besuch Mitte Juni nichts mehr zu spüren. Auch die Kinderkrankheiten des jungen Betriebes schien man im Griff zu haben. Auf Geheiss von Leu-Chef *Jürg U. Kessler* – das Betriebskonzept trägt seine Handschrift – erstreckte sich das «soft opening» über zwei Maiwochen und bot der Don-Leon-Mannschaft Gelegenheit, sich einzuspielen. «Wir dürfen guten Gewissens behaupten, unseren Gästen ein fertiggestelltes Produkt anzubieten», erklärte uns Hoteldirektor *Juan Vidal*.

Komplizierte Numerierung

Wenn man von einem jungen Betrieb guten Gewissens behaupten kann, das einzig Missratene sei die komplizierte Numerierung der Hotelzimmer, so dürfte der Erfolg vorprogrammiert sein. □

HOTELS

Überbauung bei Valencia

Im Norden der Provinz Valencia will die Puerto Corinto SA einen neuen Touristenkomplex erstellen, in den sie etwa zehn Milliarden Peseten (rund 130 Millionen Schweizer Franken) investieren will. Die aus schweizerischem, deutschem und spanischem Kapital gegründete Firma will mit dem Bau in etwa sechs Monaten beginnen, wobei das Projekt einen Komplex für etwa 4000 Personen vorsieht. Nebst vielen anderen Ideen und Einrichtungen gilt es dabei einen Jachthafen zu realisieren, der das Sportzentrum der Überbauung mit einem rund 120 Meter langen Kanal verbinden wird. *pd*

Flughafenhotels

Sämtliche internationalen Flughäfen Brasiliens (São Paulo, Rio de Janeiro, Salvador, Foz do Iguaçu, Recife und Manaus) sollen mit Hotels ausgebaut werden. Dies ist die Idee, welche die Infraero zu realisieren versuchen wird. Vertreter der Infraero-Direktion diskutierten das Thema zusammen mit der Direktion für Investitionen der Embratur, die sich via Börse der Touristikgeschäfte an den Plänen beteiligt, die Projekte potentiellen nationalen oder multinationalen Investoren anbietend. *dst*

Forum Praha eröffnet

Am 14. Juni hat in Prag das Hotel Forum seine Tore erstmals geöffnet. Es ist ein neues Glied in der internationalen Hotelkette Inter-Continental Hotels Corporation mit der Division Forum Hotels International. Das Viersterne-Haus bedeutet mit seinen 531 Zimmern und 1093 Betten eine bedeutsame Erweiterung des Prager Hotelnetzes und gleichzeitig einen neuen Anstoss für die Entwicklung des tschechoslowakischen Fremdenverkehrs.

Die Zimmer sind modern und mit allem Komfort eingerichtet. Verpflegungs- und Unterhaltungsmöglichkeiten bieten beispielsweise die Bierstube, das Böhmische Restaurant, die Cocktail-Bar oder der Galaxie Nachtklub. Im Konferenzzentrum steht Raum für 370 Personen zur Verfügung, und über 700 können an einem Empfang oder Cocktail teilnehmen. *hu*

Neue Travelodge Hotels

Die Forte Hotels International Inc., zu der heute bereits mehr als 450 Travelodge/Forte Viscount Hotels in fast allen Staaten der USA sowie Kanada, Mexiko und Puerto Rico gehören, expandiert weiter, vor allem in Kalifornien. *pd*

Wenig Geld für gute Zwecke

Ausbildung steht beim Pata Chapter Switzerland an oberster Stelle

Vergangene Woche trafen sich die Mitglieder des Pata-Chapters Switzerland in Zürich zur Generalversammlung. Zürich war auch Schauplatz des Treffens der Vorsitzenden der acht europäischen Pata-Chapters.

Nach der Gründung des Switzerland Chapters der Pata (Pacific Asia Travel Association) 1986 fand am letzten Donnerstag die zweite Generalversammlung statt. Der Vorsitzende *Werner Zingg* freute sich, den Pata-Vizepräsident Amerikas/Europa *Jerry Picolla* und seinen Direktor *John Semone* in Zürich begrüssen zu dürfen.

Nebst den ordentlichen Geschäften, die zügig erledigt werden konnten, standen Wahlen des Vorstandes an. Wiedergewählt wurden *Rolf Gammenthaler* als Beisitzer, *Willi Mattmann* als Kassier und *Ellio Wettstein*, Finanzen. Anstelle von *Kurt Stocker* wurde neu *Markus Flühmann* für die Mitgliederwerbung gewählt und *Detlev K.E. Bandi* ersetzt *A.C. Khanna* und ist für die Ausbildung zuständig. Neu wird als zweiter Controller *Michel Tondeur Zadok Lempert* zu Seite stehen.

Oberstes Gebot

Werbung für die pazifisch-asiatischen Länder und vor allem die Ausbildung, sind die wichtigsten Anliegen der Pata. Das Chapter Switzerland nimmt sich das zu Herzen und wird ab Oktober in Zusammenarbeit mit der Handelsschule KV Aarau sechs Workshops durchführen. Noch sind keine Details bekannt. Jedoch soll die Teilnahme an diesen Kursen gesamthaft rund 1500 Franken pro Person kosten. Die Teilnahme soll mit einem Zertifikat bestätigt werden, das auch zu einem Workshop in einem der Pata-Länder berechtigt, der zusammen mit den lokalen Pata Chapters organisiert werden soll.

Der Vorschlag von Zadok Lempert, die Pata-Länder in Zukunft am Zürcher Seenachtsfest mit originellen Ständen darzustellen, wurde zur Kenntnis genommen.

Per 31. Mai zählte das Pata Chapter Switzerland 26 Official Members, 60 Chapter Members und 1 Individual Member.

Utopische Forderung

Am Tag nach der GV trafen sich die Vorsitzenden der acht europäischen Pata Chapters erstmals in der Schweiz. Hier nun wurde klar, dass die 22 500 Dollar, die das Chapter Switzerland laut Budget 1988/89 als Unterstützung von der Mutterorganisation fordert, utopisch sind. Denn sie hat für alle europäischen Chapters nur gerade 100 000 Dollar zur Verfügung. Nachdem die Basisunterstützung, die anhand der Besucherzahl der Chapterregionen in Pata-Länder errechnet wird, ausbezahlt ist, bleiben davon noch gut die Hälfte, die an alle acht europäischen Chapters verteilt werden kann. Mit dem Zerfall des Dollar kommen die europäischen Pata-Regionen nur noch etwa auf 50 Prozent der Unterstützung, die sie vor drei Jahren erhielten. Die Basisunterstützung für die Schweiz beträgt für 1988/89 4416 Dollar. Die Chapters müssen also das nötige Geld anderweitig beschaffen. Als Lösung gilt die User Fee, das heisst, dass die Nutzniesser (Airlines, Tour Operators usw.) für spezielle Aktivitäten der Pata speziell zur Kasse gebeten werden.

Seit einiger Zeit steht zur Diskussion, kurz vor dem WTM in London in Frankfurt vom 24. bis 26. November, einen Europäischen Travel Mart für die Pata-Länder zu lancieren, da so die asiatischen Aussteller zwei Fliegen mit einem Schlag erreichten. Die europäischen Chapters jedoch sind von der Idee nicht begeistert. Sie finden, eine weitere Messe sei einfach zuviel. Ein definitiver Entscheid ist jedoch noch nicht gefallen. Sicher hingegen ist, dass aus dem gleichen Grund zwischen dem BIT und der ITB am 28. Februar 1989 ein Pata-Workshop in Zürich stattfinden wird. *SJ*

THE Beverly Wilshire
BEVERLY HILLS

TOLL FREE
01-302-0876
REGENT® INTERNATIONAL HOTELS
AUCKLAND. BANGKOK. BEVERLY HILLS. CHICAGO. DUSSELDORF. FIJI. HONG KONG. KUALA LUMPUR. MELBOURNE. NEW YORK. OKINAWA. SYDNEY.

Birmingham rückt noch näher

British Airways erweitert Streckennetz

British Airways plant an verschiedenen Erweiterungen in ihrem Streckennetz. Vor allem ab Manchester und Birmingham sollen vermehrt Flüge den Kanal Richtung Kontinental-Europa überqueren. Vermutlich ab Sommerfluglan 1989 wird eine tägliche Verbindung Birmingham–Zürich angeboten. Bei Swissair wird von freiem Konkurrenzkampf gesprochen und Birmingham Executive Airways will mit offensivem Tatendrang versuchen, auch weiterhin gegen «die Grossen» bestehen zu können.

Wie *George Tullo,* Sales Manager Schweiz, gegenüber der *hotel + touristik revue* erläuterte, plant British Airways eine Erweiterung ihrer Routen ab Manchester und Birmingham nach Kontinental-Europa. Noch sind die Anträge zur Genehmigung der Flugrechte den beiden Regierungen nicht vorgelegt worden, doch rechnet er mit einer Aufnahme der Verbindung Birmingham–Zürich ab Ende Oktober. So sei es zumindest intern vorgesehen, und auch der Flugplan existiert schon; die Zeiten möchte Tullo aber noch nicht bekanntgeben. Bei British Airways wird vermutet, dass gegen die neuen Flugrechte in England angekämpft wird.

«Wenn eine etablierte Fluggesellschaft eine Strecke schon fliegt, werden in Grossbritannien sicher Einwände erhoben», führte Tullo, ohne Namen zu nennen, aus. Die Swissair meint er kaum damit, denn, wie Pressesprecher *Xavier Bregenzer* bestätigte, besteht mit England ein liberales Abkommen (gegenseitig freie Wahl von Kapazität, Routen und Destinationen). Diese Situation erlaubt es der British Airways, mit genausoviel Freiheiten den Konkurrenzkampf aufzunehmen. Es kann sich demzufolge nur um die erst fünf Jahre junge Birmingham Executive Airways handeln, welche auf dieser Strecke jährlich 3500 Passagiere befördert.

Sommer 1989

Hugh Thomas, Commercial/Marketing Director bei der Birmingham Executive Airways, ist denn über die Absichten des «grossen Bruders» genau im Bild. Nach seinen neusten Informationen wird die Genehmigung der Behörden durch die BA erst für den Sommer 1989 beantragt, und auch über den Flugplan weiss er Bescheid. So soll der Abflug in Birmingham am Abend erfolgen, overnight in Zürich und Rückflug am frühen Morgen; genau das Pendant zum Swissair-Flug. In London rechnet man mit einer jährlichen Passagierzahl von zirka 35 000 Reisenden, in dieser Region dürften auch die Swissair-Zahlen dieser Strecke zu finden sein.

Grössere Fluggeräte

Natürlich weiss auch Thomas, dass seine Airline mit den sechs Kleinmaschinen weder mit Swissair noch mit British Airways konkurrieren kann. Deshalb sollen die speziellen Vorzüge wie Service, Qualität und Flexibilität, wo überhaupt noch möglich, nochmals verbesssert werden, und selbst der Einsatz von grösserem Fluggerät ist nicht ganz auszuschliessen. Nicht mit Resignation, sondern zuversichtlicher Offensive will der sympathische Kleinbetrieb gegenüber den beiden «übermächtigen Konkurrenten» auf dieser Strecke weiter bestehen wollen und möglicherweise kann bald auch London–Gatwick in das Streckennetz aufgenommen werden. Eigene Programme sollen zudem vermehrt Kundschaft an den lokalen Birmingham-Carrier binden. Zu diesem Zwecke werden die «Country House Holidays» (siehe *hotel + touristik revue Nr. 20 vom 19. Mai 1988)* mit einem grossangelegten Mailing in diesen Tagen in der Schweiz richtig lanciert, und Ende September steht eine Reise britischer Travel Agents nach Helvetien auf dem Plan.

Wann genau British Airways Birmingham–Zürich in ihr Streckennetz aufnehmen wird, ist also noch nicht definitiv bestimmt. Fest steht aber, dass mit Beginn des Winterflugplans die Verbindung Manchester–Genf nicht mehr nur viermal wöchentlich, sondern täglich geflogen wird. Abflug in Genf wird von Montag bis Freitag um 15.35 Uhr sein, am Wochenende jeweils eine gute Stunde früher. *hu*

FLUGTOURISTIK

LH und ihre Agenten

Im Laufe der im Juni stattgefundenen IATA-Agententagung in Hamburg kam auch das früher leidige Thema der Lufthansa-Ticketautomaten auf den Tisch. Und dort wird es nun auch gewiss nicht bleiben, sondern noch vor Jahresende zu einer Realität werden, die heute die Agenten offensichtlich gelassener hinnehmen.

Wie *Dieter Vagt,* Leiter externer Verkauf bei der Lufthansa, jetzt mitteilte, werde zunächst ein Testlauf innerhalb der Fluggesellschaft bei eigenen Dienstreisen gestartet. Erst dann wolle man mit dem Aufstellen von Automaten an die Öffentlichkeit gehen.

Im Verlauf seiner Ausführungen beklagte Vagt die über 2500 Stunden, die Lufthansa-Maschinen im ersten Drittel des Jahres in Warteschleifen verbracht hätten, eine Zahl, die früher im ganzen Jahr zu verzeichnen gewesen war und die zusätzlich Kosten in Höhe von 25 Millionen Mark verursachten und überdies die Umwelt stark belasteten. Die Lufthansa bemühe sich, den Missstand zu beheben und bei der Regierung zu intervenieren. *SE*

Erhöhte Kapazitäten

Olympic Airways wird infolge der gestiegenen Nachfrage für Ferien auf Kreta, auf dem Festland und Peloponnes ihre Kapazitäten erhöhen. Während der Schulherbstferien im Oktober kommen Extraflüge nach Kreta und Athen zum Einsatz, und die Kapazität wird durch den Einsatz von Jumbos oder Airbussen vergrössert. Nach Athen erfolgen die Extraflüge ab Zürich am 1., 2., 8. und 9. Oktober (zurück am 16. oder 23. Oktober), nach Kreta am 2., 8. und 9. Oktober (zurück am 16., 22. und 23. Oktober). *pd/r.*

Fahrt mit der MS Pegasus

Mykonos, Athen, Loutraki, Rhodos, Kos und eine Fahrt auf der MS Pegasus waren die Höhepunkte der Airtour-Suisse-Studienreise vom 31. Mai bis 7. Juni 1988. Die Teilnehmer v. l. n. r. (hinten): Rosy Kratzer (Airtour); Carola Zanin (Flück Brienz); Brigitta Sandmeier (Danzas Zürich); Marie-Pierre Poulin (Les Grillons Crans); Claudio Glisenti (Glisenti St. Moritz); Manuela Battaglia (Christoffel Davos); Erich Arnold (Zentrum Männedorf); Laurent Aebi (Tourama Wabern); (vorne) Roger Müller (Airtour); Evelyne Ritschard (Jelmoli Bern); Daniel Montani (Airtour); Cornelia von Wyl (Knecht Wohlen); Denise Kalt (Columbus Brugg); Irene Döbeli (Wettstein Wetzikon), und Marilène Bornhauser (TCS La Chaux-de-Fonds).
Bild Airtour Suisse

Am Platz fehlt's nicht

Augenschein auf der Royal Viking Sea

Die Royal Viking Line (RVL) geniesst mit ihren identischen Luxusschiffen Sea, Sky und Star Weltruf: Ihr wurde Anfang Jahr der «Golden Anchor Award» als bester Luxuslinie zugesprochen. Was ihr so gute Noten bringt, versuchte die hotel + touristik revue anlässlich einer «Schnupper-Cruise» von Hamburg bis Oslo zu ergründen. Zudem lanciert die RVL mit der derzeit in Turku gebauten Sun diesen Winter «das luxuriöseste Kreuzfahrtenschiff der Welt».

ELIANE MEYER

Mittsommernacht am Nordkap war angesagt; erstmals kreuzte die Royal Viking Sea ab/bis Hamburg, dies via Kiel-Kanal, Aarhus auf dem dänischen Seeland, Oslo und die Fjorde. Drei der vierzehn Kreuzfahrtentage, von Hamburg bis Oslo, machte ich mit – der Abschied vom stolzen 28 000-Tönner und seiner freundlichen Besatzung, soviel vorweg, fiel mir schwer!

Kaum luxuriös war das Einschiffen im hässlichsten Herzen des Hamburger Containerhafens (über ein adäquates Pier liegen sich die Stadtväter seit Jahren in den Haaren), um so schöner dann das grosszügige, geschmackvolle Ambiente mit viel guter, moderner Kunst, echten Materialien und schmeichelnden Farben an Bord.

Ältliche Kabine . . .

Gemessen an der einem Fünfsternhotel an Land, das auf traditionellen Komfort und Eleganz setzt, entsprechenden Innenaustattung der Royal Viking Sea, hat mich meine Kabine enttäuscht (ich bewohnte eine Zweibett-Kabine auf dem Atlantic-Deck, die für die ganze Kreuzfahrt 8450 Mark gekostet hätte, bei Minimalpreisen für Zweibett-Innenkabinen von 5390 Mark und Maximalpreisen von Penthouse-Suiten mit Balkon von 15 395 Mark pro Person).

Die ganze Ausstattung wirkt ältlich, dies trotz genereller Kabinenauffrischung vor einem Jahr, die frischere (Pastell-)Farben und einen neuen Sessel gebracht hat. Die Betten, tagsüber als Sofa dienend, stehen im Studio-Stil übers Kreuz, getrennt von einer metallenen Schubladenkombination, holzfarben gestrichen. Beim einen Bett vermisste ich einen Nachttisch, im – kleinbemessenen – Badezimmer einen Fön (der soll nächstens eingebaut werden), störend waren der am Körper klebende Duschvorhang und die zu kleine Duschablagefläche (neben der Seife hat kein Shampoo Platz).

Geschätzt habe ich hingegen den grosszügigen Schrankraum, die zwei Schlüssel pro Kabine, die vielen Bade-Accessoires (sogar Glyzerinseife und Bodylotion!), die grossen Fenster (allerdings ohne genügenden Verdunklungsvorhang). Die ganze Kabine ist praktisch, funktionell – aber nicht viel mehr. Natürlich fehlen auch Radio, Fernseher (mit Bordprogramm, News und Filmen), Bordlautsprecher nicht.

. . . und Penthouse mit Balkon

Ein Schiffsrundgang bewies mir dann später, dass es sich auf der Royal Viking Sea durchaus sehr schön wohnen lässt, vorausgesetzt, man lässt das nötige Kleingeld für Deluxe-Kabinen und die prächtigen Penthouses auf dem Skydeck springen. Letztere verfügen über Balkon und Butler-Service, Fenster bis zum Boden, Marmorlavabo und Bad, separates WC und Schlafzimmer, dessen zwei Einzelbetten man zu einem Doppelbett zusammenschieben kann.

Enorm viel Platz

Auffallend bei den öffentlichen Räumen, von Speisesaal über Lounges, Bars bis zu Decks und sogar Sauna: Auf der Sea – und damit auch auf ihren Schwesterschiffen – herrscht viel Platz.

Nur in der populären Windjammer-Bar mit ihrem faszinierenden 180-Grad-Rundblick sind zu Apéro- und After-Dinner-Zeiten die Plätze rar, um so mehr als auch sie, wie alle öffentlichen Räume, in Raucher- und Nichtraucherzonen unterteilt ist.

Den über 700 Passagieren stehen 420 Besatzungsmitglieder gegenüber, 320 im Hotel- und 40 im Unterhaltungsbereich. Während der norwegische Besitzer *Einar Kloster* beim nautischen Personal voll auf Norweger setzt, die Schiffe allerdings aus gewerkschaftlichen und steuerlichen Gründen unter Bahama-Flagge segeln lässt, stammt die übrige Crew aus 33 Nationen. Chef über Hotel- und Unterhaltungsbereich ist der holländische Hotelmanager *Peter Einfeld (siehe auch hotel revue Seite 13):* Seinem Perfektionistenblick entgeht nicht so schnell etwas.

Auch bei Vollbesetzung mit über 700 Passagieren gibt es nie eine Schlacht um den Deck-Liegestuhl. Es stehen genügend Decks und Stühle zur Wahl. *Bild Meyer*

Pausenlos Programme

Das Publikum, vom Kleinkind bis zur Urgrossmutter, mit starkem Akzent auf gutsituierten Ehepaaren zwischen 40 und 70, kann sich auf der Sea pausenlos programmieren lassen – oder auch nicht. Geboten wird von Sport über Kultur, Show und Gambling alles, was einen reichhaltigen Schiffstag ausmacht; für die zahlreichen alleinstehenden älteren Damen stehen gar vier aufmerksame «Hosts» zur Verfügung, die auf Tanzflächen, zu Ausflügen, zum Drink eskortieren. Auf unserer Reise schienen sie allerdings zusammen über 300 Jahre alt . . .

Ein Service, den – bisher – nur die RVL-Schiffe anbieten, wird besonders geschätzt: der Concierge. Der unsrige, der 28jährige Australien-Schweizer *David Stewardson,* seit diesem Februar im Amt, aber seit 1982 bei der Linie (vorher war er in Marianne Kaltenbachs Luzerner Raben Oberkellner), kann (fast) alles möglich machen: Flugumbuchungen, spezielle Landarrangements, Restaurantreservationen, Kabinenänderungen, private Bordparties. Zudem repariert er Brillen und Halsketten, leimt Schuhsohlen wieder an . . . weil David sich vom Kellner, Barmann, Butler und Assistant Purser hochgearbeitet hat, kennt er die ganzen Tricks und Leute – wohl fast so gut wie jene Passagierin, die eben ihre hundertste (!) Kreuzfahrt auf der RVL absolvierte . . . □

Royal Viking Sun

Derzeit in der finnischen Wärtsilä-Werft, Turku, für die RVL gebaut wird die Sun, mit 36 000 BRT und 340 Kabinen für 740 Passagiere das grösste RVL-Schiff. Entsprechend noch mehr Platz und mehr (Bedienungs-)Komfort haben die Passagiere: Von den 460 Crew-Members arbeiten allein 335 im Hotelbereich.

Fast 40 Prozent aller Kabinen (nur 7 Prozent Innenkabinen) sind Deluxe, 74 haben einen eigenen Balkon, die Standardkabine misst 19,5 Quadratmeter (verglichen mit 14 auf der Sea), Prunkstücke sind die 18 Penthouse-Suiten, ganz Anspruchsvolle buchen die «Owners Suite» mit eigenem Whirlpool mit Meersicht . . . Begehbarer Schrank, Sitzgruppe, Bar, Kühlschrank und zwei nebeneinanderliegende Betten gehören (ausser bei den Innenkabinen) zum Ausstattungsstandard.

Sonstige Sun-Extras: zwei Pools, einer mit «nasser» Bar und zwei echten Palmen, grosse Fitness-Anlage, Crokket- und Tennisplatz, computergesteuerte Golf-Übungsanlage, ein luxuriöses A-la-carte-Restaurant und ein «Oak Room» mit einem offenen Feuer!

Am 30. November soll der Neubau, den sich Einar Kloster 125 Millionen Dollar kosten lässt, zu ihrer Jungfernreise von London nach San Francisco auslaufen. Und für die im Januar startende Weltreise sind die Penthouses schon jetzt ausverkauft . . .

Generalagent für die Royal Viking Line ist Kuoni, Hauptsitz in Zürich.

Branchenkurs **«Reiserecht»** mit Dr. Andreas Girsb

Anmeldung und Durchführung: Handelsschule KV Aarau, Bahnho

JOHNNY FINGERZEIG

Verkauf der Airtour Suisse

Ist es jetzt soweit? Wird die Airtour Suisse nun einfach so verkauft? Gibt es wirklich keine andere Möglichkeit? Ich kann nicht glauben, dass da die Aktionäre mitmachen. Dass etwas nicht stimmt, ist wohl richtig. Liest man den Geschäftsbericht 1987 – einem im Tourismus hervorragenden Jahr –, dann kann man nur staunen. Die heutige Direktion ist sicher nicht für alles Fehlgeplante verantwortlich; sie hat vor allem das Problem, mit einem unzulänglichen Führungsmittel, sprich Computer, arbeiten zu müssen. Trotzdem fehlen mir bis heute die Handlungen, die mich in Sicherheit wiegen, es sei beim VR, der Firmenleitung und beim Personal alles zum besten. Die Art und Weise zum Beispiel, wie die Generalversammlung verschoben wurde, die dünne Begründung dazu, die Nichtinformation einiger Verwaltungsratsmitglieder über diesen Schritt zeigt Schwächen auf, die auch mit einer Kapitalerhöhung nicht zugepflastert werden können.

Die Kapitalerhöhung ist notwendig. Weil das Vertrauen fehlt, wird nun das Geld bei «Grossen» gesucht, damit wird die ATS verkauft. Trotz den verschiedenen Salamistücken ist sehr einfach zu berechnen, dass nach dem ATS-Plan die Swissair, SVB und Kuoni zusammen einen guten Drittel des Kapitals vertreten. Von diesem Drittel, der an einer GV sehr leicht vertreten werden kann, zur anwesenden Mehrheit im Saal, ist ein verdammt kleiner Schritt. Dazu kommt, dass die übrigen Aktionäre sehr viel schwieriger unter einen Hut zu bringen sind.

Wer nun glaubt, es handle sich bei den Beteiligungen nur um Liebesdienste an der Reisebürobranche oder gar der ATS gegenüber, der besitzt einen tüchtigen Schuss Naivität. Kuoni kann mit seiner relativ kleinen Beteiligung, jedoch seinem guten Einfluss bei SR, der ATS Ketten an die Füsse legen, so dass «unsere» Airtour sich nicht konkurrenzierend zum Branchenersten der Schweiz entwickeln kann. Gerade hier wird uns eine Riesenchance genommen, denn nicht das familienfreundliche Mittelklassesegment ist die Chance von ATS, sondern die höherklassigen Arrangements. Richtig ist, dass in der Mittelklasse über den Preis verkauft wird, da wird Airtour kaum mithalten können, weil zu viele Arrangements über den kommissionierten Vertriebskanal verkauft werden müssen. In der höheren Preisklasse diktiert die Qualität den Markt, da spielt der Preis eine sekundäre Rolle, sofern die Leistung stimmt.

Es gibt also genug Argumente, einer Kapitalerhöhung à la Teilverwaltungsrat nicht zuzustimmen, sondern dem Antrag Kipfer zu folgen, dabei auch gleichzeitig mitzuhelfen, dass starke, mittelständische Reisebüros, allenfalls mit der SVB zusammen, die Kapitalerhöhung durchziehen. Es scheint einige solcher Reisebüros zu geben, die die finanzielle Kraft und auch Zuversicht haben, einen solchen Schritt zu tun. Dazu gehören ganz sicher Baumeler und Lavanchy.

Damit ist ein erster Schritt getan. Ein Konzept über Standort, Firmenpolitik, Vertriebspolitik, Personalpolitik muss als Führungsinstrument erstellt und dem leitenden Direktor als Auftrag übergeben werden.

Eine Unterstützung des Antrags Kipfer ist – sofern man die Airtour als «unsere» Airtour erhalten will – ein Muss.

Herzlichst

Ihr Johnny Fingerzeig

DESTINATIONEN

Die Philippinen ziehen an

Die Philippinen verzeichnen wieder steigende Touristenzahlen. In den ersten zwei Monaten dieses Jahres kamen über 150 000 Touristen auf das Inselarchipel, das sind 20,4 Prozent mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres, teilte die Tourismusbehörde des Landes jetzt mit. Die meisten Reisenden seien aus Japan, den USA und Hongkong gekommen, hiess es. Die Philippinen wollen in diesem Jahr wieder rund eine Million Touristen anziehen. Diese Zahl war bisher nur einmal, nämlich 1980, erreicht worden. *apa*

Österreich per Rad

Der oberösterreichische Fremdenverkehr setzt unter anderem auch auf die Zielgruppe der «Pedalritter». Für sie wurde ein eigener Werbeprospekt aufgelegt. Das Radwegekonzept sieht vor, dass bis 1989 insgesamt rund 3000 Kilometer radfreundliche Routen ausgebaut, einheitlich beschildert und in Karten und Beschreibungen festgehalten werden.

Derzeit verfüge Oberösterreich allein im zur Region «Oberes Donautal» gehörenden Sauwaldgebiet über etwa 500 Kilometer markierte Radwanderwege, im übrigen Bundesland bestünden weitere 400 bis 500 Kilometer. Mit dem Radfahrweg von Passau bis Grein verfüge das Donautal in Oberösterreich über eine der attraktivsten Radtouren Mitteleuropas. *apa*

Touristen unter Kontrolle

Die tibetischen Behörden wollen nach den jüngsten anti-chinesischen Unruhen ausländische Touristen durch verschärfte Reisebedingungen unter Kontrolle halten. Individualtouristen sollen danach nur noch nach einem vorher genehmigten Reisearrangement das «Dach der Welt» besuchen dürfen. Dies teilte der leitende Beamte im USA-Aussenministerium, *Roy Stapleton,* im Anschluss an einen Tibetbesuch in Peking mit.

Obwohl die tibetischen Behörden betonten, dass zur Volksrepublik China gehörende Gebiet sei für Ausländer «offen», bestehe offenbar die Absicht, den Touristenstrom in Gruppenreisen zu kanalisieren. Nach Angaben von Stapleton gibt es Überlegungen, Mindesttagessätze von umgerechnet rund 40 Franken pro Tourist festzulegen und für Besucher generell Begleiter bereitzustellen. Damit sollen offenbar vor allem Rucksackreisende von einem Tibetbesuch abgehalten werden. Von Einzelreisenden stammten zahlreiche Augenzeugenberichte über die Unruhen, die den amtlichen Darstellungen widersprachen. *apa*

Ein Glas auf Cäsar

Die Ausstellung «Glas der Cäsaren» ist bis zum 28. August im Römisch-Germanischen Museum in Köln zu sehen. Gezeigt werden prunkvolle Luxusartikel und Dinge des täglichen Gebrauchs aus der Zeit *Cäsars* bis *Justinian,* vom 1. Jahrhundert v. Chr. bis ins 6. Jahrhundert n. Chr. Zu sehen sind 162 Stükke, etwa der weltberühmte Lykurgos-Pokal, er gilt als der kostbarste Trinkbecher der Antike. Die Ausstellung ist täglich, ausser montags, von 10 bis 20 Uhr geöffnet. *pd*

12 Millionen für Brisbane

Die Ende April in der australischen Millionenstadt Brisbane eröffnete Weltausstellung kann sich bisher über mangelnden Erfolg nicht beklagen. Die Besucherzahlen haben die Erwartungen der Veranstalter in den ersten Wochen weit übertroffen. Die Organisationen rechnen bis Ende Oktober, wenn die World Expo 88 ihre Tore schliessen wird, mit rund 12 Millionen zahlenden Besuchern. Geplant waren rund 7,8 Millionen Besucher.

An der Weltausstellung 88 sind über 50 Länder und rund 150 verschiedene Gesellschaften vertreten. Diese erste Weltausstellung auf der südlichen Halbkugel steht unter dem Motto «Freizeit im Zeitalter der Technologie». *apa*

Hamburg per Rad

Unter dem Motto «Alster-Radeln» können Hamburg-Besucher ab sofort wieder Fahrräder für einen Radbummel durch die Hansestadt mieten. Die Gebühren betragen pro angefangene Stunde zwei Mark, für einen Tag 10 und für das Wochenende 20 Mark. Die Räder werden bis Ende September montags bis freitags zwischen 8 und 18 Uhr ausgegeben. Auskunft und Verleih-Adresse: Tourist-Information im Bieberhaus am Hauptbahnhof, Hamburg 1. *pd*

d Walter Schuepp: Samstag, 9. Juli 1988, von 9.10 bis 16.50 Uhr.

Pestalozzischulhaus, 5001 Aarau, Telefon (064) 22 82 78, Telex 981299

Engpässe in den beiden Parkhäusern am Flughafen Zürich-Kloten: Bereits 76mal musste eines der beiden Häuser geschlossen werden, weil alle Ebenen belegt waren.

Im Zug zum Flug

Parkplatzsorgen am Flughafen Kloten halten an

Trotz 11 000 Parkplätzen kommt es am Flughafen Zürich in Sachen Parkplätze immer häufiger zu Engpässen. Mit kleineren Aktionen versucht das Amt für Luftverkehr, Passagiere und Personal auf die Problematik hinzuweisen und alternative Verkehrsmittel in Erinnerung zu rufen. Eine spürbare Besserung der Situation ist aber in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten.

MICHAEL HUTSCHNEKER

Am Pfingstwochenende und der letzten Maiwoche gelang das Amt für Luftverkehr in Sachen Parkplatzproblemen am Flughafen Kloten an die Betroffenen. Mit Handzetteln und Plakaten wurden Passagiere, Besucher und das Flughafenpersonal auf die zeitweiligen Engpässe aufmerksam gemacht und mit netten Worten auf die öffentlichen Verkehrsmittel hingewiesen, mit denen der Flughafen bekanntlich sehr gut erreichbar ist.

73mal geschlossen

Dauernd ansteigende Passagierzahlen, mehr Arbeitsplätze und vermutlich auch Shopping-Kundschaft haben dazu geführt, dass 1987 das Parkhaus A 114- und das Parkhaus B 35mal vorübergehend geschlossen werden mussten, weil sämtliche Ebenen belegt waren. Bevor die Sommersaison erst richtig losgeht, musste diese Massnahme im laufenden Jahr bereits wieder 73mal angewendet werden. Dreimal waren sogar beide Parkhäuser gleichzeitig betroffen, und da wurde – nach einer «Sortierung» bei der Einfahrt – nur noch effektiven Flugpassagieren Einlass gewährt.

Und dies trotz der stattlichen Zahl von 11 000 Parkplätzen auf dem Flughafengelände und obwohl auch die Anzahl SBB-Benützer auf der Flughafenlinie im vergangenen Jahr um knapp 10 Prozent angestiegen ist. Von den über 15 000 Personen, die durchschnittlich täglich einen der 170 Züge benützen, sind 62 Prozent Passagiere und 17 Prozent Angestellte. Der beachtliche Rest von 21 Prozent sind Pendler, die in der näheren Region wohnen und den Bahnhof zu Fuss oder per zweirädrigen Untersatz erreichen. Die Anzahl der Automobilisten, die den Flughafenbahnhof als Park & Ride-Anlage benützen und somit wertvollen Parkraum beanspruchen, dürfte unbedeutend sein. Die Parkgebühren von 16 Franken für den ersten Tag (8 Franken für jeden weiteren) sind für eine regelmässige Benützung – mit Recht – zu unattraktiv.

Von den 15 700 Mitarbeitern am Flughafen Kloten benützen also lediglich knapp 2700 die SBB. Die restlichen 13 000 erreichen ihren Arbeitsort per Bus, Fahrrad, Moped, Motorrad, per Pedes oder eben mit dem Wagen. *Peter Gutknecht* vom Presse- und Informationsdienst des AFL kann denn auch keine genaueren Zahlen angeben, wie viele Angestellte regelmässig das Auto benützen. Für die insgesamt vier Parkhäuser sind 8700 Personalparkkarten im Umlauf und das Gesamttotal (inklusive freier Parkflächen) erreicht die ansehnliche Zahl von 14 000 solcher Karten. Selbst das immer häufigere Ausweichen des Personals auf diese weiter entfernten Parkflächen kann nicht bewirken, dass Passagiere immer das Parkhaus des betreffenden Terminals benützen können.

Mehr informieren

Peter Gutknecht ist sich durchaus bewusst, dass eine spürbare Besserung nicht von heute auf morgen eintreten wird. «Es ist schwer zu sagen, was die Aktionen bis jetzt gebracht haben. Von einem Erfolg kann sicher insofern gesprochen werden, als dass sich die Autofahrer des Problems nun eher bewusst sind und sich darüber Gedanken machen», meint Gutknecht, auf Erfolgsaussichten der Massnahmen angesprochen. Und weiter führt er aus: «Wir wollen selbstverständlich nicht Schulmeister spielen, aber man kann durchaus nach Alternativen suchen. Ich selbst komme bei schönem Wetter auch mit dem Velo zur Arbeit.» In der Tat stösst man im Flughafengelände auf grosszügige Blecheselabstellplätze und ebenso nützliche wie auch sichere Velowege.

In näherer Zukunft wird sich an den geschilderten Zuständen kaum etwas ändern, denn gemäss Gutknecht sind momentan keine konkreten Pläne, die zu einer Verbesserung beitragen könnten, vorhanden. Bim AFL macht man sich natürlich Gedanken, wie der Situation beizukommen ist und trotz der in Zürich diesbezüglich politisch nicht allerglücklichsten Lage, werde man nicht darum herumkommen, mehr Parkraum zu schaffen.

Mit Hinweisen in den Personalzeitungen, Mitteilung an die Reisebüros und dem Aufstellen von Fahrplänen der öffentlichen Verkehrsmittel in den Personalrestaurants wird beim AFL aktive Aufklärung betrieben. Dankbar sind die zuständigen Stellen insbesondere dem Reisebüropersonal, welches ihren Kunden anrät, wenn immer möglich mit Bahn oder Bus die erste Etappe «in Richtung weite Welt» anzutreten. Bei dieser Gelegenheit darf daran erinnert werden, dass die SBB zwischen HB Zürich und Flughafen Kloten in beiden Richtungen mindestens viermal pro Stunde verkehren. Über die noch unmöglichere Situation der nicht vorhandenen Zufahrten (von Parkplätzen ganz zu schweigen) am Zürcher Hauptbahnhof sei im Interesse der Bemühungen am Flughafen an dieser Stelle nicht eingegangen. □

Erstklassgolf am Bodensee

Deutsches KHM-Golfhotel für Schweizer Kunden

Am 4. Juli wird in der Gegend von Lindau das Golfhotel Weissensberg eröffnet. Das von der Kuoni Hotel Management erstellte und geführte Haus rechnet mit vielen Schweizer Gästen.

Das im Landhausstil erbaute Golfhotel Bodensee steht auf einer kleinen Anhöhe inmitten eines neuen 18-Loch-Golfplatzes. Es ist vier Kilometer von Lindau und wenige hundert Meter von der Autobahnausfahrt Sigmarszell entfernt. In 32 Zimmern – darunter zwei Suiten und fünf Duplexräume – finden 74 Personen Platz. Mit der Realisierung dieses Objektes hat die vor zwei Jahren gegründete Kuoni Hotel Management AG (KHM) die erste Etappe eines ihrer Meisterstücke beendet – nun will die Betriebsführung unter der Leitung von *Hans-Jörg Good* (30) ebenso effizient und erfolgversprechend an die Hand genommen werden. Der diplomierte Hotelier Good war bis im März dieses Jahres in der KHM-Verwaltung tätig, zuvor hielt er sich während zweieinhalb Jahren in Antigua auf.

Die Weissensberg-Geschichte

Die Idee eines Golfplatzes Weissensberg spukte seit etwa 20 Jahren in den Köpfen der Frauenfelder Landbesitzer *Josef* und *Konrad Gadient* herum. Vor drei Jahren ist mit dem Bau des Golfplatzes und des Hotels begonnen worden. KHM wurde vor eineinhalb Jahren beigezogen, wie Direktor *Hans-Rudolf Meier* letzte Woche in Weissensberg erklärte.

KHM hat drei Profitcenters definiert: das Hotel, die Restaurants und die Club-Bar sowie das ergänzende Angebot mit dem Golfplatz, den Fitnesseinrichtungen, dem Konferenzbereich und den dazugehörigen Sekretariatsdienstleistungen.

Klubmitglieder gesucht

«Wir suchen Golfer, denen hin und wieder ein guter Schlag gelingt», umschreibt *Jürg Bollag,* Präsident des Bodenseegolfklubs seine Ziele. Der Klub (Beitrag für die nicht vererbbare, lebenslängliche Mitgliederschaft: 30 000 Franken plus 3000 Franken Jahresgebühr bzw. 75 000 Franken für Firmen) ist vom Hotelbetrieb unabhängig, aus seinen Kreisen dürfte aber doch ein Teil der Hotelgäste stammen. 600 wird als maximale Mitgliederzahl genannt – eine kürzliche Inseratekampagne hat zu rund 2500 Interessentenadressen geführt. *HRB*

No 26
30 juin 1988

revue touristique

hôtel revue + revue touristique
Monbijoustrasse 130, case postale 2657,
3001 Berne, Tél. (031) 507 222

Une nouvelle compagnie

Air China remplace l'ancienne CAAC

La Chine sera dotée à partir du 1er juillet d'une nouvelle compagnie aérienne dénommée Air China qui remplacera l'ancienne CAAC pour les vols intérieurs et internationaux, a annoncé un responsable de cette compagnie.

Air China sera responsable de ses pertes et profits de même que de sa gestion, une innovation qui permettra une nette amélioration de ses services par rapport à l'ancienne CAAC, a ajouté ce responsable.

Les avions qui appartenaient à la CAAC seront bientôt repeints aux couleurs d'Air China dont le symbole est un phénix, un oiseau mythologique chinois qui signifie bonheur et succès, a encore souligné ce responsable qui a préféré conserver l'anonymat.

La CAAC restera un organisme dépendant directement du Conseil d'Etat, l'instance suprême de gouvernement, ses fonctions devant être limitées à la supervision administrative sur toutes les compagnies aériennes du pays.

Cette initiative s'inscrit dans le cadre des réformes administratives en cours visant à décharger le gouvernement de la gestion courante des grandes corporations dans les domaines des transports, de l'énergie et des communications, relèvent les observateurs.

Piètre réputation

«Il ne fait aucun doute que nos services seront bien meilleurs» que ceux de l'ancienne CAAC, a expliqué ce responsable. «Il nous faut l'améliorer», a-t-il ajouté, dans une allusion à la piètre réputation de la CAAC auprès des usagers tant chinois qu'étrangers.

La CAAC s'était acquis une si mauvaise réputation sur le plan de la sécurité des vols et en raison des nombreux que les jeux de mots se multiplient dans les milieux étrangers sur la signification de son sigle qui devenait par exemple «Crash All Around China», au «Cancel At Any Cost» ou encore «China Airways Always Cancelled» (s'écraser partout en Chine, Annuler à tout prix, China Airways toujours annulé).

Anciens avions

La décision de fonder Air China était en gestation depuis plus d'un an mais n'a été prise qu'au cours de la dernière session annuelle de l'Assemblée Nationale Populaire en mars dernier, notent les observateurs.

La CAAC, fondée lors de l'avènement des communistes au pouvoir en 1949, a acheté un grand nombre d'appareils neufs ces dernières années, essentiellement des Boeing 747, 737, 757, des Airbus A-310 et des appareils soviétiques. Une bonne partie de ses avions restent cependant anciens, remontant parfois même aux années cinquante.

Le monopole de la CAAC avait été brisé en fin 1985 avec l'autorisation du gouvernement chinois de la création d'une dizaine de compagnies régionales.

ats

L'A-320 au pilori?

Maladie de jeunesse ou grave lacune

Cela fait toujours mal de voir s'écraser un bel avion lorsque l'on a assisté à la signature du contrat qui a permis sa construction et que, régulièrement, l'on a suivi non seulement son développement, mais également ses premiers tours de roues lors du «roll out».

Douloureux aussi, lorsqu'à la fin d'une série d'essais en vol très sévère, nous avons pris place à son bord, d'abord pour des vols de démonstration, ensuite pour son premier vol commercial.

Il faut accepter la réalité: l'un des Airbus A-320 d'Air France s'est écrasé lors d'une démonstration dimanche dernier.

On peut d'ores et déjà se poser un certain nombre de questions. Tout d'abord celle de savoir pourquoi, lors d'un vol de démonstration, une centaine de personnes se trouvait à bord, alors qu'il s'agissait de présenter l'avion en vol devant plusieurs milliers de spectacteurs.

Une faille?

La haute technologie qui est le propre de la réalisation de cet appareil aurait-elle connu une faille? Personne ne peut encore aujourd'hui l'affirmer, néanmoins, la compagnie nationale française et British Airways ont fait part de leur décision d'arrêter immédiatement l'exploitation de l'appareil tant que la lumière ne serait pas faite à ce sujet.

Récemment, un commandant de bord de British Airways nous faisait part de difficultés techniques que connaissait cet avion introduit récemment dans la flotte britannique... Mais, pour l'instant, il faut avant tout reconnaître que la conception de l'appareil, ainsi que les matériaux utilisés dans sa construction, ont permis de réaliser l'exploit qu'après un «crash» de cet ordre, de nombreux rescapés, blessés ou pas, ont pu être dégagés de l'appareil. Cela prouve que les études et applications des mesures de sécurité à bord même du nouvel avion se sont avérées efficaces, dans la mesure du possible du moins.

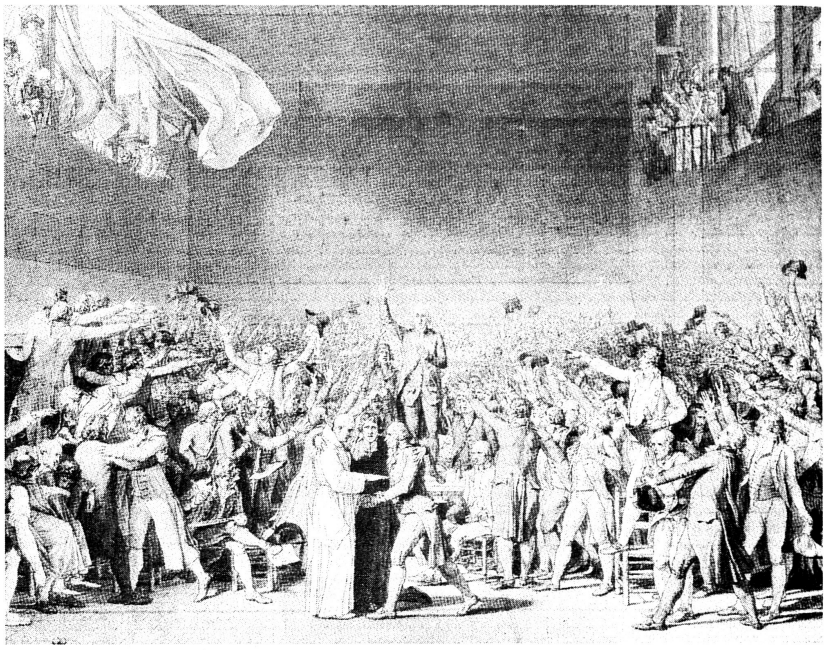
Point faible?

Espérons que l'avenir nous apprendra ce qui s'est passé... nous permettra de connaître où s'est situé le point faible. Erreur humaine? Mauvais comportement des instruments de bord? La réponse est d'importance, car n'oublions pas que c'est une question de réputation pour l'industrie européenne lorsque l'on sait que près de 300 appareils de ce type devraient être livrés au cours de ces prochaines années. A moins que l'on ose envisager la malveillance à l'origine de la catastrophe... ce que tout spécialiste aéronautique chercherait à écarter de ses pensées.

Toujours est-il que les navigants d'Air Inter feront état de cet accident pour renforcer leurs revendications pour un pilotage à trois de l'appareil. Osons espérer que l'on connaisse au plus vite les véritables raisons de ce «crash», qui touche le cœur de la fiabilité aéronautique européenne.

R. H.

Un accident qui fera se poser de nombreuses questions et qui, espérons-le, permettra de connaître où s'est situé le point faible.



La salle du Jeu de Paume où les députés des Etats Généraux firent le serment de ne pas se séparer avant d'avoir donné une constitution à la France a entièrement été restaurée pour l'occasion.

200 ans plus tard...

Festivités du bicentenaire de la Révolution française

Les événements qui ont marqué la Révolution française ont eu une répercussion internationale: la Déclaration du Droit de l'Homme et du Citoyen célébrera en effet ses deux cents ans d'existence l'an prochain, et l'importance universelle de ce message démocratique justifie une commémoration exceptionnelle. Ainsi, la Mission pour le bicentenaire, créée et structurée par décret présidentiel, s'est dotée d'un bras séculier, l'Association des entreprises pour le bicentenaire, que dirige Jacques Friedmann, PDG d'Air France, association qui assurera le financement des projets soumis par la Mission.

DOMINIQUE SUDAN

La Mission du bicentenaire, présidée par *Jean-Noël Jeanneney,* ancien président de Radio-France, s'est vue confier un rôle très précis par le décret du 15 septembre 1986: susciter en France et à l'étranger toutes initiatives publiques ou privées de célébration du bicentenaire, les harmoniser et les coordonner, favoriser enfin la création de réalisations permanentes.

Lignes d'action

Au stade actuel de la préparation du bicentenaire, la Mission retient plusieurs lignes d'action. Tout d'abord un renouvellement et un approfondissement de la recherche historique sur la Révolution. Ensuite une réflexion sur les droits de l'homme et les sciences de l'humain ainsi que des actions de sensibilisation du grand public, telles que concours, festivals de films, expositions, animations de rue, etc.

C'est à partir de ces lignes d'action que la Mission se propose de parrainer les projets et les programmes qui lui sont proposés. Ceux-ci foisonnent déjà, puisqu'à l'heure actuelle, 2000 à 3000 existent en France ou à l'étranger, projets dont une grande partie a récemment été présentée au public à la Grande Halle de la Villette.

Tableau défini, complété et enrichi

Pourtant, à quelques mois des principaux événements qui ne manqueront pas de rythmer la célébration du bicentanaire, il est encore trop tôt pour annoncer avec certitude l'ensemble du programme des manifestations. D'ici à fin 1988, le tableau en sera à coup sûr défini, complété et enrichi, même si, comme l'avoue *Alain Monferrand,* adjoint au directeur de la Maison de la France, «il aurait fallu être prêt deux ans plus tôt. En effet, les voyagistes étrangers impriment leurs catalogues plusieurs mois à l'avance, et pour y figurer, nous aurions dû donner des éléments précis que malheureusement nous ne possédons pas encore.»

Néanmoins, si la réalisation de tous les projets présentés n'est encore pas certaine, la Mission – qui dispose pour l'instant d'un budget de quelque 84 millions de francs français – et ses partenaires, tel que France Tourisme, ont conçu différents itinéraires «bicentenaire» qui retraceront les hauts faits de cette page ô combien importante de l'histoire de France: visite du musée de la Révolution à Paris, le musée Carnavalet, découverte de la Versailles révolutionnaire, excursions à Compiègne, Reims, Valmy et Varennes, ou encore le tour de France de la Révolution durant sept jours, dont chaque halte constituera la visite de tous les hauts lieux de cet événement prestigieux.

La ville en scène

Reconnaissons-le d'emblée, la grande exposition de la Villette a constitué le signal de la relance pour la Mission qui se doit absolument de changer de braquet et de rattraper le retard accumulé depuis la fin de l'année dernière. Le dynamisme de *Jean-Noël Jeanneney* sera à cet égard un précieux atout pour le bon déroulement des festivités.

Bannières reconstituées

Festivités pour lesquelles la ville de Versailles possède déjà un programme très bien ficelé, avec notamment la reconstitution historique de grande envergure du défilé des Etats Généraux du 4 mai 1789, qui de l'Eglise Notre-Dame rejoindra la cathédrale Saint-Louis, en suivant l'itinéraire exact qu'empruntèrent les députés, dans ce merveilleux cadre de Versailles demeuré intact. Précision oblige, chaque ville de France qui avait envoyé des délégués en 1789 participera au défilé, alors qu'aujourd'hui déjà les recherches se poursuivent pour reconstituer les bannières et les costumes d'époque.

L'architecture de ces lieux historiques sera redessinée par la lumière, les différents éclairages mettant la ville en perspective historique. Relevons que l'ensemble de cette séquence «la ville en fête», constituera un prélude au grand spectacle de création qui suivra. En effet, ce spectacle de création organisé sur la Place d'Armes accueillera 200 000 personnes, et comportera une œuvre théâtrale et musicale originale, en faisant appel aux techniques les plus modernes de son polyphonique et d'images géantes.

La qualité artistique des créateurs et le recours à des moyens techniques de très grande envergure permettent ainsi d'envisager simultanément un niveau de communication exceptionnel avec les chaînes de télévision françaises et étrangères.

Dimension internationale

Outre ce temps fort du 17 juin 1989, Versailles sera également le théâtre de nombreuses autres manifestations – dont notamment une fresque audiovisuelle présentée tout l'été – telles qu'expositions, colloques, congrès ou encore conférences.

Ainsi Versailles, ville de liberté et capitale intellectuelle et culturelle assure son développement par cette voie nouvelle qu'elle entend poursuivre, et à ce titre, un proramme spécial de relations avec les Etats-Unis permettra de souligner la coïncidence historique de cette période, du point de vue de la naissance et de la mise en œuvre des idées démocratiques modernes.

Grande fête en panne?

D'aucuns ont relevé récemment que le bicentenaire risque d'être triste, qu'actuellement rien n'est prêt, et que cette grande fête est en panne. Il convient plutôt de faire preuve d'optimisme, et sur le vu des moyens dont disposent aujourd'hui la Mission, la Maison de la France, ou encore l'Association des entreprises pour le bicentenaire, il y a tout lieu de croire en la réussite de cette entreprise gigantesque. Pour autant que les organisateurs prennent conscience qu'ils ne disposent que de six mois avant le jour «J»... □

Eviter le cauchemar

Oublier les moustiques, fièvres, diarrhées et amibes

Sable chaud, villages indigènes, plats exotiques, Landrover, détente tropicale... sont des rêves et, pour de plus en plus d'entre nous, très vite des réalités. Moustiques, fièvre, vers, diarrhées, amibes... le plus souvent écartés de notre imaginaire, n'en sont malheureusement pas moins présents dans les faits. Comment donc éviter ou tout au moins réduire les mauvais souvenirs?

Le dernier numéro du «Fait médical» – revue de l'Association pour l'information médicale (APLIM) – rappelle, qu'avant tout départ en vacances, il convient de procéder à une estimation des risques. Ils dépendent de la région, de la saison, de la façon de voyager et de vivre, de la durée du séjour notamment, mais aussi de l'état de l'organisme et surtout du rythme des changements qu'on lui impose.

Selon son âge, son état de santé mais aussi son entraînement, il faudra adapter le plan de voyage en fonction de la nature et de l'importance de ces risques sans se laisser dominer par le temps. Il existe, en Suisse romande, trois centres spécialisés en médecine des voyages: à savoir le Service du médecin cantonal, Département de la santé publique, route des Cliniques, 1700 Fribourg; l'Institut d'hygiène, quai du Cheval-Blanc 2, 1211 Genève, la Policlinique médicale universitaire, rue César-Roux 19, 1005 Lausanne.

Avant le départ

Les règles de prévention des maladies du voyageurs ne sont pas toujours claires de prime abord. Il faut bien les connaître si l'on veut se permettre certains écarts sans trop augmenter les risques. C'est le cas par exemple de la prophylaxie de la malaria. Il n'y a toujours pas de vaccin, pas plus qu'il n'y a de médicament assurant une protection efficace et constante. Par ailleurs, certaines personnes sont allergiques à ces médicaments, d'où l'impossibilité de faire des recommandations standard; d'où également certaines contradictions dans les informations données ou reçues. Beaucoup sont donc tentés de ne plus rien faire ou de changer continuellement de prophylaxie au gré des informations qu'ils reçoivent, voire de leur inspiration du moment. Cette attitude est dangereuse car elle expose au risque d'une malaria fatale.

Quelle est donc l'alternative? Soit, suivre strictement la chimioprophylaxie recommandée par le médecin ou par le groupe d'experts suisses de médecine des voyages (Office fédéral de la santé publique), mais encore faut-il que les antécédents d'allergie aient été correctement évalués. Soit, ne rien prendre mais traiter les accès de fièvre malarique dès leur début; il faut donc toujours avoir avec soi les produits adéquats et connaître leur dosage. N'oublions pas qu'éviter les piqûres de moustiques (moustiquaire, insectifuge, vêtements longs le soir), c'est aussi réduire les risques de malaria!

La vaccination contre la fièvre jaune est sûre, efficace et durable. Les risques de choléra et de méningite sont pratiquement inexistants s'il n'y a pas d'épidémie ni de contacts étroits avec des malades ou leur entourage. Les règles de prévention du SIDA et des maladies sexuelles sont bien connues. Ne pas négliger les vaccinations contre le tétanos, les hépatites virales et la poliomyélite, toujours fréquents sous les tropiques, et contre les maladies infantiles. Ne pas oublier non plus une petite pharmacie de voyage, composée avant tout de produits courants: pansements, désinfectants, pommades anti-allergique et antibiotique, crème solaire efficace, analgésique, seringues et aiguilles stériles, etc. Et pour ceux qui prennent régulièrement ou fréquemment un ou des médicaments spécifiques, des réserves suffisantes. On y ajoutera un antibiotique à large spectre, ainsi qu'un désinfectant pour l'eau.

En voyage

Bouillir l'eau, ne pas prendre de glace, peler les fruits, ne pas marcher pieds nus, ne pas manger cru ou peu cuit ce que l'on ne connaît pas, ne pas dormir à même le sol, ne pas se baigner dans l'eau douce, etc... sont des mesures que l'on peut généralement recommander. La surpopulation et le manque d'eau augmentent les risques de contamination des aliments. Des plats préparés à l'avance ou conservés dans un hôtel moderne sont souvent plus dangereux qu'un plat mijoté ou préparé devant le client par un marchand ambulant. Boire beaucoup est important, lorsqu'il fait chaud et sec, lors de fièvre et surtout en cas de diarrhées. On évite alors bien des complications.

cps

Bouillir l'eau, ne pas prendre de glace, peler les fruits, ne pas marcher pieds nus, ne pas manger cru... quelques mesures à retenir.

Les raisons d'un choix

Le triréacteur MD-11 plutôt que le A-340

Le nouveau triréacteur MD-11 a été choisi par Swissair pour remplacer l'actuel DC-10, plutôt que le nouveau long-courrier européen A-340. Les raisons de ce choix viennent d'être publiées.

En ce qui concerne l'entretien de l'appareil, la similitude du nouvel avion avec le DC-10 est un réel avantage. Le réacteur PW4000 qui équipera le MD-11 peut aussi être monté sur l'Airbus A-310 et sur le Boeing 747, ce qui n'est pas de l'A-340, qui sera équipé de réacteurs CFM.

Avec le MD-11, Swissair pourra utiliser les infrastructures des aéroports utilisées pour le DC-10, tandis que l'A-340 exige l'utilisation d'une infrastructure de Boeing 747. Le MD-11 offre la possibilité d'installer à son bord des slumberettes orientables avec une commande électronique, ce qui n'est pas le cas sur l'A-340. Les deux appareils peuvent installer une toilette pour 15 passagers de première classe et une pour 25 passagers de Business class.

Mais le MD-11 propose une toilette par 35 passagers de classe économique, ce qui est mieux réparti que sur l'A-340. Dans le couloir central de la classe économique, il y a plus de place pour passer avec les charriots de service sur le MD-11.

Délai de livraison

Au niveau de la conception du cockpit, alors que le MD-11 disposera d'une instrumentation conventionnelle modernisée, l'A-340 sortira d'usine avec une technologie ultra-moderne, mais cet élément n'a pas été retenu, d'autant plus que la livraison du MD-11 pourra intervenir à partir de mai 1990, alors que celle de l'A-340 n'est programmée que pour avril 1992 au plus tôt.

R. H.

Evénement marquant de cet exercice: le millionième passager du Concorde.

BA: une année lourde de sens

Les résultats de l'exercice 1987/88

Pour l'exercice financier achevé au 31 mars 1988, le groupe British Airways a réalisé un chiffre d'affaires total de 3,756 milliards de livres et dégagé un bénéfice avant impôts de 228 millions de livres contre 162 millions l'année précédente. L'exercice 1987/88 comptera dans 'histoire de BA à divers titres, nombre d'événements majeurs étant intervenus durant cette période significative.

NATACHA DAVIDSON

Dans sa déclaration consacrée au rapport annuel 1987/88, *Lord King of Wartnaby,* président de British Airways, a d'emblée précisé que les chiffres de British Caledonian, acquise en décembre 1987, étaient compris dans le résultat global pour ce qui concernce le dernier trimestre de l'exercice 1987/88 (janvier–mars 1988).

Un bénéfice record

Le bénéfice avant impôts de 228 millions de livres réalisé par le groupe représente un record dépassant de 41% le bénéfice de l'exercice précédent. Pendant cette période 1987–88, le chiffre d'affaires global a augmenté de 493 millions pour atteindre les 3,756 milliards mentionnés plus haut. Ces résultats font apparaître que, de toute évidence, la situation financière de BA était excellente au moment du rachat de British Caledonian à la fin de l'an dernier.

Lord King a encore observé que cette reprise sanctionne définitivement la désuétude de la conception de la deuxième force aérienne qui était à la mode en Grande-Bretagne dans les années passées. Les transformations radicales intervenues sur le théâtre aérien occidental requièrent d'autres schémas à l'orée de l'Europe sans frontières. Tout en s'affirmant défenseur convaincu de la concurrence tous azimuts, Lord King a néanmoins déploré la décision de l'Autorité de l'aviation civile britannique selon laquelle certaines des routes européennes de B. Cal ne seront pas réattribuées à British Airways.

Quelques événements majeurs

Le rachat de B. Cal en décembre dernier a naturellement constitué l'un des événements majeurs de l'exercice 1987–88. Par cette opération, BA a éliminé un concurrrent qui serait devenu embarrassant si un accord avec SAS avait pu aboutir. Par ailleurs, BA voit d'un seul coup son réseau long-courrier harmonieusement élargi et sa position devenir prépondérante à Gatwick aussi bien qu'à Heathrow. En outre, sous le nom de Caledonian, les opérations charters vont trouver un second souffle.

Au nombre des autres événements marquants de cet exercice, on relèvera que BA a transporté plus de 23 millions de passagers et que, en matière supersonique, le millionième passager Concorde a été compté durant le laps de temps. Pendant cette année financière, BA a affiné son produit avec l'introduction en janvier dernier du nouveau Club World dont l'avantage le plus évident est le confort garanti par des sièges aussi inédits qu'ingénieux. On ne passera pas ici d'appréciation sur Club Europe, la question de la classe Affaires en Europe, à l'exception de quelques rares transporteurs, dépassant le cadre de British Airways.

Qui n'avance pas recule, assure la Sagesse des nations. Entre autres entreprises, les compagnies aériennes en savent quelque chose et l'élargissement des marchés prend une connotation obsessionnelle dans le contexte actuel.

Depuis la reprise de B. Cal, BA dessert, Anchorage compris, 18 destinations aux Etats-Unis (San Diego étant la dernière en date des villes US selon BA). Suivie de près par Lufthansa, British Airways est la compagnie européenne la «plus présente» aux Etats-Unis. L'amplitude de ce marché a incité British Airways a conclure un accord de marketing avec United Airlines. Aux termes de celui-ci, BA bénéficie d'un renforcement de sa politique de marketing à l'intérieur des Etats-Unis.

De plus, les services des deux transporteurs de complètent fort bien aussi bien sur le réseau intérieur sur lequel American exploite des services très denses qu'au niveau des vols internationaux. United offre en effet de nombreux services transpacifiques (Tokyo, Shanghai, Hong-kong, Auckland, Sydney, etc.) que les passagers de British Airways peuvent emprunter aux escales californiennes de San Francisco et Los Angeles ou encore de Seattle. De surcroît, les deux compagnies offrent des forfaits vacances communs aux Etats-Unis et en Europe.

Et Galileo

Bien que nombre de professionnels soient encore à convaincre, il ne sera guère possible à l'avenir de survivre commercialement sans intégration dans les grands systèmes de réservation électronique. Les outils de vente qui se sont révélé être Sabre et Apollo sur le marché américain devraient suffire à démontrer qu'il n'est pas de salut (à terme) sans l'ordinateur. British Airways estime jouer un rôle moteur dans le développement du système international de distribution et de réservation Galileo qui implique actuellement la coopération de neuf compagnies aériennes européennes et de Covia, filiale américaine d'United Airlines. On s'attend à ce que, d'ici environ deux ans, Galileo soit capable de traiter annuellement 75 millions de voyages dans le monde entier.

Seul maître chez lui, technologiquement au point, investissements à tous niveaux consentis, le transporteur britannique sera-t-il en position de «rule the skies» après que ses ancêtres en aient fait autant des vagues? La réponse appartient aux concurrents internationaux de British Airways. □

Ile Maurice
à prix de rêve
Fr. 1000.– rabais de couple
Réduction Fr. 1000.– pour les couples partant entre le 15.4. et le 30.9.88
50% de rabais de noces
L'un des jeunes mariés ne paie que la moitié sur les départs du 1.5. au 30.9.88
2 semaines de vacances (12 nuitées) avec sports gratuits au Belle Mare Plage, un hôtel de première catégorie, à partir de Fr. 2990.– en couple, ou même à partir de Fr. 2618.– en lune de miel, par personne...
AIR MAURITIUS
Départ hebdomadaire: nous vous emmenons tous les vendredis et dimanches sans escale au paradis.
STOHLER
Votre spécialiste de l'océan Indien
Pour tout renseignement complémentaire, contactez-nous et n'oubliez pas de commander notre prospectus de 40 pages sur l'océan Indien!
Stohler Tours · 1211 Genève 21 · Tél. 022/44 75 30 · Fax 022/36 04 06
Tlx 289 300

Plus rien ne s'opposera, à l'avenir, de voir des Airbus voler sous les couleurs de compagnies de l'Est.

Le feu vert est donné

Airbus peut vendre ses appareils à l'Est

Le consortium européen Airbus Industrie a reçu le feu vert pour vendre ses appareils aux pays du bloc de l'Est, a-t-on appris de sources diplomatiques.

Toutefois, selon les mêmes sources, le principal rival aéronautique d'Airbus, le constructeur américain Boeing, attend toujours un feu vert identique du Comité de coordination du contrôle multinational des exportations (COCOM).

Le COCOM est chargé de coordonner les efforts par les pays occidentaux pour endiguer les envois vers les pays de l'Est d'équipement stratégique et de haute technologie ayant un rapport avec le matériel militaire. Il groupe tous les pays de l'OTAN, moins l'Islande, plus le Japon.

Lors d'une réunion hebdomadaire à son siège de Paris, le Comité a décidé qu'Airbus sera autorisé à vendre trois de ses moyen-courriers A-310 à la ligne intérieure est-allemande Interflug à condition que la maintenance de ces appareils soit assurées en Europe occidentale.

Les Japonais en dernier

«Les Japonais ont été les derniers à dire oui pour Airbus, mais il y a deux ou trois pays qui se posent encore des questions à propos de Boeing», a déclaré un diplomate.

Il a ajouté que l'approbation des ventes de Boeing 767 à la Pologne et à la Roumanie ne sera probablement pas bloquée, maintenant qu'Airbus a obtenu satisfaction et qu'elle interviendra sans doute sous quinzaine.

La compagnie aérienne ouest-allemande Lufthansa assurera, selon ces sources, la maintenance des nouveaux Airbus d'Interflug, mais les Allemands de l'Est seront autorisés à conserver quelques pièces détachées essentielles.

Un porte-parole du consortium basé à Toulouse a déclaré qu'il n'avait pas encore reçu notification officielle de la décision du COCOM. *ats*

GUIDES

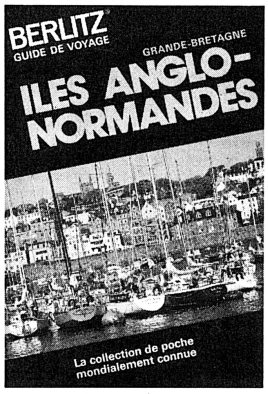
Tout sur les îles

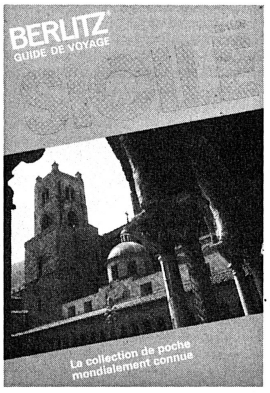
Berlitz vient de mettre deux nouveaux guides sur le marché: la Sicile et les îles anglo-normandes. Bien plus proches de la France que de l'Angleterre, les îles anglo-normandes se situent à un jet de pierre de la côte normande et bien qu'elle soient britanniques jusqu'à la mœlle, le visiteur restera fasciné par une certaine dualité et un certain exotisme. Elles sont les plus chaudes et les plus ensoleillées des îles britanniques; elles n'ont qu'une seule couleur – le vert – mais toutes leurs tailles restent minuscules. Ainsi, la plus grande, Jersey a une superficie de 116 km², alors que la plus petite n'est qu'un rocher dans la mer.

La Sicile est la plus vaste des îles de la Méditerranée et présente des beautés aux violents contrastes: montagnes sévères ou plages à la douceur enchanteresse, villages retirés ou cités grouillantes et pittoresques, somptueux palais ou humbles cabanes de pêcheurs.

Conçus dans leur format habituel, compacts et pratiques, ces nouveaux guides décrivent en détail les sites et les endroits dignes d'intérêt, les activités, les achats et les plaisirs de la table. De surcroît, les photographies superbes et très parlantes viennent enrichir les cartes et les anecdotes. *sp*

Guides Berlitz, av. d'Ouchy 61, 1000 Lausanne 6, tél. 021/27 75 61, télex 25 492.





La Sardaigne avec Alisarda

DE MAI À OCTOBRE EN DC-9

NOUVEAU	MERCREDI	ZURICH → OLBIA → CAGLIARI
NOUVEAU	VENDREDI	GENÈVE → OLBIA → CAGLIARI
	SAMEDI	ZURICH → OLBIA
NOUVEAU	DIMANCHE	ZURICH → OLBIA → CAGLIARI

Renseignement et réservation: **ALISARDA SUISSE, Fraumünsterstrasse 25, 8001 Zurich,** tél. 01 - 211 38 28, télex 814 821 alis ch, fax 01 - 211 52 32

ALISARDA IATA

La CEE entre deux feux

Libéralisation et sécurité en vue de 1992

Face à l'encombrement du ciel européen prévu pour cet été, la CEE se retrouve prise entre sa volonté de faire jouer la concurrence entre compagnies pour préparer 1992 et les risques accrus pour la sécurité aérienne.

De plus, la CEE en tant que telle n'a pas beaucoup de moyens de résoudre ce dilemme, estimait-on dans les milieux communautaires, au lendemain de la réunion des ministres des transports des Douze qui ont décidé de prendre, chacun dans son pays, des dispositions d'urgence pour assurer la sécurité face à l'explosion du trafic (plus 12% depuis le début de l'année et une pointe de plus 30% prévue cet été).

Meilleure coordination

Ainsi, les «cellules de crise» créées dans chacun des douze Etats pour surveiller le trafic en période de pointe (longs week-ends et vacances) vont renforcer leur coordination. Autre mesure: demander à l'armée de céder temporairement aux civils une partie des couloirs aériens réservés aux appareils militaires.

Mais si la CEE peut décider de faire jouer la concurrence entre compagnies européennes au bénéfice du voyageur – comme elle le fait depuis le début de l'année – la sécurité aérienne n'entre pas dans les compétences des Douze. Il revient donc à chaque pays, à titre individuel, de prendre ses précautions, en tenant compte du fait que la circulation aérienne dépasse les frontières de la CEE.

Constante augmentation

Après avoir stagné de 1978 à 1985, le trafic aérien en Europe est en constante augmentation (plus 6% en 1986, plus 10% en 1987). La décision de la CEE de libéraliser les transports aériens à partir du 1er janvier dernier a sans doute déjà commencé à accélérer le mouvement. Pour préparer l'Europe sans frontières de 1992, les Douze ont décidé d'ouvrir à la concurrence un marché jusqu'ici très protégé (monopoles nationaux, ententes entre compagnies, etc.). Résultat: les compagnies ont maintenant les coudées plus franches pour réduire les tarifs, gérer leurs services et ouvrir de nouvelles routes, notamment entre aéroports nationaux et régionaux.

Bénéfice pour les passagers

Elles ne pourront en revanche plus s'entendre pour fixer les prix ou fausser la concurrence. Bénéfice prévisible pour les passagers: des tarifs plus avantageux, en particulier aux heures creuses et un plus large choix de destinations.

Cette nouvelle règle du jeu devait commencer à se faire sentir à partir d'avril dernier (fin de la «période d'hiver» pour les compagnies), selon la Commission européenne.

Véritable explosion

Les experts européens prévoient que le trafic pourrait encore augmenter de 35% en 1992, à l'heure du grand marché et doubler en l'an 2000. Et c'est là que les questions se posent: les installations existantes résisteront-elles à l'explosion du trafic?, les compagnies les moins performantes ne feront-elles des économies sur la sécurité pour tenir le coup face à la concurrence accrue?

Migrations saisonnières

Problème supplémentaire en période de congés: les migrations saisonnières en Europe vont systématiquement du nord vers le sud, et en empruntant des aéroports déjà surchargés, notamment Londres-Heathrow et Francfort. Deux collisions évitées de justesse en février et mars dans le ciel britannique ont ravivé les craintes.

Les responsables de l'aviation civile européenne, réunis début juin à Strasbourg, ont mis en garde les instances de la CEE: «Ne libéralisez pas davantage sans prévoir les structures appropriées.»

Coordination européenne

A ceux qui lui reprochent d'avoir joué les apprentis sorciers, la Commission européenne rétorque qu'elle a été la première à tirer la sonnette d'alarme, mais qu'elle ne peut pas faire grand-chose par elle-même. Le commissaire européen aux transports Stanley Clinton Davis a rappelé à Luxembourg que «la seule solution possible est maintenant une coordination au niveau européen»: rénovation et interconnexion des systèmes de contrôle du trafic, programmes européens de recherche en télécommunications, redéfinition des tâches des contrôleurs aériens et recrutement de personnel supplémentaire.

Mais ces objectifs sont à long terme: il faut cinq ans pour former un contrôleur aérien. Les «aiguilleurs du ciel» embauchés aujourd'hui ne seront donc opérationnels qu'en... 1992. *ats*

Les migrations saisonnières: une surcharge inquiétante pour les aéroports.

Les Australiens ont des idées

Un hôtel flottant sur la Barrière de Corail

L'explosion du tourisme en Australie s'est traduite, ces dernières années, par un développement sans précédent des infrastructures d'accueil. Le boom hôtelier n'a pas épargné la Barrière de Corail, l'une des plus célèbres attractions du pays: un hôtel flottant, le premier du genre, a été inauguré au mois de mars dans cette réserve naturelle sur la côte est de l'Australie.

Ancré dans une lagune au nord-ouest de Townsville (Queensland), à une septantaine de kilomètres de la côte, le Barrier Reef Hotel comprend 200 chambres. Il mesure 90 mètres sur 27 et est équipé de toutes les installations d'un établissement de première classe: discothèque (sous-marine), salle de conférence, courts de tennis... Il offre une vue unique sur et sous la Barrière de Corail, réputée pour la richesse de sa faune. «Le client y vit une expérience inoubliable», affirment ses promoteurs.

Résiste aux... cyclônes

Construit par une entreprise de Singapour sur le modèle des installations off-shore, ce complexe de 50 millions de dollars australiens (près de 60 millions de francs) est capable de résister aux assauts d'une mer déchaînée ainsi qu'aux cyclônes. Il est équipé d'un incinérateur d'ordures (la poussière est ramenée à terre) et d'une installation de filtrage de l'eau.

«Il s'agit d'une expérience pilote», souligne-t-on au bureau australien du tourisme. De fait, les autorités maritimes, qui ont octroyé le permis d'exploitation, surveillent en permanence le site afin de veiller à ce que son écosystème ne soit pas modifié.

«Le soleil est indispensable à la vie de la barrière. A partir d'une certaine heure de la journée, l'ombre du bâtiment en recouvre une partie», remarque pour sa part un océanographe qui redoute que d'autres projets ne voient le jour. Une inquiétude que partage également la population locale qui se plaint de ne pas profiter des retombées financières de l'entreprise. *ats*

Bilan prometteur

Danzas Voyages a le sourire

Danzas Voyages SA, filiale du groupe Danzas SA, vient de rendre public son bilan pour l'exercice 1987. Pendant cette période, Danzas Voyages SA, société anonyme au capital actions de 6 millions de francs, dont la direction générale se trouve à Genève, a réalisé un chiffre d'affaires de 295 millions de francs.

Ce résultat signifie une progression de 9% sur l'année précédente et a permis de dégager un bénéfice net après impôts de 700 000 francs contre 600 000 en 1986. Plus de 60% du volume global est redevable au secteur des voyages d'affaires, le pourcentage restant émargeant au tour operating, à l'élaboration de voyages sur mesures, à la revente des produits des autres voyagistes et aux activités du tourisme réceptif, de congrès et de motivation.

Danzas Voyages SA, l'une des plus importantes organisations de voyages de notre pays avec 29 agences et 11 bureaux installés au sein d'entreprises et d'organisations auxquelles les prestations de service sont exclusivement dévolues, occupe une place prépondérante à Genève. Numéro 1 sur le marché du bout du lac, Danzas Voyages SA y emploie 110 personnes et exploite 6 agences et 5 bureaux auprès d'entreprises.

Ouverte en janvier 1988, la dernière-née des agences Danzas se trouve au Centre International de Genève-Cointrin (ICC) au cœur de Rectangle d'or. La présence de Danzas Voyages SA dans cette région en pleine expansion économique concrétise le dynamisme de l'entreprise qui, les projections le font d'ores et déjà apparaître, s'attend à d'excellents résultats pour l'année en cours. *ip*

OFFRES / PROGRAMMES

Ischia toujours

Destination fétiche d'Ernest Marti SA, à Kallnach, l'île d'Ischia fait l'objet, chez le premier autocariste international de Suisse, d'une offre très complète, contenue dans un catalogue spécial. Il y a plus d'un quart de siècle qu'elle figure d'ailleurs dans la palette de cette organisation de voyages.

Deux moyens de transport sont proposés aux intéressés désirant rejoindre cette île offerte comme une bouffée d'Italie à une clientèle helvétique gran-

dissante: le car (avec compartiment-couchettes, services à bord effectués par des hôtesses) chaque vendredi soir ou l'avion, en l'occurrence un appareil de la CTA opérant chaque samedi. Dans les deux cas, les arrangements sont valables de mai à octobre.

Comme on le sait, Ischia regorge de possibilités de vacances en tous genres: sportives, culturelles, gastronomiques bien sûr, sans oublier les possibilités de cure thermale, des Jardins de Poséidon au Parc de Castiglione, des dizaines de piscines baignant dans des températures de 25 à 40 degrés... Marti offre un choix de 23 hôtels sélectionnés, de la pension-famille à l'établissement de luxe; des hôtesses assurent l'accueil et l'animation sur place. Si l'on considère les moyens de transport ainsi que le nombre d'hôtels proposés, Marti détient la principale offerte d'Ischia sur le marché hélvetique. *sp*

Voyages Marti SA, 3283 Kallnach, tél. (032) 822 822.

Approche naturelle

Promo 2000 organise en collaboration avec le Courrier des Bêtes, organe de la SVPA, un voyage spécial aux Pays-Bas du 2 au 10 juillet 1988.

Destination Bénélux: avec les grands points d'intérêts touristiques tels que Luxembourg – Bruxelles – Rotterdam – La Haye – Amsterdam mais aussi une approche de la Hollande à travers sa riche nature (parcs nationaux Hoge Veluwe et Het Loo réputés mondialement), son Expo internationale des roses du Westbroekpark, l'émotion de la maison d'Anne Franck, le folklore de son marché aux fromages d'Alkmaar... et ses moulins à vent!

Découvrir les Pays-Bas en prenant conscience des efforts de ce pays dans sa conquête de territoires sur la mer, à travers ses ports et ses forêts, son habitat sympathique et ses efforts écologiques, c'est découvrir l'Europe en marche. *sp*

Promo 2000, chemin de Renens 50, case postale 53, 1000 Lausanne 16, tél. (021) 24 51 52, télex 454 440.

A l'opéra

Le dernier prospectus édité par les Voyages ACS comblera particulièrement les amoureux de la musique. Outre des voyages à Vienne et à Berlin, cette brochure propose une offre à destination des centres d'opéras américains les plus importants et les plus intéressants. Ainsi, Washington DC se trouve dans ce programme. En sus d'être l'une des plus belles villes des USA, Washington présente encore une saison lyrique remarquable grâce à son Kennedy Center. Les programmes de New York, Chicago et San Francisco sont d'une telle qualité que le nombre d'abonnements à disposition a été sensiblement accru.

Enfin, agence de location officielle, l'ACS a peaufiné les programmes des semaines musicales internationales de Lucerne et du gala des Alpes de Gstaad. *sp*

Voyages ACS SA, Bureau de voyages de l'Automobile Club de Suisse, Wasserwerkgasse 39, 3000 Berne 13, tél. (031) 22 47 22, télex 911 110.

Voyages forfaitaires

Dans son programme 1988, Aronda Tours propose, une nouvelle fois, une foule de voyages forfaitaires complets. Elaborés jusque dans les plus petits détails, ces programmes pour groupes englobent la totalité de l'Europe et l'Afrique du Nord. La Scandinavie occupe la place la plus importante dans cette brochure. Ainsi le cap Nord devient le but d'une croisière intéressante sur l'Océan glacial arctique. L'URSS, la Pologne, la Tchécoslovaquie, la Roumanie et la Hongrie seront autant de pays de l'Est à être visités par Aronda Tours. L'Irlande, la Grande-Bretagne, la France, l'Italie, l'Espagne, la Suisse et la Grèce constituent les autres pays européens que le voyagiste bâlois propose.

Une offre «Superpackage» est particulièrement intéressante. Le cap Nord et l'Angleterre y sont proposés à des prix très attractifs et le programme promet quelques découvertes remarquables. *sp*

Aronda Tours SA, boîte postale, Frobenstrasse 75, 4008 Bâle, tél. (061) 22 47 89, télex 964 180.

Tradition d'avenir

Embarquer sur l'unité Mermoz, c'est mettre un pied dans le rêve et le vivre jusqu'au terme de la croisière. Le Mermoz se veut l'image de la douceur de vivre d'un grand hôtel. A cet effet, un cabinier reste au service du plaisancier 24 heures sur 24 et veille à son confort en lui offrant tous les agréments d'un établissement de haut niveau. Une restauration qui se veut de qualité alliant la tradition culinaire française à celle des pays abordés se mijote dans l'un des restaurants à bord: le Grill Renaissance, le Restaurant Massilia ou le Lido Ancerville.

La croisière est également une aventure toute de découvertes. Des Tropiques au Grand Nord, les croisières Paquet sillonnent toutes les eaux du globe. Spécialisés dans les croisières à thèmes, elles offrent de vivre leurs passions: golf, musique, théâtre et histoire en compagnie des spécialistes qui partagent la vie de cet hôtel flottant. La Méditerranée, le Nord, l'océan Indien et les Caraïbes étoffent la nouvelle brochure de la compagnie française. *sp*

Compagnie des Croisières Paquet, Véron, Grauer SA, rue Rothschild 42–46, 1202 Genève, tél. 022 32 64 40, télex 289 372.

CARTOGRAPHIE

Le temps gagné

Premier document grand public à afficher en clair et avec précision le temps nécessaire pour relier deux villes de France en voiture, la carte Michelin no 911 «France – Grands Itinéraires» s'est imposée depuis 1985 comme un outil pratique et efficace, facteur de sécurité routière et d'économie en temps et en carburant.

L'édition 1988, fidèle aux trois éditions précédentes, développe cette information, dûment actualisée en fonction de l'évolution du réseau:

- distances et temps de parcours,
- itinéraires Bis,
- secteurs présentant un risque de «bouchons»,
- calendrier prévisionnel des charges de circulation,
- stations-services ouverts 24/24 h.
- centres téléphoniques d'information routière et autoroutière.

Un nouveau renseignement qu'apprécieront les hôtes étrangers en visite en France: l'indication des stations proposant de l'essence sans plomb le long des itinéraires. *sp*

Michelin, 14, rue Marziano, 1211 Genève 24, tél. (022) 43 45 50, télex 22 733

AUTOCARS

Horaire Eurolines-IRU

Eurolines Organisation, dont le réseau de lignes de bus comprend 97 lignes régulières internationales à des prix particulièrement compétitifs, dessert plus de 2000 villes et comprend un parc potentiel de 1000 véhicules de haut de gamme et un réseau commercial de 700 points de vente, sans compter les agences de voyages accréditées, vient de publier l'édition 1988 de l'horaire international en collaboration avec l'Union internationale des transports routiers (IRU), dont le siège est à Genève.

Cet horaire répertorie une centaine de lignes régulières exploitées en pool par une quarantaine d'entreprises d'autocars hautement spécialisés dans ce domaine, de 12 pays, reliant sous l'emblème commun «Eurolines» les extrémités européennes nord–sud et est–ouest. Il établi également la liste précise des entreprises exploitantes avec leurs coordonnées, des itinéraires des lignes avec leurs lieux de départ et d'arrivée et des bureaux de réservation avec leurs coordonnées. *rh*

Secrétariat générale de L'IRU, case postale 44, 1211 Genève 20.

«Vous avez dit British Airways? Non, c'est Euro-Berlin!» *Photo Hug*

Et voilà «Euro-Berlin»

Air France et Lufthansa s'unissent pour relier Berlin

Ce n'est encore qu'un projet, mais il se concrétisera au cours de ces prochaines semaines sous le nom de «Euro-Berlin». Le capital de la nouvelle société appartiendra à Air France (51%) et à Lufthansa (49%).

RENÉ HUG

La nouvelle compagnie utilisera les droits de trafic d'Air France au départ et à destination de Berlin et reliera Francfort, Cologne, Munich et Stuttgart. Un troisième partenaire apparaîtra cependant au niveau de l'exploitation: British Airways, dont les avions et les pilotes seront utilisés pour la réalisation de ces vols.

Au départ, quatre Boeing 737-300 aux couleurs britanniques, pilotés par les pilotes de British Airways, mais dont les équipages de cabine (hôtesses et stewards) seront ouest-allemands, seront mis en service. Rappelons que, depuis la fin de la Seconde Guerre mondiale, le trafic de et pour Berlin-Ouest est réparti entre les compagnies aériennes américaines (68%), britanniques (26%) et français (6%).

Contrer les Américains

La création d'«Euro-Berlin», à la veille de ce que l'on appelle «l'ouverture de l'Europe», vise avant tout à contrer l'initiative américaine qui verrait le trafic de Berlin-Ouest leur revenir dans sa grande majorité, d'où elles pourraient desservir la plupart des destinations européennes sans être inquiétées.

Pour la première fois, des compagnies membres de la Communauté européenne réagissent concrètement à cette main mise sur un trafic bien spécifique. A ce sujet, *Jacques Friedmann*, président d'Air France, soutient la thèse selon laquelle il ne voit pas l'Europe de demain au lendemain de fusions pures et simples de compagnies aériennes, mais plutôt avec une saine collaboration entre elles.

La réalisation d'«Amadeus» (Air France, SAS, Lufthansa et Iberia) pour les réservations en est un exemple; la création d'une compagnie charter espagnole dont Lufthansa détient une bonne partie du capital en est une autre.

Pourquoi les Britanniques?

La manœuvre est habile, il faut bien le dire. Tout d'abord sur un plan purement psychologique, mais également pour des raisons pratiques. Le personnel navigant d'outre-Manche travaille dans des conditions entre 30 et 34% moins chères qu'en France. D'autre part, à la veille de la libéralisation, nombreuses sont les compagnies charter britanniques qui se réjouissent d'envahir le continent pour offrir aux Européens des vols à des tarifs défiant toute concurrence.

Et que diront les syndicats français? Les initiateurs de la nouvelle compagnie y ont pensé: ce n'est pas possible, à l'heure actuelle, pour une compagnie comme Air France, de participer au lancement d'«Euro-Berlin» avec ses avions et ses équipages, en raison du fait que ni les uns, ni les autres, ne sont assez nombreux!

Un précédent

La réalisation d'«Euro-Berlin» est une première dans l'histoire de l'aviation commerciale européenne, mais il va sans aucun doute constituer un important précédent et donner de bonnes idées à d'autres compagnies qui recherchent des partenaires pour mieux desservir leur propre réseau. La tendance est donc dès maintenant très nette et l'on risque bien de voir dorénavant des compagnies utiliser les avions des autres pour mieux rentabiliser leurs services.

A un autre niveau, signalons que KLM et Air France s'intéresseraient à acheter la petite compagnie allemande NFD (Nürnberger Flugdienst) qui est en fait la plus importante compagnie indépendante de l'Allemagne de l'Ouest. Gageons qu'au cours de ces prochains mois, l'annonce d'autres collaborations, qu'elles soient intenses ou occasionnelles, aura sa place dans nos colonnes. □

Caracas avec Air Canada

Bientôt deux vols hebdomadaires

A partir du 5 novembre de cette année, la compagnie aérienne Air Canada reliera Caracas, au Venezuela, à raison de deux vols réguliers par semaine. Cette liaison atteindra sa vitesse de croisière dès la mi-décembre avec trois vols hebdomadaires.

Air Canada proposera d'abord deux vols sans escale à destination de Caracas en fin de semaine, l'un au départ de Montréal et l'autre au départ de Toronto. Les liaisons seront assurées par L IOII de 306 places offrant les réputés Classe Affaires et Service Hospitalité.

Dès le 16 décembre 1988, Air Canada agendra à son horaire du vendredi un troisième vol hebdomadaire par L IOII.

L'inauguration d'un service régulier à destination du Venezuela permettra d'attirer tout au long de l'année l'important marché des vacanciers et des gens d'affaires canadiens. Les vols réguliers sur Caracas fourniront également aux passagers canadiens un point d'accès aux nombreuses destinations sud-américaines. En 1987, 73 000 Canadiens se sont rendus au Venezuela, ce qui représente une augmentation de 25% par rapport à 1986.

Air Canada exploite depuis trois hivers des vols nolisés hebdomadaires à destination du Venezuela, ce qui lui a permis d'acquérir une solide expérience du marché et de l'exploitation. Selon *Gaston Gauvreau*, premier vice-président Passages/International: «Ces activités nous ont permis de procéder à une évaluation prudente du marché et d'ajouter la capacité nécessaire en lançant une nouvelle ligne régulière Canada–Venezuela.»

Caracas représente la quatrième nouvelle destination internationale annoncée au cours de ce mois et renforce la réputation de transporteur international de la Société. Avec les transporteurs du réseau Liaison, Air Canada dessert actuellement plus de 50 destinations internationales par des vols réguliers et nolisés. *ip*

Prochaine escale: Caracas.

TV-PROGRAMM

An dieser Stelle finden Sie jeweils eine Auswahl jener TV-Sendungen, die in irgendeiner Form mit Tourismus zu tun haben.

Sonntag, 3. Juli

«Mexiko»/Länder-Menschen-Abenteuer,
(DRS 12.30–13.15 Uhr)

«Atlantik»/Von Afrika nach Südamerika mit dem Floss
(B3 14.35–15.20 Uhr)

«Äthiopien»/Reise auf das Dach Afrikas
(ZDF 19.30–20.15 Uhr)

«DDR»/Schlösser und Gärten in der DDR
(S3 20.15–21.00 Uhr)

Montag, 4. Juli

«Provence»/Rendez-vous en France
(B3 17.00–17.30 Uhr)

«Schottland»/Reise zu Gärten und Schlössern (4)
(FS2 17.30–18.00 Uhr)

«Afrika»/Länder-Menschen-Abenteuer, Zwischen Kairo und Kapstadt
(S3 19.30–20.15 Uhr)

«Afrika»/Regen über Afrika, Tödliche Dürre und neues Leben
(S3 20.15–21.00 Uhr)

«Italien»/Römische Skizzen, Bilder und Berichte aus Italien
(ARD 21.10–21.45 Uhr)

«Sydney»/Sydney, Perle am Pazifik (2) Film von *Joachim Fuchsberger*
(ARD 21.45–22.30 Uhr)

Dienstag, 5. Juli

«Niedersachsen»/Elf Länder – ein Land (1)
(B3 16.15–16.45 Uhr)

«Normandie»/Rendez-vous en France
(B3 17.00–17.30 Uhr)

«Cambridge»/Reisewege zur Kunst
(B3 20.00–20.45 Uhr)

«Havanna»/Schauplatz der Geschichte
(ARD 23.00–00.00 Uhr)

Mittwoch, 6. Juli

«Val de Loire»/Rendez-vous en France
(B3 17.00–17.30 Uhr)

Donnerstag, 7. Juli

«Bretagne»/Rendez-vous en France
(B3 17.00–17.30 Uhr)

«Sahara»/Meer ohne Wasser
(B3 23.30–00.25 Uhr)

Freitag, 8. Juli

«Perigord»/Le Périgord, Film von *Franz Baumer* und *Hannelore Gottschalk*
(B3 17.00–17.30 Uhr)

Mit freundlicher Genehmigung der Programmzeitschrift «TELE» (Programmänderungen vorbehalten).

TraviTEX

Nach der Übernahme von Horizon Travel + Hobby Tours AG, Basel, durch Interhome wird TraviTEX, ein Vertriebssystem auf Videotex-Basis für mittlere und kleinere Reiseveranstalter, nicht mehr weiterentwickelt. Dies teilte Interhome-Chef *Bruno Franzen* am Montag auf Anfrage der *hotel + touristik revue* mit. Scheidegger wollte mit seinem TraviTEX eine kostengünstige Ergänzung zu Traviswiss bieten und wie er letzte Woche sagte, sei sein Projekt innerhalb der Branche auf reges Interesse gestossen. *FG*

Um den Hasenberg

Bereits zum dritten Mal organisieren Cathay Pacific Airways und Air Canada in Zürich den Lauf «Rund um den Hasenberg». Am Samstag, 27. August 1988, sind wieder alle Reisebüromitarbeiter(innen) herzlichst eingeladen, daran teilzunehmen.

Wie immer lockt dem (der) Gewinner(in) der 7,5 Kilometer langen Strecke ein Round the World Ticket AC/CX.

Die Einladungen werden Mitte Juli 1988 an die Reisebüros versandt. *pd*

PERSONEN · FIGURES

Der Galileo-Verwaltungsrat hat den Engländer **Justin Dukes** (Bild) zum neuen Direktionsvorsitzenden gewählt. Er wird sein Amt am 1. September antreten. Justin Dukes verfügt über grosse Erfahrung auf dem Gebiet des Kommunikationswesens. Zurzeit ist er für die Londoner Fernsehstation «Channel 4 Television» verantwortlich. Von 1971 bis 1981 war er als Direktor der «Financial Times Europa» massgeblich an der Einführung eines elektronischen Informationssystems für diese Zeitung beteiligt und förderte deren Verbreitung auf dem europäischen Kontinent.

Jan van Bekkum, der jetzige ad-Interim Direktionsvorsitzende, wird wie vorgesehen seinen Posten bei der holländischen Nationalfluggesellschaft KLM wieder einnehmen. Der Hauptsitz des Galileo Distribution Systems befindet sich in Swindon bei London.

Der Zusammenschluss der elektronischen Systeme aller Mitglieder beginnt im Oktober dieses Jahres, Mitte 1989 wird am Galileo-Hauptsitz in Swindon ein gemeinsamer Zentral-Computer in Betrieb genommen.

★

Das Reisebüro Traveller AG hat eine neue Filiale in Sargans eröffnet. Zum Geschäftsführer dieser Filiale wurde **Gody Schwendener** ernannt. Schwendener ist seit über 25 Jahren in der Reisebranche tätig. Kuoni, American Express, Swissair, Japan Air Lines, Singapur und zuletzt KLM waren seine bisherigen beruflichen Stationen. Bei KLM betreute er als Passengers Sales Representatives die Reisebüros sowie die Commercialkunden.

★

Die Direktorin des Seychelles Tourist Office in Frankfurt, **Ruth Meerkamp,** hat nach sieben Jahren ihre Stelle gekündigt. Sie bleibt aber noch so lange im Amt, bis sie eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger gefunden hat. Um diesen Dienst wurde sie vom Tourismusminsterium auf den Seychellen gebeten. Über die weitere berufliche Tätigkeit schweigt sich Frau Meerkamp im Moment noch aus.

★

Bei der 8. Konferenz und 9. Regionalversammlung der Europäischen Region der International Civil Airport Association (ICAA) «Eur Airport 88» in Hamburg wurde der Portugiese **Henrique Risques Pereira** für drei Jahre zum neuen Präsidenten gewählt. Er löst den Franzosen **Jean-Claude Ziller** ab.

★

Anlässlich des Pow Wow in Dallas wurde dem Vertreter der Reisebüro Kuoni AG, **Eduard A. Böhlen** (rechts), Stellvertretender Direktor International Relations der Golden Spike Award durch **Armas E. Hill** (links), Manager International Sales, Amtrak (National Railroad Passenger Corporation) Washington D. C. überreicht.

Mit dieser Auszeichnung werden diejenigen Reiseunternehmen geehrt, die sich durch eine bedeutende Umsatzsteigerung und eine starke Marketing- und Verkaufstätigkeit auszeichnen. Im Jahre 1987 hat die Reisebüro Kuoni AG Zürich den Umsatz mit Amtrak um nicht weniger als 96 Prozent gesteigert, dies nicht zuletzt dank der tatkräftigen Unterstützung der Reisebüros.

★

Biki S. Khurana ist seit 1. Juni 1988 als District Manager des Bahamas Tourist Office verantwortlich für Süddeutschland, Österreich und die Schweiz.

Khurana war bisher als Verkaufsleiter Deutschland bei Trusthouse Forte Hotels in Frankfurt tätig.

★

Emil Heyne, stellvertretender Direktor von Jelmoli Reisen, ist am 23. Juni ganz unerwartet in seinem 51. Lebensjahr gestorben. Emil Heyne war seit 1978 für Jelmoli Reisen tätig und arbeitete vorher während elf Jahren bei Hotelplan, zuerst als Leiter der Reiseleiter-Einsatzstelle und später als Chef Einkauf. Bevor er zu Hotelplan stiess, war Heyne Geschäftsleiter des SSR.

Der plötzliche Tod Heynes bedingt eine sofortige Neustrukturierung der Geschäftsleitung von Jelmoli Reisen. **Jürg Effinger,** Jelmoli-Reisen-Vizedirektor, zeichnet verantwortlich für die Verkaufsorganisation von Jelmoli und Traveller Reisen sowie für die Verkaufsförderung der ganzen Gruppe. **Michel Schmuki,** Vizedirektor Kündig Reisen, hat die Leitung der Verkaufsorganisation Kündig Reisen und Avy Voyages, der Reservationszentrale, des Operating und der Agentenbetreuung der ganzen Gruppe inne. **Fernando Herrera,** Prokurist Jelmoli Reisen, ist für den Produkte-Einkauf der Gruppe, die Produktewerbung und die Produktion verantwortlich, und **Markus Knittel,** Verwaltungschef Jelmoli Reisen, leitet die Administration und das Rechnungswesen der Gruppe, den Kundendienst sowie die Personaladministration. Das Vierergremium bildet die Geschäftsleitung und rapportiert direkt dem Jelmoli Direktionspräsidenten **Carlo Magri.**

IMPRESSUM

hôtel revue + revue touristique

Editeur:
Société suisse des hôteliers, Berne

Directeur de publication/Rédacteur en chef:
Rico Romegialli (RR)

Rédactrice en chef adjointe
Maria Küng (MK)

hotel revue:
Maria Küng, rédactrice responsable, Alexander Künzle (APK), Bruno Lüthi (BL), John Wittwer (JW), Martin Zenhäusern (MZ)

touristik revue:
Claude Chatelain (CC), rédacteur responsable, Sam Junker (SJ), Anita Stebler (ast)

Bureau de rédaction Zurich:
Michael Hutschneker (hu)
téléphone (01) 202 99 22

hôtel revue + revue touristique:
André Winckler (AW), rédacteur responsable, Georges Oberson (GO), Dominique Sudan (DS)

Collaborateurs extérieurs:
Natacha Davidson (ND), Genève. René Hug (RH), Genève. José Seydoux (JS), Fribourg. Rémy Leroux (RL), Paris. Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris. André Pater (AP), Bruxelles. Georges Baumgartner (GBr), Tokyo. Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

Marketing:
Aldo Marzorati, responsable

Adresse:
(Rédaction, annonces marché de l'emploi et service des abonnements)

hôtel revue + revue touristique
case postale 2657, 3001 Berne
téléphone (031) 507 222
téléx 912 185 htr ch
téléfax (031) 46 23 95
vidéotex *6660#

Vente des annonces:
(Annonces commerciales)

Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann,
1113 St-Saphorin-sur-Morges,
téléphone (021) 801 11 20

Agence Markus Flühmann, 5628 Birri,
téléphone (057) 44 40 40
téléfax (057) 44 26 40

Organe officiel:
Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT; Swiss Congress; Communauté des établissements de cure suisses sous direction médicale IGKS; HSMA (Swiss Chapter); Food & Beverage Managers Association FBMA; Swiss International Hotels; Association suisse des chargés de voyages d'affaires; American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter); Carpartenaire Suisse

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

AGENDA

Messen • Foires

4.–6.7.	Thailand Travel Mart, Bangkok
14. + 15.9.	Asia/Pacific Workshop
14.–16.9.	RDA-Workshop, Köln
19. + 20.9.	Peru Travel Mart '88, Lima
27.–29.9.	IT & ME, Chicago
5.–7.10.	2. ITACA, International Tourism Advertising Campaign Awards, Portoroz YU
19.–21.10.	4. Donaubörse, Regensburg
23.–27.10.	1. Global Conference Tourism, Vancouver
25.–27.10.	TTW, Montreux
10.–13.11.	Salon International du Tourisme et des Voyages, Colmar
12.–20.11.	Touristica 88, Frankfurt
24.–26.11.	Management + Travel, Frankfurt
24.–26.11.	BTF, Bruxelles
26.11.–4.12.	Touristica, Frankfurt
30.11.–4.12.	WTM, London
8.–11.12.	World Travel Fair, Tokio

1989

12.–15.1.	Ferienmesse '89, Bern
25.–29.1.	Fitur, Madrid
27.–29.1.	Basler Ferienmesse
11.–19.2.	Reisen '89, Hamburg
23.–26.2	Intertour Expo '89, Hongkong
4.–9.3.	ITB, Berlin

Generalversammlungen Assemblées générales

30.6	Airtour Suisse
2.12.	SRV, Bern

Kongresse • Congrès

16.–21.10.	TAANZ Convention, Perth
31.10.–1.11.	IATA, Montreal
6.–9.11.	DRV, Baden-Baden
20.–25.11.	UFTAA Convention, Perth
21.–26.11.	Skal World Congress, Wien

1989

20.–24.7.	AFTA Convention, Singapore

Workshops

3.8.	Kreuzfahrten-Zentrale, Bern Ausbildungskurs I 10.00 Uhr
4.8.	Kreuzfahrten-Zentrale, Bern Ausbildungskurs I 10.00 Uhr
13.8.	Handelsschule KV Aarau, Workshop «Indischer Ozean – Ferieninseln stellen sich vor» 09.10 Uhr
17.8.	Imholz, Hotel International, Zürich-Oerlikon 18.15 Uhr
22.8.	Imholz, Hotel Bellevue Palace, Bern 18.15 Uhr
24.8.	Imholz, Hotel Hilton, Basel 18.15 Uhr
27.8.	Handelsschule KV Aarau, Workshop «Reisen in 3.-Welt-Länder, Reiseliteratur» 09.10 Uhr
29.8.	Imholz, Hotel Bad Horn, Bad Horn 18.15 Uhr
31.8.	Imholz, Hotel Comanella, Lugano-Comano 18.15 Uhr
3.9.	Handelsschule KV Aarau, Branchenkurs «Intensiv-Flugtarifkurs mit manuellem Ticketing» I 09.10 Uhr
5.9.	Imholz, Kursaal Casino, Luzern 18.15 Uhr
7.9.	Imholz, Ill-Park, Feldkirch 18.15 Uhr
7.9.	Kreuzfahrten-Zentrale, Bern Fachgespräch mit Verkaufsprofis 10.00 Uhr
10.9.	Handelsschule KV Aarau, Workshop «Indien» 09.10 Uhr
16.9.	Imholz, Mövenpick Radisson-Hotel Lausanne-Ouchy 18.15 Uhr
24.9.	Handelsschule KV Aarau, Besichtigung Flughafen Basel-Mulhouse
8.10	Handelsschule KV Aarau, Workshop «Neuseeland/Südsee» 09.10 Uhr
15.10.	Handelsschule KV Aarau, Branchenkurs «Intensiv-Flugtarifkurs mit manuellem Ticketing» II 09.10 Uhr
22.10.	Handelsschule KV Aarau, Branchenkurs «Intensiv-Flugtarifkurs mit manuellem Ticketing» III 09.10 Uhr
29.10.	Handelsschule KV Aarau, Branchenkurs «Intensiv-Flugtarifkurs mit manuellem Ticketing» IV 09.10 Uhr
7.–10.11.	Kuoni, Agentenflug Kreta
17.12.	Handelsschule KV Aarau, Branchenkurs «Manuelles Ticketing für Flugbillette» 09.10 Uhr
17.12.	Handelsschule KV Aarau, Branchenkurs «Intensiv-Flugtarifkurs mit manuellem Ticketing» V 09.10 Uhr

1989

9.1.	Hotelplan, Basel, Vormittag
10.1.	Hotelplan, Zürich, Vormittag
11.1.	Hotelplan, St. Gallen, Vormittag
11.1.	Imholz, International, Zürich, 18.15 Uhr
11. + 12.1.	Airtour Suisse, Zürich
12.1.	Hotelplan, Bern, Vormittag
13.1.	Airtour Suisse, Bern
13.1.	Hotelplan, Luzern, Vormittag
13.1.	Imholz, Hilton, Basel, 18.15 Uhr